Verlag der Weidmannschen Buchhandlung (J. Reimer) in Berlin.

Druck von Carl Schultze in Berlin, Kommandantenstrasse 72.

AUSGEWÆHLTE

BIOGRAPHIEN DES PLUTARCH.

ERKLÆRT

VON

C. SINTENIS.

DRITTES BÆNDCHEN:

THEMISTOKLES UND PERIKLES.

DRITTE AUFLAGE.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1865.

EINLEITUNG.

Wenn wir es als ein besonderes Glück anerkennen müssen in Herodot und Thucydides zwei Schriftsteller zu besitzen, die über die denkwürdigsten Abschnitte der griechischen Geschichte treue und zuverlässige Kunde hinterlassen haben, so schliesst doch der Besitz ihrer den Begebenheiten theils nahen, theils gleichzeitigen Werke das Verlangen nach den verloren gegangnen Schriften Andrer nicht aus. Ihre das Grosse und Ganze der Begebenheiten umfassenden Darstellungen gestatteten kein Eingehen auf Einzelheiten, deren Kenntniss für uns unschätzbar sein würde. Und nicht blos Einzelheiten untergeordneter Art sind es, die wir schärfer bestimmt oder vollständiger ausgeführt wünschten: es ist leider nichts gewisser, als dass der Theil der griechischen Geschichte, der die Kriege mit Persien umfasst, in seinen Einzelheiten der unsicherste, der unmittelbar darauf folgende hinsichtlich der Chronologie der allerverwirrteste ist.

Die Erwartung für das, was Herodot und Thucydides vermissen lassen, bei Plutarch in den Biographien des Aristides, Themistokles, Cimon, Perikles und Nicias Ersatz und Ergänzung zu finden, wird nicht in dem Grade erfüllt, als man nach der Zahl und Beschaffenheit der ihm zu Gebote stehenden Hülfsmittel vorauszusetzen berechtigt war. Allein im Themistokles nennt er mit Einschluss der Dichter nicht weniger als 28 Schriftsteller, und dass er ausser diesen noch andere benutzt hat, unterliegt keinem Zweifel. Die Art, wie er dies gethan, zu beleuchten, muss die nächste Aufgabe sein, wenn der historische Werth der vorliegenden Biographie richtig erkannt werden soll.

Die älteste den geschilderten Begebenheiten gleichzeitige Quelle Plutarchs bilden die Schriften Charon's von Lampsakus: Plutarch nennt ihn in den Biographien nur einmal (27), legt aber

in der Schrift περὶ Ἡροδότου κακοηθείας 859[b] 861[c] viel Gewicht auf sein Zeugniss und führt zwei Stellen wörtlich als Beweise wider entgegengesetzte Behauptungen Herodot's an, mit Nachdruck ihn ἀνὴρ πρεσβύτερος nennend, d. h. den Begebenheiten näher stehend als Herodot. Ein Verzeichniss seiner Schriften giebt Suidas; die von Plutarch benutzten können sowohl die Περσικά als die Ἑλληνικά gewesen sein, wenn nicht beide mit andern, z. B. den Αἰθιοπικά und Λιβυκά, Unterabtheilungen eines grössern Werks bildeten. Sein Werk war natürlich im ionischen Dialekt geschrieben, wie das seines Nachfolgers Herodot's von Halikarnass, dessen früheste Jugend noch in die Zeit des Themistokles fiel. Er findet sich nur zweimal genannt (7. 17) und zwar bei Angaben, wo Nennung der Quelle nothwendig scheinen mochte: an andern Stellen weicht die Plutarchische Erzählung stillschweigend von der Herodotischen, wie es scheint, nicht sehr glaubhaft, ab. In der Einleitung zum Aristides ist gezeigt worden, wie schon die auffallend geringe Benutzung Herodot's für die Biographien auf eine Abneigung Plutarch's schliessen lasse, welche die Schrift über die Bosheit Herodot's zur Gewissheit erhebt. Die Veranlassung dazu fanden wir in einem übel angebrachten Patriotismus Plutarch's, geweckt durch Herodot's sichtbaren Widerwillen gegen sein Vaterland Böotien. Uebrigens ist es immerhin möglich, dass dem eigenthümlichen Geschmack Plutarch's die Manier der spätern Schriftsteller überhaupt mehr zusagte, oder dass dieselben Gründe hier mitwirkten, die ihn auch den Thucydides seltner berücksichtigen liessen, als man erwarten sollte. Im Themistokles nennt er ihn zweimal (25. 27), benutzt ihn aber nach der Sitte jener Zeit auch ohne ihn anzuführen öfter, zuweilen selbst die einzelnen Ausdrücke beibehaltend (19, 2: 1, 92. 24, 1: 1, 136. 25, 2: 1, 137). Dagegen ist es auffallend, sein Zeugniss bei der Frage über die sterblichen Ueberreste des Themistokles (32) zu vermissen, und sehr charakteristisch die Abweichung in der Erzählung von Themistokles' erster Audienz beim Perserkönig (28), die Plutarch ganz im Geschmack der auf Effekt berechneten Manier späterer rhetorisirender Geschichtschreiber ausschmückt. Indessen muss durchaus festgehalten werden, dass es dem Plutarch überall nur um Erreichung moralischer Zwecke, um Belehrung und Besserung der Sitten, nirgends um Vollständigkeit der historischen Erzählung zu thun war, am wenigsten da, wo er diese durch allgemein verbreitete und anerkannte Werke früherer Schriftsteller als hinreichend festgestellt betrachtete. Hierüber hat er sich vollkom-

men genügend zu Anfang der Biographie des Nicias ausgesprochen, in einer Weise, die zugleich die Benutzung von andern zum Theil sehr untergeordneten Schriftstellern erklärt und rechtfertigt. Zu diesen gehört zunächst Stesimbrotus aus Thasus, der Zeitgenosse des Cimon und Perikles und Verfasser eines Werkes *περὶ Θεμιστοκλέους καὶ Θουκυδίδου καὶ Περικλέους*, das Plutarch mehrfach benutzt hat, hin und wieder mit Zweifel an der Glaubwürdigkeit seiner Nachrichten, welchen die Beschaffenheit derselben rechtfertigt. Denn sie beziehen sich meist auf das Privatleben der genannten Männer und scheinen mehr berechnet auf Herabsetzung derselben durch Klatschereien als auf unbefangene Würdigung ihrer Verdienste (2. 4. 24). In keiner Weise mit diesem Repräsentanten der athenischen *chronique scandaleuse* vergleichbar sind Ephorus und Theopompus, beide Schüler des Isokrates und den Einfluss ihres Lehrers durch vielseitige Gelehrsamkeit und Sorgfalt der Darstellung, aber auch durch jene rhetorisirende Färbung bekundend, die zum Nachtheil der Sache bei den folgenden Historikern die herrschende ward. Die überwiegende Rücksicht auf die Form, das Haschen nach Effekt und das Streben witzig und pikant zu sein und ihre Gelehrsamkeit zu zeigen, konnte nicht ohne nachtheiligen Einfluss auf die geschichtliche Wahrheit bleiben. Dies sind jene *rhetores*, von denen Atticus bei Cicero Brut. 11, 42 sagt: „*concessum est rhetoribus ementiri in historiis, ut aliquid dicere possint argutius*". Indessen darf dieser Ausspruch nicht in vollem Umfang auf Ephorus angewandt werden, im Gegentheil urtheilsfähige Männer wie Polybius und Strabo lassen ihm alle Gerechtigkeit widerfahren und Plutarch nennt ihn als vollgültigen Gewährsmann neben Schriftstellern wie Thucydides und Aristoteles (Perikl. 28): nur einmal spricht er einen scharfen Tadel über ihn aus (*οὐ μὴν οὐδ' Ἔφορος ὑγιαίνει τὸν Φίλιστον ἐγκωμιάζων*, Dion 36): in jedem Fall ist der Verlust seines Hauptwerks, der *ἱστορίαι* in 30 Büchern, nicht genug zu beklagen. Ausser c. 27 hat ihn Plutarch noch 23 ohne ihn zu nennen benutzt, ungleich mehr im Perikles.

Weniger Gewicht legt Plutarch auf das Zeugniss des etwas ältern Theopompus von Chius, der die Leidenschaftlichkeit seines Charakters (Cic. Brut. 56, 204) nicht blos in Masslosigkeit des Ausdrucks, sondern auch in vielfachen Ausschweifungen der geschichtlichen Wahrheit an den Tag gelegt hatte. Seine beiden Hauptwerke, die *Ἑλληνικά* in 12 Büchern, eine auf Isokrates Rath unternommene Fortsetzung des Thucydides bis zur Schlacht bei Knidus, und die *Φιλιππικά* in 58 Büchern, die

Geschichte Philipps von Macedonien, beschränkten sich nicht auf die durch die Titel bezeichneten, sondern umfassten alle gleichzeitigen Begebenheiten, mit so vielfachen Abschweifungen zu frühern, dass man nicht zu entscheiden vermag, was nicht in denselben könne gestanden haben. In einem derselben standen jedenfalls die Angaben, die Plutarch 19. 25. 31 aus ihm anführt.

Dem Ephorus und Theopompus gleichzeitig schrieb Dinon (27) eine persische Geschichte, über deren Umfang und Werth nichts Genaueres bekannt ist: indessen erwecken seine Abweichungen vom wenig glaubhaftem Ktesias ein gutes Vorurtheil, das in dem Ausspruch des Nepos (Konon am Ende): *Dinon, cui nos plurimum de Persicis rebus credimus*, eine Bestätigung findet. — Sein Sohn Klitarchus, Verfasser einer Geschichte Alexanders, in der er beiläufig auch des Themistokles erwähnt haben muss (27, 1), verdient nicht dasselbe Lob historischer Treue; *Clitarchi probatur ingenium, fides infamatur*, urtheilte Quinctilian (10, 1, 75). — Derselben Zeit gehört nach ziemlich sichrer Vermuthung Diodorus mit dem Beinamen ὁ περιηγήτης an; seine Schriften περὶ μνημάτων (32) und περὶ δήμων behandelten nicht nur topographische Einzelheiten, sondern müssen nach der Beschaffenheit der daraus angeführten Notizen auch historischen Inhalts gewesen sein. — Der 27 genannte Herakl ides gilt gewöhnlich für den um 338 blühenden bekanntern Heraklides Ponticus; allein es ist wahrscheinlicher, dass der aus Kumä gebürtige Verfasser einer persichen Geschichte, die Plutarch auch für den Artaxerxes benutzt hat, zu verstehen sei. Sein Zeitalter ist nicht genau bestimmbar; ebenso wenig das des Klidemns (10), Phanodemus (13) und Acestodorus (13); die beiden ersten gehören zu der Klasse der sogenannten Atthidenschreiber, d. h. der Verfasser von Werken historisch-geographischen auf die Topographie und Geschichte von Attika bezüglichen Inhalts. Von Acestodorus wird ein Werk περὶ πόλεων genannt: ob aus diesem die Notiz, für die er c. 13 angeführt wird, entnommen sei, ist ungewiss. — Neanthes aus Cyzikus, Schüler des Isokrates, war Verfasser zahlreicher Schriften mythischen und historischen Inhalts; die Nachrichten über Themistokles (1. 29) standen im dritten und vierten Buche τῶν Ἑλληνικῶν ἱστοριῶν (Athen. 13, 576[d]): Leichtfertigkeit in einigen Stücken wirft ihm Plutarch mor. 628[d] vor.

Der peripatetischen Schule gehören Phanias (1. 7. 13. 27. 29), Theophrastus (25) und Ariston an: über die beiden letzten ist in der Einleitung zu Aristides (S. 15 u. 17) das

Nöthige bemerkt; Phanias, Schüler des Aristoteles, war Verfasser zahlreicher Schriften historischen und philosophischen Inhalts: der Zusatz ἀνὴρ φιλόσοφος καὶ γραμμάτων οὐκ ἄπειρος ἱστορικῶν (13) legt besonderes Gewicht auf sein Zeugniss in einem Falle, dessen Beschaffenheit solche ausdrückliche Versicherung zu erfordern schien; die Schrift, der die Plutarchische Anführung entnommen ist, lässt sich nicht namhaft machen. Dasselbe gilt von dem Werke des Phylarchus (um die Mitte des 3. Jahrhunderts), den Plutarch trotz des scharfen Tadels c. 32 viel benutzt, namentlich zur Hauptquelle der Biographien des Agis und Kleomenes gemacht hat. In der Einleitung zu denselben (S. 9) ist dieser Tadel auf die Darstellung des Phylarchus und seine Ausschmückungen im Einzelnen zurückgeführt worden, der Verdacht wesentlicher geflissentlicher Fälschung der Geschichte abgewiesen. Da die Titel seiner Werke alle auf eine spätere Zeit hinweisen, kann er des Themistokles nur beiläufig gedacht haben. Dasselbe wird bei Eratosthenes von Cyrene und dem attischen Redner Andocides der Fall gewesen sein. Ersterer (geb. Ol. 126, 1=276) ist berühmt als Vorsteher der alexandrinischen Bibliothek und Begründer einer wissenschaftlichen Behandlung der Geographie und hat auch andern Zweigen des Wissens seine umfassenden Kenntnisse zugewandt. Das c. 27 erwähnte Werk führte den vollständigen Titel περὶ πλούτου καὶ πενίας und wird von Einigen als Theil eines grössern Werks über Moralphilosophie, περὶ ἀγαθῶν καὶ κακῶν, betrachtet. Die als unglaubhaft bezeichnete Nachricht des Andocides (Ol. 78, 1=468) c. 32 scheint in einem politischen Sendschreiben an die oligarchischen Klubbs, die unter Pisander (Ol. 92, 2=411) den Sturz der Demokratie bewirkten, gestanden zu haben.

Die Zahl und bunte Mannigfaltigkeit der bisher aufgezählten Schriftsteller wächst noch durch die allbekannten Namen der Philosophen Plato (4. 32) und Aristoteles (10) und der Dichter Aeschylus (14), Pindar (8), Aristophanes (19), Plato (32), Simonides und Timokreon (21). Die Erwähnung des Simonides 15 bezieht sich vielleicht auf sein Gedicht ἡ ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχία, dagegen 1 vermuthlich auf ein Epigramm. Den als Lyriker, Skoliendichter und Iambographen berühmten Timokreon charakterisirt seine von Athenäus 10, 415 erhaltene Grabschrift: πολλὰ πιὼν καὶ πολλὰ φαγὼν καὶ πολλὰ κάκ' εἰπὼν ἀνθρώπους κεῖμαι Τιμοκρέων Ῥόδιος, für deren Verfasser Simonides gilt, mit welchem der schmähsüchtige Dichter gleichfalls verfeindet war. Leider sind, wie ge-

wöhnlich in satirischen Gedichten, einige Beziehungen in dem merkwürdigen Fragment unklar, von den Behauptungen werden manche als aus persönlicher Erbitterung hervorgegangne Uebertreibungen zu betrachten sein.

Fragt man nach dem Gewinn, den Plutarch aus so zahlreichen und mannigfaltigen Quellen gezogen habe, so ist anzuerkennen, dass wir ihm nicht nur eine Anzahl von treffenden Charakterzügen und historischen Einzelheiten verdanken, die sonst nirgends erhalten sind, sondern auch der Erzählung von den Thaten und Schicksalen des Themistokles Klarheit und Uebersichtlichkeit nachrühmen müssen. Dagegen darf aber auch nicht verschwiegen werden, dass die gewöhnlichen Mängel aller Plutarchischen Biographien sich auch hier finden. Zunächst Vernachlässigung der Chronologie, deren Schwierigkeiten für diesen Zeitabschnitt ihm selbst nicht entgingen (27): dann aber die Unzulänglichkeit des Standpunkts seiner Betrachtung überhaupt. Schwerlich hat Plutarch die Grösse und Bedeutung des Themistokles, „dieses von Gott erwählten Rüstzeugs um in Griechenland die Welt der Bildung vor dem Einbruch der Barbarei zu retten" vollständig begriffen und den Umschwung, den die Politik Athens durch ihn erhielt, genügend gewürdigt. Der Platonischen Behauptung, dass Athen durch die Richtung auf das Seewesen demoralisirt worden sei, weicht er mit der schüchternen Bemerkung aus *εἰ μὲν δὴ τὴν ἀκρίβειαν καὶ τὸ καθαρὸν τοῦ πολιτεύματος ἔβλαψεν ἢ μὴ ταῦτα πράξας, ἔστω φιλοσοφώτερον ἐπισκοπεῖν* (4), und statt zu zeigen, wie berechtigt und nothwendig die grossartige Neuerung gewesen sei, welche Themistokles durch die Richtung der athenischen Politik auf das Seewesen einführte, wird nur der unmittelbare Nutzen in den nächsten persischen Kämpfen hervorgehoben, kaum beiläufig angedeutet, dass Themistokles bei Schaffung der Flotte auf die Aussicht zur künftigen Herrschaft über Griechenland hingewiesen habe. Es ist möglich, dass wir diesen Mangel nicht zu beklagen haben würden, wenn die *σύγκρισις* nicht verloren gegangen oder der Anfang der Biographie unverstümmelt wäre. Denn es ist ein bisher übersehener Umstand, dass sie unmöglich so begonnen haben kann, wie der Anfang jetzt lautet; sie wird vielmehr wie mehrere andere mit einer einleitenden Betrachtung eröffnet worden sein, die allgemeinere Gesichtspunkte erörterte; ob sie aber, wenn sie vorhanden war, eine so scharfe und erschöpfende Charakteristik gab, wie die bewunderungswürdige Thucydideische (1, 138), ist billig zu bezweifeln.

Indessen würde es unbillig sein den Massstab des Thucydides an eine Biographie Plutarchs zu legen, deren Mängel durch die Einseitigkeit seines moralischen Standpunkts bedingt sind. In keinem Fall kann ihm die in andern Biographien hervortretende Schwäche allzugrosser Bewunderung und Vorliebe für seine Helden hier Schuld gegeben werden. Niemand wird den Themistokles einen sittlich reinen Charakter nennen: wie viel auch von den Vorwürfen, deren Plutarch gedenkt, auf die übertreibende Schmähsucht und den Hass seiner Feinde zurückgeführt werden mag; dass sie überhaupt ausgesprochen werden konnten, ist neben der innern Glaubwürdigkeit mancher ein Beweis, dass sie für möglich galten: alle etwa begründete möchten sich zurückführen lassen auf ein ungemeines Selbstgefühl und Vertrauen zu seiner Einsicht und geistigen Ueberlegenheit, das ihn in der Wahl der Mittel zu seinen grossen Zwecken ganz unbedenklich machte. Der Hochmuth, die Ruhmsucht und Habgier, die ihm vorgeworfen werden, tragen in den darüber umlaufenden Erzählungen, wie viel oder wie wenig davon begründet sein mag, einen grossartigern Charakter, nicht den Stempel der Gemeinheit niedriger Seelen. Dies Selbstgefühl unter Umständen zur Schau getragen zu haben, wo man seiner nicht mehr bedurfte, stürzte ihn (Demosthenes gegen Aristokrates 205: *οἱ Ἀθηναῖοι Θεμιστοκλέα λαβόντες μεῖζον αὐτῶν ἀξιοῦντα φρονεῖν ἐξήλασαν ἐκ τῆς πόλεως καὶ μηδισμοῦ κατέγνωσαν*, und die hübsche Anekdote: *ἔλεγε τοὺς Ἀθηναίους οὐ τιμᾶν αὐτὸν οὐδὲ θαυμάζειν, ἀλλ' ὥσπερ πλατάνῳ χειμαζομένους μὲν ὑποτρέχειν, εὐδίας δὲ περὶ αὐτοὺς γενομένης τίλλειν καὶ κολούειν*): es zeigte sich in seinem Betragen gegen seine Freunde wie in dem Verhältniss zum König und bewährte sich durch seinen Tod. Denn wie man seinen rechtzeitigen natürlichen Tod eine Gnade des Himmels nennen müsste, so verhehle ich nicht, dass ich den Glauben an den selbst gewählten nur ungern aufgebe. Darf man in einem Fall dieser Art diesen Ausdruck gebrauchen, so möchte ich einen freiwilligen Tod des Themistokles nach dem Gange seines Lebens und der in demselben bewährten Gesinnung eine Nothwendigkeit nennen. Freilich spricht dagegen das Zeugniss des Thucydides: *νοσήσας δὲ τελευτᾷ τὸν βίον· λέγουσι δέ τινες καὶ ἑκούσιον φαρμάκῳ ἀποθανεῖν αὐτόν, ἀδύνατον νομίσαντα εἶναι ἐπιτελέσαι βασιλεῖ ἃ ὑπέσχετο* (1, 138), in dem nicht ohne besondern Nachdruck Krankheit als die Ursache seines Todes hervorgehoben wird. Indessen abgesehen davon, dass diese eine Folge

genommenen Giftes sein konnte, lässt sich der Umstand, dass Thucydides die andere Tradition überhaupt zu erwähnen veranlasst ist, vielleicht auch so deuten, dass neben der von ihm vorgezognen eine andere Sage vorhanden gewesen sei, der er ihre Berechtigung nicht versage. Diese Auffassung scheint der gewissenhaften Vorsicht des Thucydides gemäss zu sein in einem Falle, wo die Wahrheit zu ermitteln schwierig, ja fast unmöglich war. Wenn ich demnach den freiwilligen Tod des Themistokles keineswegs als eine reine Dichtung ansehen möchte, will ich in gleicher Weise die Sage vom Stierblut nicht in Schutz nehmen. Aber nicht etwa wegen Cicero's Behauptung, der Brut. 11, 43 kurzweg urtheilt: *hanc enim mortem rhetorice et tragice ornare potuerunt, illa mors vulgaris nullam praebebat materiam ad ornatum*, denn Cicero ist in streng historischen Untersuchungen überhaupt kein bewährter Zeuge und kann hier um so weniger als solcher betrachtet werden, da er seine Behauptung mit der handgreiflichen Unwahrheit einleitet, dass die Stierblutsage eine Erfindung der unzuverlässigen Geschichtschreiber Klitarchus und Stratokles sei, zweier Zeitgenossen Alexanders, während doch schon Aristophanes die Sage kannte, Ritter v. 83: *βέλτιστον ἡμῖν αἷμα ταύρειον πιεῖν· ὁ Θεμιστοκλέους γὰρ θάνατος αἱρετώτερος*, sondern weil ich es für undenkbar halte, dass die Sage rein aus der Luft gegriffen sei. Das Opfer, das Unterhalten der Schale und den augenblicklichen Tod (— *ἱερουργῆσαι τῇ Λευκόφρυϊ Ἀρτέμιδι καλουμένῃ, τῷ ταύρῳ ὑποθεὶς τὴν φιάλην καὶ ὑποδεξάμενος τὸ αἷμα καὶ χανδὸν πιὼν ἐτελεύτησεν εὐθέως*, Schol. zu Aristoph. a. a. O., *cum taurum immolasset excepisse sanguinem patera et eo poto mortuum concidisse*, Cicero Brut. a. a. O.) gebe ich bereitwillig als rhetorischen Aufputz preis, den freiwilligen Tod selbst würde ich vollkommen dem Charakter und der Gesinnung des Themistokles gemäss finden und das Urtheil Plutarchs: *αἰδοῖ τῆς τε δόξης τῶν πράξεων ἑαυτοῦ καὶ τῶν τροπαίων ἐκείνων ἄριστα βουλευσάμενος ἐπιθεῖναι τῷ βίῳ τὴν τελευτὴν πρέπουσαν*, wohlbegründet.

ΠΛΟΥΤΑΡΧΟΥ

ΘΕΜΙΣΤΟΚΛΗΣ.

ἦν γὰρ ὁ Θεμιστοκλῆς βεβαιότατα δὴ φύσεως ἰσχὺν δηλώσας καὶ διαφερόντως τι ἐς αὐτὸ μᾶλλον ἑτέρου ἄξιος θαυμάσαι· οἰκείᾳ γὰρ ξυνέσει καὶ οὔτε προμαθὼν ἐς αὐτὴν οὐδὲν οὔτ᾽ ἐπιμαθὼν τῶν τε παραχρῆμα δι᾽ ἐλαχίστης βουλῆς κράτιστος γνώμων καὶ τῶν μελλόντων ἐπὶ πλεῖστον τοῦ γενησομένου ἄριστος εἰκαστής· καὶ ἃ μὲν μετὰ χεῖρας ἔχοι καὶ ἐξηγήσασθαι οἷός τε, ὧν δ᾽ ἄπειρος εἴη κρῖναι ἱκανῶς οὐκ ἀπήλλακτο· τό τε ἄμεινον ἢ χεῖρον ἐν τῷ ἀφανεῖ ἔτι προεώρα μάλιστα. καὶ τὸ ξύμπαν εἰπεῖν, φύσεως μὲν δυνάμει, μελέτης δὲ βραχύτητι κράτιστος δὴ οὗτος αὐτοσχεδιάζειν τὰ δέοντα ἐγένετο.

Thucydides.

ΘΕΜΙΣΤΟΚΛΗΣ.

1. *Θεμιστοκλεῖ δὲ τὰ μὲν ἐκ γένους ἀμαυρότερα πρὸς δόξαν ὑπῆρχε· πατρὸς γὰρ ἦν Νεοκλέους οὐ τῶν ἄγαν ἐπιφανῶν Ἀθήνησι, Φρεαρρίου τῶν δήμων ἐκ τῆς Λεοντίδος φυλῆς, νόθος δὲ πρὸς μητρός, ὡς λέγουσιν*

Ἀβρότονον Θρῄϊσσα γυνὴ γένος· ἀλλὰ τεκέσθαι
Τὸν μέγαν Ἕλλησίν φημι Θεμιστοκλέα.

Φανίας μέντοι τὴν μητέρα τοῦ Θεμιστοκλέους οὐ Θρᾷτ- 2
ταν, ἀλλὰ Καρίνην, οὐδ' Ἀβρότονον ὄνομα, ἀλλ' Εὐτέρπην

1. 1. Das beziehungslose *δὲ* zeigt, dass der Anfang verstümmelt ist; wahrscheinlich ging eine Einleitung, wie sie mehrere Biographien eröffnet (z. Agis 1) verloren: ebenso die *σύγκρισις*. — *μὲν* findet seinen Gegensatz erst 2, 1 *ἔτι δέ*. — *τὰ ἐκ γένους*, die aus der Abkunft herzuleitenden Mittel. — *οὐ τῶν ἄγαν ἐπιφανῶν*, Genit. des Ganzen, zu dem das genannte Individuum gehört; *οἱ ἐπιφανεῖς* Standesbezeichnung, die Altadligen. Auch comp. Arist. c. Cat. 1 heisst Them. *οὐκ ἀπὸ γένους λαμπρὸς* trotz seiner Verwandtschaft mit dem edlen Geschlecht der Lykomiden, dagegen Nepos Them. 2.: *pater eius Neocles generosus fuit*. — *Φρεαρρίου τῶν δήμων*, eines dem Phrearrischen unter den Demen Angehörigen; *Φρέαρροι δῆμος ἀπὸ Φρεάρρου Ἀθήνησιν ἐπισήμου ἥρωος* Stephanus Byz., wie *Λεοντίς* nach dem *ἥρως ἐπώνυμος Λεώς*. — *νόθος*, Grundbedingung des attischen Vollbürgerrechts war Legitimität der Geburt d. h. Abstammung von Eltern, die beide attische Bürger waren; die *νόθοι* hatten nach dieser Stelle einen abgesonderten Uebungsplatz u. entbehrten der *ἀγχιστεία*, der *iura agnationis*. Doch ist letzteres bei Them. sowenig nachweisbar wie eine sonstige Beeinträchtigung seines Bürgerrechts: auch die Angabe, dass es für die *νόθοι* ein besonderes Gymnasium gegeben habe, wird mit Recht von Schömann gr. Alterth. 1, 563 in Zweifel gezogen. — *ὡς λέγουσιν*, wie man mit dem folgenden Epigramm beweist. — Die Auslassung von *εἰμί* oder einem ähnlichen Begriff findet sich in derartigen Epigrammen öfter.

*ἀναγράφει. Νεάνθης δὲ καὶ πόλιν αὐτῇ τῆς Καρίας
Ἁλικαρνασσὸν προστίθησι. διὸ καὶ τῶν νόθων εἰς Κυ-
νόσαργες συντελούντων (τοῦτο δ' ἐστὶν ἔξω πυλῶν γυ-
μνάσιον Ἡρακλέους, ἐπεὶ κἀκεῖνος οὐκ ἦν γνήσιος ἐν θεοῖς,
ἀλλ' ἐνείχετο νοθείᾳ διὰ τὴν μητέρα θνητὴν οὖσαν) ἔπειθέ
τινας ὁ Θεμιστοκλῆς τῶν εὖ γεγονότων νεανίσκων κατα-
3 βαίνοντας εἰς τὸ Κυνόσαργες ἀλείφεσθαι μετ' αὐτοῦ. καὶ
τούτου γενομένου δοκεῖ πανούργως τὸν τῶν νόθων καὶ
γνησίων διορισμὸν ἀνελεῖν. ὅτι μέντοι τοῦ Λυκομιδῶν
γένους μετεῖχε δῆλός ἐστι· τὸ γὰρ Φλυῆσι τελεστήριον,
ὅπερ ἦν Λυκομιδῶν κοινόν, ἐμπρησθὲν ὑπὸ τῶν βαρβά-
ρων αὐτὸς ἐπεσκεύασε καὶ γραφαῖς ἐκόσμησεν, ὡς Σιμω-
νίδης ἱστόρηκεν.*

2. *ἔτι δὲ παῖς ὢν ὁμολογεῖται φορᾶς μεστὸς εἶναι,
καὶ τῇ μὲν φύσει συνετός, τῇ δὲ προαιρέσει μεγαλοπρά-
γμων καὶ πολιτικός. ἐν γὰρ ταῖς ἀνέσεσι καὶ σχολαῖς
ἀπὸ τῶν μαθημάτων γινόμενος οὐκ ἔπαιζεν οὐδ' ἐρρᾳ-
θύμει, καθάπερ οἱ λοιποὶ παῖδες, ἀλλ' εὑρίσκετο λόγους
τινὰς μελετῶν καὶ συνταττόμενος πρὸς ἑαυτόν. ἦσαν δ'
2 οἱ λόγοι κατηγορία τινὸς ἢ συνηγορία τῶν παίδων. ὅθεν
εἰώθει λέγειν πρὸς αὐτὸν ὁ διδάσκαλος ὡς „οὐδὲν ἔσῃ,*

2. *καὶ πόλιν* auch, sogar die Stadt, nicht blos wie Phanias allgemein die Provinz. — *διὸ* anf *νόθος πρὸς μητρός* bezüglich. — *Κυνόσαργες*, den Namen erklärt Photius: *Δίδυμος ὁ Ἀθηναῖος ἔθυεν ἐν τῇ ἑστίᾳ· εἶτα κύων λευκὸς παρὼν ἥρπασε τὸ ἱερεῖον καὶ ἀπέθετο εἴς τινα τόπον· ὁ δὲ περιδεὴς ἦν, ἔχρησε δὲ αὐτῷ ὁ θεὸς ὅτι εἰς ἐκεῖνον τὸν τόπον, οὗ τὸ ἱερεῖον ἀπέθετο ὁ κύων, Ἡρακλέους βωμὸν ὀφείλει ἱδρύσασθαι, ὅθεν ἐκλήθη Κυνόσαργες.* — *μητέρα*, Alkmene. — *εὖ γεγονότων* hier = *γνησίων*.

3. *μέντοι* jedoch, trotz der *νοθεία*. — *δῆλος*, nicht blos in Verbindung mit Participien, sondern anch mit *ὡς* u. *ὅτι* hänfig persönlich. — *Λυκομίδαι*, alt-attisches Priestergeschlecht. — *τελεστήριον*, Weihkapelle im Demos *Φλυά* für den Dienst der eleusinischen Göttinnen. — *αὐτός*, das betonte er. — *ἱστόρηκεν*, auffallend von einem lyrischen Dichter u. nur gerechtfertigt durch die Beziehung auf eine historische Notiz. Vermuthlich ist an ein Epigramm des Simonides zu denken.

2. 1. *εἶναι* = *ἦν* der orat. directa, nicht = *ἐγένετο*, z. Perikl. 5, 2. — *τῇ φύσει* durch seine Naturanlage. — *πολιτικός* auf den Staat gerichtet. — *γινόμενος* so oft er wurde. — *πρὸς ἑαυτόν* für sich.

2. *ὡς* wie *ὅτι* in der spätern

παῖ, σὺ μικρόν, ἀλλὰ μέγα πάντως ἀγαθὸν ἢ κακόν.“
ἐπεὶ καὶ τῶν παιδεύσεων τὰς μὲν ἠθοποιοὺς ἢ πρὸς
ἡδονήν τινα καὶ χάριν ἐλευθέριον σπουδαζομένας ὀκνηρῶς
καὶ ἀπροθύμως ἐξεμάνθανε, τῶν δὲ εἰς σύνεσιν ἢ πρᾶξιν
λεγομένων δῆλος ἦν οὐχ ὑπερορῶν παρ' ἡλικίαν, ὡς τῇ
φύσει πιστεύων. ὅθεν ὕστερον ἐν ταῖς ἐλευθερίοις καὶ 3
ἀστείαις λεγομέναις διατριβαῖς ὑπὸ τῶν πεπαιδεῦσθαι
δοκούντων χλευαζόμενος ἠναγκάζετο φορτικώτερον ἀμύνε-
σθαι, λέγων ὅτι λύραν μὲν ἁρμόσασθαι καὶ μεταχειρί-
σασθαι ψαλτήριον οὐκ ἐπίσταται, πόλιν δὲ μικρὰν καὶ
ἄδοξον παραλαβὼν ἔνδοξον καὶ μεγάλην ἀπεργάσασθαι.
καίτοι Στησίμβροτος Ἀναξαγόρου τε διακοῦσαι τὸν Θε-
μιστοκλέα φησὶ καὶ περὶ Μέλισσον σπουδάσαι τὸν φυσι-
κόν, οὐκ εὖ τῶν χρόνων ἁπτόμενος· Περικλεῖ γάρ, ὃς
πολὺ νεώτερος ἦν Θεμιστοκλέους, Μέλισσος μὲν ἀντεστρα-

Gräcität häufig direkte Rede einführend. — *ἐπεὶ καὶ* bestätigt das ausgesprochene Urtheil. — *χάριν ἐλευθέριον* Anmuth u. feine dem Freigebornen (*ingenuus*, *liberalis*) ziemende Sitte. — *οὐχ ὑπερορῶν* = *ἐπιμελούμενος*: das auf allgemeine Bildung Abzweckende erlernte er träge und widerwillig, schenkte dagegen den Lehren der praktischen Staatsklugheit eine über sein Alter hinausgehende Beachtung, im Vertrauen auf seine Anlagen.

3. Als *ἐλευθέριοι διατριβαί* galten Grammatik (Lesen, Schreiben, Rechnen, Dichterlektüre), Musik, Gymnastik und ausnahmsweise Zeichnen oder Malen. Dass hier vorzugsweise die Musik gemeint sei, zeigt das folgende, vgl. zu Perikl. 4, 1. — *δοκούντων* kann heissen: welche sich einbildeten, aber auch: welche in dem Ruf standen. — eine Handschr. *ἐπίσταιτο*, vgl. 11, 3. — *μικρὰν καὶ ἄδοξον* Prädikate zu *παραλαβών*. — *διακοῦσαι* häufig vom Schülerverhältniss (29, 3), wie nachher *σπουδάζειν περί τινα* u. *πλησιάζειν*. — Der Naturphilosoph (*φυσικός*) Melissus, Schüler des Parmenides und als solcher der eleatischen Schule angehörig, erfocht einen Seesieg über die athenische Belagerungsflotte Ol. 85, 1 = 440. — *ἁπτόμενος* anknüpfend an die Zeitverhältnisse d. h. im Widerspruch mit. — Inwiefern Plutarchs Zweifel an der Nachricht des Stesimbrotus gegründet sei, lässt sich bei der chronologischen Unsicherheit dieses Zeitabschnitts nicht ausmachen. Die neueste Untersuchung setzt als Geburtsjahr des Anaxagoras Ol. 63, 3 = 534 (gewöhnlich Ol. 70, 1 = 499), als Todesjahr Ol. 79, 3 = 462: die Geburt des Themistokles fällt, freilich nur nach Wahrscheinlichkeitsrechnung, Ol. 61, 2 = 535, sein Tod Ol. 77, 3 = 470. Darnach wäre Plutarchs Zweifel an der Möglichkeit nicht gerechtfertigt, (vgl. Bentley Briefe des Phalar. S. 302 Ribb.); allein Stesimbrotus ist ein durchaus unzuverlässiger Gewährsmann. Ueber Anaxag. s. Perikl. 4. — Perikles erstes öffentliches Auftreten fällt Ol. 77, 4 = 469.

*τήγει πολιορκοῦντι Σαμίους, Ἀναξαγόρας δὲ συνδιέτριβε.
4 μᾶλλον οὖν ἄν τις προσέχοι τοῖς Μνησιφίλου τὸν Θεμι-
στοκλέα τοῦ Φρεαρρίου ζηλωτὴν γενέσθαι λέγουσιν, οὔτε
ῥήτορος ὄντος οὔτε τῶν φυσικῶν κληθέντων φιλοσόφων,
ἀλλὰ τὴν καλουμένην σοφίαν, οὖσαν δὲ δεινότητα πολι-
τικὴν καὶ δραστήριον σύνεσιν, ἐπιτήδευμα πεποιημένου
καὶ διασῴζοντος ὥσπερ αἵρεσιν ἐκ διαδοχῆς ἀπὸ Σόλω-
νος· ἣν οἱ μετὰ ταῦτα δικανικαῖς μίξαντες τέχναις καὶ
μεταγαγόντες ἀπὸ τῶν πράξεων τὴν ἄσκησιν ἐπὶ τοὺς
5 λόγους σοφισταὶ προσηγορεύθησαν. τούτῳ μὲν οὖν ἤδη
πολιτευόμενος ἐπλησίαζεν. ἐν δὲ ταῖς πρώταις τῆς νεό-
τητος ὁρμαῖς ἀνώμαλος ἦν καὶ ἀστάθμητος ἅτε τῇ φύσει
καθ᾽ αὑτὴν χρώμενος, ἄνευ λόγου καὶ παιδείας ἐπ᾽ ἀμ-
φότερα μεγάλας ποιουμένη μεταβολὰς τῶν ἐπιτηδευμάτων
καὶ πολλάκις ἐξισταμένη πρὸς τὸ χεῖρον, ὡς ὕστερον
αὐτὸς ὡμολόγει, καὶ τοὺς τραχυτάτους πώλους ἀρίστους
ἵππους γίνεσθαι φάσκων, ὅταν ἧς προσήκει τύχωσι παι-
6 δείας καὶ καταρτύσεως. ἃ δὲ τούτων ἐξαρτῶσιν ἔνιοι
διηγήματα πλάττοντες, ἀποκήρυξιν μὲν ὑπὸ τοῦ πατρὸς
αὐτοῦ, θάνατον δὲ τῆς μητρὸς ἑκούσιον ἐπὶ τῇ τοῦ παι-
δὸς ἀτιμίᾳ περιλύπου γενομένης, δοκεῖ κατεψεῦσθαι· καὶ*

4. Mnesiphilus gehörte nicht der naturphilosophischen Spekulation an wie Melissus und Anaxagoras (*φυσικοί*), sondern war als Schüler des Solon Lehrer **praktischer** Lebensweisheit und politischer Tüchtigkeit. Aus der Abwendung von dieser entstand im Perikleischen Zeitalter die Sophistik, die bei Verfolgung rein subjektiver Zwecke u. nur auf Beifall und Gewinn gerichtet bald in gehaltlose Deklamationen ausartete. — *τῶν – φιλοσόφων = τῶν φιλοσόφων οἳ φυσικοὶ ἐκλήθησαν.* — *καλουμένην – οὖσαν*, häufige Bezeichnung des Gegensatzes zwischen Namen (Schein) und Wesen; er würde noch stärker hervortreten durch *καλουμένην μέν*.

5. *ἄνευ λόγου = ἀλόγως καὶ ἀπαιδεύτως.* — *ἀμφότερα, τὸ βέλτιον καὶ τὸ χεῖρον.* — *καὶ* auch, die Partikel dient zur Gleichstellung dessen, was an den Pferden erfahren wird, mit dem, was Them. an sich erfahren hatte. — *προσήκει — τύχωσι — φαίνωνται* Uebergriffe zur orat. recta.

6. *διηγήματα*, Geschichtchen. — *ἀποκήρυξις* Lossagung des Vaters von seinem Sohn, verkündet durch den öffentlichen Ausrufer, fand in Athen nur nach vorherigem richterlichen Spruch statt. Plutarchs Zweifel wird durch gute Gründe gerechtfertigt trotz der Uebereinstimmung anderer späterer Schriftsteller. Noch weiter geht Nepos 2: *quod et liberius vivebat*

*τοὐναντίον εἰσὶν οἱ λέγοντες, ὅτι τὰ κοινὰ πράττειν ἀπο-
τρέπων αὐτὸν ὁ πατὴρ ἐπεδείκνυε πρὸς τῇ θαλάττῃ τὰς
παλαιὰς τριήρεις ἐρριμμένας καὶ παρορωμένας, ὡς δὴ
καὶ πρὸς τοὺς δημαγωγούς, ὅταν ἄχρηστοι φαίνωνται, τῶν
πολλῶν ὁμοίως ἐχόντων.*

3. *ταχὺ μέντοι καὶ νεανικῶς ἔοικεν ἅψασθαι τοῦ
Θεμιστοκλέους τὰ πολιτικὰ πράγματα καὶ σφόδρα ἡ πρὸς
δόξαν ὁρμὴ κρατῆσαι, δι' ἣν εὐθὺς ἐξ ἀρχῆς πρωτεύειν
ἐφιέμενος ἰταμῶς ὑφίστατο τὰς πρὸς τοὺς δυναμένους ἐν
τῇ πόλει καὶ πρωτεύοντας ἀπεχθείας, μάλιστα δὲ Ἀρι-
στείδην τὸν Λυσιμάχου, τὴν ἐναντίαν ἀεὶ πορευόμενον
αὐτῷ. καίτοι δοκεῖ παντάπασιν ἡ πρὸς τοῦτον ἔχθρα
μειρακιώδη λαβεῖν ἀρχήν. ἠράσθησαν γὰρ ἀμφότεροι τοῦ* 2
*καλοῦ Στησίλεω, Κείου τὸ γένος ὄντος, ὡς Ἀρίστων ὁ
φιλόσοφος ἱστόρηκεν. ἐκ δὲ τούτου διετέλουν καὶ περὶ
τὰ δημόσια στασιάζοντες. οὐ μὴν ἀλλ' ἡ τῶν βίων καὶ
τῶν τρόπων ἀνομοιότης ἔοικεν αὐξῆσαι τὴν διαφοράν.
πρᾷος γὰρ ὢν φύσει καὶ καλοκαγαθικὸς τὸν τρόπον ὁ
Ἀριστείδης, καὶ πολιτευόμενος οὐ πρὸς χάριν οὐδὲ πρὸς
δόξαν, ἀλλ' ἀπὸ τοῦ βελτίστου μετὰ ἀσφαλείας καὶ δι-
καιοσύνης, ἠναγκάζετο τῷ Θεμιστοκλεῖ τὸν δῆμον ἐπὶ*

et rem familiarem neglegebat a patre exheredatus est. — *ἀποτρέπων*, nach Analogie von *κωλύειν* mit dem Infin. ohne Artikel. — *ἐπεδείκνυε* z. 23, 2. — *ὡς δή*, subjektive (*ὡς*) Versicherung (*δή*). — *δημαγωγούς:* nicht in der gehässigen Bedeutung des Worts. — *ἔχειν* mit Adverb. sich verhalten, vgl. 29, 4. — *ὅταν φαίνωνται*, wenn es sich auswiese, dass —.

3. 1. *ἅψασθαι* sonst gewöhnlich im umgekehrten Verhältniss, *τῶν πολιτικῶν*, *τῆς πολιτείας* (c. 25), hier bezeichnender von der Anziehungskraft der Sache für die Person. — *τὴν ἐναντίαν πορευόμενον*, die Politik des Aristides war konservativ; dem Zusammenhang und dem Charakter des Arist. gemässer scheint *πορευόμενος*: hart ist die Auslassung von *πρὸς* vor *Ἀριστείδην*. — *καίτοι*, indessen war dies nicht der Ausgangspunkt ihrer Verfeindung, sondern —.

2. Ceos Insel des myrtoischen Meeres unweit des Vorgeb. Sunium. — *οὐ μὴν ἀλλά* nicht jedoch war dies der einzige Grund, sondern = indessen. — *καλοκαγαθικός*, spätere Form st. *καλὸς καὶ ἀγαθός*, ehrenhaft, rechtlich, vgl. c. 12, sonst gewöhnlich (ohne *τρόπον*) in politischer Beziehung im Plural Parteibezeichung, wie *boni viri* die Optimaten, meist im Gegensatz zu den Revolutionären. — *πρός* zur Erwerbung von —. *ἀπό* Bezeichnung des Ausgangspunktes. — *τὸ βέλτιστον* das Staatswohl:

πολλὰ κινοῦντι καὶ μεγάλας ἐπιφέροντι καινοτομίας ἐναντιοῦσθαι πολλάκις, ἐνιστάμενος αὐτοῦ πρὸς τὴν αὔξησιν.
3 λέγεται γὰρ οὕτω παράφορος πρὸς δόξαν εἶναι καὶ πράξεων μεγάλων ὑπὸ φιλοτιμίας ἐραστής, ὥστε νέος ὢν ἔτι τῆς ἐν Μαραθῶνι μάχης πρὸς τοὺς βαρβάρους γενομένης καὶ τῆς Μιλτιάδου στρατηγίας διαβοηθείσης σύννους ὁρᾶσθαι τὰ πολλὰ πρὸς ἑαυτῷ καὶ τὰς νύκτας ἀγρυπνεῖν καὶ τοὺς πότους παραιτεῖσθαι τοὺς συνήθεις, καὶ λέγειν πρὸς τοὺς ἐρωτῶντας καὶ θαυμάζοντας τὴν περὶ τὸν βίον μεταβολήν, ὡς καθεύδειν αὐτὸν οὐκ ἐῴη τὸ τοῦ Μιλτιά-
4 δου τρόπαιον. οἱ μὲν γὰρ ἄλλοι πέρας ᾤοντο τοῦ πολέμου τὴν ἐν Μαραθῶνι τῶν βαρβάρων ἧτταν εἶναι, Θεμιστοκλῆς δὲ ἀρχὴν μειζόνων ἀγώνων, ἐφ' οὓς ἑαυτὸν ὑπὲρ τῆς ὅλης Ἑλλάδος ἤλειφε καὶ τὴν πόλιν ἤσκει, πόρρωθεν ἤδη προσδοκῶν τὸ μέλλον.

4. καὶ πρῶτον μὲν τὴν Λαυρεωτικὴν πρόσοδον ἀπὸ τῶν ἀργυρείων μετάλλων ἔθος ἐχόντων Ἀθηναίων διανέμεσθαι, μόνος εἰπεῖν ἐτόλμησε παρελθὼν εἰς τὸν δῆμον, ὡς χρὴ τὴν διανομὴν ἐάσαντας ἐκ τῶν χρημάτων τούτων κατασκευάσασθαι τριήρεις ἐπὶ τὸν πρὸς Αἰγινήτας πό-

der gewöhnliche Nebenbegriff des aristokratischen Standpunktes tritt bei Plut. hinter dem ethischen zurück, vgl. Perikl. 15, 1. — *κινεῖν* stehend von reformatorischen oder revolutionären Unternehmungen.

3. *ἐν Μαραθῶνι* bei M., der Ort umfasst zugleich die Umgebung als ihm zugehörig. — *ἀγρυπνεῖν*: Cic. Tusc. 4, 19, 44: *noctu ambulabat in publico Themistocles quod somnum capere non posset quaerentibusque respondebat, Miltiadis tropaeis se e somno suscitari.* — *πότους*, moral. 184f: *Θεμιστοκλῆς ἔτι μειράκιον ὢν ἐν πότοις ἐκυλινδεῖτο.*

4. *πέρας* u. *ἀρχὴν* als Prädikate ohne Artikel. — *ἤλειφε* (= *ἐγύμναζε*) wie *ἤσκει* von der Palästra entlehnt, häufig von der Vorbereitung auf das praktische Leben. — *ἤδη*, eine Handschr. *ἔτι*.

4. 1. *μέν*, der Gegensatz folgt § 3. — *πρόσοδον*, *pecunia publica quae ex metallis redibat*, Nep. 2. Die laurischen Bergwerke, nordwestlich von Sunium, waren reich an Silberminen. — *διανέμεσθαι* unter sich vertheilen: nach Herodot 7, 144 kamen auf den Einzelnen 10 Drachmen. Der Ausdruck an sich berechtigt nicht zur Annahme einer jährlichen Vertheilung; sie mochte Statt finden so oft sich bedeutende Baarbestände im Staatsschatz angesammelt hatten: vgl. Stein zu Herod. 7, 144. — *παρελθὼν εἰς τὸν δῆμον*, stehend vom Auftreten in der Volksversammlung. — *ἐκ* wie nachher *ἀπό*, das Mittel ist als Ausgangspunkt ge-

λεμον. ἤκμαζε γὰρ οὗτος ἐν τῇ Ἑλλάδι μάλιστα καὶ κατ-
εῖχον οἱ Αἰγινῆται πλήθει νεῶν τὴν θάλασσαν. ᾗ καὶ 2
ῥᾷον Θεμιστοκλῆς συνέπεισεν, οὐ Δαρεῖον οὐδὲ Πέρσας
(μακρὰν γὰρ ἦσαν οὗτοι καὶ δέος οὐ πάνυ βέβαιον ὡς
ἀφιξόμενοι παρεῖχον) ἐπισείων, ἀλλὰ τῇ πρὸς Αἰγινήτας
ὀργῇ καὶ φιλονεικίᾳ τῶν πολιτῶν ἀποχρησάμενος εὐκαίρως
ἐπὶ τὴν παρασκευήν. ἑκατὸν γὰρ ἀπὸ τῶν χρημάτων
ἐκείνων ἐποιήθησαν τριήρεις, αἳ καὶ πρὸς Ξέρξην ἐναυ-
μάχησαν. ἐκ δὲ τούτου κατὰ μικρὸν ὑπάγων καὶ κατα- 3
βιβάζων τὴν πόλιν πρὸς τὴν θάλασσαν, ὡς τὰ πεζὰ μὲν
οὐδὲ τοῖς ὁμόροις ἀξιομάχους ὄντας, τῇ δ' ἀπὸ τῶν νεῶν
ἀλκῇ καὶ τοὺς βαρβάρους ἀμύνασθαι καὶ τῆς Ἑλλάδος
ἄρχειν δυναμένους, ἀντὶ μονίμων ὁπλιτῶν, ὥς φησιν ὁ
Πλάτων, ναυβάτας καὶ θαλαττίους ἐποίησε, καὶ διαβολὴν

dacht. — *ἤκμαζε*, häufiger Tropus vom Höhepunkt aller Zustände; über die Streitigkeiten zwischen Athen und Aegina s. Herod. 5, 87 ff. 6, 87 ff. — *κατέχειν θάλατταν* wie *mare tenere* bei Cicero de imp. Pomp. 18, 54 = *θαλαττοκρατεῖν*.

2. *ᾗ καὶ ῥᾷον* weshalb um so leichter, häufige Anknüpfungsformel, schon bei Thucydides. — *μακρὰν* (*ὁδόν*) zum Adverb. geworden, selbst in Verbindung mit *εἶναι*. — *οὐ πάνυ* nicht, wie sonst wohl (z. Ag. 3, 5), durchaus nicht; sondern: nicht eben, denn die Besorgniss war verbreitet genug, *τοῦ βαρβάρου προσδοκίμου ὄντος* sagt Thucyd. 1, 14. — *ἐπισείων* drohend entgegenhaltend, schüttelnd, wie ein Schreckbild, Homer Il. 4, 166: *ὅτ' ἂν Ζεὺς – αὐτὸς ἐπισσείῃσιν ἐρεμνὴν αἰγίδα πᾶσιν.* — *ἀποχρησάμενος*, zu einem andern als dem angegebnen Zweck. — *αἳ – ἐναυμάχησαν*, die Bedeutung von *ναῦς* ist in dieser Verbindung erloschen, wie c. 12 in *ναυαρχεῖν*.

3. *ὡς* in Sinn und Konstruktion = *λέγων*. — *ὄντας*, als ginge *πολίτας* statt *πόλιν* vorher; doch sagt *πόλιν* mehr, den ganzen Zuschnitt des Staats gemäss jener neuen Politik bezeichnend. — *ἀμύνασθαι* von einem einzelnen erwarteten Fall, *ἄρχειν* von einem dauernden Zustand. — Plato (legg. 4, 706 b) tadelt es als Demoralisirung, dass die Athener aus Schwerbewaffneten, die den Feind mit festem Fuss erwarteten, Seetruppen geworden und flüchtige Landungen und Streifereien ständigem Kampfe vorzuziehen gelernt hätten. Die Gegner dieser Massregel 'fürchteten die einseitige Richtung auf Seelchen u. Seekampf in ihrem Einflusse auf die Sitten des Volks, sie fürchteten dass die Tapferkeit der schwergerüsteten, erbgesessenen Bürger, die sich in Marathon so herrlich bewährt habe, an Achtung und Bedeutung verlieren werde neben der sklavenmässigen Arbeit der Ruderknechte. Von ihnen werde nun das Heil des Staats abhangen, und bei dem Zusammenströmen fremder Abenteurer werde der ehrenhafte Kern der Bürgerschaft immer mehr zersetzt und verändert werden', Curtius gr.

*καθ᾽ αὐτοῦ παρέσχεν, ὡς ἄρα Θεμιστοκλῆς τὸ δόρυ καὶ
τὴν ἀσπίδα τῶν πολιτῶν παρελόμενος εἰς ὑπηρέσιον καὶ
4 κώπην συνέστειλε τὸν τῶν Ἀθηναίων δῆμον. ἔπραξε δὲ
ταῦτα Μιλτιάδου κρατήσας ἀντιλέγοντος, ὡς ἱστορεῖ Στη-
σίμβροτος. εἰ μὲν δὴ τὴν ἀκρίβειαν καὶ τὸ καθαρὸν τοῦ
πολιτεύματος ἔβλαψεν ἢ μὴ ταῦτα πράξας, ἔστω φιλο-
σοφώτερον ἐπισκοπεῖν· ὅτι δὲ ἡ τότε σωτηρία τοῖς Ἕλ-
λησιν ἐκ τῆς θαλάσσης ὑπῆρξε καὶ τὴν Ἀθηναίων πόλιν
αὖθις ἀνέστησαν αἱ τριήρεις ἐκεῖναι, τά τ᾽ ἄλλα καὶ Ξέρ-
5 ξης αὐτὸς ἐμαρτύρησε. τῆς γὰρ πεζικῆς δυνάμεως ἀθραύ-
στου διαμενούσης ἔφυγε μετὰ τὴν τῶν νεῶν ἧτταν ὡς οὐκ
ὢν ἀξιόμαχος, καὶ Μαρδόνιον ἐμποδὼν εἶναι τοῖς Ἕλλησι
τῆς διώξεως μᾶλλον ἢ δουλωσόμενον αὐτούς, ὡς ἐμοὶ δο-
κεῖ, κατέλιπεν.*

5. *σύντονον δὲ αὐτὸν γεγονέναι χρηματιστὴν οἱ μέν τινές φασι δι᾽ ἐλευθεριότητα· καὶ γὰρ φιλοθύτην ὄντα καὶ λαμπρὸν ἐν ταῖς περὶ τοὺς ξένους δαπάναις ἀφθόνου δεῖσθαι χορηγίας· οἱ δὲ τοὐναντίον γλισχρότητα πολλὴν καὶ μικρολογίαν κατηγοροῦσιν, ὡς καὶ τὰ πεμπόμενα τῶν ἐδωδίμων πωλοῦντος. ἐπεὶ δὲ Φιλίδης ὁ ἱπποτρόφος αἰτηθεὶς ὑπ᾽ αὐτοῦ πῶλον οὐκ ἔδωκεν, ἠπείλησε τὸν οἶκον*

Gesch. 2, 30. — *ὡς ἄρα* von etwas aus einer vorliegenden Thatsache Ersichtlichem. — *ὑπηρέσιόν ἐστι τὸ κῶας, ᾧ ἐπικάθηνται οἱ ἐρέσσοντες διὰ τὸ μὴ συντρίβεσθαι αὐτῶν τὰς πυγάς*, schol. Thucyd. 2, 93.

4. *ἔπραξε* setzte durch. — *ἀντιλέγοντος*, in der Volksversammlung. — *ἀκρίβειαν καὶ τὸ καθαρόν* die ursprüngliche Strenge und Reinheit der Verfassung (Cat. mai. 4: *τῆς πολιτείας τὸ καθαρὸν ὑπὸ μεγέθους οὐ φυλαττούσης*), die vielfach gelockert ward durch die Neuerung, welche nach Plato die Athener nicht besser und tugendhafter machte. — *ἔστω φιλοσοφώτερον ἐπισκοπεῖν*, weist die Erörterung als eine hier fremdartige ab und einer andern Betrachtungsweise zu. — *ἐμαρτύρησε*, Thucyd. 1, 73: *τεκμήριον δὲ μέγιστον αὐτὸς (Ξέρξης) ἐποίησεν· νικηθεὶς γὰρ ταῖς ναυσίν, ὡς οὐκέτι αὐτῷ ὁμοίας οὔσης τῆς δυνάμεως, κατὰ τάχος τῷ πλέονι τοῦ στρατοῦ ἀνεχώρησεν.*

5. 1. Durch eine Reihe von lose aneinandergeknüpften scheinbar kleinlichen Zügen versucht Plut. in seiner gewöhnlichen Weise eine Charakteristik zu geben. — *καὶ γὰρ* entspricht dem *καὶ* vor *λαμπρόν*. — *φιλοθύτην*, die Opfer waren mit Mahlzeiten für Angehörige und Freunde verbunden. — *ξένοι* fremde Gastfreunde aus fremden Staaten. — *χορηγία* von jedem Aufwande. — *τὰ πεμπόμενα* die ins Haus geschickten für die dort logierenden

αὐτοῦ ταχὺ ποιήσειν δούρειον ἵππον, αἰνιξάμενος ἐγκλή-
ματα συγγενικὰ καὶ δίκας τῷ ἀνθρώπῳ πρὸς οἰκείους
τινὰς ταράξειν. τῇ δὲ φιλοτιμίᾳ πάντας ὑπερέβαλεν, 2
ὥστ' ἔτι μὲν νέος ὢν καὶ ἀφανὴς Ἐπικλέα τὸν ἐξ Ἑρ-
μιόνης κιθαριστὴν σπουδαζόμενον ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων
ἐκλιπαρῆσαι μελετᾶν παρ' αὐτῷ, φιλοτιμούμενος πολλοὺς
τὴν οἰκίαν ζητεῖν καὶ φοιτᾶν πρὸς αὐτόν. εἰς δ' Ὀλυμ-
πίαν ἐλθὼν καὶ διαμιλλώμενος τῷ Κίμωνι περὶ δεῖπνα
καὶ σκηνὰς καὶ τὴν ἄλλην λαμπρότητα καὶ παρασκευήν,
οὐκ ἤρεσκε τοῖς Ἕλλησιν. ἐκείνῳ μὲν γὰρ ὄντι νέῳ καὶ 3
ἀπ' οἰκίας μεγάλης ᾤοντο δεῖν τὰ τοιαῦτα συγχωρεῖν· ὁ
δὲ μήπω γνώριμος γεγονώς, ἀλλὰ δοκῶν ἐξ οὐχ ὑπαρ-
χόντων καὶ παρ' ἀξίαν ἐπαίρεσθαι προσωφλίσκανεν ἀλα-
ζονείαν. ἐνίκησε δὲ καὶ χορηγῶν τραγῳδοῖς, μεγάλην ἤδη
τότε σπουδὴν καὶ φιλοτιμίαν τοῦ ἀγῶνος ἔχοντος, καὶ
πίνακα τῆς νίκης ἀνέθηκε τοιαύτην ἐπιγραφὴν ἔχοντα·
„Θεμιστοκλῆς Φρεάρριος ἐχορήγει, Φρύνιχος ἐδίδασκεν,

Fremden. — *δούρειον ἵππον*, nicht allzu witzige Benutzung des homerischen *ἵππος δουράτεος* (Odyss. 8, 493) in Bezug auf das Gewerbe des Philides; ähnlich braucht Cicero pro Mur. 37, 78 *equus Troianus*. Coraes: *ὁ νοῦς· ὥστε ἐκ τοῦ Φιλίδου οἴκου προελθεῖν τὰ τὸν Φιλίδην ἀπολέσοντα κακά, καθάπερ πάλαι ἐκ τοῦ δουρείου ἵππου ἐξεπήδησαν οἱ τοὺς Τρῶας ἀπολέσαντες Ἕλληνες.* — *ταράξειν*, dieselbe Prägnanz des Ausdrucks Cat. min. 22: *στάσεις καὶ πολέμους ταράσσειν.*

2. *σπουδαζόμενον* gefeiert. — *φοιτᾶν πρὸς αὐτόν* ein- und ausgehen bei ihm.

3. *νέῳ* nimmt sich als Entschuldigungsgrund chronologisch sonderbar aus zu *ὁ δὲ μήπω γνώριμος*, das den Them. gleichfalls als noch jugendlich denken lässt. Prächtige mit kostbaren Teppichen geschmückte Zelte werden bei der Olympischen Festfeier öfter erwähnt: vgl. c. 25. — *ὑπάρχοντα* hinreichende Mittel. — *προσωφλίσκανεν, πρὸς τῷ οὐκ ἀρέσκειν.* — *ἐνίκησε*, sein Sieg als Choreg wird gleichfalls als Beweis seiner *φιλοτιμία* angeführt; die Choregen hatten das Personal des Chors zu stellen, für den Unterricht durch einen *χοροδιδάσκαλος*, u. für Unterhalt, Kleidung, Schmuck und Sold zu sorgen. Deshalb war diese Staatsleistung (*λειτουργία*) sehr kostbar. — *πίνακα*, auf Tafeln wurden in der hier vorliegenden Weise die Namen der im Wettkampf siegreichen Dichter, des Choregen, des Archon und oft der vorzüglichsten Schauspieler verzeichnet und öffentlich aufgestellt, vornehmlich im Tempel des Dionysus. — *ἐδίδασκε* *docebat*, vom Dichter der sein Stück selbst einlehrte (zur Aufführung brachte). — Phrynichus von Athen Vorgänger des Aeschylus blühete um 500; nur Vermuthung, aber sehr ansprechende, ist es, dass

4 Ἀδείμαντος ἦρχεν.“ οὐ μὴν ἀλλὰ τοῖς πολλοῖς ἐνήρμοττε, τοῦτο μὲν ἑκάστου τῶν πολιτῶν τοὔνομα λέγων ἀπὸ στόματος, τοῦτο δὲ κριτὴν ἀσφαλῆ περὶ τὰ συμβόλαια παρέχων ἑαυτόν, ὥστε που καὶ πρὸς Σιμωνίδην τὸν Κεῖον εἰπεν αἰτούμενόν τι τῶν οὐ μετρίων παρ' αὐτοῦ στρατηγοῦντος, ὡς οὔτ' ἐκεῖνος ἂν ἐγένετο ποιητὴς ἀγαθὸς ᾄδων παρὰ μέλος οὔτ' αὐτὸς ἀστεῖος ἄρχων παρὰ νόμον χαριζόμενος. πάλιν δέ ποτε τὸν Σιμωνίδην ἐπισκώπτων ἔλεγε νοῦν οὐκ ἔχειν, Κορινθίους μὲν λοιδοροῦντα μεγάλην οἰκοῦντας πόλιν, αὑτοῦ δὲ ποιούμενον εἰκόνας οὕτως ὄντος αἰσχροῦ τὴν ὄψιν. αὐξόμενος δὲ καὶ τοῖς πολλοῖς ἀρέσκων τέλος κατεστασίασε καὶ μετέστησεν ἐξοστρακισθέντα τὸν Ἀριστείδην.

6. ἤδη δὲ τοῦ Μήδου καταβαίνοντος ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα καὶ τῶν Ἀθηναίων βουλευομένων περὶ στρατηγοῦ τοὺς μὲν ἄλλους ἑκόντας ἐκστῆναι τῆς στρατηγίας λέγουσιν,

das hier gemeinte Stück die *Φοίνισσαι* gewesen seien, eine Verherrlichung des Sieges über die Perser. — *ἦρχεν* Ol. 76, 1 = 476.

4. *ἐνήρμοττε* = *ἤρεσκε*. — *τοῦτο μὲν* – *τοῦτο δέ*, in Rücksicht auf dies und auf das = theils, theils. — *ἀπὸ στόματος*, denn das schmeichelt der Eigenliebe des gemeinen Mannes, Cic. pro Mur. 36, 77: *nomine appellari abs te cives tuos honestum est.* — *τὰ συμβόλαια* Rechtsstreitigkeiten im Privatverkehr, besonders wegen Verletzung von Verträgen. — *τῶν οὐ μετρίων*, dem Simonides ward *φιλαργυρία* allgemein vorgeworfen. — *ᾄδων* = *εἰ ᾖδεν*. — *ᾄδειν παρὰ μέλος* = *πλημμελεῖν*. — *ποιούμενον* verfertigen lassend, s. 30, 1. — *Κορινθίους λοιδοροῦντα*: Aristoteles rhetor. 1, 6: *λελοιδορῆσθαι ὑπέλαβον Κορίνθιοι ὑπὸ Σιμωνίδου ποιήσαντος· Κορινθίοις δ' οὐ μέμφεται τὸ Ἴλιον*: diese Stelle in Verbindung mit Plut. Dion. 1: *ὁ Σιμωνίδης φησὶ τοῖς Κορινθίοις οὐ μηνίειν τὸ Ἴλιον ἐπιστρατεύσασι μετὰ τῶν Ἀχαιῶν, ὅτι κἀκείνοις οἱ περὶ Γλαῦκον ἐξ ἀρχῆς Κορίνθιοι γεγονότες συνεμάχουν προθύμως*, führt auf die Vermuthung, Sim. habe den Korinthiern spottend den Beistand vorgeworfen, den sie gleichzeitig den Griechen, wie den Troern (durch den von Korinth stammenden Glaukus) im troianischen Kriege geleistet. — *κατεστασίασε* besiegte durch seine Partei: der hemmende Gegensatz, den die konservative Politik des Aristides zu der des Them. bildete, ward die Veranlassung seines Sturzes, nicht, wie spätere Schriftsteller es darstellen, seine Gerechtigkeit. — *μετέστησεν* s. z. Arist. 7, 27; über die Zeit unten c. 11.

6. 1. *τοῦ Μήδου*, nicht (kollektive) Bezeichnung des Volks, sondern des Königs als Repräsentanten seines Volks; so oft *ὁ Πέρσης, ὁ Ἰνδός*. — *ἐκστῆναι τῆς στρατηγίας* abstehen von der Be-

ἐκπεπληγμένους τὸν κίνδυνον, Ἐπικύδην δὲ τὸν Εὐφημίδου, δημαγωγὸν ὄντα δεινὸν μὲν εἰπεῖν, μαλακὸν δὲ τὴν ψυχὴν καὶ χρημάτων ἥττονα, τῆς ἀρχῆς ἐφίεσθαι καὶ κρατήσειν ἐπίδοξον εἶναι τῇ χειροτονίᾳ. τὸν οὖν Θεμιστοκλέα δείσαντα, μὴ τὰ πράγματα διαφθαρείη παντάπασι τῆς ἡγεμονίας εἰς ἐκεῖνον ἐμπεσούσης, χρήμασι τὴν φιλοτιμίαν ἐξωνήσασθαι παρὰ τοῦ Ἐπικύδους. ἐπαι- 2
νεῖται δ' αὐτοῦ καὶ τὸ περὶ τὸν δίγλωττον ἔργον ἐν τοῖς πεμφθεῖσιν ὑπὸ βασιλέως ἐπὶ γῆς καὶ ὕδατος αἴτησιν. ἑρμηνέα γὰρ ὄντα συλλαβὼν διὰ ψηφίσματος ἀπέκτεινεν, ὅτι φωνὴν Ἑλληνίδα βαρβάροις προστάγμασιν ἐτόλμησε χρῆσαι. ἔτι δὲ καὶ τὸ περὶ Ἄρθμιον τὸν Ζελείτην· Θεμιστοκλέους γὰρ εἰπόντος καὶ τοῦτον εἰς τοὺς ἀτίμους καὶ παῖδας αὐτοῦ καὶ γένος ἐνέγραψαν, ὅτι τὸν ἐκ Μήδων χρυσὸν εἰς τοὺς Ἕλληνας ἐκόμισε. μέγιστον δὲ πάντων τὸ καταλῦσαι τοὺς Ἑλληνικοὺς πολέμους καὶ διαλλάξαι

werbung um –. — *χρημάτων ἥττων*, das Gegentheil *χρ. κρείττων* Perikl. 15. — *ἐπίδοξον* ist mascul., s. z. Ag. 13, 4.

2. *ἐν τοῖς* –, der sich befand unter –: die Erzählung streitet gegen die geschichtliche Wahrheit, denn nach Athen und Sparta schickte Xerxes keine Gesandten, s. Herod. 7, 32 u. 133. — *γῆς καὶ ὕδατος*, ***denuntiabant eo modo, ut populum, urbes, agros, regionemque in ditionem darent seseque in totum eorum nutui et ditioni subiicerent: alioquin, ni imperata facerent, sese eos ad internecionem usque bello persecuturos minabantur***, Brissonius de regno Pers. p. 311. — *ἑρμηνέα ὄντα* obgleich er Herold war und als solcher unverletzlich. — *διὰ ψηφίσματος* vermittelst eines von ihm veranlassten Beschlusses. — Arthmius aus Zelea in Mysien kam mit persischem Golde nach dem Peloponnes zur Bestechung der Lacedämonier. Auch diese öfter von den Rednern erwähnte Begebenheit führt nur Plut. auf Themistokles zurück. — *εἰπόντος* in der Versammlung anrieth. — *καὶ τοῦτον*, *καί* bezieht sich nicht auf Gleichheit der Strafe, sondern darauf, dass auch er, wie der *ἑρμηνεύς*, mit einer Strafe auf den Antrag des Them. belegt worden sei. — *ἀτίμους*, Atimie und Epitimie können im eigentlichen Sinne nach attischen Gesetzen nur von wirklich attischen Bürgern gebraucht werden; ein solcher war aber Arthmius nicht, vielmehr wie Demosthenes Philipp. 3, 43 sagt *δοῦλος βασιλέως, ἡ γὰρ Ζέλειά ἐστι τῆς Ἀσίας*: deshalb ist es hier als Bezeichnung solcher zu nehmen, die für vogelfrei und jedes rechtlichen Schutzes verlustig erklärt wurden, so dass, wie Demosth. a. a. O. erläutert, *καθαρὸν τὸν τούτων τινὰ ἀποκτείναντα εἶναι*. — *παῖδας καὶ γένος*, die Auslassung des Art. vor *γένος* ist in der Formel *αὐτὸν καὶ γένος* regelmässig; *καὶ παῖδας* pflegt sonst als durch *γένος* bezeichnet zu fehlen. — *τὸν ἐκ Μήδων* = *τὸν Μήδων ἐκ Μ.* — *Ἑλληνικοὺς πολέ-*

τὰς πόλεις ἀλλήλαις, πείσαντα τὰς ἔχθρας διὰ τὸν πόλεμον ἀναβαλέσθαι· πρὸς ὃ καὶ Χείλεων τὸν Ἀρκάδα μάλιστα συναγωνίσασθαι λέγουσι.

7. *παραλαβὼν δὲ τὴν ἀρχὴν εὐθὺς μὲν ἐπεχείρει τοὺς πολίτας ἐμβιβάζειν εἰς τὰς τριήρεις, καὶ τὴν πόλιν ἔπειθεν ἐκλιπόντας ὡς προσωτάτω τῆς Ἑλλάδος ἀπαντᾶν τῷ βαρβάρῳ κατὰ θάλατταν. ἐνισταμένων δὲ πολλῶν ἐξήγαγε πολλὴν στρατιὰν εἰς τὰ Τέμπη μετὰ Λακεδαιμονίων ὡς αὐτόθι προκινδυνευσόντων τῆς Θετταλίας οὔπω τότε μηδίζειν δοκούσης. ἐπεὶ δ' ἀνεχώρησαν ἐκεῖθεν ἄπρακτοι καὶ Θετταλῶν βασιλεῖ προσγενομένων ἐμήδιζε τὰ μέχρι Βοιωτίας, μᾶλλον ἤδη τῷ Θεμιστοκλεῖ προσεῖχον οἱ Ἀθηναῖοι περὶ τῆς θαλάσσης, καὶ πέμπεται μετὰ νεῶν*
2 *ἐπ' Ἀρτεμίσιον τὰ στενὰ φυλάξων. ἔνθα δὴ τῶν μὲν Ἑλλήνων Εὐρυβιάδην καὶ Λακεδαιμονίους ἡγεῖσθαι κελευόντων, τῶν δ' Ἀθηναίων, ὅτι πλήθει τῶν νεῶν σύμπαντας ὁμοῦ τι τοὺς ἄλλους ὑπερέβαλλον, οὐκ ἀξιούντων ἑτέροις ἕπεσθαι, συνιδὼν τὸν κίνδυνον ὁ Θεμιστοκλῆς αὐτός τε τὴν ἀρχὴν τῷ Εὐρυβιάδῃ παρῆκε καὶ κατεπράυνε τοὺς Ἀθηναίους, ὑπισχνούμενος, ἂν ἄνδρες ἀγαθοὶ γένωνται πρὸς τὸν πόλεμον, ἑκόντας αὐτοῖς παρέξειν εἰς τὰ λοιπὰ πειθομένους τοὺς Ἕλληνας. διόπερ δοκεῖ τῆς σωτηρίας αἰτιώτατος γενέσθαι τῇ Ἑλλάδι καὶ μάλιστα τοὺς Ἀθηναίους προαγαγεῖν εἰς δόξαν, ὡς ἀνδρείᾳ μὲν τῶν πολεμίων, εὐγνωμοσύνῃ δὲ τῶν συμμάχων περιγενομένους.*

μους geht hauptsächlich auf die Streitigkeiten zwischen Athen und Aegina, Herod. 7, 145, der den Them. hierbei nicht nennt.

7. 1. *Τέμπη, ἐς τὴν ἐσβολήν, ἥπερ ἀπὸ Μακεδονίης τῆς κάτω ἐς Θεσσαλίην φέρει παρὰ Πηνειὸν ποταμόν, μεταξὺ δὲ Ὀλύμπου τε οὔρεος ἐόντα καὶ τῆς Ὄσσης*, Herod. 7, 173. — *Ἀρτεμίσιον*, s. c. 8.

2. *τῶν Ἑλλήνων*, die Hellenen mit Ausschluss der Athener, s. z. Ag. 14, 2. — *καὶ Λακεδαιμονίους* fügt dem Theil das Ganze bei; über den Grund der Forderung z. c. 11. — *πλήθει τῶν νεῶν* z. c. 11. — *οὐκ ἀξιούντων* für ungebührlich hielten. — *παρέξειν* er werde ihnen die Griechen übergeben als –. — *εἰς δόξαν* –, ein von spätern Rednern zum Preis Athens vielfach ausgebeuteter locus, z. B. *ἀμφοτέρας τὰς νίκας ἀνείλοντο σαφέστατα· τοὺς μὲν γὰρ ἐχθροὺς τοῖς ὅπλοις, τῇ δ' ἐπιεικείᾳ τοὺς φίλους ἐνίκησαν*, Aristides Panathen. 1.

ἐπεὶ δὲ ταῖς Ἀφεταῖς τοῦ βαρβαρικοῦ στόλου προσμί- 3
ξαντος ἐκπλαγεὶς ὁ Εὐρυβιάδης τῶν κατὰ στόμα νεῶν τὸ πλῆθος, ἄλλας δὲ πυνθανόμενος διακοσίας ὑπὲρ Σκιάθου περιπλεῖν, ἐβούλετο τὴν ταχίστην εἴσω τῆς Ἑλλάδος κομισθεὶς ἅψασθαι Πελοποννήσου καὶ τὸν πεζὸν στρατὸν ταῖς ναυσὶ προσπεριβαλέσθαι, παντάπασιν ἀπρόσμαχον ἡγούμενος τὴν κατὰ θάλατταν ἀλκὴν βασιλέως, δείσαντες οἱ Εὐβοεῖς μὴ σφᾶς οἱ Ἕλληνες πρόωνται, κρύφα τῷ Θεμιστοκλεῖ διελέγοντο Πελάγοντα μετὰ χρημάτων πολλῶν πέμψαντες. ἃ λαβὼν ἐκεῖνος, ὡς Ἡρόδοτος ἱστόρηκε, τοῖς περὶ τὸν Εὐρυβιάδην ἔδωκεν. ἐναντιουμένου δ' αὐτῷ 4
μάλιστα τῶν πολιτῶν Ἀρχιτέλους, ὃς ἦν μὲν ἐπὶ τῆς ἱερᾶς νεὼς τριήραρχος, οὐκ ἔχων δὲ χρήματα τοῖς ναύταις χορηγεῖν ἔσπευδεν ἀποπλεῦσαι, παρώξυνεν ἔτι μᾶλλον ὁ Θεμιστοκλῆς τοὺς πολίτας ἐπ' αὐτόν, ὥστε τὸ δεῖπνον ἁρπάσαι συνδραμόντας. τοῦ δ' Ἀρχιτέλους ἀθυμοῦντος ἐπὶ τούτῳ καὶ βαρέως φέροντος εἰσέπεμψεν ὁ Θεμιστοκλῆς πρὸς αὐτὸν ἐν κίστῃ δεῖπνον ἄρτων καὶ κρεῶν, ὑποθεὶς κάτω τάλαντον ἀργυρίου καὶ κελεύσας αὐτόν τε δειπνεῖν ἐν τῷ παρόντι καὶ μεθ' ἡμέραν ἐπιμεληθῆναι τῶν τριηριτῶν· εἰ δὲ μή, καταβοήσειν αὐτοῦ πρὸς τοὺς πολίτας ὡς ἔχοντος ἀργύριον παρὰ τῶν πολεμίων. ταῦτα μὲν οὖν Φανίας ὁ Λέσβιος εἴρηκεν.

8. *αἱ δὲ γενόμεναι τότε πρὸς τὰς τῶν βαρβάρων ναῦς περὶ τὰ στενὰ μάχαι κρίσιν μὲν εἰς τὰ ὅλα μεγάλην οὐκ ἐποίησαν, τῇ δὲ πείρᾳ μέγιστα τοὺς Ἕλληνας ὤνησαν,*

3. *Ἀφεταῖς*, Küstenort Thessaliens am pagasäischen Meerbusen, *Σκίαθος* Insel des ägäischen Meeres. — *πρόωνται*, vom Standpunkt des Schriftstellers, nicht aus der Seele der Euböenser (Optat.). — *χρημάτων πολλῶν*, 30 Talente giebt Herod. 8, 4 an, diese erhielt Euryb. (*οἱ περὶ Εὐρυβιάδην*) nicht sämmtlich, sondern nur 5 Talente.

4. *ἱερᾶς νεώς* die *Σαλαμινία*, eines der beiden (*Πάραλος*) Staatsschiffe zum öffentlichen Dienst; *ἱερά*, weil es zu Theorien, besonders nach Delos, gebraucht ward. — *ἔτι μᾶλλον*, denn sie waren schon vorher wegen nicht erhaltner Löhnung erbittert. — *πολίτας* (vor *ἐπ' αὐτόν*) ist verkehrt, Plutarch schrieb gewiss *τριηρίτας*.

8. 1. *αἱ μάχαι*, beschrieben von Herod. 8, 6 ff. — *τὰ στενά*, bei

ὑπὸ τῶν ἔργων παρὰ τοὺς κινδύνους διδαχθέντας ὡς οὔτε πλήθη νεῶν οὔτε κόσμοι καὶ λαμπρότητες ἐπισήμων οὔτε κραυγαὶ κομπώδεις ἢ βάρβαροι παιᾶνες ἔχουσί τι δεινὸν ἀνδράσιν ἐπισταμένοις εἰς χεῖρας ἰέναι καὶ μάχεσθαι τολμῶσιν, ἀλλὰ δεῖ τῶν τοιούτων καταφρονοῦντας ἐπ' αὐτὰ τὰ σώματα φέρεσθαι καὶ πρὸς ἐκεῖνα διαγωνίζεσθαι συμ-
2 πλακέντας. ὃ δὴ καὶ Πίνδαρος οὐ κακῶς ἔοικε συνιδὼν ἐπὶ τῆς ἐν Ἀρτεμισίῳ μάχης εἰπεῖν

ὅθι παῖδες Ἀθαναίων ἐβάλοντο φαεννὰν
κρηπῖδ' ἐλευθερίας·

ἀρχὴ γὰρ ὄντως τοῦ νικᾶν τὸ θαρρεῖν. ἔστι δὲ τῆς Εὐβοίας τὸ Ἀρτεμίσιον ὑπὲρ τὴν Ἑστίαιαν αἰγιαλὸς εἰς βορέαν ἀναπεπταμένος, ἀντιτείνει δ' αὐτῷ μάλιστα τῆς ὑπὸ Φιλοκτήτῃ γενομένης χώρας Ὀλιζών. ἔχει δὲ ναὸν οὐ μέγαν Ἀρτέμιδος ἐπίκλησιν Προσηῴας, καὶ δένδρα περὶ αὐτῷ πέφυκε καὶ στῆλαι κύκλῳ λίθου λευκοῦ πεπήγασιν· ὁ δὲ λίθος τῇ χειρὶ τριβόμενος καὶ χρόαν καὶ ὀσμὴν κροκίζουσαν ἀναδίδωσιν. ἐν μιᾷ δὲ τῶν στηλῶν ἐλεγεῖον ἦν τόδε γεγραμμένον·

παντοδαπῶν ἀνδρῶν γενεὰς Ἀσίης ἀπὸ χώρας
παῖδες Ἀθηναίων τῷδέ ποτ' ἐν πελάγει
ναυμαχίῃ δαμάσαντες, ἐπεὶ στρατὸς ὤλετο Μήδων,
σήματα ταῦτ' ἔθεσαν παρθένῳ Ἀρτέμιδι.

Artemisium. — *ὑπὸ τῶν ἔργων* –, auf praktische Erfahrung im ernstlichen Kampf wird im Gegensatz zu gefahrloser Uebung Gewicht gelegt; in demselben Sinne Thucyd. 1, 18: *ἐμπειρότεροι ἐγένοντο μετὰ κινδύνων τὰς μελέτας ποιούμενοι*, und Tacit. dialog. 34: *studere inter (παρά) ipsa discrimina*. — *ἐπίσημα* und *παράσημα* die schmückenden und auszeichnenden Sinnbilder der einzelnen Schiffe, wie es scheint bald am Vorder- bald am Hintertheile; nach ihnen wurden die Schiffe benannt. Ueber den Gedanken vgl. Aeschyl. Sept. c. Theb. 382: *κόσμον μὲν ἀνδρὸς οὔτιν' ἂν τρέσαιμ' ἐγώ, οὐδ' ἑλκοποιὰ γίγνεται τὰ σήματα.*

2. *ἐν Ἀρτεμισίῳ*, wie bei *ἡ ἐν Σαλαμῖνι μάχη* wird das angrenzende Meer als dem genannten Ort zugehöriger Theil gedacht. — *ὅθι = οὗ*. — *ὄντως* begründet die Belobung des Pindarischen Bildes: wie für den Bau die Grundlage, ist für den Sieg erste Bedingung Muth und Vertrauen. — *Ὀλιζών* Küstenstadt der thessalischen Landschaft Magnesia, als Theil des Gebiets des Philoktet schon von Homer Il. 2, 717 genannt. — *ἐπίκλησιν*, adverbialer Accus. des Bezugs, wie häufig *ὄνομα*. — *πέφυκε*, sind gepflanzt. —

δείκνυται δὲ τῆς ἀκτῆς τόπος ἐν πολλῇ τῇ πέριξ θινὶ κόνιν τεφρώδη καὶ μέλαιναν ἐκ βάθους ἀναδιδούς, ὥσπερ πυρίκαυστον, ἐν ᾧ τὰ ναυάγια καὶ νεκροὺς καῦσαι δοκοῦσι.

9. *τῶν μέντοι περὶ Θερμοπύλας εἰς τὸ Ἀρτεμίσιον ἀπαγγελθέντων πυθόμενοι Λεωνίδαν τε κεῖσθαι καὶ κρατεῖν Ξέρξην τῶν κατὰ γῆν παρόδων, εἴσω τῆς Ἑλλάδος ἀνεκομίζοντο, τῶν Ἀθηναίων ἐπὶ πᾶσι τεταγμένων δι' ἀρετὴν καὶ μέγα τοῖς πεπραγμένοις φρονούντων. παραπλέων δὲ τὴν χώραν ὁ Θεμιστοκλῆς, ᾗπερ κατάρσεις ἀναγκαίας καὶ καταφυγὰς ἑώρα τοῖς πολεμίοις, ἐνεχάραττε κατὰ τῶν λίθων ἐπιφανῆ γράμματα, τοὺς μὲν εὑρίσκων ἀπὸ τύχης, τοὺς δ' αὐτὸς ἱστὰς περὶ τὰ ναύλοχα καὶ τὰς ὑδρείας, ἐπισκήπτων Ἴωσι διὰ τῶν γραμμάτων, εἰ μὲν οἷόν τε, μετατάξασθαι πρὸς αὐτούς, πατέρας ὄντας καὶ προκινδυνεύοντας ὑπὲρ τῆς ἐκείνων ἐλευθερίας, εἰ δὲ μή, κακοῦν τὸ βαρβαρικὸν ἐν ταῖς μάχαις καὶ συνταράττειν. ταῦτα δ' ἤλπιζεν ἢ μεταστήσειν τοὺς Ἴωνας ἢ ταράξειν ὑποπτοτέρους τοῖς βαρβάροις γενομένους. Ξέρξου δὲ διὰ* 2
τῆς Δωρίδος ἄνωθεν ἐμβαλόντος εἰς τὴν Φωκίδα καὶ τὰ τῶν Φωκέων ἄστη πυρπολοῦντος οὐ προσήμυναν οἱ Ἕλληνες, καίπερ τῶν Ἀθηναίων δεομένων εἰς τὴν Βοιωτίαν ἀπαντῆσαι πρὸ τῆς Ἀττικῆς, ὥσπερ αὐτοὶ κατὰ θάλατταν ἐπ' Ἀρτεμίσιον ἐβοήθησαν. μηδενὸς δ' ὑπακούοντος αὐτοῖς, ἀλλὰ τῆς Πελοποννήσου περιεχομένων καὶ πᾶσαν

νεκροὺς ohne Artikel ia dieser Verbindung auch bei Thucyd. 1, 54: *τά τε ναυάγια καὶ νεκροὺς ἀνείλοντο.*

9. 1. *κεῖσθαι*, mit derselhen Prägnanz im Latein. *iacere*. — *ἐπὶ πᾶσι*, Herod. 8, 21: *ἐκομίζοντο ὡς ἕκαστοι ἐτάχθησαν, Κορίνθιοι πρῶτοι, ὕστατοι δὲ Ἀθηναῖοι.* — *ἀναγκαίας*, zur Einnahme von Wasser und Lebeasmittela. — *τῶν λίθων*, der Artikel aaticipirt die durch den Zusatz *τοὺς μέν* – gegebne nähere Bestimmung = *κατὰ τῶν λίθων, οὓς εὕρισκε καὶ οὓς* –. Die Inschrift s. hei Herod. 8, 22: die Absicht des Them. ging nur unvollkommen hei Salamis ia Erfüllung, *ἐθελοκάκεον μέντοι αὐτῶν (τῶν Ἰώνων) κατὰ τὰς Θεμιστοκλέους ἐντολὰς ὀλίγοι, οἱ δὲ πλεῦνες οὔ.* — *πατέρας* Stammväter.

2. *πυρπολοῦντος*, Herod. 8, 32: *οἱ δὲ βάρβαροι τὴν χώραν πᾶσαν ἐπέδραμον τὴν Φωκίδα· – ὁκόσα δὲ ἐπέσχον, πάντα ἐπέφλεγον καὶ ἐς τὰς πόλεις ἐνιέντες πῦρ καὶ ἐς τὰ ἱερά.* — *μηδενὸς* st. *οὐδενός* häufig hei Plut. in Participialverbindungen jeder Art. — *περιεχομένων*, aus *μηδενὸς* schwebte *πάν*-

ἐντὸς Ἰσθμοῦ τὴν δύναμιν ὡρμημένων συνάγειν, καὶ δια-
τειχιζόντων τὸν Ἰσθμὸν εἰς θάλατταν ἐκ θαλάττης, ἅμα
μὲν ὀργῇ τῆς προδοσίας εἶχε τοὺς Ἀθηναίους, ἅμα δὲ
3 δυσθυμία καὶ κατήφεια μεμονωμένους. μάχεσθαι μὲν
γὰρ οὐ διενοοῦντο μυριάσι στρατοῦ τοσαύταις· ὃ δ' ἦν
μόνον ἀναγκαῖον ἐν τῷ παρόντι, τὴν πόλιν ἀφέντας ἐμ-
φῦναι ταῖς ναυσίν, οἱ πολλοὶ χαλεπῶς ἤκουον, ὡς μήτε
νίκης δεόμενοι μήτε σωτηρίαν ἐπιστάμενοι θεῶν τε ἱερὰ
καὶ πατέρων ἠρία προϊεμένων.

10. ἔνθα δὴ Θεμιστοκλῆς ἀπορῶν τοῖς ἀνθρωπίνοις
λογισμοῖς προσάγεσθαι τὸ πλῆθος, ὥσπερ ἐν τραγῳδίᾳ
μηχανὴν ἄρας, σημεῖα δαιμόνια καὶ χρησμοὺς ἐπῆγεν αὐ-
τοῖς, σημεῖον μὲν λαμβάνων τὸ τοῦ δράκοντος, ὃς ἀφανὴς
ἐκείναις ταῖς ἡμέραις ἐκ τοῦ σηκοῦ δοκεῖ γενέσθαι· καὶ
τὰς καθ' ἡμέραν αὐτῷ προτιθεμένας ἀπαρχὰς εὑρίσκον-
τες ἀψαύστους οἱ ἱερεῖς, ἐξήγγελλον εἰς τοὺς πολλούς, τοῦ
Θεμιστοκλέους λόγον διδόντος, ὡς ἀπολέλοιπε τὴν πόλιν
2 ἡ θεὸς ὑφηγουμένη πρὸς τὴν θάλατταν αὐτοῖς. τῷ δὲ

των vor; denn was Niemand thut, unterlassen Alle. Fab. Max. 11: *οὐδενὸς ἐν χώρᾳ μένειν τολμῶντος, ἀλλὰ πρὸς φυγὴν ὠθουμένων*: auch im Latein. nicht selten. — *διατειχιζόντων*, vom saronischen bis zum korinthischen Meerbusen. — *μεμονωμένους* weil sie verlassen waren: das vorhergehende *προδοσίας* liess als gleichmässige Fortsetzung *τῆς μονώσεως* erwarten. — *προϊεμένων*, von solchen, die preisgäben.

10. 1. *τοῖς* durch die bisher von ihm angewandten. — *προσάγεσθαι* zu seiner Ansicht bringen. — *ὥσπερ* – d. h. wie man in der Tragödie mit Hülfe der Theatermaschine zur Lösung des Knotens einen Gott auftreten lässt (*deus ex machina*), vgl. c. 32. — *ἐπῆγεν* tropisch wie Crass. 30: *ἐπῆγε τῷ Κράσσῳ δόλον*, eigentlich vom Heranrücken der Belagerungsmaschinen, Marcell. 15: *ἦν δὲ ἀπὸ τοῦ ζεύγματος ἐπῆγε μηχανήν*. — *τὸ τοῦ δράκοντος* den Vorfall mit –. 'Unter den Thieren waren es am häufigsten Schlangen, in welchen man entweder den Gott selbst, oder doch ein dämonisches im Dienst des Gottes stehendes Wesen verkörpert glaubte. Der Stadtgöttin Athene diente eine Schlange, in der man wohl den alten Gott Erichthonios verborgen dachte, als Tempelhüter auf der Burg (*οἰκουρὸς ὄφις*) und empfing allmonatlich Honigkuchen zum Opfer. Als vor der Schlacht bei Salamis das Opfer unberührt gefunden wurde, so erkannte man darin ein Zeichen, dass auch die Göttin selbst mit ihrem Tempelhüter die Burg verlassen habe'. Schömann griech. Alterth. 2, 169. — *ἐξήγγελλον* meldeten es. — *λόγον* die Deutung der Erscheinung.

*χρησμῷ πάλιν ἐδημαγώγει, λέγων μηδὲν ἄλλο δηλοῦσθαι
ξύλινον τεῖχος ἢ τὰς ναῦς· διὸ καὶ τὴν Σαλαμῖνα θείαν,
οὐχὶ δεινὴν οὐδὲ σχετλίαν καλεῖν τὸν θεόν, ὡς εὐτυχήμα-
τος μεγάλου τοῖς Ἕλλησιν ἐπώνυμον ἐσομένην. κρατήσας
δὲ τῇ γνώμῃ ψήφισμα γράφει, τὴν μὲν πόλιν παρακατα-
θέσθαι τῇ Ἀθηνᾷ τῇ Ἀθηνάων μεδεούσῃ, τοὺς δ' ἐν
ἡλικίᾳ πάντας ἐμβαίνειν εἰς τὰς τριήρεις, παῖδας δὲ καὶ
γυναῖκας καὶ ἀνδράποδα σώζειν ἕκαστον ὡς δυνατόν. κυ-* 3
*ρωθέντος δὲ τοῦ ψηφίσματος οἱ πλεῖστοι τῶν Ἀθηναίων
ὑπεξέθεντο γονέας καὶ γυναῖκας εἰς Τροιζῆνα, φιλοτίμως
πάνυ τῶν Τροιζηνίων ὑποδεχομένων· καὶ γὰρ τρέφειν ἐψη-
φίσαντο δημοσίᾳ, δύο ὀβολοὺς ἑκάστῳ διδόντες, καὶ τῆς
ὀπώρας λαμβάνειν τοὺς παῖδας ἐξεῖναι πανταχόθεν, ἔτι
δ' ὑπὲρ αὐτῶν διδασκάλοις τελεῖν μισθούς. τὸ δὲ ψή-
φισμα Νικαγόρας ἔγραψεν. οὐκ ὄντων δὲ δημοσίων χρη-
μάτων τοῖς Ἀθηναίοις Ἀριστοτέλης μέν φησι τὴν ἐξ
Ἀρείου πάγου βουλὴν πορίσασαν ὀκτὼ δραχμὰς ἑκάστῳ*

2. *ἐδημαγώγει* suchte nach seinem Willen zu lenken, *πάλιν*, wie er schon vorher diese Massregel empfohlen hatte. Der Orakelspruch vollständig bei Herodot 7, 141, die bezüglichen Worte sind: *τεῖχος Τριτογενεῖ ξύλινον διδοῖ εὐρύοπα Ζεύς μοῦνον ἀπόρθητον τελέθειν, τὸ σὲ τέκνα τ' ὀνήσει.* — *θείαν*, das Orakel: *ὦ θείη Σαλαμίς, ἀπολεῖς δὲ σὺ τέκνα γυναικῶν.* — *κρατήσας* nachdem er obgesiegt, seine Meinung durchgegangen war. — *ψήφισμα γράφειν* einen schriftlichen Vorschlag zur Bestätigung (*κυροῦν*) einbringen. — *παρακαταθέσθαι* stehend von dem, was zum Schutz oder als Unterpfand anvertraut wird. — *τῇ Ἀθηνάων μεδεούσῃ*, offenbar Ausgang eines Hexameters, den das *ψήφισμα* als Formel nicht bedeutungslos beibehielt; dafür spricht auch das alterthümliche *μεδεούσῃ*. — *τοὺς ἐν ἡλικίᾳ* die waffenfähige Mannschaft.

3. *οἱ πλεῖστοι*, einige schafften die Ihrigen nach Aegina, andere nach Salamis, Herod. 8, 41. — *ὑπεξέθεντο* stehend von denen, die das Ihrige in sichern Verwahrsam bringen. — Trözen Stadt an der Küste von Argos. — *διδόντες*, täglich. — *ἐξεῖναι* abhängig von *ἐψηφίσαντο*. — *τὴν ἐξ Ἀρείου πάγου* —, dem aus den 9 jährlichen Archonten nach unsträflicher Amtsführung als lebenslänglichen Mitgliedern gebildeten Gerichtshof des Areopag lag im Allgemeinen die Obhut über die Gesetze und ihre Ausführung ob: nach dieser Stelle müsste er auch mit den Finanzen zu thun gehabt haben, wenn nicht die Vermuthung glaublicher wäre, dass es sich hier um einen ganz ausserordentlichen Fall, vielleicht um eine Bewilligung aus Tempelschätzen (C. Fr. Hermann de iure magistr. S. 48) handle. Denn ausdrücklich war vorher gesagt worden, dass es an öffentlichen Geldern gefehlt habe. Sehr eigenthümlich

τῶν στρατευομένων αἰτιωτάτην γενέσθαι τοῦ πληρωθῆναι
4 *τὰς τριήρεις, Κλείδημος δὲ καὶ τοῦτο τοῦ Θεμιστοκλέους ποιεῖται στρατήγημα. καταβαινόντων γὰρ εἰς Πειραιᾶ τῶν Ἀθηναίων φησὶν ἀπολέσθαι τὸ Γοργόνειον ἀπὸ τῆς θεοῦ τοῦ ἀγάλματος· τὸν οὖν Θεμιστοκλέα προσποιούμενον ζητεῖν καὶ διερευνώμενον ἅπαντα χρημάτων ἀνευρίσκειν πλῆθος ἐν ταῖς ἀποσκευαῖς ἀποκεκρυμμένον, ὧν εἰς μέσον κομισθέντων εὐπορῆσαι τοὺς ἐμβαίνοντας εἰς τὰς ναῦς ἐφοδίων. ἐκπλεούσης δὲ τῆς πόλεως τοῖς μὲν οἶκτον τὸ θέαμα, τοῖς δὲ θαῦμα τῆς τόλμης παρεῖχε, γενεὰς μὲν ἄλλῃ προπεμπόντων, αὐτῶν δ' ἀκάμπτων πρὸς οἰμωγὰς καὶ δάκρυα γονέων καὶ περιβολὰς διαπερώντων εἰς τὴν νῆσον. καίτοι πολλοὶ μὲν διὰ γῆρας ὑπολειπόμενοι τῶν πολιτῶν ἔλεον εἶχον· ἦν δέ τις καὶ ἀπὸ τῶν ἡμέρων καὶ συντρόφων ζῴων ἐπικλῶσα γλυκυθυμία, μετ' ὠρυγῆς καὶ πόθου συμπαραθεόντων ἐμβαίνουσι τοῖς ἑαυτῶν τροφεῦσιν. ἐν οἷς ἱστορεῖται κύων Ξανθίππου τοῦ Περικλέους πατρὸς οὐκ ἀνασχόμενος τὴν ἀπ' αὐτοῦ μόνωσιν ἐναλέσθαι τῇ θαλάττῃ καὶ τῇ τριήρει παρανηχόμενος ἐκπεσεῖν εἰς τὴν Σαλαμῖνα καὶ λιποθυμήσας ἀποθανεῖν εὐθύς· οὗ καὶ τὸ δεικνύμενον ἄχρι νῦν καὶ καλούμενον Κυνὸς σῆμα τάφον εἶναι λέγουσι.*

11. *ταῦτά τε δὴ μεγάλα τοῦ Θεμιστοκλέους, καὶ τοὺς πολίτας αἰσθόμενος ποθοῦντας Ἀριστείδην καὶ δεδιότας,*

drückt sich Cicero de offic. 1, 22, 75 diesen Vorgang berücksichtigend aus: *Themistocles quidem nihil dixerit, in quo ipse Areopagum adiuverit, at ille vere ab se adiutum Themistoclem. Est enim bellum gestum consilio senatus eius, qui a Solone erat constitutus.*

4. *ποιεῖται* stellt dar, macht zu –, das Med. bezeichnet diese Darstellung als eine dem Klidemus eigenthümliche, Mar. 1: *τούτῳ τῷ λόγῳ πάλιν αὐτὸς ἀνωνύμους ποιεῖται τὰς γυναῖκας.* — *Γοργόνειον* das Gorgonenhaupt auf dem Schilde der Pallas. — *ἐν ταῖς ἀποσκευαῖς* unter dem alten Geräth. — *τόλμης* Standhaftigkeit. — *γενεὰς* Weib und Kind. — *γονέων* kann nicht richtig sein, man erwartet *γυναικῶν* oder *δάκρυα γυναικῶν καὶ τέκνων περιβολάς.* — *εἶχον*, wir: erregten.

11. 1. *ταῦτά τε*, die vorher erzählten Thaten des Themist.; diesem Anfang entsprechend hätte eigentlich folgen sollen *καὶ ὅτι τοὺς π.* oder *τὸ αἰσθέσθαι*, wofür eine selbständige Konstruktion gewählt ist. — *δεδιότας*, man fürchtete sei-

*μὴ δι' ὀργὴν τῷ βαρβάρῳ προσθεὶς ἑαυτὸν ἀνατρέψῃ τὰ
πράγματα τῆς Ἑλλάδος (ἐξωστράκιστο γὰρ πρὸ τοῦ πο-
λέμου καταστασιασθεὶς ὑπὸ Θεμιστοκλέους), γράφει ψή-
φισμα, τοῖς ἐπὶ χρόνῳ μεθεστῶσιν ἐξεῖναι κατελθοῦσι
πράττειν καὶ λέγειν τὰ βέλτιστα τῇ Ἑλλάδι μετὰ τῶν ἄλ-
λων πολιτῶν. Εὐρυβιάδου δὲ τὴν μὲν ἡγεμονίαν τῶν νεῶν* 2
*ἔχοντος διὰ τὸ τῆς Σπάρτης ἀξίωμα, μαλακοῦ δὲ περὶ τὸν
κίνδυνον ὄντος, αἴρειν δὲ βουλομένου καὶ πλεῖν ἐπὶ τὸν
Ἰσθμόν, ὅπου καὶ τὸ πεζὸν ἤθροιστο τῶν Πελοποννησίων,
ὁ Θεμιστοκλῆς ἀντέλεγεν· ὅτε καὶ τὰ μνημονευόμενα λε-
χθῆναί φασι. τοῦ γὰρ Εὐρυβιάδου πρὸς αὐτὸν εἰπόντος·
„Ὦ Θεμιστόκλεις, ἐν τοῖς ἀγῶσι τοὺς προεξανισταμένους
ῥαπίζουσι“ „Ναί“ εἶπεν ὁ Θεμιστοκλῆς „ἀλλὰ τοὺς ἀπο-
λειφθέντας οὐ στεφανοῦσιν.“ ἐπαραμένου δὲ τὴν βακτη-* 3
ρίαν ὡς πατάξοντος, ὁ Θεμιστοκλῆς ἔφη· „Πάταξον μέν,

nen Einfluss *μὴ προσθέμενος τοῖς πολεμίοις διαφθείρῃ καὶ μεταστήσῃ πολλοὺς τῶν πολιτῶν πρὸς τὸν βάρβαρον*, Aristid. 8. — *ἐξωστράκιστο*, nach Plut. Arist. 8 ward Arist. vertrieben Ol. 74, 4, nach Nepos fällt seine Entfernung Ol. 73, 4, seine Rückberufung Ol. 75, 1. — *ἐπὶ χρόνῳ* auf eine Zeit lang, auf 10 Jahre. — *κατέρχεσθαι, κατιέναι* stehend von der Rückkehr Verbannter, *κατάγειν* von denen, die sie veranlassen.

2. *Σπάρτης ἀξίωμα, οἱ Λακεδαιμόνιοι ξυμπολεμησάντων Ἑλλήνων ἡγήσαντο δυνάμει προέχοντες*, Thuc. 1, 18; darum erwiderten die Spartaner, als Alexander den Oberbefehl gegen die Perser verlangte: *μὴ εἶναι σφίσι πάτριον ἀκολουθεῖν ἄλλοις, ἀλλ' αὐτοὺς ἄλλων ἐξηγεῖσθαι*, Arrian Anab. 1, 1. — *περὶ τὸν κίνδυνον*, wenn es zum Schlagen kommen sollte (Jacobs). — *αἴρειν, τὰς ἀγκύρας*. — *δὲ* (nicht *τὲ*), **sondern**, auf den durch *μαλακός* **negirten** Begriff des Muths bezüglich, vgl. z. 27, 2. — *ὅτε καί*, bei welcher Gelegenheit auch (ausser anderem) —, so werden bei Plut. häufig gelegentliche Aeusserungen und Nebenumstände eingeführt. — *γὰρ* **nämlich**. — *εἰπόντος*, die nähern Umstände giebt Herodot 8, 59 so an: *ὡς δὲ ἄρα συνελέχθησαν (οἱ ἡγεμόνες) πρὶν ἢ τὸν Εὐρυβιάδην προθεῖναι τὸν λόγον τῶν εἵνεκα συνήγαγε τοὺς στρατηγούς, πολὺς ἦν ὁ Θεμιστοκλέης ἐν τοῖσι λόγοισι, οἷα κάρτα δεόμενος· λέγοντος δὲ αὐτοῦ ὁ Κορίνθιος στρατηγὸς Ἀδείμαντος εἶπε· ὦ Θεμ. κ. τ. λ.* — *τοὺς προεξανισταμένους*, vor dem gegebnen Zeichen. — *ῥαπίζουσι*, die *Ἑλλανοδίκαι*, Kampfrichter, denen es oblag über die Abhaltung der Kampfspiele in hergebrachter Ordnung zu wachen, durch ihre Diener, die *ῥαβδοῦχοι, ῥαβδοφόροι*. — *τοὺς ἀπολειφθέντας* die im Kampfe überholten, oder die zurückbleibenden, nicht zum Wettkampf aufzutreten wagenden. Hor. epist. 1, 17, 37 *sedit qui timuit ne non succederet*.

3. *τὴν βακτηρίαν* **seinen** Stock, den er nach spartanischer Sitte trug.

ἄκουσον δέ." θαυμάσαντος δὲ τὴν πρᾳότητα τοῦ Εὐρυβιάδου καὶ λέγειν κελεύσαντος, ὁ μὲν Θεμιστοκλῆς ἀνῆγεν αὐτὸν ἐπὶ τὸν λόγον. εἰπόντος δέ τινος, ὡς ἀνὴρ ἄπολις οὐκ ὀρθῶς διδάσκει τοὺς ἔχοντας ἐγκαταλιπεῖν καὶ προέσθαι τὰς πατρίδας, ὁ Θεμιστοκλῆς ἐπιστρέψας τὸν λόγον „Ἡμεῖς τοι" εἶπεν „ὦ μοχθηρέ, τὰς μὲν οἰκίας καὶ τὰ τείχη καταλελοίπαμεν, οὐκ ἀξιοῦντες ἀψύχων ἕνεκα δουλεύειν, πόλις δ' ἡμῖν ἐστι μεγίστη τῶν Ἑλληνίδων, αἱ διακόσιαι τριήρεις, αἳ νῦν μὲν ὑμῖν παρεστᾶσι βοηθοὶ
4 σώζεσθαι δι' αὐτῶν βουλομένοις, εἰ δ' ἄπιτε δεύτερον ἡμᾶς προδόντες, αὐτίκα πεύσεταί τις Ἑλλήνων Ἀθηναίους καὶ πόλιν ἐλευθέραν καὶ χώραν οὐ χείρονα κεκτημένους ἧς ἀπέβαλον." ταῦτα τοῦ Θεμιστοκλέους εἰπόντος ἔννοια καὶ δέος ἔσχε τὸν Εὐρυβιάδην τῶν Ἀθηναίων, μὴ σφᾶς ἀπολιπόντες οἴχωνται. τοῦ δ' Ἐρετριέως πειρωμένου τι λέγειν πρὸς αὐτόν „Ἦ γάρ" ἔφη „καὶ ὑμῖν περὶ πολέμου τίς ἐστι λόγος, οἳ καθάπερ αἱ τευθίδες μάχαιραν μὲν ἔχετε, καρδίαν δὲ οὐκ ἔχετε;"

12. λέγεται δ' ὑπό τινων τὸν μὲν Θεμιστοκλέα περὶ

— *ἐπὶ τὸν λόγον* zu seinem frühern Vorschlag. — *τινός*, der Korinthier Adimantus, Herod. 8, 61. — *διδάσκει*, eine Handschr. *διδάσκοι*, vgl. 2, 3. — *ἔχοντας*, *πόλιν*, aus *ἄπολις* zu entnehmen. — *ἐπιστρέψας τ. λόγον*, nach Herodots *λέγων μᾶλλον ἐπεστραμμένα*, 8, 62, nachdrücklich die Sprache ändernd. — *τοί* ja, fürwahr, die Versicherung bekräftigend. — *ἀψύχων*, *patriam municipes esse, non moenia, civitatemque non in aedificiis, sed in civibus positam*, lässt Justin 2, 12, 15 den Themist. gesagt haben.

4. *δεύτερον* s. 9, 2. — *τις Ἑλλήνων*, drohender als das direkte *ὑμεῖς πεύσεσθε* sein würde. Bestimmter über seine Pläne lässt ihn Herod. 8, 62 sprechen: *εἰ δὲ ταῦτα μὴ ποιήσεις, ἡμεῖς μὲν ὡς ἔχομεν ἀναλαβόντες τοὺς οἰκέτας κομιεύμεθα ἐς Σίριν τὴν ἐν Ἰταλίῃ, ἥπερ ἡμετέρη τέ ἐστι ἐκ παλαιοῦ ἔτι, καὶ τὰ λόγια λέγει, ὑπ' ἡμέων αὐτὴν δέειν κτισθῆναι· ὑμεῖς δὲ συμμάχων τοιῶνδε μουνωθέντες μεμνήσεσθε τῶν ἐμῶν λόγων.* — *τοῦ Ἐρετριέως* jener Er., die Person wird als notorische durch die verbreitete Anekdote eingeführt. — *τὶ λέγειν* (auch) etwas sagen. — *τευθίδες*, dieser Fisch hat, wie Aristoteles Thiergesch. 4, 1 sagt, *οὐδὲν τῶν μαλακίων σπλάγχνον, τῶν δὲ ἐντὸς τῆς τε σηπίας καὶ τῆς τευθίδος δύο στερεῶν τὸ μὲν καλεῖται σήπιον, τὸ δὲ ξίφος.*

12. 1. *τὸν μὲν – γλαῦκα δέ*, Gleichzeitigkeit beider Umstände, häufiger bezeichnet durch *τε – καί*. *ἀπὸ δεξιᾶς*, also ein *ὄρνις δεξιός*, glückverkündend, wie bei den Griechen alle von rechts kommende Zei-

*τούτων ἀπὸ τοῦ καταστρώματος ἄνωθεν τῆς νεὼς διαλέ-
γεσθαι, γλαῦκα δ' ὀφθῆναι διαπετομένην ἀπὸ δεξιᾶς τῶν
νεῶν καὶ τοῖς καρχησίοις ἐπικαθίζουσαν· διὸ δὴ καὶ μά-
λιστα προσέθεντο τῇ γνώμῃ καὶ παρεσκευάζοντο ναυμαχή-
σοντες. ἀλλ' ἐπεὶ τῶν πολεμίων ὅ τε στόλος τῇ Ἀττικῇ
κατὰ τὸ Φαληρικὸν προσφερόμενος τοὺς πέριξ ἀπέκρυψεν
αἰγιαλούς, αὐτός τε βασιλεὺς μετὰ τοῦ πεζοῦ στρατοῦ κα-
ταβὰς ἐπὶ τὴν θάλατταν ἀθρόους ὤφθη, τῶν δυνάμεων
ὁμοῦ γενομένων ἐξερρύησαν οἱ τοῦ Θεμιστοκλέους λόγοι
τῶν Ἑλλήνων καὶ πάλιν ἐπάπταινον οἱ Πελοποννήσιοι
πρὸς τὸν Ἰσθμόν, εἴ τις ἄλλο τι λέγοι χαλεπαίνοντες·
ἐδόκει δὲ τῆς νυκτὸς ἀποχωρεῖν, καὶ παρηγγέλλετο πλοῦς
τοῖς κυβερνήταις. ἔνθα δὴ βαρέως φέρων ὁ Θεμιστοκλῆς,
εἰ τὴν ἀπὸ τοῦ τόπου καὶ τῶν στενῶν προέμενοι βοήθειαν
οἱ Ἕλληνες διαλυθήσονται κατὰ πόλεις, ἐβουλεύετο καὶ
συνετίθει τὴν περὶ τὸν Σίκιννον πραγματείαν. ἦν δὲ τῷ* 2
*μὲν γένει Πέρσης ὁ Σίκιννος, αἰχμάλωτος, εὔνους δὲ τῷ
Θεμιστοκλεῖ καὶ τῶν τέκνων αὐτοῦ παιδαγωγός. ὃν ἐκ-
πέμπει πρὸς τὸν Ξέρξην κρύφα, κελεύσας λέγειν ὅτι Θε-
μιστοκλῆς ὁ τῶν Ἀθηναίων στρατηγὸς αἱρούμενος τὰ
βασιλέως ἐξαγγέλλει πρῶτος αὐτῷ τοὺς Ἕλληνας ἀποδι-
δράσκοντας, καὶ διακελεύεται μὴ παρεῖναι φυγεῖν αὐτοῖς,
ἀλλ' ἐν ᾧ ταράττονται τῶν πεζῶν χωρὶς ὄντες ἐπιθέσθαι
καὶ διαφθεῖραι τὴν ναυτικὴν δύναμιν. ταῦτα δ' ὁ Ξέρξης
ὡς ἀπ' εὐνοίας λελεγμένα δεξάμενος ἥσθη, καὶ τέλος ἐυ-*

chen, vgl. 13, 2. — *διό*, durch das Zeichen ermuthigt, schol. Aristoph. equitt. 1102: *γλαὺξ ἱερὸν ὄρνεον Ἀθηνᾶς· ταύτης ἡ πτῆσις εἰς νίκης σύμβολον ἐλογίζετο*. — *τὸ Φαληρικόν*, von den 3 Häfen Athens der älteste u. östlichste. — *ἀθρόους* versammelt mit seiner ganzen Macht. — *ἐξερρύησαν*, *effluxerunt*. — *ἐδόκει* von gefasstem Beschluss. — — *τῆς νυκτὸς* in der nächsten Nacht. — *ἔνθα δή* hebt den bezeichneten Zeitpunkt hervor. — *εἰ*, nicht sinngleich mit *ὅτι*. — *τῶν στενῶν*, genauere Bezeichnung des allgemeinen *τοῦ τόπου*. — *κατὰ* distributiv. — *τὴν* die bekannte. — *περὶ*, wir: durch, mit.

2. *εὔνους*, Nep. Them. 4: *noctu de servis suis quem habuit fidelissimum ad regem misit*. — *πρῶτος*, häufiger Zusatz in Botschaften um das Verdienstliche derselben hervorzuheben. — *ἀποδιδράσκοντας* de conatu. — *τέλος ἐκφέρειν* den Beschluss als Befehl geben, erst

θὺς ἐξέφερε πρὸς τοὺς ἡγεμόνας τῶν νεῶν, τὰς μὲν ἄλλας πληροῦν καθ᾽ ἡσυχίαν, διακοσίαις δ᾽ ἀναχθέντας ἤδη περιβαλέσθαι τὸν πόρον ἐν κύκλῳ πάντα καὶ διαζῶσαι
3 τὰς νήσους, ὅπως ἐκφύγοι μηδεὶς τῶν πολεμίων. τούτων δὲ πραττομένων Ἀριστείδης ὁ Λυσιμάχου πρῶτος αἰσθόμενος ἧκεν ἐπὶ τὴν σκηνὴν τοῦ Θεμιστοκλέους, οὐκ ὢν φίλος, ἀλλὰ καὶ δι᾽ ἐκεῖνον ἐξωστρακισμένος, ὥσπερ εἴρηται· προελθόντι δὲ τῷ Θεμιστοκλεῖ φράζει τὴν κύκλωσιν. ὁ δὲ τήν τε ἄλλην καλοκαγαθίαν τοῦ ἀνδρὸς εἰδὼς καὶ τῆς τότε παρουσίας ἀγάμενος λέγει τὰ περὶ τὸν Σίκιννον αὐτῷ, καὶ παρεκάλει τῶν Ἑλλήνων συνεπιλαμβάνεσθαι καὶ συμπροθυμεῖσθαι πίστιν ἔχοντα μᾶλλον, ὅπως ἐν τοῖς στενοῖς ναυμαχήσωσιν. ὁ μὲν οὖν Ἀριστείδης ἐπαινέσας τὸν Θεμιστοκλέα τοὺς ἄλλους ἐπῄει στρατηγοὺς καὶ τριηράρχους ἐπὶ τὴν μάχην παροξύνων· ἔτι δ᾽ ὅμως ἀπιστούντων ἐφάνη Τηνία τριήρης αὐτόμολος, ἧς ἐναυάρχει Παναίτιος, ἀπαγγέλλουσα τὴν κύκλωσιν, ὥστε καὶ θυμῷ τοὺς Ἕλληνας ὁρμῆσαι μετὰ τῆς ἀνάγκης πρὸς τὸν κίνδυνον.

13. ἅμα δ᾽ ἡμέρᾳ Ξέρξης μὲν ἄνω καθῆστο τὸν στόλον ἐποπτεύων καὶ τὴν παράταξιν, ὡς μὲν Φανόδημός φησιν, ὑπὲρ τοῦ Ἡρακλείου, ᾗ βραχεῖ πόρῳ διείργεται τῆς Ἀττικῆς ἡ νῆσος· ὡς δ᾽ Ἀκεστόδωρος, ἐν μεθορίῳ

bei spätern Schriftstellern vorkommende Redensart. — ἤδη sofort, Gegensatz zu καθ᾽ ἡσυχίαν. — πόρον, zwischen Salamis und dem Festlande.

3. ἀλλὰ καὶ überbietet das vorhergehende οὐκ ὢν φίλος, um die Handlungsweise des Aristides desto stärker hervorzuheben. — εἴρηται 11, 1. — τὴν ἄλλην die sonst bewährte. — τῆς ihn wegen seiner. — συνεπιλαμβάνεσθαι z. Ag. 5, 7. — ὅπως ναυμαχήσωσι z. Arist. 9, 23. — πίστιν passiv. — ὅμως, trotz seiner Versicherung. — Τηνία von der Insel Tenos, einer der Cykladen. — θυμῷ Erbitterung. — ἀνάγκης, φυγῆς ὁδοῦ οὐ λελειμμένης Aristid. 8.

13. 1. Ἡράκλειον, Heraklestempel auf der attischen Küste an der schmalsten Stelle des Sundes, auf dem Gipfel eines Hügelrückens, der sich von der Spitze des Aegaleos herabzieht. Der Standpunkt gewährte einen vollkommnen Ueberblick über die Bucht und Küste von Salamis, über Psyttaleia und den ganzen Sund von Munychia her bis zu seinem Eintritt in die Bucht von Eleusis, Leake Demen v. Attika S.

τῆς Μεγαρίδος ὑπὲρ τῶν καλουμένων Κεράτων, χρυσοῦν δίφρον θέμενος καὶ γραμματεῖς πολλοὺς παραστησάμενος, ὧν ἔργον ἦν ἀπογράφεσθαι τὰ κατὰ τὴν μάχην πραττόμενα. Θεμιστοκλεῖ δὲ παρὰ τὴν ναυαρχίδα τριήρη σφα- 2
γιαζομένῳ τρεῖς προσήχθησαν αἰχμάλωτοι, κάλλιστοι μὲν ἰδέσθαι τὴν ὄψιν, ἐσθῆσι δὲ καὶ χρυσῷ κεκοσμημένοι διαπρεπῶς. ἐλέγοντο δὲ Σανδαύκης παῖδες εἶναι τῆς βασιλέως ἀδελφῆς καὶ Ἀρταΰκτου. τούτους ἰδὼν Εὐφραντίδης ὁ μάντις, ὡς ἅμα μὲν ἀνέλαμψεν ἐκ τῶν ἱερῶν μέγα καὶ περιφανὲς πῦρ, ἅμα δὲ πταρμὸς ἐκ δεξιῶν ἐσήμηνε, τὸν Θεμιστοκλέα δεξιωσάμενος ἐκέλευσε τῶν νεανίσκων κατάρξασθαι καὶ καθιερεῦσαι πάντας ὠμηστῇ Διονύσῳ προσευξάμενον· οὕτω γὰρ ἅμα σωτηρίαν τε καὶ νίκην ἔσεσθαι τοῖς Ἕλλησιν. ἐκπλαγέντος δὲ τοῦ Θεμιστοκλέους ὡς μέγα τὸ μάντευμα καὶ δεινόν, οἷον εἴωθεν ἐν μεγάλοις

213. — *Κεράτων*, *ἐν τῇ παραλίᾳ τῇ κατὰ Σαλαμῖνα κεῖσθαι συμβαίνει τὰ ὅρια τῆς Μεγαρικῆς καὶ τῆς Ἀτθίδος ὄρη δύο, ἃ καλοῦσι Κέρατα*, Strabo 9, 604 Cas. — *χρυσοῦν δίφρον*, von Andern der silberfüssige, *ἀργυρόπους* genannt und als Beutestück in der Burg aufbewahrt. — *γραμματεῖς*, Schreiber befanden sich regelmässig im Gefolge des Perserkönigs. — *ἀπογράφεσθαι* aktiv, oder wie im Deutschen: sich anzumerken, nämlich die Namen derer, die sich besonders hervorthaten.

2. *ἰδέσθαι* st. *ἰδεῖν* sehr selten in Prosa. — *τὴν ὄψιν*, den Zusatz rechtfertigt der Gegensatz. — *ἐκ τῶν ἱερῶν* aus den verbrannten Opferthieren. — *μέγα καὶ περιφανές*, die hell auflodernde u. gerade emporsteigende Flamme galt für ein günstiges Zeichen. — *πταρμός*, glückbedeutend schon bei Homer als Zeichen *τοῦ Διὸς τοῦ σωτῆρος*, vgl. z. 12, 1. — *κατάρξασθαι*, eigentlich von der Todesweihe des Opferthieres durch abschneiden u. ins Feuer werfen eines Büschels Haare; dann im weitern Sinne von allen Vorbereitungen zum Opfer. — *ὠμηστῇ*, *qui crudis carnibus vescitur*, 'Der Beiname *ὠμηστὴς* oder *ὠμάδιος* beweist weiter nichts, als dass bei gewissen Feiern das Fleisch der Opferthiere nicht wie sonst, gebraten oder gekocht, sondern nach altem Brauch roh gekostet werden musste, und wenn ihm wirklich auch Menschen geopfert worden sind, woran allerdings nicht zu zweifeln ist, so folgt doch aus dem Beinamen keineswegs, dass entweder die Opfernden auch von dem Fleisch der geopferten hätten kosten müssen, oder dass man sich den Gott als einen Menschenfresser vorgestellt hätte', Schömann gr. Alterth. 2, 241, und 245: 'Man sieht, wir haben hier nur den durch ein Zusammentreffen zufälliger Umstände erregten Einfall eines wahngläubigen Fanatikers, von dem sich die Menge, im Begriff einen gefährlichen und ungleichen Kampf zu bestehen, um so leichter bethören liess, aber nicht einen in anerkannter Geltung bestehenden

ἀγῶσι καὶ πράγμασι χαλεποῖς, μᾶλλον ἐκ τῶν παραλόγων ἢ τῶν εὐλόγων τὴν σωτηρίαν ἐλπίζοντες οἱ πολλοὶ τὸν θεὸν ἅμα κοινῇ κατεκαλοῦντο φωνῇ καὶ τοὺς αἰχμαλώτους τῷ βωμῷ προσαγαγόντες ἠνάγκασαν, ὡς ὁ μάντις ἐκέλευσε, τὴν θυσίαν συντελεσθῆναι. ταῦτα μὲν οὖν ἀνὴρ φιλόσοφος καὶ γραμμάτων οὐκ ἄπειρος ἱστορικῶν Φανίας ὁ Λέσβιος εἴρηκε.

14. περὶ δὲ τοῦ πλήθους τῶν βαρβαρικῶν νεῶν Αἰσχύλος ὁ ποιητὴς ὡς ἂν εἰδὼς καὶ διαβεβαιούμενος ἐν τραγῳδίᾳ Πέρσαις λέγει ταῦτα·

Ξέρξῃ δέ, καὶ γὰρ οἶδα, χιλιὰς μὲν ἦν
νεῶν τὸ πλῆθος· αἱ δ' ὑπέρκομποι τάχει
ἑκατὸν δὶς ἦσαν ἑπτά θ'· ὧδ' ἔχει λόγος.

τῶν δ' Ἀττικῶν ἑκατὸν ὀγδοήκοντα τὸ πλῆθος οὐσῶν ἑκάστη τοὺς ἀπὸ τοῦ καταστρώματος μαχομένους ὀκτωκαίδεκα εἶχεν, ὧν τοξόται τέσσαρες ἦσαν, οἱ λοιποὶ δ'
2 ὁπλῖται. δοκεῖ δ' οὐχ ἧττον εὖ τὸν καιρὸν ὁ Θεμιστοκλῆς ἢ τὸν τόπον συνιδὼν καὶ φυλάξας μὴ πρότερον ἀντιπρῴρους καταστῆσαι ταῖς βαρβαρικαῖς τὰς τριήρεις, ἢ τὴν εἰωθυῖαν ὥραν παραγενέσθαι τὸ πνεῦμα λαμπρὸν ἐκ πελάγους ἀεὶ καὶ κῦμα διὰ τῶν στενῶν κατάγουσαν· ὃ τὰς μὲν Ἑλληνικὰς οὐκ ἔβλαπτε ναῦς ἁλιτενεῖς οὔσας καὶ

Religionsgebranch'. — *ἀνὴρ φιλόσοφος καὶ* —, der Zusatz bezweckt vielleicht den Glauben an die ausserordentliche Sache zu unterstützen. Nach dieser Stelle fand die Opferung **vor** der Schlacht statt, nach Aristid. 9 geriethen die Perser erst bei der Einnahme von Psyttaleia durch Aristides in dessen Hände. Uebrigens fehlt es nicht an andern Beispielen von Menschenopfern aus der historischen Zeit.

14. 1. *ὡς ἄν* — vollständig: *λέγει ὡς ἂν λέγοι εἰδώς*. — *Πέρσαις* v. 347 ff. Worte eines der Schlacht entflohenen Persers an die Atossa, die Mutter des Xerxes. — *αἱ δέ* —, ausser jenen tausend. — *λόγος* das Zahlverhältniss; in der Angabe der Schiffszahl herrscht bei den verschiednen Schriftstellern einige Abweichung. — *ὀκτωκαίδεκα*, eine auffallend geringe Zahl.

2. *τὸ πνεῦμα* der frische Wind, der vom Meere her die Wellen durch die Meerenge dem festen Lande zutrieb: die Nachricht wird von Leake (Demen von Attika S. 203) bezweifelt, da die Schlacht erst spät im Sommer geschlagen worden sei, wo selten der Seewind eher einsetze als bis der Vormittag schon etwas weiter vorgerückt sei, u. Aeschylus u. Herodot darin übereinstimmten, dass das Gefecht gleich mit Tagesanbruch begonnen habe. — *ἁλιτε-*

ταπεινοτέρας, τὰς δὲ βαρβαρικὰς ταῖς τε πρύμναις ἀνεστώσας καὶ τοῖς καταστρώμασιν ὑψορόφους καὶ βαρείας ἐπιφερομένας ἔσφαλλε προσπῖπτον καὶ παρεδίδου πλαγίας τοῖς Ἕλλησιν ὀξέως προσφερομένοις καὶ τῷ Θεμιστοκλεῖ προσέχουσιν ὡς ὁρῶντι μάλιστα τὸ συμφέρον, καὶ ὅτι κατ' ἐκεῖνον ὁ Ξέρξου ναύαρχος Ἀριαμένης ναῦν ἔχων μεγάλην ὥσπερ ἀπὸ τείχους ἐτόξευε καὶ ἠκόντιζεν, ἀνὴρ ἀγαθὸς ὢν καὶ τῶν βασιλέως ἀδελφῶν πολὺ κράτιστός τε καὶ δικαιότατος. τοῦτον μὲν οὖν Ἀμεινίας ὁ Δεκελεὺς 3
καὶ Σωκλῆς ὁ Πεδιεὺς ὁμοῦ πλέοντες, ὡς αἱ νῆες ἀντίπρῳροι προσπεσοῦσαι καὶ συνερείσασαι τοῖς χαλκώμασιν ἐνεσχέθησαν, ἐπιβαίνοντα τῆς αὐτῶν τριήρους ὑποστάντες καὶ τοῖς δόρασι τύπτοντες εἰς τὴν θάλασσαν ἐξέβαλον· καὶ τὸ σῶμα μετ' ἄλλων διαφερόμενον ναυαγίων Ἀρτεμισία γνωρίσασα πρὸς Ξέρξην ἀνήνεγκεν.

15. *ἐν δὲ τούτῳ τοῦ ἀγῶνος ὄντος φῶς μὲν ἐκλάμψαι μέγα λέγουσιν Ἐλευσινόθεν, ἦχον δὲ καὶ φωνὴν τὸ Θριάσιον κατέχειν πεδίον ἄχρι θαλάττης, ὡς ἀνθρώπων ὁμοῦ πολλῶν τὸν μυστικὸν ἐξαγόντων Ἴακχον. ἐκ δὲ τοῦ*

νεῖς flach und niedrig. — *ἔσφαλλε – παρεδίδου πλαγίας*, Wind und Wellen drebeten die durch ihre breiten Spiegel und ihr hohes Deck unlenksamen Schiffe auf die Seite und gaben sie den Angriffen der Hellenen bloss. — *ὡς* subjektive, *ὅτι* objektive Begründung, warum die Griechen sich nach Themistokles gerichtet. — *δικαιότατος* geht wohl auf den Umstand, dass er zwar der älteste, aber vor der Thronbesteigung des Darius geborene Sohn war und deshalb grossmüthig den Thron dem Xerxes abgetreten hatte, dem ältesten der nach Darius' Thronbesteigung geborenen Söhne, moral. 488 f, Herod. 7, 2, wo er Artabazanes heisst.

3. *Δεκελεύς*, aus dem zur *φυλὴ Ἱπποθοωντίς* gehörigen *δῆμος Δεκέλεια.* — *Πεδιεύς* muss gleichfalls Bezeichnung eines *δῆμος* sein, die sonst nirgends vorkommt und wahrscheinlich korrupt ist. — *χαλκώμασι*, durch die Schiffsschnäbel (*ἔμβολοι*, *rostra*) am Vordertheile des Schiffes, gebildet durch überstehende mit Erz beschlagene Bohlen.— Artemisia, Königin von Halikarnass, zeichnete sich durch Schlauheit und Geistesgegenwart in der Schlacht aus, s. Herod. 8, 87. 93.

15. 1. *Θριάσιον* auf dem Weg nach Eleusis, benannt nach dem Demos *Θρία.*—*Ἴακχον* die Iakchosprocession von Athen nach Eleusis am 6. Tage des eleusinischen Festes, ausgeführt von vielen tausenden unter rauschendem Gesang und Anrufung des Iakchos, dessen Bild aus seinem Tempel hervorgeholt und getragen von einem Priester auf der heiligen Strasse nach Eleusis den eleusinischen Göttinnen, der Demeter und der Persephone, zugeführt

πλήθους τῶν φθεγγομένων κατὰ μικρὸν ἀπὸ γῆς ἀναφερόμενον νέφος ἔδοξεν αὖθις ὑπονοστεῖν καὶ κατασκήπτειν εἰς τὰς τριήρεις. ἕτεροι δὲ φάσματα καὶ εἴδωλα καθορᾶν ἔδοξαν ἐνόπλων ἀνδρῶν ἀπ' Αἰγίνης τὰς χεῖρας ἀνεχόντων πρὸ τῶν Ἑλληνικῶν τριηρῶν· οὓς εἴκαζον Αἰακίδας εἶναι παρακεκλημένους εὐχαῖς πρὸ τῆς μάχης ἐπὶ
2 τὴν βοήθειαν. πρῶτος μὲν οὖν λαμβάνει ναῦν Λυκομήδης, ἀνὴρ Ἀθηναῖος τριηραρχῶν, ἧς τὰ παράσημα περικόψας ἀνέθηκεν Ἀπόλλωνι δαφνηφόρῳ Φλυῆσιν. οἱ δ' ἄλλοι τοῖς βαρβάροις ἐξισούμενοι τὸ πλῆθος ἐν στενῷ κατὰ μέρος προσφερομένους καὶ περιπίπτοντας ἀλλήλοις ἐτρέψαντο, μέχρι δείλης ἀντισχόντας, ὡς εἴρηκε Σιμωνίδης, τὴν καλὴν ἐκείνην καὶ περιβόητον ἀράμενοι νίκην, ἧς οὔθ' Ἕλλησιν οὔτε βαρβάροις ἐνάλιον ἔργον εἴργασται λαμπρότερον, ἀνδρείᾳ μὲν καὶ προθυμίᾳ κοινῇ τῶν ναυμαχησάντων, γνώμῃ δὲ καὶ δεινότητι Θεμιστοκλέους.

16. μετὰ δὲ τὴν ναυμαχίαν Ξέρξης μὲν ἔτι θυμομαχῶν πρὸς τὴν ἀπότευξιν ἐπεχείρει διὰ χωμάτων ἐπάγειν

ward: Schömann gr. Alterth. 2, 370. — *παρακεκλημένους*, Herod. 8, 64: *εὐξάμενοι πᾶσι τοῖσι θεοῖσι αὐτόθεν μὲν ἐκ Σαλαμῖνος Αἴαντά τε καὶ Τελαμῶνα ἐπεκαλέοντο, ἐπὶ δὲ Αἰακὸν καὶ τοὺς ἄλλους Αἰακίδας* (Peleus, Phokos und ihre Nachkommen) *νῆα ἀπέστελλον ἐς Αἴγιναν.*

2. *πρῶτος – Λυκομήδης*, wahrscheinlich ein Irrthum Plutarchs; nach Herod. 8, 84 gebührt dieser Ruhm dem c. 14 erwähnten Aminias, während Lykomedes bei Artemisium das erste feindliche Schiff nahm, Herod. 8, 11. — *δαφνηφόρῳ*, *Phoebo laurigero* Ovid. ars am. 3, 389. Der Lorbeer ist das gewöhnliche Attribut des Apollo, besonders als Bekränzung seines Hauptes und als beschattende Umgebung seiner Tempel und Heiligthümer (Preller gr. Mythol. 2, 225): *τὸ Φλυῆσι δαφνηφορεῖον Ἀπόλλωνος* erwähnt Athenaeus 10, 424f. — *ἐξισούμενοι*, weil in dem engen Raum die Perser von nicht mehr Schiffen Gebrauch machen konnten als die Griechen, Nep. Them. 4: *barbarus alienissimo sibi loco, contra opportunissimo hostibus, adeo angusto mari conflixit, ut eius multitudo navium explicari non potuerit.* — *μέχρι δείλης*, Herod. 8, 86: *καίτοι ἦσάν γε καὶ ἐγένοντο ταύτην τὴν ἡμέρην μακρῷ ἀμείνονες αὐτοὶ ἑωυτῶν ἢ πρὸς Εὐβοίῃ, πᾶς τις προθυμεόμενος καὶ δειμαίνων Ξέρξην, ἐδόκεέ τε ἕκαστος ἑωυτὸν θεήσασθαι βασιλέα.* — *ἐνάλιον ἔργον* scheinen die eignen Worte des Simonides. — *γνώμῃ – Θεμιστοκλέους*, Nepos: *victus est ergo magis consilio Themistoclis quam armis Graeciae.*

16. 1. *διὰ χωμάτων*, Herod. 8, 97: *ἐς τὴν Σαλαμῖνα χῶμα ἐπειρᾶτο διαχοῦν, γαυλούς τε Φοινι-*

*τὸ πεζὸν τοῖς Ἕλλησιν εἰς Σαλαμῖνα, ἐμφράξας τὸν διὰ
μέσου πόρον· Θεμιστοκλῆς δ' ἀποπειρώμενος Ἀριστείδου
λόγῳ γνώμην ἐποιεῖτο λύειν τὸ ζεῦγμα ταῖς ναυσὶν ἐπι-
πλεύσαντας εἰς Ἑλλήσποντον „Ὅπως“ ἔφη „τὴν Ἀσίαν
ἐν τῇ Εὐρώπῃ λάβωμεν.“ δυσχεραίνοντος δὲ τοῦ Ἀριστεί-
δου καὶ λέγοντος ὅτι „Νῦν μὲν τρυφῶντι τῷ βαρβάρῳ
πεπολεμήκαμεν, ἂν δὲ κατακλείσωμεν εἰς τὴν Ἑλλάδα καὶ
καταστήσωμεν εἰς ἀνάγκην ὑπὸ δέους ἄνδρα τηλικούτων
δυνάμεων κύριον, οὐκέτι καθήμενος ὑπὸ σκιάδι χρυσῇ θεά-* 2
*σεται τὴν μάχην ἐφ' ἡσυχίας, ἀλλὰ πάντα τολμῶν καὶ
πᾶσιν αὐτὸς παρὼν διὰ τὸν κίνδυνον ἐπανορθώσεται τὰ
παρειμένα καὶ βουλεύσεται βέλτιον ὑπὲρ τῶν ὅλων· οὐ
τὴν οὖσαν οὖν“ ἔφη „δεῖ γέφυραν, ὦ Θεμιστόκλεις, ἡμᾶς
ἀναιρεῖν, ἀλλ' ἑτέραν, εἴπερ οἷόν τε, προσκατασκευάσαν-
τας ἐκβαλεῖν διὰ τάχους τὸν ἄνθρωπον ἐκ τῆς Εὐρώπης.“
„Οὐκοῦν“ εἶπεν ὁ Θεμιστοκλῆς „εἰ δοκεῖ ταῦτα συμφέ-
ρειν, ὥρα σκοπεῖν καὶ μηχανᾶσθαι πάντας ἡμᾶς, ὅπως
ἀπαλλαγήσεται τὴν ταχίστην ἐκ τῆς Ἑλλάδος.“ ἐπεὶ δὲ
ταῦτα ἔδοξε, πέμπει τινὰ τῶν βασιλικῶν εὐνούχων ἐν
τοῖς αἰχμαλώτοις ἀνευρών, Ἀρνάκην ὄνομα, φράζειν βα-
σιλεῖ κελεύσας, ὅτι τοῖς μὲν Ἕλλησι δέδοκται τῷ ναυτι-
κῷ κεκρατηκότας ἀναπλεῖν εἰς τὸν Ἑλλήσποντον ἐπὶ τὸ*

κηΐους συνέδει, ἵνα ἀντί τε σχεδίης ἔωσι καὶ τείχεος, ἀρτέετό τε ἐς πόλεμον ὡς ναυμαχίην ἄλλην ποιησόμενος. — *ἀποπειρώμενος*, um ihn auszuholen. — *Ἀριστείδου*, statt dessen nennt Herod. 8, 109 den Eurybiades. — *λόγῳ*, zum Schein, gehört zu *γνώμην ἐποιεῖτο*, von dem der artikellose Infin. abhängig ist, weil die Redensart einem einfachen Verbalbegriff (schlug vor) sinngleich ist. — *τὴν Ἀσίαν* s. z. Arist. 9, 2. — *εἰς ἀνάγκην ὑπὸ δέους*, durch Furcht aufs Aeusserste treiben, comp. Thes. c. Rom. 1: *ὑπὸ δέους ἀνδρεῖος γενόμενος καὶ φόβῳ τοῦ τὰ ἔσχατα παθεῖν ἐπὶ τὸ δρᾶν μεγάλα δι' ἀνάγκην παραγενόμενος.*

2. *ὑπὸ σκιάδι*, Zeichen der *τρυφή*, weibischen Weichlichkeit; so von der Kleopatra *κατακεῖσθαι ὑπὸ σκιάδι χρυσοπάστῳ*, Anton. 26.; *σκηνὴ ὠροφωμένη* (Pavillon) erklärt es Hesychius. — *ἄνθρωπον*, wohl nicht verächtlich, sondern wie *homo* in Bezug auf eine genannte Person statt des Pronomen, vgl. Perikl. 4, 2. — *πάντας ἡμᾶς*, der Vorschlag scheint in einem Kriegsrath stattgefunden zu haben, s. Herod. 8, 108, darauf führt auch *ἔδοξε.* — *Ἀρνάκην* z. Arist. 9, 26. — *Ἕλλησι – κεκρατηκότας*, Xen. Anab. 3, 2, 1: *ἔδοξεν αὐτοῖς προφύλακας καταστήσαντας συγ-*

3 ζεῦγμα καὶ λύειν τὴν γέφυραν, Θεμιστοκλῆς δὲ κηδόμε-
νος βασιλέως παραινεῖ σπεύδειν ἐπὶ τὴν ἑαυτοῦ θάλατ-
ταν καὶ περαιοῦσθαι, μέχρις αὐτὸς ἐμποιεῖ τινας διατρι-
βὰς τοῖς συμμάχοις καὶ μελλήσεις πρὸς τὴν δίωξιν. ταῦθ'
ὁ βάρβαρος ἀκούσας καὶ γενόμενος περίφοβος διὰ τάχους
ἐποιεῖτο τὴν ἀναχώρησιν. καὶ πεῖραν ἡ Θεμιστοκλέους
καὶ Ἀριστείδου φρόνησις ἐν Μαρδονίῳ παρέσχεν, εἴγε
πολλοστημορίῳ τῆς Ξέρξου δυνάμεως διαγωνισάμενοι
Πλαταιᾶσιν εἰς τὸν περὶ τῶν ὅλων κίνδυνον κατέστησαν.

17. πόλεων μὲν οὖν τὴν Αἰγινητῶν ἀριστεῦσαί φησιν
Ἡρόδοτος, Θεμιστοκλεῖ δέ, καίπερ ἄκοντες ὑπὸ φθόνου,
τὸ πρωτεῖον ἀπέδοσαν ἅπαντες. ἐπεὶ γὰρ ἀναχωρήσαν-
τες εἰς τὸν Ἰσθμὸν ἀπὸ τοῦ βωμοῦ τὴν ψῆφον ἔφερον
οἱ στρατηγοί, πρῶτον μὲν ἕκαστος ἑαυτὸν ἀπέφαινεν ἀρετῇ,
2 δεύτερον δὲ μεθ' ἑαυτὸν Θεμιστοκλέα. Λακεδαιμόνιοι
δ' εἰς τὴν Σπάρτην αὐτὸν καταγαγόντες Εὐρυβιάδῃ μὲν
ἀνδρείας, ἐκείνῳ δὲ σοφίας ἀριστεῖον ἔδοσαν θαλλοῦ στέ-
φανον, καὶ τῶν κατὰ τὴν πόλιν ἁρμάτων τὸ πρωτεῦον
ἐδωρήσαντο καὶ τριακοσίους τῶν νέων πομποὺς ἄχρι τῶν

καλεῖν τοὺς στρατιώτας. — *γέφυραν* neben *ζεῦγμα* nicht pleonastisch, sondern Bezeichnung des *ζεῦγμα* nach seinem Zweck; ganz so Diodor 11, 19: *τὸν παιδαγωγὸν ἀπέστειλε πρὸς τὸν Ξέρξην δηλώσοντα διότι μέλλουσιν οἱ Ἕλληνες πλεύσαντες ἐπὶ τὸ ζεῦγμα λύειν τὴν γέφυραν.*

3. *κηδόμενος βασιλέως*, über die Absicht des Themistokles Herod. 8, 110: *ἀποθήκην μέλλων ποιήσεσθαι ἐς τὸν Πέρσεα, ἵνα ἤν ἄρα τί μιν καταλαμβάνῃ πρὸς Ἀθηναίων πάθος ἔχῃ ἀποστροφήν.* — *περίφοβος*, Diodor a. a. O.: *περίφοβος ἐγένετο μὴ τῆς εἰς τὴν Ἀσίαν ἐπανόδου στερηθῇ τῶν Ἑλλήνων θαλαττοκρατούντων.* — *πεῖραν*, *ἑαυτῆς*. — *εἴ γε* (*si quidem*) eigentlich: wenigstens wenn, wenn anders, bescheidan eine unzweifelhafte Sache dahin gestellt sein lassend.

17. 1. *πόλεων* vorangestellt wegen des bei Nennnng des Einzelnen (*Θεμ. δὲ*) vorschwebenden Gegensatzes (*ἀνδρῶν δὲ*). — *Ἡρόδοτος*, 8, 93, anders Diodor 11, 27: *κρίσεως προτεθείσης περὶ τῶν ἀριστείων χάριτι κατισχύσαντες* (*Λακεδαιμόνιοι*) *ἐποίησαν κριθῆναι πόλιν μὲν ἀριστεῦσαι τὴν Αἰγινητῶν, ἄνδρα δὲ Ἀμεινίαν Ἀθηναῖον.* — *ἀπὸ τοῦ βωμοῦ*, Herod. 8, 123: *οἱ στρατηγοὶ διενέμοντο τὰς ψήφους ἐπὶ τοῦ Ποσειδέωνος τῷ βωμῷ, τὸν πρῶτον καὶ τὸν δεύτερον κρίνοντες ἐκ πάντων:* vom Altar wurden die Stimmzeichen in besonders wichtigen Fällen zu grösserer Feierlichkeit und gewissenhafterer Abstimmnng entnommen, vgl. Perikl. 32.

2. *Λακεδαιμόνιοι* —, nach Herodot 8, 124 ging er selbst nach

ὅρων συνεξέπεμψαν. λέγεται δ' Ὀλυμπίων τῶν ἐφεξῆς ἀγομένων καὶ παρελθόντος εἰς τὸ στάδιον τοῦ Θεμιστοκλέους, ἀμελήσαντας τῶν ἀγωνιστῶν τοὺς παρόντας ὅλην τὴν ἡμέραν ἐκεῖνον θεᾶσθαι καὶ τοῖς ξένοις ἐπιδεικνύειν ἅμα θαυμάζοντας καὶ κροτοῦντας, ὥστε καὶ αὐτὸν ἡσθέντα πρὸς τοὺς φίλους ὁμολογῆσαι τὸν καρπὸν ἀπέχειν τῶν ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος αὐτῷ πονηθέντων.

18. καὶ γὰρ ἦν τῇ φύσει φιλοτιμότατος, εἰ δεῖ τεκμαίρεσθαι διὰ τῶν ἀπομνημονευομένων. αἱρεθεὶς γὰρ ναύαρχος ὑπὸ τῆς πόλεως οὐδὲν οὔτε των ἰδίων οὔτε τῶν κοινῶν κατὰ μέρος ἐχρημάτιζεν, ἀλλὰ πᾶν ἀνεβάλλετο τὸ προσπῖπτον εἰς τὴν ἡμέραν ἐκείνην καθ' ἣν ἐκπλεῖν ἔμελλεν, ἵν' ὁμοῦ πολλὰ πράττων πράγματα καὶ παντοδαποῖς ἀνθρώποις ὁμιλῶν μέγας εἶναι δοκῇ καὶ πλεῖστον δύνασθαι. τῶν δὲ νεκρῶν τοὺς ἐκπεσόντας ἐπισκοπῶν παρὰ τὴν θάλατταν, ὡς εἶδε περικειμένους ψέλια χρυσᾶ καὶ στρεπτούς, αὐτὸς μὲν παρῆλθε, τῷ δ' ἑπομένῳ φίλῳ δείξας εἶπεν· „Ἀνελοῦ σαυτῷ· σὺ γὰρ οὐκ εἶ Θε-
μιστοκλῆς.“ πρὸς δέ τινα τῶν καλῶν γεγονότων, Ἀντι- 2
φάτην, ὑπερηφάνως αὐτῷ κεχρημένον πρότερον, ὕστερον

Sparta *θέλων τιμηθῆναι, καί μιν Λακεδαιμόνιοι καλῶς ὑπεδέξαντο, μεγάλως δὲ ἐτίμησαν.* — *συνεξέπεμψαν*, diese Auszeichnung war einzig in ihrer Art, Herodot: *μοῦνον δὴ τοῦτον πάντων ἀνθρώπων, τῶν ἡμεῖς ἴδμεν, Σπαρτιῆται προέπεμψαν*: wie hoch sie anzuschlagen sei, zeigen die Worte der Athener bei Thucyd. 1, 74: *καὶ αὐτοὶ διὰ τοῦτο δὴ μάλιστα ἐτιμήσατε ἄνδρα ξένον τῶν ὡς ὑμᾶς ἐλθόντων.* — *Ὀλυμπίων τῶν ἐφεξῆς*, also Ol. 76. — *κροτοῦντας*, *plaudentes:* von seiner Auszeichnung bei dieser Gelegenheit sagt Pausanias 8, 50, 3: *Θεμιστοκλέους ἐς τιμὴν ἐπανέστη τὸ ἐν Ὀλυμπίᾳ θέατρον* (Publikum).

18. 1. *καὶ γὰρ* schliesst sich bekräftigend an die in der Aeusserung des Them. enthaltne Andeutung seiner *φιλοτιμία*. — *τεκμαίρεσθαι διά*, ungewöhnlich st. *τ. τοῖς*. — *ναύαρχος* als Bezeichnung des Flottenführers gehört den spätern Schriftstellern an, denen es nur auf eine der Sache passende Bezeichnung ankam. Der officielle Amtstitel in Athen war *στρατηγός*: die Strategen führten den Oberbefehl auch über die Flotte. — *δοκῇ*, als natürliche Folge jener Handlungsweise, nicht als Absicht (opt.) des Them. — *τοὺς ἐκπεσόντας* die von der See ausgeworfenen. — *περικειμένους* = *περιτεθειμένους*. Pelop. 11: *Χάρων καὶ Μέλων δασεῖς στεφάνους περικείμενοι.*

2. *ὑπερηφάνως κεχρημένον*, mor. 185 e: *Ἀντιφάτου δὲ τοῦ καλοῦ πρότερον μὲν ἐρῶντα*

δὲ θεραπεύοντα διὰ τὴν δόξαν „Ὦ μειράκιον“ εἶπεν „ὀψὲ μέν, ἀμφότεροι δ' ἅμα νοῦν ἐσχήκαμεν.“ ἔλεγε δὲ τοὺς Ἀθηναίους οὐ τιμᾶν αὐτὸν οὐδὲ θαυμάζειν, ἀλλ' ὥσπερ πλατάνῳ χειμαζομένους μὲν ὑποτρέχειν [κινδυνεύοντας], εὐδίας δὲ περὶ αὐτοὺς γενομένης τίλλειν καὶ κολούειν. τοῦ δὲ Σεριφίου πρὸς αὐτὸν εἰπόντος, ὡς οὐ δι' αὐτὸν ἔσχηκε δόξαν, ἀλλὰ διὰ τὴν πόλιν· „Ἀληθῆ λέγεις“ εἶπεν „ἀλλ' οὔτ' ἂν ἐγὼ Σερίφιος ὢν ἐγενόμην ἔνδοξος,
3 *οὔτε σὺ Ἀθηναῖος.“ ἑτέρου δέ τινος τῶν στρατηγῶν, ὡς ἔδοξέ τι χρήσιμον διαπεπρᾶχθαι τῇ πόλει, θρασυνομένου πρὸς τὸν Θεμιστοκλέα καὶ τὰς ἑαυτοῦ ταῖς ἐκείνου πράξεσιν ἀντιπαραβάλλοντος, ἔφη τῇ ἑορτῇ τὴν ὑστεραίαν ἐρίσαι, λέγουσαν ὡς ἐκείνη μὲν ἀσχολιῶν τε μεστὴ καὶ κοπώδης ἐστίν, ἐν αὐτῇ δὲ πάντες ἀπολαύουσι τῶν παρεσκευασμένων σχολάζοντες· τὴν δ' ἑορτὴν πρὸς ταῦτ' εἰπεῖν· „Ἀληθῆ λέγεις· ἀλλ' ἐμοῦ μὴ γενομένης σὺ οὐκ ἂν ἦσθα·“ „κἀμοῦ τοίνυν“ ἔφη „τότε μὴ γενομένου, ποῦ ἂν ἦτε νῦν ὑμεῖς;“ τὸν δὲ υἱὸν ἐντρυφῶντα τῇ μητρὶ καὶ δι' ἐκείνην αὐτῷ σκώπτων ἔλεγε πλεῖστον τῶν Ἑλλήνων δύνασθαι· τοῖς μὲν γὰρ Ἕλλησιν ἐπιτάττειν Ἀθηναίους, Ἀθηναίοις δ' αὐτόν, αὐτῷ δὲ τὴν ἐκείνου μητέρα, τῇ μητρὶ δ' ἐκεῖνον. ἴδιος δέ τις ἐν πᾶσι βουλόμενος εἶναι χωρίον μὲν πιπράσκων ἐκέλευε κηρύττειν, ὅτι καὶ γείτονα χρηστὸν ἔχει, τῶν δὲ μνωμένων αὐτοῦ τὴν θυγατέρα τὸν ἐπιεικῆ τοῦ πλουσίου προκρίνας ἔφη ζητεῖν ἄνδρα χρη-*

τὸν Θεμιστοκλέα φεύγοντος καὶ καταφρονοῦντος –. — *χειμαζομένους*, von einem Gewitter befallen: treffend charakterisirt der Ausspruch das Verhalten der Athener gegen Them., den sie nur anerkannten, so lange sie ihn nicht entbehren konnten. — *τοῦ Σεριφίου* wie 11, 4 *τοῦ Ἐρετριέως*, anders Cicero de sen. 3: *Them. fertur Seriphio cuidam in iurgio respondisse.* — Seriphus eine der kleinsten und unfruchtbarsten Cykladen und sprichwörtlicher Typus der Beschränktheit. — *ἀλλ'* setzt dem Zugeständnisa eine Beschränkung entgegen.

3. *ἀντιπαραβάλλειν* dagegen haltend vergleichen. — *τὴν ὑστεραίαν*, den auf den Festtag folgenden Tag. — *τότε, περὶ τὰ Μηδικά.* — *υἱόν*, gemeint ist der c. 32 genannte *Κλεόφαντος.* — *ἐντρυφᾶν*, von der Gewalt des verzogenen Kindes über seine Mutter, s. zu Aristid. 9. — *ἴδιος singularis.* — *τῶν μνωμένων*, Cic. de offic. 2, 20: *Themistocles cum consuleretur utrum bono*

μάτων δεόμενον μᾶλλον ἢ χρήματα ἀνδρός. ἐν μὲν οὖν τοῖς ἀποφθέγμασι τοιοῦτός τις ἦν.

19. γενόμενος δ' ἀπὸ τῶν πράξεων ἐκείνων εὐθὺς
ἐπεχείρει τὴν πόλιν ἀνοικοδομεῖν καὶ τειχίζειν, ὡς μὲν
ἱστορεῖ Θεόπομπος, χρήμασι πείσας μὴ ἐναντιωθῆναι
τοὺς ἐφόρους, ὡς δ' οἱ πλεῖστοι, παρακρουσάμενος. ἧκε
μὲν γὰρ εἰς Σπάρτην ὄνομα πρεσβείας ἐπιγραψάμενος,
ἐγκαλούντων δὲ τῶν Σπαρτιατῶν ὅτι τειχίζουσι τὸ ἄστυ,
καὶ Πολυάρχου κατηγοροῦντος ἐπίτηδες ἐξ Αἰγίνης ἀπο-
σταλέντος, ἠρνεῖτο καὶ πέμπειν ἐκέλευσεν εἰς Ἀθήνας τοὺς
κατοψομένους, ἅμα μὲν ἐμβάλλων τῷ τειχισμῷ χρόνον
ἐκ τῆς διατριβῆς, ἅμα δὲ βουλόμενος ἀντ' αὐτοῦ τοὺς
πεμπομένους ὑπάρχειν τοῖς Ἀθηναίοις. ὃ καὶ συνέβη· 2
γνόντες γὰρ οἱ Λακεδαιμόνιοι τὸ ἀληθὲς οὐκ ἠδίκησαν
αὐτόν, ἀλλ' ἀδήλως χαλεπαίνοντες ἀπέπεμψαν. ἐκ δὲ
τούτου τὸν Πειραιᾶ κατεσκεύαζε, τὴν τῶν λιμένων εὐφυΐαν
κατανοήσας καὶ τὴν πόλιν ὅλην ἁρμοττόμενος πρὸς τὴν
θάλατταν, καὶ τρόπον τινὰ τοῖς παλαιοῖς βασιλεῦσι τῶν

viro pauperi, an minus probato diviti filiam collocaret, ego vero, inquit, malo virum qui pecunia egeat, quam pecuniam quae viro. — *μὲν οὖν* versichernd abschliessend und den Uebergang zu Neuem vorbereitend.

19. 1. *ἀπό* wie 2, 1. — *ἀνοικοδομεῖν, τοῦ τε γὰρ περιβόλου βραχέα εἱστήκει καὶ οἰκίαι, αἱ μὲν πολλαὶ πεπτώκεσαν, ὀλίγαι δὲ περιῆσαν, ἐν αἷς αὐτοὶ ἐσκήνησαν οἱ δυνατοὶ τῶν Περσῶν*, Thuc. 1, 89. — *μὴ ἐναντιωθῆναι, namque Lacedaemonii caussam idoneam nacti propter barbarorum excursiones qua negarent oportere extra Peloponnesum ullam urbem (muros) habere, ne essent loca munita, quae hostes possiderent, Athenienses aedificantes prohibere sunt conati*, Nep. Them. 6. — *οἱ πλεῖστοι*, so vor allen Thucyd. 1, 90f. dessen Darstellung gegen die Abweichungen Anderer allein gelten kann. — *ὄνομα*, die wahre Absicht war Täuschung. — *ἀντ' αὐτοῦ*, zu diesem Zwecke hatte er nach Athen sagen lassen, die Lacedämonischen Gesandten *ὡς ἥκιστα ἐπιφανῶς κατασχεῖν καὶ μὴ ἀφεῖναι πρὶν ἂν αὐτοὶ πάλιν κομισθῶσιν*, Thucyd. 1, 91.

2. *ἀδήλως χαλεπαίνοντες*, aus Thucyd. 1, 92: *ὀργὴν μὲν φανερὰν οὐκ ἐποιοῦντο τοῖς Ἀθηναίοις, τῆς μέντοι βουλήσεως ἁμαρτάνοντες ἀδήλως ἤχθοντο.* — *ἐκ τούτου* –, ist ungenau so dargestellt, als habe Them. erst damals den Hafenbau unternommen, der schon 2 Jahre vor der Schlacht bei Salamis begonnen, aber allerdings erst Ol. 75, 4=477 nach dem Mauerbau vollendet ward. — *λιμένων, triplex Piraeei portus*, Nep. Them. 6, d. h. Kantharos, Zea, Aphrodi-

*Ἀθηναίων ἀντιπολιτευόμενος. ἐκεῖνοι μὲν γάρ, ὡς λέγε-
ται, πραγματευόμενοι τοὺς πολίτας ἀποσπάσαι τῆς θα-
λάττης καὶ συνεθίσαι ζῆν μὴ πλέοντας, ἀλλὰ τὴν χώραν
φυτεύοντας, τὸν περὶ τῆς Ἀθηνᾶς διέδοσαν λόγον, ὡς
ἐρίσαντα περὶ τῆς χώρας τὸν Ποσειδῶ δείξασα τὴν μορίαν
3 τοῖς δικασταῖς ἐνίκησε, Θεμιστοκλῆς δ' οὐχ, ὡς Ἀριστο-
φάνης ὁ κωμικὸς λέγει, τῇ πόλει τὸν Πειραιᾶ προσ-
έμαξεν, ἀλλὰ τὴν πόλιν ἐξῆψε τοῦ Πειραιῶς καὶ τὴν
γῆν τῆς θαλάττης· ὅθεν καὶ τὸν δῆμον ηὔξησε κατὰ τῶν
ἀρίστων καὶ θράσους ἐνέπλησεν, εἰς ναύτας καὶ κελευ-
στὰς καὶ κυβερνήτας τῆς δυνάμεως ἀφικομένης. διὸ καὶ
τὸ βῆμα τὸ ἐν Πνυκὶ πεποιημένον ὥστ' ἀποβλέπειν πρὸς
τὴν θάλατταν ὕστερον οἱ τριάκοντα πρὸς τὴν χώραν ἀπέ-
στρεψαν, οἰόμενοι τὴν μὲν κατὰ θάλατταν ἀρχὴν γένεσιν
εἶναι δημοκρατίας, ὀλιγαρχίᾳ δ' ἧττον δυσχεραίνειν τοὺς
γεωργοῦντας.*

sion. — *περὶ τῆς χώρας*, nach der gewöhnlichen Sage über die Benennung der Stadt Athen; sie sollte nach dem benannt werden, der das nützlichste Geschenk hervorbringen würde. Athene liess den Oelbaum erspriessen, Poseidon schuf einen Brunnen, nach andern Hafen und Schiffsplätze, nach noch andern das kriegerische Ross. — *δικασταῖς*, nach einigen waren die Götter Schiedsrichter, nach andern Cekrops oder Kranaus oder Erechtheus.

3. *Ἀριστοφάνης* in den Rittern v. 812. — *ἀλλὰ* d. h. das Verhältniss war vielmehr ein umgekehrtes, er machte den Pir. zur Haupt-, die Stadt zur Nebensache. — *ὅθεν καί* —, die Richtung auf Seefahrt und Seekrieg galt den alten Politikern durchweg als geeignet demokratischen Sinn zu wecken und zu fördern. Daher Aristoteles Polit. 5, 2, 22: *μᾶλλον δημοτικοὶ οἱ τὸν Πειραιᾶ οἰκοῦντες τῶν τὸ ἄστυ.* — *Πνύξ*, Versammlungsort der Athener auf einem Hügel der Akropolis gegenüber mit einem in den Felsen gebauenen Suggest (*βῆμα*). — *οἱ τριάκοντα*, die nach der Eroberung Athens Ol. 94, 4 = 404 die höchste Gewalt an sich rissen. Das hier Berichtete stellen neuere Untersuchungen als Erfindung späterer Zeit dar, darauf berechnet das Andenken der 30 noch verhasster zu machen: die Aussicht auf das Meer hat das *βῆμα* nie gehabt. Wie bedeutsam übrigens solche scheinbare Kleinigkeiten sind, bemerkt Plut. sehr verständig C. Gracch. 5: *τῶν πρὸ αὐτοῦ πάντων δημαγωγῶν πρὸς τὴν σύγκλητον ἀφορώντων καὶ τὸ καλούμενον κομίτιον, πρῶτος τότε στραφεὶς ἔξω πρὸς τὴν ἀγορὰν (λέγεται) δημηγορῆσαι, καὶ τὸ λοιπὸν οὕτω ποιεῖν ἐξ ἐκείνου, μικρᾷ παρεγκλίσει καὶ μεταθέσει σχήματος μέγα πρᾶγμα κινήσας καὶ μετενεγκὼν τρόπον τινὰ τὴν πολιτείαν ἐκ τῆς ἀριστοκρατίας εἰς τὴν δημοκρατίαν, ὡς τῶν πολλῶν δέον, οὐ τῆς βουλῆς, στοχάζεσθαι τοὺς λέγοντας.*

20. *Θεμιστοκλῆς δὲ καὶ μεῖζόν τι περὶ τῆς ναυτικῆς διενοήθη δυνάμεως. ἐπεὶ γὰρ ὁ τῶν Ἑλλήνων στόλος ἀπηλλαγμένου Ξέρξου κατῆρεν εἰς Παγασὰς καὶ διεχείμαζε, δημηγορῶν ἐν τοῖς Ἀθηναίοις ἔφη τινὰ πρᾶξιν ἔχειν ὠφέλιμον μὲν αὐτοῖς καὶ σωτήριον, ἀπόρρητον δὲ πρὸς τοὺς πολλούς. τῶν δ' Ἀθηναίων Ἀριστείδῃ φράσαι μόνῳ κελευόντων, κἂν ἐκεῖνος δοκιμάσῃ περαίνειν, ὁ μὲν Θεμιστοκλῆς ἔφρασε τῷ Ἀριστείδῃ τὸ νεώριον ἐμπρῆσαι διανοεῖσθαι τῶν Ἑλλήνων, ὁ δ' Ἀριστείδης εἰς τὸν δῆμον παρελθὼν ἔφη τῆς πράξεως, ἣν διανοεῖται πράττειν ὁ Θεμιστοκλῆς, μηδεμίαν εἶναι μήτε λυσιτελεστέραν μήτ' ἀδικωτέραν. οἱ μὲν οὖν Ἀθηναῖοι διὰ ταῦτα παύσασθαι τῷ Θεμιστοκλεῖ προσέταξαν. ἐν δὲ τοῖς Ἀμ-* 2
φικτυονικοῖς συνεδρίοις τῶν Λακεδαιμονίων εἰσηγουμένων ὅπως ἀπείργωνται τῆς Ἀμφικτυονίας αἱ μὴ συμμαχήσασαι κατὰ τοῦ Μήδου πόλεις, φοβηθεὶς μὴ Θετταλοὺς καὶ Ἀργείους, ἔτι δὲ Θηβαίους ἐκβαλόντες τοῦ συνεδρίου παντελῶς ἐπικρατήσωσι τῶν ψήφων καὶ γένηται τὸ δοκοῦν ἐκείνοις, συνεῖπε ταῖς πόλεσι καὶ μετέθηκε τὰς γνώμας τῶν πυλαγορῶν, διδάξας ὡς τριάκοντα καὶ μία μόναι πόλεις εἰσὶν αἱ μετασχοῦσαι τοῦ πολέμου καὶ τούτων αἱ πλείους παντάπασι μικραί· δεινὸν οὖν, εἰ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος ἐκσπόνδου γενομένης ἐπὶ ταῖς μεγίσταις

20. 1. *Θεμιστοκλῆς δέ*, weit entfernt jenes Bedenken gegen die Richtung auf das Seewesen zu theilen, hatte Them. noch viel umfassendere Pläne. — *Ἑλλήνων* zu 7, 2. — *Παγασαί* Küstenstadt der thessal. Landschaft Magnesia. — *ἐμπρῆσαι, οὕτω γὰρ ἔσεσθαι μεγίστους καὶ κυρίους ἁπάντων τοὺς Ἀθηναίους*, setzt Plut. Arist. 22 hinzu, *quo facto frangi Lacedaemoniorum opes necesse esset*, Cic. offic. 3, 11.

2. *Ἀμφικτυονικοῖς* (so nach der falschen Ableitung von *Ἀμφικτυών* statt von *ἀμφικτίονες = περίοικοι*) *συνεδρίοις*, Versammlungen von ursprünglich Nachbarvölkern in geschlossenen Vereinen zu gemeinsamer Festfeier und Wahrung völkerrechtlicher Verhältnisse, doch ohne eigentlich politische Bedeutung; die berühmteste Amphiktyonie ist die hier gemeinte, die sich an den Thermopylen versammelte und zu Delphi in dem Tempel des pythischen Apollo. — *Θετταλούς*, s. c. 7. — Die Argiver hatten sich neutral verhalten, Herod. 7, 148, die Thebaner sehr bald den Persern ergeben, Herod. 8, 233. — *πυλαγόραι*, die Repräsentanten der zur Amphikt. gehörigen Völkerschaften, Bundesgesandten, *ἐκαλεῖτο δὲ πυλαγόρας παρὰ τὸ ἐπὶ τῇ Πυλαίᾳ ἀγορεύειν·*

δυοῖν ἢ τρισὶ πόλεσιν ἔσται τὸ συνέδριον. ἐκ τούτου μὲν οὖν μάλιστα τοῖς Λακεδαιμονίοις προσέκρουσε· διὸ καὶ τὸν Κίμωνα προῆγον ταῖς τιμαῖς, ἀντίπαλον ἐν τῇ πολιτείᾳ τῷ Θεμιστοκλεῖ καθιστάντες.

21. ἦν δὲ καὶ τοῖς συμμάχοις ἐπαχθὴς περιπλέων
τε τὰς νήσους καὶ χρηματιζόμενος ἀπ' αὐτῶν· οἷα καὶ
πρὸς Ἀνδρίους ἀργύριον αἰτοῦντά φησιν αὐτὸν Ἡρόδοτος
εἰπεῖν τε καὶ ἀκοῦσαι. δύο γὰρ ἥκειν ἔφη θεοὺς κομί-
ζων, Πειθὼ καὶ Βίαν· οἱ δ' ἔφασαν εἶναι καὶ παρ' αὐτοῖς
θεοὺς μεγάλους δύο, Πενίαν καὶ Ἀπορίαν, ὑφ' ὧν κωλύε-
2 σθαι δοῦναι χρήματα ἐκείνῳ. Τιμοκρέων δ' ὁ Ῥόδιος
μελοποιὸς ἐν ᾄσματι καθάπτεται πικρότερον τοῦ Θεμι-
στοκλέους, ὡς ἄλλους μὲν ἐπὶ χρήμασι φυγάδας διαπρα-
ξαμένου κατελθεῖν, αὐτὸν δὲ ξένον ὄντα καὶ φίλον προε-
μένου δι' ἀργύριον. λέγει δ' οὕτως·

ἀλλ' εἰ τύ γε Πανσανίαν ἢ καὶ τύ γε Ξάνθιππον αἰνεῖς
ἢ τύ γε Λευτυχίδαν, ἐγὼ δ' Ἀριστείδαν ἐπαινέω
ἄνδρ' ἱερᾶν ἀπ' Ἀθανᾶν

Πύλαι δέ ἐστι τὸ Ἀμφικτυονικὸν συνέδριον, Etym. magn. — *Κίμωνα προῆγον*, Plut. Cim. 16: *ηὐξήθη δ' ὑπὸ τῶν Λακεδαιμονίων ἤδη τῷ Θεμιστοκλεῖ προσπολεμουμένων καὶ τοῦτον ὄντα νέον ἐν Ἀθήναις μᾶλλον ἰσχύειν καὶ κρατεῖν βουλομένων.*

21. 1. *καὶ τ. συμμάχοις ἐπαχθής*, nicht bloss den Lacedämoniern verhasst. — *χρηματιζόμενος*, dass Them. sich *λάθρῃ τῶν ἄλλων στρατηγῶν* durch Erpressungen von den Inseln zu bereichern versucht, erzählt auch Herod. 8, 111. 112, allein die folgende Anekdote erscheint bei Plut. in einem etwas unrichtigen Licht: Andros ward auf gemeinsamen Beschluss belagert. — *οἷα* von welcher Art auch das ist, den Beweis der ausgesprochnen Behauptung einführend. — *Βίαν*, bei Herodot *Ἀναγκαίη* und *Ἀμηχανίη* st. *Ἀπορία*. — *κωλύεσθαι δοῦναι*, sie gaben auch wirklich nichts, *οἱ Ἕλληνες ἐπεὶ οὐκ οἷοί τε ἐγένοντο ἐξελέειν τὴν Ἄνδρον ἀπαλλάσσοντο ἐς Σαλαμῖνα.*

2. *δι' ἀργύριον*, Timokr. beschuldigte den Them. durch Geld bestochen seine Zurückberufung aus der Verbannung hintertrieben zu haben. Die Verse bestehen aus Daktylen und zweiten Epitriten, zum Theil mit vorausgehender Basis (1. 4. 5. 8. 9), v. 7 ist trochäisch. — Pausanias Stolz und Uebermuth sind bekannt, am Xanthippus hatte Timokr. vielleicht seine Anklage des Miltiades (Herod. 6, 72) auszusetzen, wie am Leotychides seine Bestechung durch die Thessaler, Herod. a. a. O., beide sind berühmt als Sieger bei Mykale. — *ἱερᾶν*, Beiwort Athens schon bei Homer Odyss. 11, 322. — *ἕνα*, Verstärkung des Superlat. wie *unus* im Lat., Verg. Aen. 2, 426:

ἐλθεῖν ἕνα λῷστον· ἐπεὶ Θεμιστοκλῆ' ἤχθαρε Λατώ,
ψεύσταν, ἄδικον, προδόταν, ὃς Τιμοκρέοντα ξεῖνον ἐόντ' 3
ἀργυρίοις σκυβαλικτοῖσι πεισθεὶς οὐ κατᾶγεν
εἰς πάτραν Ἰάλυσον,
λαβὼν δὲ τρί' ἀργυρίου τάλαντ' ἔβα πλέων εἰς ὄλεθρον,
τοὺς μὲν κατάγων ἀδίκως, τοὺς δ' ἐκδιώκων, τοὺς δὲ καίνων
ἀργυρίων ὑπόπλεως, Ἰσθμοῖ δὲ πανδοκεὺς γελοίως ψυχρὰ κρέα παρέχων·
οἱ δ' ἤσθιον κηὔχοντο μὴ ὥραν Θεμιστοκλεῦς γενέσθαι·

πολὺ δ' ἀσελγεστέρᾳ καὶ ἀναπεπταμένῃ μᾶλλον εἰς τὸν Θεμιστοκλέα βλασφημίᾳ κέχρηται μετὰ τὴν φυγὴν αὐτοῦ καὶ τὴν καταδίκην ὁ Τιμοκρέων, ᾆσμα ποιήσας, οὗ ἐστιν ἀρχή·

Μοῦσα τοῦδε τοῦ μέλεος 4
κλέος ἀν' Ἕλλανας τίθει,
ὡς ἐοικὸς καὶ δίκαιον.

λέγεται δ' ὁ Τιμοκρέων ἐπὶ μηδισμῷ φυγεῖν συγκαταψηφισαμένου τοῦ Θεμιστοκλέους. ὡς οὖν ὁ Θεμιστοκλῆς αἰτίαν ἔσχε μηδίζειν, ταῦτ' ἐποίησεν εἰς αὐτόν·

οὐκ ἄρα Τιμοκρέων μοῦνος ὃς Μήδοισιν ὁρκιατομεῖ,
ἀλλ' ἐντὶ κἄλλοι δὴ πονηροί· οὐκ ἐγὼ μόνα κόλουρις·
ἐντὶ καὶ ἄλλαι ἀλώπεκες.

cadit et Rhipeus, iustissimus unus qui fuit in Teucris. — *ἤχθαρε Λατώ* weiss ich nicht zn deuten.

3. *ἀργύρια σκυβαλικτά* Dreckgeld. — *κατᾶγεν* z. 11, 1. — *Ἰάλυσος* Stadt der Insel Rhodus. — *λαβών*, von den Gegnern des Timokr. — *ἔβα πλέων εἰς ὄλεθρον*, prägnant wird statt des Wnnsches, dass er znm Teufel (*in malam rem*) gegangen sein möge, gleich die Realität desselhen gesetzt. — *Ἰσθμοῖ* –, dass es sich hier nm einen Vorwurf schmutzigen Geizes (*ψυχρὰ κρέα* kalte, abgestandne Speisen) handle, lehrt der Zusammenhang; die Begebenheit selbst, anf welche angespielt wird, ist unbekannt. — *οἵ*, anf das in *πανδοκεύς* liegende *πάντες* bezüglich. — *μὴ ὥραν γενέσθαι* wie *μὴ ὥραισιν ἵκοιτο* dem Wunsche langen Lebens entgegengesetzte Verwünschung.

4. *Μοῦσα* –, trochäische Dimeter, die zwei ersten katalektische. — *αἰτίαν ἔσχε* = *ᾐτιᾶτο*, daher mit dem Infin. ohne Artikel, s. z. 16, 1. — *οὐκ ἄρα* –, die Verse sind abermals gemischt aus Daktylen und Epitriten. — *ὁρκιατομεῖν*, *foedus icere*, *ζῷα γὰρ ἔτεμνον, τουτέστιν ἐθυσίαζον, ἐπὶ τοῖς ὅρκοις καὶ διαλλαγαῖς*, Coraes. — *οὐκ ἐγὼ* –: *non ego solus, quod Persis faverem, in exilium pulsus sum, sed alios etiam propterea solum*

22. ἤδη δὲ καὶ τῶν πολιτῶν διὰ τὸ φθονεῖν ἡδέως τὰς διαβολὰς προσιεμένων ἠναγκάζετο λυπηρὸς εἶναι τῶν αὑτοῦ πράξεων πολλάκις ἐν τῷ δήμῳ μνημονεύων· καὶ πρὸς τοὺς δυσχεραίνοντας „Τί κοπιᾶτε“ εἶπεν „ὑπὸ τῶν αὐτῶν πολλάκις εὖ πάσχοντες;“ ἠνίασε δὲ τοὺς πολλοὺς καὶ τὸ τῆς Ἀρτέμιδος ἱερὸν εἱσάμενος, ἣν Ἀριστοβούλην μὲν προσηγόρευσεν, ὡς ἄριστα τῇ πόλει καὶ τοῖς Ἕλλησι βουλευσάμενος, πλησίον δὲ τῆς οἰκίας κατεσκεύασεν ἐν Μελίτῃ τὸ ἱερόν, οὗ νῦν τὰ σώματα τῶν θανατουμένων οἱ δήμιοι προβάλλουσι καὶ τὰ ἱμάτια καὶ τοὺς βρόχους
2 τῶν ἀπαγχομένων καὶ καθαιρεθέντων ἐκφέρουσιν. ἔκειτο δὲ καὶ τοῦ Θεμιστοκλέους εἰκόνιον ἐν τῷ ναῷ τῆς Ἀριστοβούλης ἔτι καθ᾽ ἡμᾶς· καὶ φαίνεταί τις οὐ τὴν ψυχὴν μόνην, ἀλλὰ καὶ τὴν ὄψιν ἡρωϊκὸς γενόμενος. τὸν μὲν οὖν ἐξοστρακισμὸν ἐποιήσαντο κατ᾽ αὐτοῦ κολούοντες τὸ ἀξίωμα καὶ τὴν ὑπεροχήν, ὥσπερ εἰώθεσαν ἐπὶ πάντων, οὓς ᾤοντο τῇ δυνάμει βαρεῖς καὶ πρὸς ἰσότητα δημοκρατικὴν ἀσυμμέτρους εἶναι. κόλασις γὰρ οὐκ ἦν ὁ ἐξοστρακισμός, ἀλλὰ παραμυθία φθόνου καὶ κουφισμὸς ἡδομένου τῷ ταπεινοῦν τοὺς ὑπερέχοντας καὶ τὴν δυσμένειαν εἰς ταύτην τὴν ἀτιμίαν ἀποπνέοντος.

23. ἐκπεσόντος δὲ τῆς πόλεως αὐτοῦ καὶ διατρίβοντος ἐν Ἄργει τὰ περὶ Παυσανίαν συμπεσόντα κατ᾽

vertere coegerunt. Schaefer.

22. 1. *πάσχοντες* mit *κοπιᾶτε* zu verbinden = *πάσχειν*. — *Μελίτη*, athenisches Stadtviertel von zweifelhafter Lage; vielleicht hiess so die ganze Stadtgegend vom Dipylon bis zum Museion. — *ὁ δήμιος* oder *ὁ δημόσιος* stehende euphemistische Bezeichnung des Henkers. — *προβάλλουσι*, unbeerdigt blieben zur Schärfung der Strafe die Leichname schwerer Verbrecher. — *οἱ ἀπαγχόμενοι*, die durch den Strick Hingerichteten. — *οἱ καθαιρεθέντες*, die vom Galgen oder Kreuz, woran sie aufgeknüpft waren, Abgenommenen.

2. *τίς* z. Cat. mai. 14, 11 und über den Ostracismus z. Arist. 7. Themistokles' Verbannung fällt wahrscheinlich Ol. 76, 1 = 476 (nach Andern Ol. 77, 2 = 471); sie war eine Folge der eingetretenen Reaction, des Uebergewichts, welches die aristokratische Partei, Cimon an der Spitze, unter spartanischem Einfluss erlangt hatte.

23. 1. *ἐν Ἄργει*, *Argos habitatum concessit. hic cum propter multas virtutes magna cum dignitate viveret, Lacedaemonii legatos Athenas miserunt, qui eum absentem accusarent, quod societatem*

ἐκείνου παρέσχε τοῖς ἐχθροῖς ἀφορμάς. ὁ δὲ γραψάμενος αὐτὸν προδοσίας Λεωβώτης ἦν Ἀλκμαίωνος Ἀγραυλῆθεν, ἅμα συνεπαιτιωμένων τῶν Σπαρτιατῶν. ὁ γὰρ Παυ- 2
σανίας πράττων ἐκεῖνα δὴ τὰ περὶ τὴν προδοσίαν πρότερον μὲν ἀπεκρύπτετο τὸν Θεμιστοκλέα, καίπερ ὄντα φίλον· ὡς δ' εἶδεν ἐκπεπτωκότα τῆς πολιτείας καὶ φέροντα χαλεπῶς, ἐθάρσησεν ἐπὶ τὴν κοινωνίαν τῶν πραττομένων παρακαλεῖν, τὰ γράμματα τοῦ βασιλέως ἐπιδεικνύμενος αὐτῷ, καὶ παροξύνων ἐπὶ τοὺς Ἕλληνας, ὡς πονηροὺς καὶ ἀχαρίστους. ὁ δὲ τὴν μὲν δέησιν ἀπετρίψατο τοῦ Παυσανίου καὶ τὴν κοινωνίαν ὅλως ἀπείπατο, πρὸς οὐδένα δὲ τοὺς λόγους ἐξήνεγκεν οὐδὲ κατεμήνυσε τὴν πρᾶξιν, εἴτε παύσεσθαι προσδοκῶν αὐτόν, εἴτ' ἄλλως καταφανῆ γενήσεσθαι σὺν οὐδενὶ λογισμῷ πραγμάτων ἀτόπων καὶ παραβόλων ὀρεγόμενον. οὕτω δὴ τοῦ Παυ- 3
σανίου θανατωθέντος ἐπιστολαί τινες ἀνευρεθεῖσαι καὶ γράμματα περὶ τούτων εἰς ὑποψίαν ἐνέβαλον τὸν Θεμιστοκλέα· καὶ κατεβόων μὲν αὐτοῦ Λακεδαιμόνιοι, κατηγόρουν δ' οἱ φθονοῦντες τῶν πολιτῶν, οὐ παρόντος, ἀλλὰ διὰ γραμμάτων ἀπολογουμένου μάλιστα ταῖς προτέραις κατηγορίαις. διαβαλλόμενος γὰρ ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν πρὸς τοὺς πολίτας ἔγραψεν, ὡς ἄρχειν μὲν ἀεὶ ζητῶν,

cum rege Persarum ad Graeciam opprimendam fecisset, Nep. Them. 8. — *ἐκεῖνος* bei vorhergegangenem *αὐτός* nicht selten von demselben Subj. wo ein dazwischen tretender Name die zuerst genannte Person als entfernter erscheinen lässt oder Zweideutigkeit vermieden werden soll. Romul. 29: *ἱερὸν μὲν οὖν αὐτοῦ ἐστι κατεσκευασμένον ἐν τῷ λόφῳ τῷ Κυρίνῳ προσαγορευομένῳ δι' ἐκεῖνον.* — *Λεωβώτης Ἀλκμαίωνος*, nach Aristid. 25 und mor. 805[c] Alkmäon selbst: solche Widersprüche in untergeordneten Thatsachen sind bei Plut. nicht selten und berechtigen nicht zur Annahme eines Textfehlers. — *Ἀγραυλῆθεν*, aus dem Demos *Ἀγραυλή* der Phyle *Ἐρεχθηΐς*.

2. *Παυσανίας* –, das Geschichtliche bei Thucyd. 1, 128 ff. und Nepos. — *ἀπεκρύπτετο* verbarg seine Pläne. — *γράμματα*, bei Thucyd. 1, 129. — *τὴν κοινωνίαν* die Theilnahme, zu der er aufgefordert ward. — *ἐπιδεικνύμενος* aufzeigend als Beweis, vgl. 2, 6.

3. *οὕτω* nicht mit *θανατωθέντος* zu verbinden, sondern: so kam es, dass, als –. *ἐπιστολαί* Billets. — *κατηγόρουν*, von förmlicher gerichtlicher Anklage. — *διὰ γραμμάτων ταῖς προτέραις κατηγορίαις*, schriftlich durch die frühern, das Gegentheil der jetzigen Anklage

ἄρχεσθαι δὲ μὴ πεφυκὼς μηδὲ βουλόμενος, οὐκ ἂν ποτε βαρβάροις καὶ πολεμίοις αὑτὸν ἀποδόσθαι μετὰ τῆς Ἑλλάδος. οὐ μὴν ἀλλὰ συμπεισθεὶς ὑπὸ τῶν κατηγορούντων ὁ δῆμος ἔπεμψεν ἄνδρας, οἷς εἴρητο συλλαμβάνειν καὶ ἄγειν κριθησόμενον αὐτὸν ἐν τοῖς Ἕλλησιν.

24. προαισθόμενος δ' ἐκεῖνος εἰς Κέρκυραν διεπέρασεν, οὔσης αὐτῷ πρὸς τὴν πόλιν εὐεργεσίας. γενόμενος γὰρ αὐτῶν κριτὴς πρὸς Κορινθίους ἐχόντων διαφοράν, ἔλυσε τὴν ἔχθραν εἴκοσι τάλαντα κρίνας τοὺς Κορινθίους καταβαλεῖν καὶ Λευκάδα κοινῇ νέμειν ἀμφοτέρων ἄποι-
2 κον. ἐκεῖθεν δ' εἰς Ἤπειρον ἔφυγε, καὶ διωκόμενος ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων καὶ τῶν Λακεδαιμονίων ἔρριψεν αὑτὸν εἰς ἐλπίδας χαλεπὰς καὶ ἀπόρους, καταφυγὼν πρὸς Ἄδμητον, ὃς βασιλεὺς μὲν ἦν Μολοττῶν, δεηθεὶς δέ τι τῶν Ἀθηναίων καὶ προπηλακισθεὶς ὑπὸ τοῦ Θεμιστοκλέους, ὅτ' ἤκμαζεν ἐν τῇ πολιτείᾳ, δι' ὀργῆς εἶχεν αὐτὸν ἀεὶ καὶ δῆλος ἦν, εἰ λάβοι, τιμωρησόμενος. ἐν δὲ τῇ τότε τύχῃ μᾶλλον ὁ Θεμιστοκλῆς φοβηθεὶς συγγενῆ καὶ πρόσφατον φθόνον ὀργῆς παλαιᾶς καὶ βασιλικῆς, ταύτῃ φέ-

darthuenden Beschuldigungen. — ἀποδόσθαι, als ob ὡς nicht vorherginge; so noch häufiger nach ὅτι. — ἂν ἀποδόσθαι = ἂν ἀπόδοιτο. — ἐν τοῖς Ἕλλησιν, Diod. 11, 55: Λακεδαιμόνιοι δεῖν ἔφασαν τῶν κοινῶν τῆς Ἑλλάδος ἀδικημάτων εἶναι τὴν κρίσιν οὐκ ἰδίᾳ παρὰ τοῖς Ἀθηναίοις, ἀλλ' ἐπὶ τοῦ κοινοῦ συνεδρίου τῶν Ἑλλήνων, ὅπερ εἰώθει συνεδρεύειν ἐν τῇ Σπάρτῃ κατ' ἐκεῖνον τὸν χρόνον.

24. 1. διεπέρασεν Ol. 76, 4 = 473. — αὐτῶν in Beziehung auf die Bewohner der Insel, auch Thucyd. 1, 136 sagt φεύγει ἐς Κέρκυραν ὢν αὐτῶν εὐεργέτης, wo der Scholiast die εὐεργεσία darauf bezieht, dass Them. die Bestrafung der Korcyräer wegen Nichtbetheiligung an dem Kampfe gegen die Perser verhindert habe. — κριτής, Schiedsrichter: auch sonst werden angesehene Männer als Schiedsrichter für internationale Rechtshändel erwähnt. — Λευκάς an der Westküste Akarnaniens gelegen, früher Halbinsel, später nach Durchstechung der Landzunge Insel, sonst nur als Kolonie von Korinth, nicht auch von Korcyra, erwähnt.

2. εἰς Ἤπειρον ἔφυγε, den Grund nennt Thucyd. 1, 136: δεδιέναι φασκόντων Κερκυραίων ἔχειν αὐτὸν ὥστε Λακεδαιμονίοις καὶ Ἀθηναίοις ἀπέχθεσθαι, διακομίζεται ὑπ' αὐτῶν ἐς τὴν ἤπειρον τὴν καταντικρύ. — δεηθείς τι, dies Gesuch giebt der schol. z. Thuc. a. a. O. so an: πέμψαντος γάρ ποτε Ἀδμήτου Ἀθήναζε περὶ συμμαχίας αἰτήσεως, ὁ Θεμιστοκλῆς ἀνέπεισε τὴν πόλιν μὴ δοῦναι αὐτῷ βοήθειαν, καὶ διὰ τοῦτο οὐκ ἦν αὐτῷ φίλος. Gegen Plut.

*ρων ὑπέθηκεν ἑαυτόν, ἱκέτης τοῦ Ἀδμήτου καταστὰς ἴδιόν
τινα καὶ παρηλλαγμένον τρόπον. ἔχων γὰρ αὐτοῦ τὸν
υἱὸν ὄντα παῖδα πρὸς τὴν ἑστίαν προσέπεσε, ταύτην με-
γίστην καὶ μόνην σχεδὸν ἀναντίρρητον ἡγουμένων ἱκεσίαν
τῶν Μολοττῶν. ἔνιοι μὲν οὖν Φθίαν τὴν γυναῖκα τοῦ* 3
*βασιλέως λέγουσιν ὑποθέσθαι τῷ Θεμιστοκλεῖ τὸ ἱκέτευμα
τοῦτο καὶ τὸν υἱὸν ἐπὶ τὴν ἑστίαν καθίσαι μετ' αὐτοῦ,
τινὲς δ' αὐτὸν τὸν Ἄδμητον, ὡς ἀφοσιώσαιτο πρὸς τοὺς
διώκοντας τὴν ἀνάγκην, δι' ἣν οὐκ ἐκδίδωσι τὸν ἄνδρα,
διαθεῖναι καὶ συντραγῳδῆσαι τὴν ἱκεσίαν. ἐκεῖ δ' αὐτῷ
τὴν γυναῖκα καὶ τοὺς παῖδας ἐκκλέψας ἐκ τῶν Ἀθηνῶν
Ἐπικράτης ὁ Ἀχαρνεὺς ἀπέστειλεν· ὃν ἐπὶ τούτῳ Κίμων
ὕστερον κρίνας ἐθανάτωσεν, ὡς ἱστορεῖ Στησίμβροτος.
εἶτ' οὐκ οἶδ' ὅπως ἐπιλαθόμενος τούτων ἢ τὸν Θεμιστο-
κλέα ποιῶν ἐπιλαθόμενον πλεῦσαί φησιν εἰς Σικελίαν
καὶ παρ' Ἱέρωνος αἰτεῖν τοῦ τυράννου τὴν θυγατέρα πρὸς
γάμον, ὑπισχνούμενον αὐτῷ τοὺς Ἕλληνας ὑπηκόους ποιή-
σειν· ἀποστρεψαμένου δὲ τοῦ Ἱέρωνος, οὕτως εἰς τὴν
Ἀσίαν ἀπᾶραι.*

25. *ταῦτα δ' οὐκ εἰκός ἐστιν οὕτω γενέσθαι. Θεό-
φραστος γὰρ ἐν τοῖς Περὶ βασιλείας ἱστορεῖ τὸν Θεμι-*

und Thucyd. streitet die Angabe des Nepos 8: *ad Admetum Molossorum regem, cum quo ei hospitium erat, confugit.* — *υἱόν*, *filiam parvulam*, Nepos. — *μεγίστην ἱκεσίαν* Prädikat zu *ταύτην*, der Ausdruck nach Thucyd.: *καὶ μέγιστον ἦν ἱκέτευμα τοῦτο.*

3. *ἔνιοι*, so auch Thucydides. — *ἀφοσιοῦσθαι* religiöses Bedenken vorschützen. — *διαθεῖναι* zurichten. — *συντραγῳδῆσαι*, *συμμηχανήσασθαι*, *συνυποκρίνασθαι*, *ἀπὸ μεταφορᾶς τῶν ὑποκρινομένων τραγῳδῶν*, Coraes. — *ἐκεῖ* auf den Ort als Aufenthaltsort des Them. bezogen, nicht auf die Richtung der Sendung. — *Ἀχαρνεύς*, aus dem Demos *Ἀχαρναί* der Phyle *Οἰνηΐς*. — *ποιῶν ἐπιλαθόμενον* ironisirt die schon wegen ihres innern Widerspruchs unglaubliche Nachricht. — *οὕτως* markirt den Inhalt des Vorhergehenden hervorhebend (dann erst) den Nachsatz, vgl. 25, 2.

25. 1. Hiero der ältere, anfänglich Herrscher von Gela, seit Ol. 75, 3 von Syrakus, als Freund musischer Künste berühmt durch den Umgang mit Dichtern wie Simonides, Bakchylides, Pindar, gewann den Sieg mehrmals in den Olympien und Pythien; dass gegen ihn irgend Jemand eine solche Behandlung beantragt habe, ist in hohem Grade unwahrscheinlich, wahrscheinlich vielmehr, dass die Nachricht des Theophrast auf einer Verwechslung des Hieron mit dem ältern Diony-

στοκλέα πέμψαντος εἰς Ὀλυμπίαν Ἱέρωνος ἵππους ἀγωνιστὰς καὶ σκηνήν τινα κατεσκευασμένην πολυτελῶς στήσαντος, εἰπεῖν ἐν τοῖς Ἕλλησι λόγον, ὡς χρὴ τὴν σκηνὴν διαρπάσαι τοῦ τυράννου καὶ κωλῦσαι τοὺς ἵππους ἀγωνίσασθαι. Θουκυδίδης δέ φησι καὶ πλεῦσαι αὐτὸν ἐπὶ τὴν ἑτέραν καταβάντα θάλατταν ἀπὸ Πύδνης, οὐδενὸς εἰδότος ὅστις εἴη τῶν πλεόντων, μέχρι οὗ πνεύματι τῆς ὁλκάδος εἰς Νάξον καταφερομένης ὑπὸ Ἀθηναίων πολιορκουμένην τότε φοβηθεὶς ἀναδείξειεν ἑαυτὸν τῷ τε ναυ-
2 *κλήρῳ καὶ τῷ κυβερνήτῃ, καὶ τὰ μὲν δεόμενος, τὰ δ' ἀπειλῶν καὶ λέγων, ὅτι κατηγορήσοι καὶ καταψεύσοιτο πρὸς τοὺς Ἀθηναίους, ὡς οὐκ ἀγνοοῦντες, ἀλλὰ χρήμασι πεισθέντες ἐξ ἀρχῆς ἀναλάβοιεν αὐτόν, οὕτως ἀναγκάσειε παραπλεῦσαι καὶ λαβέσθαι τῆς Ἀσίας. τῶν δὲ χρημάτων αὐτῷ πολλὰ μὲν ὑπεκκλαπέντα διὰ τῶν φίλων εἰς Ἀσίαν ἔπλει, τῶν δὲ φανερῶν γενομένων καὶ συναχθέντων εἰς τὸ δημόσιον Θεόπομπος μὲν ἑκατὸν τάλαντα, Θεόφραστος δὲ ὀγδοήκοντά φησι γενέσθαι τὸ πλῆθος, οὐδὲ τριῶν ἄξια ταλάντων κεκτημένου τοῦ Θεμιστοκλέους πρὶν ἅπτεσθαι τῆς πολιτείας.*

aius beruhet, gegen welchen der Redner Lysias zu solcher Behandlung in Olympia Ol. 98 = 388 anreizte. S. die ausführliche Schilderung bei Diodor. 14, 109. Arn. Schäfer Philolog. 18, 1, 187. — *ἵππους ἀγωνιστάς* zum Wagenrennen mit dem Viergespann. — *τοῦ τυράννου* giebt mit Nachdruck den Grund des Raths an. — *καὶ* (vor *πλεῦσαι*) geht nicht auf ein einzelnes Wort, sondern auf den ganzen Gedanken; Thucyd. (1, 137) giebt auch ausdrücklich eine andere die Möglichkeit jenes Falls ausschliessende Reiseroute an. — *τὴν ἑτέραν* das ägäische, im Gegensatz zum ionischen. — Pydna Stadt Macedoniens. — *Νάξον – πολιορκουμένην* Ol. 76, 4 = 473. Naxos weigerte sich die Bundespflicht zu erfüllen, Thuc. 1, 98: *πρώτη τε αὕτη πόλις ξυμμαχὶς παρὰ τὸ καθεστηκὸς ἐδουλώθη.*

2. *λέγων* – Thuc. a. a. O.: *εἰ μὴ σώσει αὐτὸν ἔφη ἐρεῖν, ὅτι χρήμασι πεισθεὶς αὐτὸν ἄγει.* — *οὕτως* z. 24, 3. — *ὑπεκκλαπέντα*, denn das Vermögen des Hochverräthers verfiel der Confiscation; doch hatte Them. für solchen Fall schon gesorgt, *ἦλθε γὰρ αὐτῷ (χρήματα) ὕστερον ἔκ τε Ἀθηνῶν παρὰ τῶν φίλων καὶ ἐξ Ἄργους ἃ ὑπεξέκειτο*, Thuc. — *οὐδὲ τριῶν* –, 3 Talente väterlichen Vermögens zu Anfang seiner politischen Laufbahn erwähnt Kritias bei Aelian. v. h. 10, 17. — *ἅπτεσθαι* z. 3, 1.

26. *ἐπεὶ δὲ κατέπλευσεν εἰς Κύμην καὶ πολλοὺς ᾔσθετο τῶν ἐπὶ θαλάττῃ παραφυλάττοντας αὐτὸν λαβεῖν, μάλιστα δὲ τοὺς περὶ Ἐργοτέλη καὶ Πυθόδωρον (ἦν γὰρ ἡ θήρα λυσιτελὴς τοῖς τὸ κερδαίνειν ἀπὸ παντὸς ἀγαπῶσι, διακοσίων ἐπικεκηρυγμένων αὐτῷ ταλάντων ὑπὸ τοῦ βασιλέως), ἔφυγεν εἰς Αἰγὰς Αἰολικὸν πολισμάτιον, ὑπὸ πάντων ἀγνοούμενος πλὴν τοῦ ξένου Νικογένους, ὃς Αἰολέων πλείστην οὐσίαν ἐκέκτητο καὶ τοῖς ἄνω δυνατοῖς γνώριμος ὑπῆρχε. παρὰ τούτῳ κρυπτόμενος ἡμέρας ὀλίγας διέτριψεν· εἶτα μετὰ τὸ δεῖπνον ἐκ θυσίας τινὸς Ὄλβιος ὁ τῶν τέκνων τοῦ Νικογένους παιδαγωγὸς ἔκφρων γενόμενος καὶ θεοφόρητος ἀνεφώνησε μέτρῳ ταυτί·*

νυκτὶ φωνήν, νυκτὶ βουλήν, νυκτὶ τὴν νίκην δίδου.

καὶ μετὰ ταῦτα κοιμηθεὶς ὁ Θεμιστοκλῆς ὄναρ ἔδοξεν 2
ἰδεῖν δράκοντα κατὰ τῆς γαστρὸς αὐτοῦ περιελιττόμενον καὶ προσανέρποντα τῷ τραχήλῳ· γενόμενον δ' ἀετόν, ὡς ἥψατο τοῦ προσώπου, περιβαλόντα τὰς πτέρυγας ἐξᾶραι καὶ κομίζειν πολλὴν ὁδόν, εἶτα χρυσοῦ τινος κηρυκείου φανέντος, ἐπὶ τούτου στῆσαι βεβαίως αὐτὸν ἀμηχάνου

26. 1. *Κύμη* Stadt in Aeolis mit einem Hafen. — *τοὺς περὶ Ἐργοτέλη* = *Ἐργοτέλη*, die hier als notorische erwähnten Personen sind nicht weiter bekannt. — *κερδαίνειν ἀπὸ παντός*, ohne Rücksicht ob ehrenhaft oder nicht. Soph. Antig. 312: *οὐκ ἐξ ἅπαντος δεῖ τὸ κερδαίνειν φιλεῖν.* — *ἐπικεκηρυγμένων*, *ἐπικήρυξις· ὅταν πόλις ἐχθρὸν ἔχουσά τινα ἐπιβουλεύοντα αὐτῇ βούληται αὐτὸν ἀνελεῖν, χρήματα κηρύττει δοῦναι τῷ ἀνελόντι αὐτόν*, Ulpian. — *Νικογένους*: *Λυσιθείδης* nennt ihn Diodor. 11, 56 mit folgendem Zusatz: *ἐτύγχανε φίλος ὢν Ξέρξου τοῦ βασιλέως καὶ κατὰ τὴν διάβασιν τοῦ Ξέρξου τὴν δύναμιν τῶν Περσῶν ἅπασαν εἱστιακώς· διόπερ συνήθειαν μὲν ἔχων πρὸς τὸν βασιλέα, τὸν δὲ Θεμιστοκλέα διὰ τὸν ἔλεον σῶσαι βουλόμενος, ἐπηγγείλατο αὐτῷ πάντα συμπρᾶξαι.* — *ἐκ θυσίας* erklärt die Inspiration des Menschen. — *νυκτί* –, katalektischer trochäischer Tetrameter; Sinn: folge der Anleitung des nächtlichen Traums zum glücklichen Gelingen; guter Rath kommt über Nacht; Epicharmus: *αἴτε τι ζατεῖ σοφόν τις νυκτὸς ἐνθυμητέον.* Menander: *ἐν νυκτὶ βουλὴ τοῖς σοφοῖσι γίγνεται.*

2. Die in einem Traum nicht zu wunderliche Metamorphose der Schlange in einen Adler grade im entscheidenden Moment (*ὡς ἥψατο τοῦ προσώπου*) deutet den plötzlichen Umschlag der kritischen Lage des Them. an. — *κηρυκείου*, *ἔστι ξύλον ὀρθὸν ἔχον ἑκατέρωθεν δύο*

δείματος καὶ ταραχῆς ἀπαλλαγέντα. πέμπεται δ' οὖν ὑπὸ τοῦ Νικογένους μηχανησαμένου τι τοιοῦτον. τοῦ βαρβαρικοῦ γένους τὸ πολὺ καὶ μάλιστα τὸ Περσικὸν εἰς ζηλοτυπίαν τὴν περὶ τὰς γυναῖκας ἄγριον φύσει καὶ
3 *χαλεπόν ἐστιν· οὐ γὰρ μόνον τὰς γαμετάς, ἀλλὰ καὶ τὰς ἀργυρωνήτους καὶ παλλακευομένας ἰσχυρῶς παραφυλάττουσιν, ὡς ὑπὸ μηδενὸς ὁρᾶσθαι τῶν ἐκτός, ἀλλ' οἴκοι μὲν διαιτᾶσθαι κατακεκλεισμένας, ἐν δὲ ταῖς ὁδοιπορίαις ὑπὸ σκηνὰς κύκλῳ περιπεφραγμένας ἐπὶ τῶν ἁρμαμαξῶν ὀχεῖσθαι. τοιαύτης τῷ Θεμιστοκλεῖ κατασκευασθείσης ἀπήνης καταδὺς ἐκομίζετο, τῶν περὶ αὐτὸν ἀεὶ τοῖς ἐντυγχάνουσι καὶ πυνθανομένοις λεγόντων, ὅτι γύναιον Ἑλληνικὸν ἄγουσιν ἀπ' Ἰωνίας πρός τινα τῶν ἐπὶ θύραις βασιλέως.*

27. *Θουκυδίδης μὲν οὖν καὶ Χάρων ὁ Λαμψακηνὸς ἱστοροῦσι τεθνηκότος Ξέρξου πρὸς τὸν υἱὸν αὐτοῦ τῷ Θεμιστοκλεῖ γενέσθαι τὴν ἔντευξιν, Ἔφορος δὲ καὶ Δείνων καὶ Κλείταρχος καὶ Ἡρακλείδης, ἔτι δ' ἄλλοι πλείονες, πρὸς αὐτὸν ἀφικέσθαι τὸν Ξέρξην. τοῖς δὲ χρονικοῖς δοκεῖ μᾶλλον ὁ Θουκυδίδης συμφέρεσθαι, καίπερ οὐδ' αὐτοῖς ἀτρέμα συντεταγμένοις. ὁ δ' οὖν Θεμιστοκλῆς γενόμενος παρ' αὐτὸ τὸ δεινὸν ἐντυγχάνει πρῶτον Ἀρταβάνῳ τῷ χιλιάρχῳ, λέγων Ἕλλην μὲν εἶναι, βούλε-*

ὄφεις περιπεπλεγμένους καὶ ἀντιπροσώπους πρὸς ἀλλήλους κειμένους, schol. Thucyd. 1, 53. — *δ' οὖν* nimmt die Erzählung des Historischen wieder auf.

3. *ὡς = ὥστε*, bei ältern Schriftstellern vereinzelt, bei spätern häufiger. — *ὑπὸ σκηνάς*: *ὑπό* so mit dem Accus. selten. — *σκηνάς*, Xenoph. Cyrop. 6, 4, 11: *οἱ εὐνοῦχοι καὶ αἱ θεράπαιναι λαβοῦσαι ἀπῆγον αὐτὴν εἰς τὴν ἁρμάμαξαν καὶ κατακλίναντες κατεκάλυψαν τῇ σκηνῇ*, was Pollux 10, 52 durch *ἐστεγασμένον μέρος τῆς ἁμάξης* erklärt. — *κύκλῳ περιπεφραγμένας* ringsum mit Vorhängen zum Aufziehen und Verschliessen versehen. — *τῶν ἐπὶ θύραις* der königlichen Hofbedienten; *θύραι* (hohe Pforte) gewöhnliche Bezeichnung des Persischen Hofes.

27. 1. *τεθνηκότος*, um Ol. 763/4 = 473. — *τοῖς χρονικοῖς* –, der Sinn muss, wie es scheint, dieser sein: die Angabe des Thucyd. stimmt besser mit der Chronologie, obgleich auch diese nicht vollständig sicher ist. Indessen ist der Gebrauch von *ἀτρέμα* bedenklich. — *δ' οὖν* z. 26, 2. — *ἐντυγχάνειν* stehend vom Zutritt (Audienz) bei Höheren. — *χιλιάρχῳ*, Nepos Con. 3: *Conon – primum ex more Persarum ad chi-*

*σθαι δ' ἐντυχεῖν βασιλεῖ περὶ μεγίστων πραγμάτων καὶ
πρὸς ἃ τυγχάνει μάλιστα σπουδάζων ἐκεῖνος. ὁ δέ φη-
σιν· „Ὦ ξένε, νόμοι διαφέρουσιν ἀνθρώπων, ἄλλα δ'* 2
*ἄλλοις καλά· καλὸν δὲ πᾶσι τὰ οἰκεῖα κοσμεῖν καὶ σώ-
ζειν. ὑμᾶς μὲν οὖν ἐλευθερίαν μάλιστα θαυμάζειν καὶ
ἰσότητα λόγος· ἡμῖν δὲ πολλῶν νόμων καὶ καλῶν ὄντων
κάλλιστος οὗτός ἐστι, τιμᾶν βασιλέα καὶ προσκυνεῖν ὡς
εἰκόνα θεοῦ τοῦ τὰ πάντα σώζοντος. εἰ μὲν οὖν ἐπαι-
νῶν τὰ ἡμέτερα προσκυνήσεις, ἔστι σοὶ καὶ θεάσασθαι
βασιλέα καὶ προσειπεῖν· εἰ δ' ἄλλο τι φρονεῖς, ἀγγέλοις
ἑτέροις χρήσῃ πρὸς αὐτόν. βασιλεῖ γὰρ οὐ πάτριον ἀν-
δρὸς ἀκροᾶσθαι μὴ προσκυνήσαντος.“ ταῦτα ὁ Θεμιστο-
κλῆς ἀκούσας λέγει πρὸς αὐτόν· „Ἀλλ' ἔγωγε τὴν βασι-
λέως, ὦ Ἀρτάβανε, φήμην καὶ δύναμιν αὐξήσων ἀφῖγμαι,
καὶ αὐτός τε πείσομαι τοῖς ὑμετέροις νόμοις, ἐπεὶ θεῷ
τῷ μεγαλύνοντι Πέρσας οὕτω δοκεῖ, καὶ δι' ἐμὲ πλείονες
τῶν νῦν βασιλέα προσκυνήσουσιν, ὥστε τοῦτο μηδὲν ἐμ-
ποδὼν ἔστω τοῖς λόγοις, οὓς βούλομαι πρὸς ἐκεῖνον εἰ-
πεῖν.“ „Τίνα δ'“ εἶπεν ὁ Ἀρτάβανος „Ἑλλήνων ἀφῖχθαί* 3
*σε φῶμεν; οὐ γὰρ ἰδιώτῃ τὴν γνώμην ἔοικας.“ καὶ ὁ
Θεμιστοκλῆς· „Τοῦτ' οὐκέτ' ἄν“ ἔφη „πύθοιτό τις, Ἀρ-
τάβανε, πρότερος βασιλέως.“ οὕτω μὲν ὁ Φανίας φησίν,
ὁ δ' Ἐρατοσθένης ἐν τοῖς Περὶ πλούτου προσιστόρησε,
διὰ γυναικὸς Ἐρετρικῆς, ἣν ὁ χιλίαρχος εἶχε, τῷ Θεμιστο-
κλεῖ τὴν πρὸς αὐτὸν ἔντευξιν γενέσθαι καὶ σύστασιν.*

liarchum, qui secundum gradum imperii tenebat, Tithraustem, accessit seque ostendit cum rege colloqui velle: nemo enim sine hoc admittitur.

2. *δ' ἄλλοις, δ'* auf den in *διαφέρουσι* verneinten Begriff (z. 11, 2) der Gleichheit bezüglich. — *τὰ οἰκεῖα* die vaterländischen Gebräuche. — *κοσμεῖν* in Ehren halten, mehr als *σώζειν*. — *προσκυνεῖν* (*venerari* Nep. Con. 3), sich aufs Antlitz vor dem König niederwerfen und den Boden küssen, Aelian v. h. 1, 21: *νόμος ἐστὶν ἐπιχώριος Πέρσαις τὸν εἰς ὀφθαλμοὺς ἐλθόντα τοῦ βασιλέως μὴ πρότερον λόγου μεταλαγχάνειν πρὶν ἢ προσκυνῆσαι αὐτόν.* — *ἐπαινῶν* gut heissend durch die That. — *ἀγγέλοις ἑτέροις* als Boten Andere. — *χρήσῃ* imperativisch, in affirmativer Rede seltner.

3. *οὐκέτι* versagt weitere Erklärung. — *ἔντευξις aditus*, *σύστασις conventus*.

28. *ἐπεὶ δ' οὖν εἰσήχθη πρὸς βασιλέα καὶ προσκυνήσας ἔστη σιωπῇ, προστάξαντος τῷ ἑρμηνεῖ τοῦ βασιλέως ἐρωτῆσαι, τίς ἐστι, καὶ τοῦ ἑρμηνέως ἐρωτήσαντος, εἶπεν· „Ἥκω σοι, βασιλεῦ, Θεμιστοκλῆς ὁ Ἀθηναῖος ἐγὼ φυγὰς ὑφ' Ἑλλήνων διωχθείς, ᾧ πολλὰ μὲν ὀφείλουσι κακὰ Πέρσαι, πλείω δὲ ἀγαθὰ κωλύσαντι τὴν δίωξιν, ὅτε τῆς Ἑλλάδος ἐν ἀσφαλεῖ γενομένης παρέσχε τὰ οἴκοι σωζόμενα χαρίσασθαί τι καὶ ὑμῖν. ἐμοὶ μὲν οὖν πάντα πρέποντα ταῖς παρούσαις συμφοραῖς ἐστι, καὶ παρεσκευασμένος ἀφῖγμαι δέξασθαί τε χάριν εὐμενῶς διαλλαττο-*
2 *μένου καὶ παραιτεῖσθαι μνησικακοῦντος ὀργήν. σὺ δὲ τοὺς ἐμοὺς ἐχθροὺς μάρτυρας θέμενος ὧν εὐεργέτησα Πέρσας, νῦν ἀπόχρησαι ταῖς ἐμαῖς τύχαις πρὸς ἐπίδειξιν ἀρετῆς μᾶλλον ἢ πρὸς ἀποπλήρωσιν ὀργῆς. σώσεις μὲν γὰρ ἱκέτην σόν, ἀπολεῖς δ' Ἑλλήνων πολέμιον γενόμενον.“ ταῦτ' εἰπὼν ὁ Θεμιστοκλῆς ἐπεθείασε τῷ λόγῳ προσδιελθὼν τὴν ὄψιν, ἣν εἶδεν ἐν Νικογένους, καὶ τὸ μάντευμα τοῦ Δωδωναίου Διός, ὡς κελευσθεὶς πρὸς τὸν ὁμώνυμον τοῦ θεοῦ βαδίζειν συμφρονήσειε πρὸς ἐκεῖνον ἀναπέμπεσθαι· μεγάλους γὰρ ἀμφοτέρους εἶναί τε καὶ λέγεσθαι βασιλέας. ἀκούσας δ' ὁ Πέρσης ἐκείνῳ μὲν οὐδὲν ἀπεκρίνατο, καίπερ θαυμάσας τὸ φρόνημα καὶ τὴν τόλμαν αὐτοῦ· μακαρίσας δὲ πρὸς τοὺς φίλους ἑαυτὸν ὡς ἐπ' εὐτυχίᾳ μεγίστῃ, καὶ κατευξάμενος ἀεὶ τοῖς*

28. 1. Die Schilderung der persönlichen Zusammenkunft mit dem König ist offenbar eine etwas theatralische Ausschmückung späterer Zeit; Themist. wandte sich mit einem Brief an den König, der von Thuc. 1, 137 erhalten im Wesentlichen mit dem angeblichen Gespräch übereinstimmt. — *τίς ἐστι*, die Frage tritt durch das direkte *τίς* und den Indikativ aus der Abhängigkeit heraus. — *ἥκω σοι* sagt mehr als das Thucydideische *ἥκω παρὰ σέ*. — *τὴν δίωξιν* s. c. 16. — *σωζόμενα* = *σῷα ὄντα*. — *πάντα — συμφοραῖς* d. h. ich bin bei meiner jetzigen Lage auf alles, selbst das Schlimmste, gefasst.

2. *εὐεργέτησα Πέρσας, διωκόμενος ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων διὰ τὴν σὴν φιλίαν*, Thuc. — *ἐπεθείασε τῷ λόγῳ* fügte seinen Worten die Bestätigung der Gottheit hinzu. — *ἐν Νικογένους*, so verhältnissmässig selten bei Plut. — *μάντευμα*, sonst nirgends erwähnt. — *εἶναί τε καὶ λέγεσθαι*, Uebereinstimmung von Wesen und Namen, z. 2, 4. — *τὸ φρόνημα*, *huius rex animi magnitudinem admirans*, Nep.

*πολεμίοις τοιαύτας φρένας διδόναι τὸν Ἀριμάνιον, ὅπως
ἐλαύνωσι τοὺς ἀρίστους ἐξ ἑαυτῶν, θῦσαί τε τοῖς θεοῖς
λέγεται καὶ πρὸς πόσιν εὐθὺς τραπέσθαι, καὶ νύκτωρ
ὑπὸ χαρᾶς διὰ μέσων τῶν ὕπνων βοῆσαι τρίς „Ἔχω Θε-
μιστοκλέα τὸν Ἀθηναῖον.“*

29. *ἅμα δ' ἡμέρᾳ συγκαλέσας τοὺς φίλους εἰσῆγεν
αὐτὸν οὐδὲν ἐλπίζοντα χρηστὸν ἐξ ὧν ἑώρα τοὺς ἐπὶ θύ-
ραις, ὡς ἐπύθοντο τοὔνομα παρόντος αὐτοῦ, χαλεπῶς
διακειμένους καὶ κακῶς λέγοντας. ἔτι δὲ Ῥωξάνης ὁ
χιλίαρχος, ὡς κατ' αὐτὸν ἦν ὁ Θεμιστοκλῆς προσιών, καθ-
ημένου βασιλέως καὶ τῶν ἄλλων σιωπώντων, ἀτρέμα
στενάξας εἶπεν „Ὄφις Ἕλλην ὁ ποικίλος, ὁ βασιλέως σε
δαίμων δεῦρο ἤγαγεν.“ οὐ μὴν ἀλλ' εἰς ὄψιν ἐλθόντος
αὐτοῦ καὶ πάλιν προσκυνήσαντος, ἀσπασάμενος καὶ προσ-
ειπὼν φιλοφρόνως ὁ βασιλεὺς ἤδη μὲν ἔφησεν αὐτῷ
διακόσια τάλαντα ὀφείλειν· κομίσαντα γὰρ αὐτὸν ἀπο-
λήψεσθαι δικαίως τὸ ἐπικηρυχθὲν τῷ ἀγαγόντι· πολλῷ
δὲ πλείω τούτων ὑπισχνεῖτο, καὶ παρεθάρρυνε καὶ λέγειν
ἐδίδου περὶ τῶν Ἑλληνικῶν ἃ βούλοιτο παρρησιαζόμενον.
ὁ δὲ Θεμιστοκλῆς ἀπεκρίνατο, τὸν λόγον ἐοικέναι τοῦ* 2
*ἀνθρώπου τοῖς ποικίλοις στρώμασιν· ὡς γὰρ ἐκεῖνα, καὶ
τοῦτον ἐκτεινόμενον μὲν ἐπιδείκνυσθαι τὰ εἴδη, συστελ-
λόμενον δὲ κρύπτειν καὶ διαφθείρειν· ὅθεν αὐτῷ χρόνου
δεῖν. ἐπεὶ δ', ἡσθέντος τοῦ βασιλέως τῇ εἰκασίᾳ καὶ
λαμβάνειν κελεύσαντος, ἐνιαυτὸν αἰτησάμενος καὶ τὴν*

Them. 10. — *Ἀριμάνιος* Hauptgottheit des Bösen bei den Persern im Gegensatz zu Ormuzd, dem Princip des Guten.

29. 1. *ἐξ ὧν* eigentlich: nach dem, was er sah, nämlich dass –, einer Konjunktion (*ὅτι*) sinngleich. — *ἔτι* steigert die Angabe des Unwillens der Höflinge durch einen noch stärkeren Beweis — *κατ' αὐτόν* ihm gegenüber, vor ihm. — *προσιών, πρὸς βασιλέα.* — *ὄφις Ἕλλην*, der Nominat. ist appositives Prädikat der durch die Anrede angedeuteten Person (*σύ*). — *οὐ μὴν ἀλλ'* nicht jedoch ward seine Befürchtung gerechtfertigt, sondern. — *ἤδη* z. 12, 2. — *τὸ ἐπικηρυχθέν* s. c. 26. — *τῷ ἀγαγόντι* dem, der ihn gebracht haben würde.

2. *ὡς – καί*, Num. 8: *μέγα γὰρ ἦν μέρος ὡς ἐκείνῳ τῆς φιλοσοφίας καὶ τούτῳ τῆς πολιτείας ἡ περὶ τὸ θεῖον ἁγιστεία.* — *ἐπιδείξασθαι τὰ εἴδη* zeige seine Bilder. — *διαφθείρειν* lasse zu Grunde gehen, zerstöre die Wir-

*Περσίδα γλῶτταν ἀποχρώντως ἐκμαθὼν ἐνετύγχανε βασι-
λεῖ δι᾽ αὑτοῦ, τοῖς μὲν ἐκτὸς δόξαν παρέσχε περὶ τῶν
Ἑλληνικῶν πραγμάτων διειλέχθαι, πολλῶν δὲ καινοτο-
μουμένων περὶ τὴν αὐλὴν καὶ τοὺς φίλους ὑπὸ τοῦ βα-
σιλέως ἐν ἐκείνῳ τῷ καιρῷ, φθόνον ἔσχε παρὰ τοῖς δυ-
νατοῖς, ὡς καὶ κατ᾽ ἐκείνων παρρησίᾳ χρήσασθαι πρὸς*
3 *αὐτὸν ἀποτετολμηκώς. οὐδὲν γὰρ ἦσαν αἱ τιμαὶ ταῖς
τῶν ἄλλων ἐοικυῖαι ξένων, ἀλλὰ καὶ κυνηγεσίων βασιλεῖ
μετέσχε καὶ τῶν οἴκοι διατριβῶν, ὥστε καὶ μητρὶ τῇ βα-
σιλέως εἰς ὄψιν ἐλθεῖν καὶ γενέσθαι συνήθης, διακοῦσαι
δὲ καὶ τῶν μαγικῶν λόγων τοῦ βασιλέως κελεύσαντος.
ἐπεὶ δὲ Δημάρατος ὁ Σπαρτιάτης αἰτήσασθαι δωρεὰν
κελευσθεὶς ᾐτήσατο τὴν κίταριν, ὥσπερ οἱ βασιλεῖς, ἐπ-
αράμενος εἰσελάσαι διὰ Σάρδεων, Μιθροπαύστης μὲν ἀνε-
ψιὸς ὢν βασιλέως εἶπε τοῦ Δημαράτου τῆς τιάρας ἁψά-
μενος· „Αὕτη μὲν ἡ κίταρις οὐκ ἔχει ἐγκέφαλον, ὃν ἐπι-
καλύψει· σὺ δ᾽ οὐκ ἔσῃ Ζεύς, ἐὰν λάβῃς κεραυνόν“·*
4 *ἀπωσαμένου δὲ τὸν Δημάρατον ὀργῇ διὰ τὸ αἴτημα τοῦ
βασιλέως καὶ δοκοῦντος ἀπαραιτήτως ἔχειν πρὸς αὐτόν,
ὁ Θεμιστοκλῆς δεηθεὶς ἔπεισε καὶ διήλλαξε. λέγεται
δὲ καὶ τοὺς ὕστερον βασιλεῖς, ἐφ᾽ ὧν μᾶλλον αἱ Περσικαὶ
πράξεις ταῖς Ἑλληνικαῖς ἀνεκράθησαν, ὁσάκις δεηθεῖεν
ἀνδρὸς Ἕλληνος, ἐπαγγέλλεσθαι καὶ γράφειν ἕκαστον, ὡς*

kung: so auch die durch einen Dolmetscher zusammengedrängte unvollkommen wiedergegebne Rede. — *ἀποχρώντως, τῆς Περσίδος γλώσσης ὅσα ἐδύνατο κατενόησε* sagt Thucyd. 1, 138, mit ungebührlicher Uebertreibung Nepos 10: *litteris sermonique Persarum se dedidit, quibus adeo eruditus est, ut multo commodius dicatur apud regem verba fecisse quam ii poterant qui in Perside erant nati.* — *δι᾽ αὑτοῦ*, *ἄνευ ἑρμηνέως*. — *ἐκείνων* ist mascul.

3. *οὐδὲν* st. *οὐ* wie *nihil* st. *non.* — *διακοῦσαι*, vgl. 2, 3. — Demaratus um 510 König von Sparta, durch die Intriguen seiner Feinde (Herod. 6, 64 ff.) gestürzt, flüchtete nach Persien und begleitete den Xerxes hochgeehrt auf seinem griechischen Zuge. — *τὴν κίταριν ἐπαράμενος* = *ὀρθῇ τῇ κιτάρει* oder *τιάρᾳ* (beides ist gleichbedeutend): die Spitze der allen Persern gemeinsamen turbanartigen Kopfbedeckung trug nur der König aufrecht stehend. — *εἰσελάσαι διὰ* –, in die Stadt hinein und durch dieselbe.

4. *ἔχειν* z. 2, 6. — *δεηθείς* darum gebeten, so nicht selten absolut. — *ἔπεισε* redete zu, begütigte. — *τοὺς βασιλεῖς – ἕκαστον*, adjunktive Apposition, einen kollektiven

μείζων ἔσοιτο παρ' αὐτῷ Θεμιστοκλέους. αὐτὸν δὲ τὸν Θεμιστοκλέα φασὶν ἤδη μέγαν ὄντα καὶ θεραπευόμενον ὑπὸ πολλῶν λαμπρᾶς ποτε τραπέζης παρατεθείσης πρὸς τοὺς παῖδας εἰπεῖν· „Ὦ παῖδες, ἀπωλόμεθα ἄν, εἰ μὴ ἀπωλόμεθα.“ πόλεις δ' αὐτῷ τρεῖς μὲν οἱ πλεῖστοι δοθῆναι λέγουσιν εἰς ἄρτον καὶ οἶνον καὶ ὄψον, Μαγνησίαν καὶ Λάμψακον καὶ Μυοῦντα· δύο δ' ἄλλας προστίθησιν ὁ Κυζικηνὸς Νεάνθης καὶ Φανίας, Περκώτην καὶ Παλαίσκηψιν εἰς στρωμνὴν καὶ ἀμπεχόνην.

30. *καταβαίνοντι δ' αὐτῷ πρὸς τὰς Ἑλληνικὰς πράξεις ἐπὶ θάλατταν Πέρσης ἀνὴρ Ἐπιξύης ὄνομα, σατραπεύων τῆς ἄνω Φρυγίας, ἐπεβούλευσε, παρεσκευακὼς ἔκπαλαι Πισίδας τινὰς ἀποκτενοῦντας ὅταν ἐν τῇ καλουμένῃ πόλει Λεοντοκεφάλῳ γενόμενος καταυλισθῇ. τῷ δὲ λέγεται καθεύδοντι μεσημβρίας τὴν μητέρα τῶν θεῶν ὄναρ φανεῖσαν εἰπεῖν· „Ὦ Θεμιστόκλεις, ὑστέρει κεφαλῆς λεόντων, ἵνα μὴ λέοντι περιπέσῃς. ἐγὼ δὲ ἀντὶ τούτου σε αἰτῶ θεράπαιναν Μνησιπτολέμαν.“ διαταραχθεὶς οὖν ὁ Θεμιστοκλῆς προσευξάμενος τῇ θεῷ τὴν μὲν λεωφόρον ἀφῆκεν, ἑτέρᾳ δὲ περιελθὼν καὶ παραλλάξας τὸν τόπον ἐκεῖνον ἤδη νυκτὸς οὔσης κατηυλίσατο. τῶν δὲ τὴν σκη-*

Singular mit dem Plural verbindend. — *ἀπωλόμεθα ἄν –*: *perieramus, nisi periissemus.* Der Ausdruck ist zweideutig; er kann bedeuten: wir wären zu Grunde gerichtet — durch diese Ueppigkeit —, wenn wir es nicht schon wären — durch die Verbannung; und: unser Unglück ist die Quelle unseres Glücks — der Verbannung danken wir unser Wohlleben. Für den letzteren Sinn sprechen die Parallelstellen moral. 328 c und 602 a. — *εἰς ἄρτον*, nach persischer Sitte wurden ihm zur Bestreitung einzelner Bedürfnisse die Einkünfte gewisser Städte angewiesen. Magnesia brachte dem Them. nach Thucyd. 1, 138 jährlich 50 Talente ein; sämmtliche Städte lagen in der fruchtbarsten Gegend Kleinasiens.

30. *τὰς Ἑλληνικάς* zu den dem König versprochenen Unternehmungen gegen Griechenland. — *παρεσκευακώς* (*subornare*) Cat. mai. 15: *διώκουσιν ἑτέροις συνηγωνίσατο καὶ παρεσκεύασεν ὅλως διώκοντας.* – *Πισίδαι*, immer zu räuberischen Ueberfällen bereites Gebirgsvolk Pamphyliens. — *Λεοντοκέφαλος* als *ὀχυρώτατον χωρίον Φρυγίας* vom Appian genannt. — *μητέρα τῶν θεῶν*, die unten *Δινδυμήνη* vom phrygischen Gebirge *Δίνδυμα*, auch *Κυβέλη* und *Ῥέα* genannte grosse Mutter der Götter. — *ὑστερεῖν* behält die seinem komparativen Ursprung gemässe Kon-

νὴν κομιζόντων ὑποζυγίων ἑνὸς εἰς τὸν ποταμὸν ἐμπεσόντος, οἱ τοῦ Θεμιστοκλέους οἰκέται τὰς αὐλαίας διαβρόχους γενομένας ἐκπετάσαντες ἀνέψυχον· οἱ δὲ Πισίδαι τὰ ξίφη λαβόντες ἐν τούτῳ προσεφέροντο, καὶ τὰ ψυχόμενα πρὸς τὴν σελήνην οὐκ ἀκριβῶς ἰδόντες ᾠήθησαν εἶναι τὴν σκηνὴν τὴν Θεμιστοκλέους κἀκεῖνον εὑρήσειν ἀναπαυόμενον. ὡς δ' ἐγγὺς γενόμενοι τὴν αὐλαίαν ἀνέστελλον, ἐπιπίπτουσιν αὐτοῖς οἱ παραφυλάσσοντες καὶ συλλαμβάνουσι. διαφυγὼν δὲ τὸν κίνδυνον οὕτω καὶ θαυμάσας τὴν ἐπιφάνειαν τῆς θεοῦ ναὸν κατεσκεύασεν ἐν Μαγνησίᾳ Δινδυμήνης καὶ τὴν θυγατέρα Μνησιπτολέμαν ἱέρειαν ἀπέδειξεν.

31. *ὡς δ' ἦλθεν εἰς Σάρδεις καὶ σχολὴν ἄγων ἐθεᾶτο τῶν ἱερῶν τὴν κατασκευὴν καὶ τῶν ἀναθημάτων τὸ πλῆθος, εἶδε καὶ ἐν Μητρὸς ἱερῷ τὴν καλουμένην ὑδροφόρον κόρην χαλκῆν, μέγεθος δίπηχυν, ἣν αὐτὸς ὅτε τῶν Ἀθήνησιν ὑδάτων ἐπιστάτης ἦν, ἑλὼν τοὺς ὑφαιρουμένους τὸ ὕδωρ καὶ παροχετεύοντας ἀνέθηκεν ἐκ τῆς ζημίας ποιησάμενος· εἴτε δὴ παθών τι πρὸς τὴν αἰχμαλωσίαν τοῦ ἀναθήματος εἴτε βουλόμενος ἐνδείξασθαι τοῖς Ἀθηναίοις ὅσην ἔχει τιμὴν καὶ δύναμιν ἐν τοῖς βασιλέως πράγμασι, λόγον τῷ Λυδίας σατράπῃ προσήνεγκεν αἰτούμενος*

struktion anch bei veränderter Bedeutung. — *εἰς τὸν ποταμὸν*, in den dort befindlichen Fl.

31. 1. *τὴν κατασκευήν* den prächtigen Bau. — *τὴν καλουμένην* die so genannte, von einem unter diesem Namen notorischen Kunstwerk. — *ὑδάτων ἐπιστάτης*, ob dies eine selbständige Magistratur gewesen oder zum Geschäftskreis der 10 *ἀστυνόμοι*, der städtischen Polizeibeamten, gehört habe, ist ungewiss; ersteres lässt sich aus dieser Stelle kaum folgern. 'Es scheint dies eine ähnliche Anordnung gewesen zu sein, wie sie noch heutigen Tages besteht, wodurch man den verschwenderischen Gebrauch und die unbillige Vertheilung des Wassers aus dem Kephissus und andern kleinen Bächen der Ebne Athens zu verhüten sucht. Denn auch heutiges Tages hat Niemand die Erlaubniss etwas von diesem Wasser in sein Haus und seine Gärten oder auf seine Olivenpflanzungen hinzuleiten, ohne dieselbe vom Gouverneur oder irgend einer andern Person zu erkaufen, die sich ein Recht darüber anmasst.' Leake Topographie von Athen S. 139. Uebrigens durfte überhaupt Niemand Oeffentliches zu seiner Privatnutzung hereinziehen. — *ποιησάμενοι* z. 5, 4.

ἀποστεῖλαι τὴν κόρην εἰς τὰς Ἀθήνας. χαλεπαίνοντος 2
*δὲ τοῦ βαρβάρου καὶ βασιλεῖ γράψειν φήσαντος ἐπιστο-
λήν, φοβηθεὶς ὁ Θεμιστοκλῆς εἰς τὴν γυναικωνῖτιν κατέ-
φυγε καὶ τὰς παλλακίδας αὐτοῦ θεραπεύσας χρήμασιν
ἐκεῖνόν τε κατεπράϋνε τῆς ὀργῆς καὶ πρὸς τὰ ἄλλα παρ-
εῖχεν ἑαυτὸν εὐλαβέστερον, ἤδη καὶ τὸν φθόνον τῶν βαρ-
βάρων δεδοικώς. οὐ γὰρ πλανώμενος περὶ τὴν Ἀσίαν,
ὥς φησι Θεόπομπος, ἀλλ' ἐν Μαγνησίᾳ μὲν οἰκῶν, καρ-
πούμενος δὲ δωρεὰς μεγάλας καὶ τιμώμενος ὅμοια Περ-
σῶν τοῖς ἀρίστοις ἐπὶ πολὺν χρόνον ἀδεῶς διῆγεν, οὐ
πάνυ τι τοῖς Ἑλληνικοῖς πράγμασι βασιλέως προσέχον-
τος ὑπ' ἀσχολιῶν περὶ τὰς ἄνω πράξεις. ὡς δ' Αἴγυ-* 3
*πτός τε ἀφισταμένη βοηθούντων Ἀθηναίων καὶ τριήρεις
Ἑλληνικαὶ μέχρι Κύπρου καὶ Κιλικίας ἀναπλέουσαι καὶ
Κίμων θαλαττοκρατῶν ἐπέστρεψεν αὐτὸν ἀντεπιχειρεῖν τοῖς
Ἕλλησι καὶ κωλύειν αὐξανομένους ἐπ' αὐτόν, ἤδη δὲ καὶ
δυνάμεις ἐκινοῦντο καὶ στρατηγοὶ διεπέμποντο καὶ κατέ-
βαινον εἰς Μαγνησίαν ἀγγελίαι πρὸς Θεμιστοκλέα, τῶν
Ἑλληνικῶν ἐξάπτεσθαι κελεύοντος βασιλέως καὶ βεβαιοῦν
τὰς ὑποσχέσεις, οὔτε δι' ὀργήν τινα παροξυνθεὶς κατὰ
τῶν πολιτῶν οὔτε ἐπαρθεὶς τιμῇ τοσαύτῃ καὶ δυνάμει
πρὸς τὸν πόλεμον, ἀλλ' ἴσως μὲν οὐκ ἐφικτὸν ἡγούμενος*

2. *εἰς τὴν γυναικωνῖτιν* d. h. nahm seine Zuflucht zur Vermittlung des Harems, Artox. 28: *τοῦ μὲν ἀδελφοῦ διὰ τῆς γυναικωνίτιδος ἐνδυομένου τοῖς πράγμασι.* — *ἐκεῖνον τῆς ὀργῆς* auffallend statt *ἐκείνου τὴν ὀργήν*, vielleicht nach Analogie von *παύειν τινὰ τῆς ὀργῆς.* — *καὶ τὸν φθόνον*, als Günstling des Königs, nicht mehr, wie früher, bloss ihre Feindschaft als Grieche und vormaliger Feind. — *πλανᾶσθαι περί* von unstetem Umherschweifen im Gegensatz zu festem Wohnsitz öfter bei Plut. — *ὅμοια* adverbial, in gleicher Weise: so öfter Herodot und zweimal (1, 25. 7, 29) Thucydides. — *οὐ πάνυ* z. 4, 2. — *τὰς ἄνω πράξεις* die innern Angelegenheiten.

3. *Αἴγυπτος ἀφισταμένη.* Ol. 79, 4 = 460 unter Leitung des Inarus. — *τριήρεις Ἑλληνικαί*, unter Führung des Cimon. — *ἐπέστρεψεν*, nur auf das zunächst vorhergehende als Hauptsubjekt bezogen. — *διεπέμποντο*, nach verschiedenen Seiten hin. — *πρὸς τὸν πόλεμον, πρὸς τῶν πολεμίων* würde einen entsprechendern Gegensatz zu *κατὰ τῶν πολιτῶν* bilden. — *οὐκ ἐφικτόν*, derselben Vermuthung gedenkt Thucyd. 1, 138: *λέγουσι δέ τινες καὶ ἑκούσιον φαρμάκῳ ἀποθανεῖν αὐτόν, ἀδύνατον νομίσαν-*

4 τὸ ἔργον, ἄλλους τε μεγάλους τῆς Ἑλλάδος ἐχούσης στρατηγοὺς τότε καὶ Κίμωνος ὑπερφυῶς εὐημεροῦντος ἐν τοῖς πολεμικοῖς, τὸ δὲ πλεῖστον αἰδοῖ τῆς τε δόξης τῶν πράξεων τῶν ἑαυτοῦ καὶ τῶν τροπαίων ἐκείνων· ἄριστα βουλευσάμενος ἐπιθεῖναι τῷ βίῳ τὴν τελευτὴν πρέπουσαν ἔθυσε τοῖς θεοῖς, καὶ τοὺς φίλους συναγαγὼν καὶ δεξιωσάμενος, ὡς μὲν ὁ πολὺς λόγος, αἷμα ταύρειον πιών, ὡς δ' ἔνιοι, φάρμακον ἐφήμερον προσενεγκάμενος, ἐν Μαγνησίᾳ κατέστρεψε, πέντε πρὸς τοῖς ἑξήκοντα βεβιωκὼς ἔτη, καὶ τὰ πλεῖστα τούτων ἐν πολιτείαις καὶ ἡγεμονίαις. τὴν δ' αἰτίαν τοῦ θανάτου καὶ τὸν τρόπον πυθόμενον βασιλέα λέγουσιν ἔτι μᾶλλον θαυμάσαι τὸν ἄνδρα, καὶ τοῖς φίλοις αὐτοῦ καὶ οἰκείοις χρώμενον διατελεῖν φιλανθρώπως.

32. ἀπέλιπε δὲ Θεμιστοκλῆς παῖδας ἐκ μὲν Ἀρχίππης τῆς Λυσάνδρου τοῦ Ἀλωπεκῆθεν Ἀρχέπτολιν καὶ Πολύευκτον καὶ Κλεόφαντον, οὗ καὶ Πλάτων ὁ φιλόσοφος ὡς ἱππέως ἀρίστου, τἆλλα δ' οὐδενὸς ἀξίου γενομένου μνημονεύει. τῶν δὲ πρεσβυτάτων Νεοκλῆς μὲν ἔτι παῖς ὑφ' ἵππου δηχθεὶς ἀπέθανε, Διοκλέα δὲ Λύσαν-

τα εἶναι ἐπιτελέσαι βασιλεῖ ἃ ὑπέσχετο.

4. *στρατηγούς*, Perikles, Myronides, Tolmidas, Leokrates. — *ἄριστα βουλευσάμενος*, billigender Zusatz Plutarchs. — *τὴν τελευτὴν πρέπουσαν*, vollständig: *τὴν τελευτήν, ἣν ἐπιθείη, ἐπιθεῖναι πρέπουσαν.* — *αἷμα ταύρειον*, oft als tödtlich von den Alten erwähnt. Plin. h. n. 11, 90: *taurorum sanguis celerrime coit atque durescit, ideo pestifer potu maxime:* vgl. die Einl. S. 8. — *ἔνιοι, φασί*, aus *ὁ πολὺς λόγος* zu entnehmen. — *φάρμακον ἐφήμερον*, was bei Gellius N. A. 6, 4 *venenum praesentaneum* heisst. Thucyd. lässt ihn an einer Krankheit gestorben sein, vgl. Einl. S. 7 fg.

32. 1. *παῖδας* Söhne: das Folgende zeigt, dass zunächst nur die genannt werden, die bei seinem Tode noch im Hause waren. — *ἐκ μὲν Ἀρχίππης* liess als regelmässige Fortsetzung *ἐκ δὲ τῆς ἐπιγ.* erwarten, die nach Nennung der Einzelnen zurücktritt. — *Ἀλωπεκή* Demos der Phyle *Ἀντιοχίς*. — *Πλάτων*, im Menon 93 b: *ἢ οὐκ ἀκούεις, ὅτι Θεμιστοκλῆς Κλεόφαντον τὸν υἱὸν ἱππέα μὲν ἐδιδάξατο ἀγαθόν; ἐπέμενε γοῦν ἐπὶ τῶν ἵππων ὀρθὸς ἑστηκὼς καὶ ἠκόντιζεν ἀπὸ τῶν ἵππων ὀρθός· — ἀκήκοα. — τί δαὶ τόδε; ὡς Κλεόφαντος ὁ Θεμιστοκλέους ἀνὴρ ἀγαθὸς καὶ σοφὸς ἐγένετο ἅπερ ὁ πατὴρ αὐτοῦ ἤδη του ἀκήκοας ἢ νεωτέρου ἢ πρεσβυτέρου; — οὔ*

*δρος ὁ πάππος υἱὸν ἐποιήσατο. θυγατέρας δὲ πλείους
ἔσχεν, ὧν Μνησιπτολέμαν μὲν ἐκ τῆς ἐπιγαμηθείσης γε-
νομένην Ἀρχέπτολις ὁ ἀδελφὸς οὐκ ὢν ὁμομήτριος ἔγη-
μεν, Ἰταλίαν δὲ Πανθοίδης ὁ Χῖος, Σύβαριν δὲ Νικομή-
δης ὁ Ἀθηναῖος, Νικομάχην δὲ Φρασικλῆς ὁ ἀδελφι-
δοῦς Θεμιστοκλέους, ἤδη τετελευτηκότος ἐκείνου πλεύσας
εἰς Μαγνησίαν, ἔλαβε παρὰ τῶν ἀδελφῶν, νεωτάτην δὲ
πάντων τῶν τέκνων Ἀσίαν ἔθρεψε. καὶ τάφον μὲν αὐ-* 2
*τοῦ λαμπρὸν ἐν τῇ ἀγορᾷ Μάγνητες ἔχουσι· περὶ δὲ τῶν
λειψάνων οὔτ' Ἀνδοκίδῃ προσέχειν ἄξιον ἐν τῷ Πρὸς
τοὺς ἑταίρους λέγοντι φωράσαντας τὰ λείψανα διαρρῖψαι
τοὺς Ἀθηναίους (ψεύδεται γὰρ ἐπὶ τὸν δῆμον παροξύνων
τοὺς ὀλιγαρχικούς), ὅ τε Φύλαρχος, ὥσπερ ἐν τραγῳδίᾳ
τῇ ἱστορίᾳ μονονοὺ μηχανὴν ἄρας καὶ προαγαγὼν Νεο-
κλέα τινὰ καὶ Δημόπολιν, υἱοὺς Θεμιστοκλέους, ἀγῶνα
βούλεται κινεῖν καὶ πάθος, ὃ οὐδ' ἂν ὁ τυχὼν ἀγνοήσειεν
ὅτι πέπλασται. Διόδωρος δ' ὁ περιηγητὴς ἐν τοῖς Περὶ
μνημάτων εἴρηκεν ὡς ὑπονοῶν μᾶλλον ἢ γινώσκων, ὅτι
περὶ τὸν μέγαν λιμένα τοῦ Πειραιῶς ἀπὸ τοῦ κατὰ τὸν*

δῆτα. — *υἱὸν ἐποιήσατο* adoptirte. — *ἐπιγαμηθείσης*, von einer zweiten Frau des Themist. erzählt Diodor 11, 57: *γυναῖκα – αὐτῷ πρὸς γάμου κοινωνίαν ἔζευξε (βασιλεύς) Περσίδα, εὐγενείᾳ τε καὶ κάλλει διαφέρουσαν, ἔτι δὲ κατ' ἀρετὴν ἐπαινουμένην.* — *οὐκ ὢν ὁμομήτριος*, die Ehe zwischen Geschwistern, die nur den Vater, nicht auch die Mutter gemein hatten, war in Athen nicht unerlaubt: *Atheniensibus licet eodem patre natas uxores ducere*, Nep. Cim. 1. — *ἔθρεψε* erzog, Phrasikles.

2. *τάφον* Grabdenkmal, bei Thucyd. 1, 138 *μνημεῖον*. — *λειψάνων*, Thucyd.: *τὰ δὲ ὀστᾶ φασι κομισθῆναι αὐτοῦ οἱ προσήκοντες οἴκαδε κελεύσαντος ἐκείνου, καὶ τεθῆναι κρύφα Ἀθηναίων ἐν τῇ Ἀττικῇ· οὐ γὰρ ἐξῆν θάπτειν ὡς ἐπὶ προδοσίᾳ φεύγοντος.* — *τοὺς ἑταίρους*, Parteibezeichnung der oligarchischen Klubbs. — *ὥσπερ ἐν* –, bei Vergleichungen durch *ὥσπερ* steht die Präposition regelmässig nur einmal, wenn die Vergleichung vorangeht; der Satz wird wie ein erweitertes Ganzes betrachtet. — *μονονού*, zur Milderung des nicht ganz adäquaten Vergleichs dieser plötzlichen und unerwarteten Vorführung, vgl. z. 10, 1. — *τινά*, *nescio quem*. — *ἀγῶνα βούλεται κινεῖν* –, sucht durch leidenschaftliche Auftritte (wie ein wettkämpfender Dichter) Mitleid zu erregen. — *κατὰ τὸν Ἄλκιμον*: den Eingang zum Peiraeeus bilden zwei Vorsprünge: der eine im Süden hiess das Vorgebirge am Alcimus; nach Ulrichs Reisen u. Forsch. in Griechenl. 2, 176 ist *Ἄλκ.* (der Gewaltige) der Name des kolossalen Löwen, der unfern des Vorsprungs

Ἄλκιμον ἀκρωτηρίου πρόκειταί τις οἷον ἀγκών, καὶ κάμψαντι τοῦτον ἐντός, ᾗ τὸ ὑπεύδιον τῆς θαλάττης, κρηπίς ἐστιν εὐμεγέθης, καὶ τὸ ἐπ' αὐτῇ βωμοειδὲς τάφος τοῦ Θεμιστοκλέους. οἴεται δὲ καὶ Πλάτωνα τὸν κωμικὸν αὐτῷ μαρτυρεῖν ἐν τούτοις·

ὁ σὸς δὲ τύμβος ἐν καλῷ κεχωσμένος
τοῖς ἐμπόροις πρόσρησις ἔσται πανταχοῦ,
τούς τ' ἐκπλέοντας εἰσπλέοντάς τ' ὄψεται,
χὡπόταν ἅμιλλα τῶν νεῶν θεάσεται.

τοῖς δ' ἀπὸ γένους τοῦ Θεμιστοκλέους καὶ τιμαί τινες ἐν Μαγνησίᾳ φυλαττόμεναι μέχρι τῶν ἡμετέρων χρόνων ἦσαν, ἃς ἐκαρποῦτο Θεμιστοκλῆς Ἀθηναῖος, ἡμέτερος συνήθης καὶ φίλος παρ' Ἀμμωνίῳ τῷ φιλοσόφῳ γενόμενος.

auf einer noch jetzt erhaltenen Basis im Meere lag. Er ward Veranlassung zum modernen Namen des Peir. Porto Leone. — ἀγκών Vorsprung. — ὑπεύδιον, ἐν ᾧ τόπῳ παύεται τοῦ κυμαίνεσθαι ἡ θάλασσα, Coraes. — τὸ βωμοειδές, die altarförmige Fläche. 'Aus der Art, wie Plut. sich in Betreff des Grabes des Themist. auf andere Schriftsteller bezieht, scheint als ausgemacht hervorzugehen, dass selbst in ihrer Zeit keine Ueberreste des Grabmals mehr vorhanden waren', Leake Topogr. S. 345. — ἐν καλῷ: nach Ansicht des Alterthums war das Grab um so erwünschter und ehrenvoller, je belebter und ansehnlicher der Ort desselben. — χὡπόταν, die Auslassung des Konjunktivs von εἰμί ist selten, findet sich aber vereinzelt auch bei den besten Schriftstellern. — Ammonius peripatetischer Philosoph in Athen, Freund und Lehrer Plutarchs.

ΠΛΟΥΤΑΡΧΟΥ

ΠΕΡΙΚΛΗΣ.

ὅσον χρόνον προὔστη τῆς πόλεως ἐγένετο μεγίστη· αἴτιον δ᾽ ἦν ὅτι ἐκεῖνος μὲν δυνατὸς ὢν τῷ τε ἀξιώματι καὶ τῇ γνώμῃ, χρημάτων τε διαφανῶς ἀδωρότατος γενόμενος κατεῖχε τὸ πλῆθος ἐλευθέρως καὶ οὐχ ἤγετο μᾶλλον ὑπ᾽ αὐτοῦ ἢ αὐτὸς ἦγεν.

Thucydides.

EINLEITUNG.

Die Biographie des Perikles theilt mit den Vorzügen auch die Mängel der übrigen Plutarchischen Biographien: zu jenen rechnen wir den Reichthum an einzelnen charakteristischen Zügen und die schöne Wärme und liebevolle, aber nicht blinde Bewunderung für den grossen Athener; mangelhaft aber finden wir trotz dieser Bewunderung seine Würdigung als Staatsmann und wie bei Themistokles die Beurtheilung seiner Politik, in Bezug auf Chronologie und Kritik der Quellen dieselben Schwächen, welche den meisten seiner Biographien nicht unverdienten Tadel zugezogen haben. Je ausführlicher darüber in den Einleitungen zu Aristides und Themistokles gesprochen worden ist, desto kürzer können wir hier sein. Irren wir nicht, so überwog bei Plutarch, wie gewöhnlich, das reinmenschliche Interesse an Perikles die Rücksicht auf seine staatsmännische Bedeutung, zwang ihn die Neigung für Darstellung von Privatverhältnissen, über welche aus bewährten Schriftstellern keine Kunde zu gewinnen war, zur Benutzung unlautrer Quellen, deren durch Hass, Neid und Verkleinerungssucht getrübte Ausflüsse zu klären und auf das richtige Mass zurückzuführen ihm das Talent abging. Oder wie wäre es sonst möglich gewesen, Ausbrüche des Witzes und der Laune komischer Dichter als historische Zeugnisse zu benutzen, oder über die Ursachen des peloponnesischen Krieges eine Zusammenstellung von Nachrichten zu geben, die mit dem Charakter des Perikles in keiner Weise vereinbar gegen das Zeugniss des Thucydides als eben so viele Unmöglichkeiten erscheinen müssen, eine Zusammenstellung, die obenein mit dem unbefriedigenden Resultate schliesst: *αἱ μὲν οὖν αἰτίαι, δι' ἃς οὐκ εἴασεν ἐνδοῦναι Λακεδαιμονίοις τὸν δῆμον, αὗται λέγονται, τὸ δ' ἀληθὲς ἄδηλον.* Freilich mochte die Kurzsichtigkeit

vieler seiner Zeitgenossen den Perikles als den Urheber des peloponnesischen Krieges betrachten und der Neid und Hass Andrer diese Ansicht bereitwillig unterstützen: aber wer den Thucydides vor Augen hatte, durfte der Meinung keinen Raum geben, dass überhaupt Jemand diesen Krieg gemacht habe. Er hatte sich selbst gemacht: er war (Niebuhr, Vorträge über alte Gesch. 2, 39) eines der Ereignisse, die sich aufhalten, aber nicht vermeiden lassen und die durch die gegenseitige Erbitterung der Gemüther früher oder später nothwendig losbrechen müssen, weil sie Bedürfniss und weil der Friedenszustand etwas Widernatürliches und zuletzt Unerträgliches ist. Bei der seit langem genährten Erbitterung zwischen den Athenern und einem Theil der Peloponnesier, bei dem Neide der Korinthier gegen Athens Grösse stand es nicht in menschlicher Macht dem Ausbruche des Krieges vorzubeugen.

Diese Erkenntniss also vermissen wir bei Plutarch, wiewohl er sonst den Thucydides, wie billig, zu seinem Hauptführer gemacht hat, nicht bloss da, wo er ihn nennt (9. 15. 16. 28), sondern auch an andern Stellen, wo er ihn als seinen Gewährsmann anzugeben nicht für nöthig fand (25. 26. 35). Da aber, wo er von Thucydides abweicht, oder Dinge berührt, die bei jenem keine Erwähnung gefunden haben, folgt er unzweifelhaft hauptsächlich dem Ephorus, nicht etwa bloss in solchen Einzelheiten, wie 22 über die Bestrafung des lacedämonischen Königs Plistonax, oder 23 über die Bestechung der Ephoren, sondern die ganze Darstellung der Ursachen des peloponnesischen Krieges beruht auf der Erzählung dieses Schriftstellers, wie überzeugend aus Diodor hervorgeht, der 11, 38—41 nach seiner ausdrücklichen Erklärung den Ephorus als Führer zu wählen für gut befunden hat. Bei aller Anerkennung, die wir dem Ephorus in den einleitenden Bemerkungen zu Themistokles gezollt haben, müssen wir doch wünschen, dass Plutarch für diesen Theil seiner Erzählung sich ihm nicht angeschlossen hätte, darum, weil die Motive, die dem Perikles für den Beginn des Krieges untergelegt werden, als in keiner Weise mit der Grösse des Mannes vereinbar der innern Wahrscheinlichkeit entbehren und der von Thucydides gegebnen Charakteristik widerstreiten. Wer in dieser Verwerfung einen Widerspruch mit der an jenem andern Ort gegebnen Würdigung erkennen wollte, den erinnern wir an eine alte Behauptung Heyne's, dass die Glaubwürdigkeit des Ephorus nicht in allen Partien seines Werkes dieselbe gewesen sei. Wohl dürfte es ein allzugewagtes Unternehmen sein, all und jede Einwirkung per-

sönlicher Rücksichten auf die Bestimmung der Perikleischen Politik wegzuleugnen: allein entschieden zurückzuweisen sind Erzählungen, wie Plutarch deren einige mitzutheilen arglos oder leichtgläubig genug ist. Nirgends wird die sorgfältigste Prüfung historischer Ueberlieferungen grössere Pflicht, als wo es sich um die Schätzung des sittlichen Werthes hervorragender Persönlichkeiten handelt; fällt ihr Leben und Wirken in aufgeregte Zeiten, so darf man sicher sein, dass was die Zeitgenossen darüber berichten, durch Parteistellung getrübt nach einer Seite hin das Mass des Rechten und Wahren überschreite. Darum nehme ich nicht Anstand zu erklären, dass ich alle Nachrichten von Perikles, die über Thucydides hinausgehen, für unsicher und wo sie der von diesem gegebnen Charakteristik widersprechen, für falsch halte. Das geringste Gewicht muss natürlich auf die Stimmen der Komiker gelegt werden, denen es schwerlich so Ernst mit ihren Spöttereien und Verleumdungen war als Plutarch zu meinen geneigt scheint: freilich unterlässt er selbst nicht ihre κακοήθεια zu bemerken (16), hat aber im Allgemeinen doch zu wenig bedacht, dass er Dichter vor sich habe, denen es einzig darum zu thun war Lachen zu erregen, und die noch dazu sämmtlich der Opposition angehören mochten, was wenigstens von Aristophanes gewiss ist. Von einem andern gleichzeitigen Dichter bemerkt Plutarch (5) diese Parteistellung selbst: Ion von Chios, der Lobredner Cimons, konnte kein unbefangener Beurtheiler seines politischen Gegners sein: sonst wäre der Besitz der Schriften des Ion, sowohl seiner poetischen wie seiner prosaischen, sehr wünschenswerth. Die betreffende Stelle kann in einem Epigramm des auch als Tragiker nicht unbedeutenden Ion gestanden haben, wiewohl die Annahme einer prosaischen Quelle, der ὑπομνήματα oder ἐπιδημίαι, ungleich wahrscheinlicher ist. Der Titel des letztern Werkes scheint auf eine Schilderung des Aufenthaltes berühmter Männer auf Chios gedeutet werden zu müssen. Wie also diese Dichternachrichten sammt und sonders nicht als vollgültige historische Zeugnisse betrachtet werden dürfen, so ist ein gleiches Misstrauen gegen alle die Mittheilungen zu empfehlen, für welche die zweideutigen Zeugen Stesimbrotus (8. 13. 26. 36), Idomeneus (10. 35), Aeschines (24. 32), Theophrast (23. 35) angeführt werden: der Beweis für diese Behauptung ist in den Einleitungen zu Aristides und Themistokles geführt worden.

Auch Duris von Samos, ein Zeitgenosse des Ptolemäus Philadelphus, kann trotz Cicero's Urtheil (ad Attic. 6, 1): *homo in historia diligens,* nicht als zuverlässiger Gewährsmann gelten:

ausser einem, wie es scheint, ausführlichen ἱστορίαι betitelten Werke war er Verfasser eines speciell auf seine Geburtsinsel bezüglichen Geschichtswerks, Σαμίων ὧροι, welchem ohne Zweifel die von Plutarch 28 mitgetheilte Notiz entnommen ist. Der dort hinzugefügte strenge Tadel charakterisirt ihn nicht nur als parteiisch, sondern ganz allgemein als einen Schriftsteller, der es überhaupt mit der Wahrheit keineswegs genau genommen habe, ein Urtheil, welches die beiläufigen Aussprüche Alcib. 32. Demosth. 10. Eumen. 1 nur bestätigen. — Von ganz untergeordneter Bedeutung für diese Biographie ist der zweimal (27. 35) genannte der Mitte des 4. Jahrhunderts v. Chr. angehörige Heraklides Pontikus. Welche seiner zahlreichen Schriften Plutarch für den Perikles benutzt habe, ist durchaus nicht bestimmbar; denn die Annahme, dass sein περὶ βίων betiteltes Werk ein diesem Titel entsprechendes historisches gewesen sei, unterliegt gegründetem Bedenken. Sonst genügt zu seiner schriftstellerischen Charakteristik die Bemerkung, dass er die in der Einleitung zu Aristides geschilderte Eigenthümlichkeit der Peripatetiker gehabt zu haben scheint. — Nur als Gewährsmann einer treffenden Aeusserung (7) wird der Peripatetiker Kritolaus genannt, während als bewährter Zeuge Aristoteles wiederholt (4. 9. 10. 18. 26) angeführt wird, ohne dass sich bei dem Umfang seiner schriftstellerischen Thätigkeit angeben liesse, auf welches seiner Werke Bezug genommen werde; bloss die letzte Stelle lässt sich mit Sicherheit auf seine πολιτεῖαι zurückführen, eine geschichtliche Darstellung der Verfassungen und politischen Einrichtungen zahlreicher Gemeinwesen.

ΠΕΡΙΚΛΗΣ.

---

1. *Ξένους τινὰς ἐν Ῥώμῃ πλουσίους κυνῶν τέκνα καὶ πιθήκων ἐν τοῖς κόλποις περιφέροντας καὶ ἀγαπῶντας ἰδὼν ὁ Καῖσαρ, ὡς ἔοικεν, ἠρώτησεν εἰ παιδία παρ᾽ αὐτοῖς οὐ τίκτουσιν αἱ γυναῖκες, ἡγεμονικῶς σφόδρα νουθετήσας τοὺς τὸ φύσει φιλητικὸν ἐν ἡμῖν καὶ φιλόστοργον εἰς θηρία καταναλίσκοντας ἀνθρώποις ὀφειλόμενον.*
ἆρ᾽ οὖν, ἐπεὶ φιλομαθές τι κέκτηται καὶ φιλοθέαμον 2
ἡμῶν ἡ ψυχὴ φύσει, λόγον ἔχει ψέγειν τοὺς καταχρωμένους τούτῳ πρὸς τὰ μηδεμιᾶς ἄξια σπουδῆς ἀκούσματα καὶ θεάματα, τῶν δὲ καλῶν καὶ ὠφελίμων παραμελοῦν-

1. 1. An eine tadelnde Bemerkung Cäsars über den Missbrauch des dem Menschen angeborenen Liebesbedürfnisses knüpft Plut. die Behauptung, dass den ebenso natürlichen Wissensdrang anders als durch Betrachtung des Grossen und Edlen zu befriedigen verkehrt sei, und gewinnt so Veranlassung die Fortsetzung seiner Biographien zu rechtfertigen. — *κόλπος* der über die Brust sich hinziehende Faltenbausch des Gewandes (*sinus, in sinu ferre*). — *Καῖσαρ*, ob C. Julius C. oder Cäsar Augustus, ist ungewiss, da *ἡγεμονικῶς* nicht bloss kaiserlich (Cic. 2, 44. Galb. 16) bedeuten, sondern auch weiter gefasst werden kann. Doch spricht für Augustus die Uebereinstimmung ähnlicher Aeusserungen bei Sueton. — *ὡς ἔοικεν* wie man sagt, häufig bei Plut. s. z. Arist. 3, 24. — *οὐ* st. *μή*: die Negation der direkten Frage (*ἆρ᾽ οὐ τίκτουσιν;*) ist beibehalten, weil die Abhängigkeit eine bloss formale ist. — *τὸ φύσει φιλητικόν*, Sol. 7: *ἐχούσης τι τῆς ψυχῆς ἀγαπητικὸν ἐν ἑαυτῇ καὶ πεφυκυίας ὥσπερ αἰσθάνεσθαι, οὕτω καὶ φιλεῖν.* — *ὀφειλόμενον* während, obgleich es gebührt.

2. *ἆρ᾽ οὖν* lässt gewöhnlich Verneinung erwarten, hier Bejahung = *ἆρ᾽ οὖν οὔ*, wie öfter, wo die Antwort nach dem Zusammenhang nicht zweifelhaft sein kann. — *λόγον ἔχει* ist vernunftgemäss.

*τας; τῃ μὲν γὰρ αἰσθήσει κατὰ πάθος τῆς πληγῆς ἀντι-
λαμβανομένῃ τῶν προστυγχανόντων ἴσως ἀνάγκη πᾶν τὸ
φαινόμενον, ἄν τε χρήσιμον ἄν τ' ἄχρηστον ᾖ, θεωρεῖν,
τῷ νῷ δ' ἕκαστος εἰ βούλοιτο χρῆσθαι, καὶ τρέπειν ἑαυ-
τὸν ἀεὶ καὶ μεταβάλλειν ῥᾷστα πρὸς τὸ δοκοῦν πέφυκεν,
ὥστε χρὴ διώκειν τὸ βέλτιστον, ἵνα μὴ θεωρῇ μόνον,*
3 *ἀλλὰ καὶ τρέφηται τῷ θεωρεῖν. ὡς γὰρ ὀφθαλμῷ χρόα
πρόσφορος ἧς τὸ ἀνθηρὸν ἅμα καὶ τερπνὸν ἀναζωπυρεῖ
καὶ τρέφει τὴν ὄψιν, οὕτω τὴν διάνοιαν ἐπάγειν δεῖ θεά-
μασιν ἃ τῷ χαίρειν πρὸς τὸ οἰκεῖον αὐτὴν ἀγαθὸν ἐκκα-
λεῖ. ταῦτα δὲ ἔστιν ἐν τοῖς ἀπ' ἀρετῆς ἔργοις, ἃ καὶ
ζῆλόν τινα καὶ προθυμίαν ἀγωγὸν εἰς μίμησιν ἐμποιεῖ
τοῖς ἱστορήσασιν. ἐπεὶ τῶν γ' ἄλλων οὐκ εὐθὺς ἀκολου-
θεῖ τῷ θαυμάσαι τὸ πραχθὲν ὁρμὴ πρὸς τὸ πρᾶξαι·
πολλάκις δὲ καὶ τοὐναντίον χαίροντες τῷ ἔργῳ τοῦ δη-
μιουργοῦ καταφρονοῦμεν, ὡς ἐπὶ τῶν μύρων καὶ τῶν
ἁλουργῶν, τούτοις μὲν ἡδόμεθα, τοὺς δὲ βαφεῖς καὶ μυ-*
4 *ρεψοὺς ἀνελευθέρους ἡγούμεθα καὶ βαναύσους. διὸ κα-*

— *κατὰ πάθος* je nachdem sie vom äussern Eindruck afficirt werden (die Sinne). Demetr. 1: *ἡ μὲν γὰρ αἴσθησις οὐδέν τι μᾶλλον ἐπὶ λευκῶν ἢ μελάνων διαγνώσει γέγονεν οὐδὲ γλυκέων ἢ πικρῶν οὐδὲ μαλακῶν καὶ εἰκόντων ἢ σκληρῶν καὶ ἀντιτύπων, ἀλλ' ἔργον αὐτῆς ἑκάστοις ἐντυγχάνουσαν ὑπὸ πάντων τε κινεῖσθαι καὶ κινουμένην πρὸς τὸ φρονοῦν ἀναφέρειν ὡς πέπονθεν.* — *τῶν προστυγχανόντων* der entgegentretenden Gegenstände. — *τὸ φαινόμενον* die von aussen entgegentretende Erscheinung (objektiv). — *τρέπεσθαι καὶ μεταβάλλειν* hinwenden und davon weg wieder auf anderes lenken. — *τὸ δοκοῦν* was ihm gut dünkt (subjektiv).

3. *τρέφει* stärkt. — *τῷ χαίρειν* dadurch, dass man sich über sie freut. — *πρὸς τὸ οἰκεῖον* zu dem ihnen (*τοῖς θεάμασιν*) eigenthümlichen Vorzug. — *τοῖς ἀπ' ἀρετῆς* den von der Tugend ausgehenden. — *τοῖς ἱστορήσασι* denen, die sich damit beschäftigt haben. — *τῶν ἄλλων*: *ἔργων*. — *ἐπὶ* bei. — *βαφεῖς καὶ μυρεψούς*, eigenhändige Betreibung (nicht durch Sklaven) eines Handwerks (*αὐτουργία τῶν ταπεινῶν* c. 2) galt im Allgemeinen in Griechenland für eines freien Mannes unwürdig, als den Körper schwächend und Sinn und Thätigkeit von den öffentlichen Angelegenheiten und höhern menschlichen Interessen (*τὰ καλά* c. 2) abziehend. Plat. resp. 6, 495: *ὥσπερ τὰ σώματα λελώβηνται, οὕτω καὶ τὰς ψυχὰς συγκεκλασμένοι τε καὶ ἀποτεθρυμμένοι διὰ τὰς βαναυσίας τυγχάνουσιν.* Athen. 13, 612 a: *Σόλωνος τοῦ νομοθέτου οὐδ' ἐπιτρέποντος ἀνδρὶ μυρεψικῆς προΐστασθαι τέχνης.*

λῶς μὲν Ἀντισθένης ἀκούσας ὅτι σπουδαῖός ἐστιν αὐλητὴς Ἰσμηνίας· „ἀλλ᾽ ἄνθρωπος“ ἔφη „μοχθηρός· οὐ γὰρ ἂν οὕτω σπουδαῖος ἦν αὐλητής“· ὁ δὲ Φίλιππος πρὸς τὸν υἱὸν ἐπιτερπῶς ἔν τινι πότῳ ψήλαντα καὶ τεχνικῶς εἰπεν· „οὐκ αἰσχύνῃ καλῶς οὕτω ψάλλων;“ ἀρκεῖ γὰρ ἂν βασιλεὺς ἀκροᾶσθαι ψαλλόντων σχολάζῃ, καὶ πολὺ νέμει ταῖς Μούσαις ἑτέρων ἀγωνιζομένων τὰ τοιαῦτα θεατὴς γιγνόμενος.

2. *ἡ δ᾽ αὐτουργία τῶν ταπεινῶν τῆς εἰς τὰ καλὰ ῥᾳθυμίας μάρτυρα τὸν ἐν τοῖς ἀχρήστοις πόνον παρέχεται καθ᾽ αὑτῆς· καὶ οὐδεὶς εὐφυὴς νέος ἢ τὸν ἐν Πίσῃ θεασάμενος Δία γενέσθαι Φειδίας ἐπεθύμησεν ἢ τὴν Ἥραν τὴν ἐν Ἄργει Πολύκλειτος, οὐδ᾽ Ἀνακρέων ἢ Φιλητᾶς ἢ Ἀρχίλοχος ἡσθεὶς αὐτῶν τοῖς ποιήμασιν. οὐ* 2

4. Antisthenes aus Athen, Schüler des Sokrates und Stifter der cynischen Schule. — Ismenias aus Thisba in Böotien, gefeierter Flötenspieler. — *σπουδαῖος*, was nach Antisthenes' Meinung nicht ohne Vernachlässigung höherer Interessen möglich war. — *ἀρκεῖ – γιγνόμενος*, kann ebensowohl erläuternder Zusatz Philipps als Plutarchs sein. — *θεατής* nicht selten auch Zuhörer. — *τὰ τοιαῦτα*, verächtlich.

2. 1. *τὰ καλά* das sittlich Schöne, Edle und Gute, die Tugend. — *ἀχρήστοις*, die Behauptung ist in ihrer Anwendung auf das Folgende nicht einem einseitigen moralischen Standpunkt Plutarchs zuzuschreiben, sondern war allgemeine Ansicht des Alterthums, Lucian. somn. 14: *εἰ δὲ καὶ Φειδίας ἢ Πολύκλειτος γένοιο καὶ θαυμαστὰ πολλὰ ἐξεργάσαιο, τὴν μὲν τέχνην ἅπαντες ἐπαινέσονται, οὐκ ἔστι δὲ ὅστις τῶν ἰδόντων, εἰ νοῦν ἔχοι, εὔξαιτ᾽ ἂν σοι ὅμοιος γενέσθαι· οἷος γὰρ ἂν ᾖς, βάναυσος καὶ χειρῶναξ καὶ ἀποχειροβίωτος νομισθήσῃ.* — *μάρτυρα – πόνον*, die Behauptung beruhet auf der Voraussetzung, dass *ὁ ἐν τοῖς ἀχρήστοις πόνος* ohne Vernachlässigung der *καλά* nicht denkbar sei. — *τὸν ἐν Πίσῃ Δία*, die aus Elfenbein und Gold gearbeitete Statue des Zeus, sitzend auf einem reich verzierten Thron von Cedernholz im Tempel zu Pisa, das vollendetste Kunstwerk des Phidias. — Polykletus aus Sicyon um Ol. 87, dem Phidias vom Alterthum an die Seite gesetzt, wie seine Hera als Seitenstück des olympischen Zeus betrachtet ward; Schilderung bei Pausan. 2, 17, 4. — Anakreon aus Teos in Ionien um 530, als erotischer Dichter bekannt, hier als Sänger des Weins und der Liebe strenger beurtheilt als im frühern Alterthum. — Philetas aus Kos neben Mimnermus viel genannt als Elegiker mit vorzugsweise erotischer Tendenz. — Archilochus von Parus um 700, ältester Iambograph, durch die Bitterkeit und rücksichtslose Schmähsucht seiner Gedichte berüchtigt, doch vom Alterthum wegen seiner künstlerischen Virtuosität gerühmt und selbst mit Homer zusammengestellt.

γὰρ ἀναγκαῖον, εἰ τέρπει τὸ ἔργον ὡς χάριεν, ἄξιον σπουδῆς εἶναι τὸν εἰργασμένον. ὅθεν οὐδ' ὠφελεῖ τὰ τοιαῦτα τοὺς θεωμένους, πρὸς ἃ μιμητικὸς οὐ γίνεται ζῆλος οὐδὲ ἀνάδοσις κινοῦσα προθυμίαν καὶ ἀφορμὴν ἐπὶ τὴν ἐξομοίωσιν. ἀλλ' ἥ γε ἀρετὴ ταῖς πράξεσιν εὐθὺς οὕτω διατίθησιν, ὥστε ἅμα θαυμάζεσθαι τὰ ἔργα καὶ ζηλοῦσθαι τοὺς εἰργασμένους. τῶν μὲν γὰρ ἐκ τῆς τύχης ἀγαθῶν τὰς κτήσεις καὶ ἀπολαύσεις, τῶν δ' ἀπ' ἀρετῆς τὰς πράξεις ἀγαπῶμεν, καὶ τὰ μὲν ἡμῖν παρ' ἑτέρων, τὰ δὲ μᾶλλον ἑτέροις παρ' ἡμῶν ὑπάρχειν βουλόμεθα. τὸ γὰρ καλὸν ἐφ' αὑτὸ πρακτικῶς κινεῖ καὶ πρακτικὴν εὐθὺς ὁρμὴν ἐντίθησιν, ἠθοποιοῦν οὐ τῇ μιμήσει τὸν θεατήν, ἀλλὰ τῇ ἱστορίᾳ τοῦ ἔργου τὴν προαίρεσιν παρεχόμενον.
3 *ἔδοξεν οὖν καὶ ἡμῖν ἐνδιατρῖψαι τῇ περὶ τοὺς βίους ἀναγραφῇ, καὶ τοῦτο τὸ βιβλίον δέκατον συντετάχαμεν τὸν Περικλέους βίον καὶ τὸν Φαβίου Μαξίμου τοῦ διαπολεμήσαντος πρὸς Ἀννίβαν περιέχον, ἀνδρῶν κατά τε τὰς ἄλλας ἀρετὰς ὁμοίων, μάλιστα δὲ πρᾳότητα καὶ δικαιοσύνην, καὶ τῷ δύνασθαι φέρειν δήμων καὶ συναρχόντων ἀγνωμοσύνας ὠφελιμωτάτων ταῖς πατρίσι γενομένων. εἰ δ' ὀρθῶς στοχαζόμεθα τοῦ δέοντος, ἔξεστι κρίνειν ἐκ τῶν γραφομένων.*

3. *Περικλῆς γὰρ ἦν τῶν μὲν φυλῶν Ἀκαμαντίδης,*

2. *ἀνάδοσις* der aus dem Innern emporsteigende Trieb. — *διατίθησιν* richtet zu, stimmt. — *οὐ τῇ μιμήσει* nicht erst durch die Nachahmung, *ἀλλά*, sondern schon: das Gute und Schöne veredelt den Menschen nicht bloss indem er es nacheiferud selbst thut, sondern gleich bei seiner Betrachtung durch Erweckung edler Entschlüsse.

3. *ἔδοξεν οὖν* –, der Gedanke ist nur unvollständig ausgedrückt st.: deshalb beschloss ich, weil die Beschäftigung mit dem Leben tugendhafter Männer diese bildende Kraft hat –. *βιβλίον*, die Plut. Biogr. waren in Bücher getheilt, deren jedes 2 Lebensbeschreibungen enthielt; die ursprüngliche Ordnung, nach der Per. und Fabius das 10te Buch bildeten, ist schwerlich zu ermitteln; in der jetzigen freilich durch nichts beglaubigten Reihenfolge bilden sie das 5te Buch. — *τε – δὲ* anakolutisch wegen des Uebergewichts des 2ten Gliedes. — *συναρχόντων* geht vorzugsweise auf M. Minucius Rufus, den Kollegen des Fabius.

3. 1. *γὰρ* führt die angekündigte Erzählung ein; so *enim* beim Uebergange zur nähern Auseinandersetzung. — *τῶν φυλῶν*, Genit. des Ganzen, s. z. Themist. 1, 1. —

τῶν δὲ δήμων Χολαργεύς, οἴκου δὲ καὶ γένους τοῦ πρώτου κατ᾽ ἀμφοτέρους. Ξάνθιππος γὰρ ὁ νικήσας ἐν Μυκάλῃ τοὺς βασιλέως στρατηγοὺς ἔγημεν Ἀγαρίστην Κλεισθένους ἔγγονον, ὃς ἐξήλασε Πεισιστρατίδας καὶ κατέλυσε τὴν τυραννίδα γενναίως καὶ νόμους ἔθετο καὶ πολιτείαν ἄριστα κεκραμένην πρὸς ὁμόνοιαν καὶ σωτηρίαν κατέστησεν. 2 *αὕτη κατὰ τοὺς ὕπνους ἔδοξε τεκεῖν λέοντα, καὶ μεθ᾽ ἡμέρας ὀλίγας ἔτεκε Περικλέα, τὰ μὲν ἄλλα τὴν ἰδέαν τοῦ σώματος ἄμεμπτον, προμήκη δὲ τὴν κεφαλὴν καὶ ἀσύμμετρον. ὅθεν αἱ μὲν εἰκόνες αὐτοῦ σχεδὸν ἅπασαι κράνεσι περιέχονται, μὴ βουλομένων, ὡς ἔοικε, τῶν τεχνιτῶν ἐξονειδίζειν. οἱ δ᾽ Ἀττικοὶ ποιηταὶ σχινοκέφαλον αὐτὸν ἐκάλουν· τὴν γὰρ σκίλλαν ἔστιν ὅτε καὶ σχῖνον ὀνομάζουσι. τῶν δὲ κωμικῶν ὁ μὲν Κρατῖνος ἐν Χείρωσι· Στάσις δὲ (φησὶ) καὶ πρεσβυγενὴς Χρόνος ἀλλήλοισι μιγέντε μέγιστον τίκτετον τύραννον, ὃν δὴ κεφαληγερέταν θεοὶ καλέουσι· καὶ πάλιν ἐν*

ἀμφοτέρους, erg. *γονεῖς*, die seltnere Ellipse findet durch die Verbindung mit der Angabe der lokalen Abstammung Entschuldigung. — *ἐν Μυκάλῃ*, in den zum Vorgebirge M. gleichsam gehörigen Gewässern, Ol. 75, 2 = 479 am Schlachttage von Platää. — *ἔγγονον* Nichte; Ag. war Tochter des Megakles, des Bruders von Klisthenes. — *ἐξήλασε*, als Haupt der Alkmäoniden Ol. 67, 3 = 510. — *Πεισιστρατίδας*, bei patronymischen Formen ist die Auslassung des Artikels sehr gewöhnlich. — *ἔθετο*, das Med. weil die Satzungen des Gesetzgebers auch für ihn bindend sind. Plutarchs gerechte Bewunderung für die Klisthenische Verfassung theilen auch andere Schriftsteller, in ihr die Begründung der Volksgewalt und dadurch des Aufschwungs und der Blüte Athens erkennend.

2. *κατὰ τοὺς ὕπνους ἔδοξε* träumte: vgl. Herod. 6, 131. — *προμήκη, ἀσύμμετρον* masculina. — Kratinus wie Teleklides und Eupolis Dichter der alten Komödie. Inhalt und Tendenz der Stücke *Χείρωνες* und *Νέμεσις* sind nicht bekannt, den Namen jenes leitet man vermuthungsweise vom Chore ab, der aus Centauren bestanden habe; auch die metrische Abtheilung ist zweifelhaft. Die unbeschränkte Herrschaft des Perikles bezeichnet Kratinus als Tyrannis, diese als eine Frucht der Vermischung der *Στάσις* (personificirt), des Parteihaders, der demokratischen Kämpfe der Neuzeit (des Perikles gegen Cimon, Thucydides, Myronides, Leokrates) mit der alten aristokratischen, durch den Gleichklang von *Χρόνος* mit *Κρόνος* auf *Ζεὺς Ὀλύμπιος* (den Sohn des *Κρόνος*) als Beinamen des Per. anspielend. Vielleicht ist *Κρόνος* zu lesen. — *κεφαληγερέταν*, komische Parodie des homerischen *νεφεληγερέτης*, ebenso spielt *θεοὶ καλέουσι* auf die homer. Vorstellung der Verschiedenheit der menschli-

3 Νεμέσει· Μόλ᾽, ὦ Ζεῦ ξένιε καὶ καραιέ. Τηλεκλείδης δὲ ποτὲ μὲν ὑπὸ τῶν πραγμάτων ἠπορημένον καθῆσθαί φησιν αὐτὸν ἐν τῇ πόλει καρηβαροῦντα, ποτὲ δὲ μόνον ἐκ κεφαλῆς ἑνδεκακλίνου θόρυβον πολὺν ἐξανατέλλειν· ὁ δ᾽ Εὔπολις ἐν τοῖς Δήμοις πυνθανόμενος περὶ ἑκάστου τῶν ἀναβεβηκότων ἐξ ᾅδου δημαγωγῶν, ὡς ὁ Περικλῆς ὠνομάσθη τελευταῖος,

ὅ τι περ κεφάλαιον τῶν κάτωθεν ἤγαγες.

4. διδάσκαλον δ᾽ αὐτοῦ τῶν μουσικῶν οἱ πλεῖστοι Δάμωνα γενέσθαι λέγουσιν, οὗ φασι δεῖν τοὔνομα βραχύνοντας τὴν προτέραν συλλαβὴν ἐκφέρειν· Ἀριστοτέλης δὲ

chen Sprache von der göttlichen an, Odyss. 12, 61: *Πλαγκτὰς δή τοι τάσγε θεοὶ μάκαρες καλέουσι* und Il. 1, 403. — *καραιέ* grossköpfig, (so Meineke st. *μακάριε*) nach Hesychius von *κάρα* gebildeter Beiname des *Ζεύς* bei den Böotern *διὰ τὸ ὑψηλὸν εἶναι.*

3. Das Stück dem dieses und das c. 16 angeführte Fragm. des Teleklides angehört ist unbestimmbar. — *καρηβαροῦντα.* Coraes: *κακοήθως μετηνέχθη ἀπὸ τοῦ συμβαίνοντος τοῖς μεθύουσιν· ἐκεῖνοι μὲν γὰρ καρηβαροῦσι, τουτέστι βαρύνονται τὴν κεφαλήν, διὰ τὸν οἶνον, Περικλῆς δὲ καρηβαρεῖ δι᾽ αὐτὸ τῆς κεφαλῆς τὸ μέγεθος, εἰς ὀρθὸν αὐτὴν στῆσαι μὴ δυνάμενος.* — Ob *ποτὲ μὲν – ποτὲ δὲ* Worte Plut. oder des Komikers sind, ist an sich zweifelhaft, letzteres wahrscheinlicher. — *κεφαλὴ ἑνδεκάκλινος* ein Kopf so gross wie ein Zimmer, in dem 11 *κλῖναι* Platz haben, Polster, auf deren jedem in der Regel zwei Personen bei Tische Platz nahmen; ein Zimmer, in dem 11 *κλῖναι* Raum hatten, musste schon gross sein. — Die *Δῆμοι* gehörten zu den gefeiertsten Stücken des Eupolis: in ihm soll er das Treiben der Demokratie und die Verwaltung Athens verspottet haben. — *δημαγωγῶν* Volksleiter wie Solon, Miltiades, Aristides. — *ὅ τι περ κεφάλαιον* gerade derselbe der das Haupt, das rechte und ächte Haupt. — *κάτωθεν* dem Begriff der Bewegung assimilirt st. *τῶν κάτω κάτωθεν ἤγαγες.* — *ἤγαγες*, nach G. Hermanns Vermuthung *Ἑρμῆς ψυχοπομπός.*

4. 1. Die Musik galt den Alten wenn nicht als nothwendiges, doch als wesentliches Bildungsmittel *πρὸς τὸ καλῶς σχολάζειν* (Aristoteles) und darum als Theil der *παιδεία ἐλευθέριος*, s. z. Them. 2, 3. — *βραχύνοντας*, Coraes: *ἵν᾽ ᾖ παρὰ τὸ δαμάω ἢ δαμάζω καὶ μὴ παρὰ τὸ Δήμων δωρικῇ τροπῇ τοῦ η εἰς τὸ ᾱ.* — *Πυθοκλείδης* heisst *τῆς σεμνῆς μουσικῆς διδάσκαλος καὶ Πυθαγόρειος* beim Schol. z. Plat. Alcib. 1, 118 c. Es versteht sich von selbst, dass an Musiker gewöhnlichen Schlags nicht gedacht werden darf, wie überhaupt *μουσική* sehr häufig in weiterer Ausdehnung eine die gesammte ethische Bildung des Gemüths und Charakters bezweckende Ausbildung bezeichnet. Mit Damon verkehrte Per. noch lange nach seinem Jugendunterricht; denn er war ein Mann *χαριέστατος οὐ μόνον τὴν μουσικήν, ἀλλὰ καὶ τἆλλα, ὁπόσα*

παρὰ Πυθοκλείδῃ μουσικὴν διαπονηθῆναι τὸν ἄνδρα φησίν. ὁ δὲ Δάμων ἔοικεν ἄκρος ὢν σοφιστὴς καταδύεσθαι 2
μὲν εἰς τὸ τῆς μουσικῆς ὄνομα πρὸς τοὺς πολλοὺς ἐπικρυπτόμενος τὴν δεινότητα, τῷ δὲ Περικλεῖ συνῆν καθάπερ ἀθλητῇ τῶν πολιτικῶν ἀλείπτης καὶ διδάσκαλος. οὐ μὴν ἔλαθεν ὁ Δάμων τῇ λύρᾳ παρακαλύμματι χρώμενος, ἀλλ' ὡς μεγαλοπράγμων καὶ φιλοτύραννος ἐξωστρακίσθη καὶ παρέσχε τοῖς κωμικοῖς διατριβήν. ὁ γοῦν Πλάτων καὶ πυνθανόμενον αὐτοῦ τινα πεποίηκεν οὕτω·

> πρῶτον μὲν οὖν μοι λέξον, ἀντιβολῶ· σὺ γάρ,
> ὡς φασιν, ὁ Χείρων ἐξέθρεψας Περικλέα.

διήκουσε δὲ Περικλῆς καὶ Ζήνωνος τοῦ Ἐλεάτου πραγμα- 3
τευομένου περὶ φύσιν ὡς Παρμενίδης, ἐλεγκτικὴν δέ τινα καὶ δι' ἀντιλογίας κατακλείουσαν εἰς ἀπορίαν ἐξασκήσαντος ἕξιν, ὥσπερ καὶ Τίμων ὁ Φλιάσιος εἴρηκε διὰ τούτων·

βούλει, ἄξιος συνδιατρίβειν, Plat. Lach. 180 e. — μουσικήν, die allgemeinen Begriffe der Künste und Wissenschaften stehen oft ohne Artikel, doch nicht ohne Unterschied für den Sinn (Musik treiben und: die M. tr.). — τὸν ἄνδρα st. des Pronom., z. Them. 16, 2.

2. σοφιστής, der Neid und Hass, welcher die Sophisten traf, entsprang zum Theil aus dem tief im attischen Volkscharakter wurzelnden Misstrauen gegen alle von der gewohnten Weise sich entfernende Richtungen in Wissenschaft und Leben und der Eifersucht gegen jede irgend wie hervorragende Persönlichkeit, Plat. Protag. 316 d: μουσικὴν δὲ Ἀγαθοκλῆς τε ὁ ὑμέτερος πρόσχημα ἐποιήσατο, μέγας ὢν σοφιστής, καὶ Πυθοκλείδης καὶ ἄλλοι πολλοί· οὗτοι πάντες φοβηθέντες τὸν φθόνον ταῖς τέχναις ταύταις παραπετάσμασιν ἐχρήσαντο. — ἀλείπτης, die gewöhnlichen Bezeichnungen für Lehrer der Athleten sind γυμναστής und ἀλείπτης, letzterer hatte die Diät zu bestimmen und die Einölung zu verrichten. — διατριβήν Unterhaltung, Stoff zum Spott. — καὶ πυνθανόμενον auch, ausser anderem Spott über ihn. Vielleicht standen die Verse in dem Stück Σοφισταί. — σὺ ὁ Χ. tu alter Chiron. Chiron, Lehrer des Achilles in der Musik, ward Gattungsname für Erzieher und Bildner überhaupt.

3. Zeno aus Elea in Grossgriechenland um die Mitte des 5ten Jahrh., Schüler des Parmenides, gilt häufig als Erfinder der Dialektik, behandelte also besonders die Erkenntnisslehre. Berühmt durch die Gewandtheit die Wahrheit entgegengesetzter Grundsätze mit gleich starken Gründen zu beweisen, setzte er seine Gegner durch seine Dialektik in Verlegenheit (εἰς ἀπορίαν κατακλ.) — Timon von Phlius um 270 v. Chr. der berühmteste der sogenannten Sillographen, Verfasser von sarkastischen Spottgedichten, zu deren Gegenständen Timon die dogmatischen Philosophen seiner und der frühern Zeit wählte, die homerische Sprache parodirend, vgl. Il.

ἀμφοτερογλώσσου τε μέγα σθένος οὐκ ἀλαπαδνὸν
Ζήνωνος, πάντων ἐπιλήπτορος.

4 *ὁ δὲ πλεῖστα Περικλεῖ συγγενόμενος καὶ μάλιστα περιθεὶς ὄγκον αὐτῷ καὶ φρόνημα δημαγωγίας ἐμβριθέστερον, ὅλως τε μετεωρίσας καὶ συνεξάρας τὸ ἀξίωμα τοῦ ἤθους, Ἀναξαγόρας ἦν ὁ Κλαζομένιος, ὃν οἱ τότ' ἄνθρωποι Νοῦν προσηγόρευον, εἴτε τὴν σύνεσιν αὐτοῦ μεγάλην εἰς φυσιολογίαν καὶ περιττὴν διαφανεῖσαν θαυμάσαντες, εἴθ' ὅτι τοῖς ὅλοις πρῶτος οὐ τύχην οὐδ' ἀνάγκην διακοσμήσεως ἀρχήν, ἀλλὰ νοῦν ἐπέστησε καθαρὸν καὶ ἄκρατον ἐν μεμιγμένοις πᾶσι τοῖς ἄλλοις, ἀποκρίνοντα τὰς ὁμοιομερείας.*

5. *τοῦτον ὑπερφυῶς τὸν ἄνδρα θαυμάσας ὁ Περικλῆς, καὶ τῆς λεγομένης μετεωρολογίας καὶ μεταρσιολεσχίας ὑποπιμπλάμενος, οὐ μόνον, ὡς ἔοικε, τὸ φρόνημα σοβαρὸν καὶ τὸν λόγον ὑψηλὸν εἶχε καὶ καθαρὸν ὀχλικῆς καὶ πανούργου βωμολοχίας, ἀλλὰ καὶ προσώπου σύστασις ἄθρυπτος εἰς γέλωτα καὶ πρᾳότης πορείας καὶ κατα-*

7, 257: *ἦ συσὶ κάπροισιν, τῶν τε σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν.* — *ἀμφοτερογλώσσου* für und wider dieselbe Sache sprechend.

4. Schöner und richtiger als Cicero, der den Per. Brut. 11 aus der Philosophie des Anax. nur das zum praktischen Bedürfniss des Redners Nöthige entnommen haben lässt, schildert Plut. sein ganzes geistiges Wesen als von der Lehre und dem Umgang des grossen Philosophen durchdrungen, bestimmt und geadelt. Anax. von Klazomenä nahm einen belebenden und weltbildenden Geist, eine ordnende Grundkraft an, welche in die ursprünglich im chaotischen Zustand ungeordnete Menge von Urbestandtheilen durch Bewegung, Sonderung (*ἀποκρίνειν*) und Mischung des Gleichartigen (*ὁμοιομέρειαι, ὁμοιομερῆ, particulae similes inter se minutae*, Cic. academ. 4, 37) Ordnung gebracht und eine Welt geschaffen, in welcher jedes seine Natur habe, alles aber zu einander passe. Hieraus folgt, dass nur die zweite Deutung des Namens *Νοῦς* richtig sein könne.

5. 1. *μεταρσιολεσχία* hiess die *μετεωρολογία*, die Kenntniss der *supera ac caelestia* (Cic. acad. 4, 41) denen, die sie verspotteten. — *ὀχλικῆς καὶ πανούργου βωμολοχίας* charakterisirt das Wesen der spätern Demagogie. — *σύστασις* —, der das Gesicht zusammenziehende, nie in Lächeln sich auflösende Ernst. — *πρᾳότης πορείας* ruhiger, würdevoller Gang galt Griechen und Römern als Merkmal entsprechender Gesinnung, indem sie demselben eine psychologische Bedeutung beilegten, Cic. off. 1, 36: *cavendum est autem ne aut tarditatibus utamur in ingressu mollioribus — aut in festinationibus suscipiamus nimias celeritates.* — *καταστολὴ πε-*

στολὴ περιβολῆς πρὸς οὐδὲν ἐκταραττομένη πάθος ἐν
τῷ λέγειν καὶ πλάσμα φωνῆς ἀθόρυβον, καὶ ὅσα τοιαῦτα,
πάντας θαυμαστῶς ἐξέπληττε. λοιδορούμενος γοῦν ποτε 2
καὶ κακῶς ἀκούων ὑπό τινος τῶν βδελυρῶν καὶ ἀκολά-
στων ὅλην ἡμέραν ὑπέμεινε σιωπῇ κατ' ἀγοράν, ἅμα τι
τῶν ἐπειγόντων καταπραττόμενος· ἑσπέρας δ' ἀπῄει κο-
σμίως οἴκαδε παρακολουθοῦντος τοῦ ἀνθρώπου καὶ πάσῃ
χρωμένου βλασφημίᾳ πρὸς αὐτόν. ὡς δὲ ἔμελλεν εἰσιέ-
ναι σκότους ὄντος ἤδη, προσέταξέ τινι τῶν οἰκετῶν φῶς
λαβόντι παραπέμψαι καὶ καταστῆσαι πρὸς τὴν οἰκίαν
τὸν ἄνθρωπον. ὁ δὲ ποιητὴς Ἴων μοθωνικήν φησι τὴν
ὁμιλίαν καὶ ὑπότυφον εἶναι τοῦ Περικλέους, καὶ ταῖς με-
γαλαυχίαις αὐτοῦ πολλὴν ὑπεροψίαν ἀναμεμῖχθαι καὶ
περιφρόνησιν τῶν ἄλλων· ἐπαινεῖ δὲ τὸ Κίμωνος ἐμμελὲς
καὶ ὑγρὸν καὶ μεμουσωμένον ἐν ταῖς περιφοραῖς. ἀλλ'
Ἴωνα μέν, ὥσπερ τραγικὴν διδασκαλίαν, ἀξιοῦντα τὴν
ἀρετὴν ἔχειν τι πάντως καὶ σατυρικὸν μέρος ἐῶμεν· τοὺς
δὲ τοῦ Περικλέους τὴν σεμνότητα δοξοκοπίαν τε καὶ τῦ-
φον ἀποκαλοῦντας ὁ Ζήνων παρεκάλει καὶ αὐτούς τι τοι-
οῦτο δοξοκοπεῖν, ὡς τῆς προσποιήσεως αὐτῆς τῶν καλῶν
ὑποποιούσης τινὰ λεληθότως ζῆλον καὶ συνήθειαν.

6. οὐ μόνον δὲ ταῦτα τῆς Ἀναξαγόρου συνουσίας

ριβολῆς, die Sitte gebot dem Redner ruhige Haltung, wozu auch das ἐντὸς ἔχειν τὴν χεῖρα gehörte, die rechte Hand nicht frei, sondern im Gewande zu tragen. Das Gegenstück des Per. lieferte Kleon, s. Nie. 8. vgl. z. 7, 2.

2. *γοῦν* wenigstens, führt häufig partielle Beweise ausgesprochner Behauptungen ein. — *φῶς – παραπέμψαι*, sich des Abends durch Fackeln von Sklaven vorleuchten zu lassen, war allgemeine durch den Mangel an Strassenbeleuchtung gebotne Sitte. — *εἶναι*, wir erwarten *γενέσθαι*, das Streben zu objektiviren lässt im Gr. den Inf. des Tempus setzen, das in der orat. recta stehen würde (*ὅτι ἦν*), vgl. z. Them. 2, 1. — *μοθωνικήν* vernilem. — *ταῖς μεγαλαυχίαις*, der Plural von den verschiedenen Aeusserungen der *μεγαλαυχία*. — *ἐμμελὲς – μεμουσωμένον* harmonische Durchbildung, bewirkt durch Beschäftigung mit den Musenkünsten, hier besonders von feiner Sitte in geselligen Verhältnissen. — *τὸ ὑγρόν* fügsames Wesen. — *περιφοραῖς* = *ὁμιλίαις* ohne bekanntes zweites Beispiel, vielleicht ist *συμπεριφοραῖς* zu lesen, was in diesem Sinne bei Plut. häufig. — *τραγικὴν διδασκαλίαν* eine vollständige aus 3 Tragödien und 1 Satyrdrama bestehende Tetralogie. — *ἐῶμεν* wollen unbeachtet lassen, vgl. 33, 3.

6. 1. Plut. mor. 165b: *τὴν δει-*

*ἀπέλασε Περικλῆς, ἀλλὰ καὶ δεισιδαιμονίας δοκεῖ γενέ-
σθαι καθυπέρτερος, ὅσην πρὸς τὰ μετέωρα θάμβος ἐνερ-
γάζεται τοῖς αὐτῶν τε τούτων τὰς αἰτίας ἀγνοοῦσι καὶ
περὶ τὰ θεῖα δαιμονῶσι καὶ ταραττομένοις δι᾽ ἀπειρίαν
αὐτῶν, ἣν ὁ φυσικὸς λόγος ἀπαλλάττων ἀντὶ τῆς φοβε-
ρᾶς καὶ φλεγμαινούσης δεισιδαιμονίας τὴν ἀσφαλῆ μετ᾽*
2 *ἐλπίδων ἀγαθῶν εὐσέβειαν ἐργάζεται. λέγεται δέ ποτε
κριοῦ μονόκερω κεφαλὴν ἐξ ἀγροῦ τῷ Περικλεῖ κομισθῆ-
ναι, καὶ Λάμπωνα μὲν τὸν μάντιν, ὡς εἶδε τὸ κέρας
ἰσχυρὸν καὶ στερεὸν ἐκ μέσου τοῦ μετώπου πεφυκός, εἰ-
πεῖν ὅτι δυεῖν ἐν τῇ πόλει δυναστειῶν, τῆς Θουκυδίδου
καὶ Περικλέους, εἰς ἕνα περιστήσεται τὸ κράτος παρ᾽
ᾧ γένοιτο τὸ σημεῖον· τὸν δ᾽ Ἀναξαγόραν τοῦ κρανίου
διακοπέντος ἐπιδεῖξαι τὸν ἐγκέφαλον οὐ πεπληρωκότα
τὴν βάσιν, ἀλλ᾽ ὀξὺν ὥσπερ ᾠὸν ἐκ τοῦ παντὸς ἀγγείου
συνωλισθηκότα κατὰ τὸν τόπον ἐκεῖνον ὅθεν ἡ ῥίζα τοῦ
κέρατος εἶχε τὴν ἀρχήν. καὶ τότε μὲν θαυμασθῆναι τὸν
Ἀναξαγόραν ὑπὸ τῶν παρόντων, ὀλίγῳ δ᾽ ὕστερον τὸν
Λάμπωνα, τοῦ μὲν Θουκυδίδου καταλυθέντος, τῶν δὲ
τοῦ δήμου πραγμάτων ὁμαλῶς ἁπάντων ὑπὸ τῷ Περι-*
3 *κλεῖ γενομένων. ἐκώλυε δ᾽ οὐδέν, οἶμαι, καὶ τὸν φυσι-
κὸν ἐπιτυγχάνειν καὶ τὸν μάντιν, τοῦ μὲν τὴν αἰτίαν,
τοῦ δὲ τὸ τέλος καλῶς ἐκλαμβάνοντος. ὑπέκειτο γὰρ τῷ*

σιδαιμονίαν καὶ μηνύει τοὔνομα δόξαν ἐμπαθῆ καὶ δέους ποιητικὴν ὑπόληψιν οὖσαν, ἐκταπεινοῦντος καὶ συντρίβοντος τὸν ἄνθρωπον, οἰόμενον μὲν εἶναι θεούς, εἶναι δὲ λυπηροὺς καὶ βλαβερούς. — *αὐτῶν*, τῶν αἰτιῶν τῶν μετεώρων. — *φυσικὸς λόγος*, mor. 44b: ὁ γὰρ *φιλόσοφος* λόγος τὸ μὲν ἐξ ἀπειρίας καὶ ἀγνοίας θαῦμα καὶ θάμβος ἐξαιρεῖ γνώσει καὶ ἱστορίᾳ τῆς περὶ ἕκαστον αἰτίας: die Philosophie befreit die Menschen durch Aufklärung über astronomische und meteorologische Erscheinungen vom Aberglauben und führt sie zu wahrer Frömmigkeit. — *φοβερᾶς* = φόβου μεστῆς.

2. Lampon aus Athen von den Komikern wegen Heuchelei und Orthodoxie verspottet wird mor. 812e unter den getreuen Gehülfen des Per. bei Ausführung seiner Pläne genannt. — *ἰσχυρὸν καὶ στερεόν* Prädikate zu *πεφυκός*. — *Θουκυδίδου* s. c. 8. — *ἀγγεῖον* jedes natürliche oder künstliche Behältniss, Hirnkammer.

3. Der seltsame unglückliche Vermittlungsversuch nebst seiner Rechtfertigung erklärt sich aus dem Schwanken Plutarchs zwischen Orthodoxie und Rationalismus. — *ἐκλαμβάνειν* aus der Erscheinung ab-

μέν, ἐκ τίνων γέγονε καὶ πῶς πέφυκε, θεωρῆσαι, τῷ δέ, πρὸς τί γέγονε καὶ τί σημαίνει, προειπεῖν. οἱ δὲ τῆς αἰτίας τὴν εὕρεσιν ἀναίρεσιν εἶναι λέγοντες τοῦ σημείου οὐκ ἐπινοοῦσιν ἅμα τοῖς θείοις καὶ τὰ τεχνητὰ τῶν συμβόλων ἀθετοῦντες, ψόφους τε δίσκων καὶ φῶτα πυρσῶν καὶ γνωμόνων ἀποσκιασμούς, ὧν ἕκαστον αἰτίᾳ τινὶ καὶ κατασκευῇ σημεῖον εἶναί τινος πεποίηται. ταῦτα μὲν οὖν ἴσως ἑτέρας ἐστὶ πραγματείας.

7. ὁ δὲ Περικλῆς νέος μὲν ὢν σφόδρα τὸν δῆμον εὐλαβεῖτο. καὶ γὰρ ἐδόκει Πεισιστράτῳ τῷ τυράννῳ τὸ εἶδος ἐμφερὴς εἶναι, τήν τε φωνὴν ἡδεῖαν οὖσαν αὐτοῦ

nehmen, deuten. — τὰ τεχνητά künstliche, von Menschen zu einem bestimmten Zweck als allgemeine Merkmale verfertigte Zeichen. Der logische Fehler der Beweisführung beruht auf der Unrichtigkeit der Voraussetzung. — δίσκοι, eherne, auch eiserne oder steinerne schildähnliche Scheiben ohne Handhaben und Rieme zum Anfassen dienten seit den ältesten Zeiten zur Uebung im Werfen in die Weite; ψόφοι δίσκων kann nicht von dem sausenden, schwirrenden Geräusch beim Wurf verstanden werden; vielmehr führt der Zusammenhang auf die Annahme, dass das Anschlagen an die eherne Scheibe als Signal diente. Ein ausdrückliches Zeugniss dafür findet sich bei Sextus Empiricus (Unger, Parod. Theb. S. 434) πρὸς ἀστρολόγους 27, S. 733 Bekk.: νύκτωρ μὲν γὰρ ὁ Χαλδαῖος ἐφ' ὑψηλῆς τινος ἀκρωρείας ἐκαθέζετο ἀστεροσκοπῶν, ἕτερος δὲ παρήδρευε τῇ ὠδινούσῃ μέχρις ἀποτέξοιτο, ἀποτεκούσης δὲ εὐθὺς δίσκῳ διεσήμαινε τῷ ἐπὶ τῆς ἀκρωρείας. ὁ δὲ ἀκούσας καὶ αὐτὸς παρεσημειοῦτο τὸ ἀντίσχον ζῴδιον ὡς ὠνειροσκοποῦν: ebenso 968 δίσκῳ σημαίνειν und 969 von derselben Sache τὸν δίσκου ψόφον. Ob der von Velleius 1, 4 erwähnte *nocturnus aeris sonus, qualis Cerealibus sacris cieri solet*, hierher gehöre, ist zweifelhaft. — Feuerzeichen werden als Signale schon in der ältesten Zeit erwähnt; den Sonnenzeiger hatten die Griechen von den Babyloniern, s. Herod. 2, 109. — ὧν ἕκαστον: deren jedes aus irgend einer Ursache oder Veranstaltung erfunden ist um als Zeichen wovon zu dienen. '*Colligit Plut. sic: si divinis indiciis (sunt autem divina quaecunque a natura ipsa, sine industria et voluntate hominum eveniunt et e quibus divinatio documenta capit) fidem derogamus, una humanorum quoque fidem tollimus indiciorum*', Reiske. Die Schwäche der Plut. Beweisführung bedarf keines Nachweises.

7. 1. καὶ γὰρ etenim. — τῷ τυράννῳ, der Zusatz motivirt die Scheu des Per. vor der Erinnerung an den Mann verhassten Andenkens. Val. M. 8, 9, 2: *fertur quidam quum admodum senex primae concioni Periclis adolescentuli interesset idemque iuvenis Pisistratum iam decrepitum concionantem audisset, non temperasse sibi quominus exclamaret, caveri illum civem oportere, quod Pisistrati orationi simillima eius esset oratio.*

*καὶ τὴν γλῶτταν εὔτροχον ἐν τῷ διαλέγεσθαι καὶ ταχεῖαν
οἱ σφόδρα γέροντες ἐξεπλήττοντο πρὸς τὴν ὁμοιότητα.
πλούτου δὲ καὶ γένους προσόντος αὐτῷ λαμπροῦ καὶ φί-
λων οἳ πλεῖστον ἠδύναντο, φοβούμενος ἐξοστρακισθῆναι,
τῶν μὲν πολιτικῶν οὐδὲν ἔπραττεν, ἐν δὲ ταῖς στρατείαις*
2 *ἀνὴρ ἀγαθὸς ἦν καὶ φιλοκίνδυνος. ἐπεὶ δ' Ἀριστείδης
μὲν ἀποτεθνήκει καὶ Θεμιστοκλῆς ἐξεπεπτώκει, Κίμωνα
δ' αἱ στρατεῖαι τὰ πολλὰ τῆς Ἑλλάδος ἔξω κατεῖχον,
οὕτω δὴ φέρων ὁ Περικλῆς τῷ δήμῳ προσένειμεν ἑαυτόν,
ἀντὶ τῶν πλουσίων καὶ ὀλίγων τὰ τῶν πολλῶν καὶ πενή-
των ἑλόμενος, παρὰ τὴν αὑτοῦ φύσιν ἥκιστα δημοτικὴν
οὖσαν. ἀλλ', ὡς ἔοικε, δεδιὼς μὲν ὑποψίᾳ περιπεσεῖν
τυραννίδος, ὁρῶν δ' ἀριστοκρατικὸν τὸν Κίμωνα καὶ δια-
φερόντως ὑπὸ τῶν καλῶν κἀγαθῶν ἀνδρῶν ἀγαπώμενον,
ὑπῆλθε τοὺς πολλοὺς ἀσφάλειαν μὲν ἑαυτῷ, δύναμιν δὲ
κατ' ἐκείνου παρασκευαζόμενος. εὐθὺς δὲ καὶ τοῖς περὶ
τὴν δίαιταν ἑτέραν τάξιν ἐπέθηκεν. ὁδόν τε γὰρ ἐν ἄστει
μίαν ἑωρᾶτο τὴν ἐπ' ἀγορὰν καὶ τὸ βουλευτήριον πορευό-
μενος, κλήσεις τε δείπνων καὶ τὴν τοιαύτην ἅπασαν φι-
λοφροσύνην καὶ συνήθειαν ἐξέλιπεν, ὡς ἐν οἷς ἐπολιτεύ-
σατο χρόνοις μακροῖς γενομένοις πρὸς μηδένα τῶν φίλων
ἐπὶ δεῖπνον ἐλθεῖν, πλὴν Εὐρυπτολέμου τοῦ ἀνεψιοῦ γα-*

Cic. Brut. 7: *opinio est Pisistratum multum, ut temporibus illis, valuisse dicendo.* — *φοβούμενος ἐξοστρακισθῆναι*, auch in der klass. Gräcität findet sich der Infin. nach Begriffen der Furcht.

2. *οὕτω* s. z. Them. 24, 3. — *φέρων*, hier vom Nachgehen eines stürmischen lange zurückgehaltnen Dranges, z. Them. 24, 2. — *ἀντὶ τῶν πλουσίων* als gleichbedeutend mit *ἀντὶ τῶν* (von *τὰ*) *τῶν πλ.* zu nehmen, ist unnöthig. — *καλῶν κἀγαθῶν*, um Cimon scharten sich die A r i s t o k r a t e n, in seiner Hinneigung zu den starr aristokratischen Grundsätzen Sparta's ein Gegengewicht gegen die immer drohender werdende Bewegung der attischen Demokratie findend. — *ὑπῆλθε*, *ἐθεράπευσεν, ἐκολάκευσεν.* — *τοῖς – ἐπέθηκεν*, dieselbe kluge Berechnung sagt ihm Plut. mor. 800 b nach: *Περικλῆς καὶ περὶ τὸ σῶμα καὶ τὴν δίαιταν ἐξήλλαξεν ἑαυτὸν ἠρέμα βαδίζειν καὶ πρᾴως διαλέγεσθαι καὶ τὸ πρόσωπον ἀεὶ συνεστηκὸς ἐπιδεικνύειν καὶ τὴν χεῖρα συνέχειν ἐντὸς τῆς περιβολῆς καὶ μίαν ὁδὸν πορεύεσθαι τὴν ἐπὶ τὸ βῆμα καὶ τὸ βουλευτήριον*, vgl. z. 5, 1. — *τὸ βουλευτήριον* zu den täglichen Sitzungen des Raths. — *ὡς = ὥστε*, z. Them. 26, 3. — *μα-*

*μοῦντος ἄχρι τῶν σπονδῶν παραγενόμενος εὐθὺς ἐξανέ-
στη. δειναὶ γὰρ αἱ φιλοφροσύναι παντὸς ὄγκου περιγενέ-* 3
*σθαι καὶ δυσφύλακτον ἐν συνηθείᾳ τὸ πρὸς δόξαν σεμ-
νόν ἐστι· τῆς ἀληθινῆς δ' ἀρετῆς κάλλιστα φαίνεται τὰ
μάλιστα φαινόμενα, καὶ τῶν ἀγαθῶν ἀνδρῶν οὐδὲν οὕτω
θαυμάσιον τοῖς ἐκτὸς ὡς ὁ καθ' ἡμέραν βίος τοῖς συνοῦ-
σιν. ὁ δὲ καὶ τοῦ δήμου τὸ συνεχὲς φεύγων καὶ τὸν κό-
ρον οἷον ἐκ διαλειμμάτων ἐπλησίαζεν, οὐκ ἐπὶ παντὶ
πράγματι λέγων οὐδ' ἀεὶ παριὼν εἰς τὸ πλῆθος, ἀλλ'
ἑαυτὸν ὥσπερ τὴν Σαλαμινίαν τριήρη, φησὶ Κριτόλαος,
πρὸς τὰς μεγάλας χρείας ἐπιδιδούς, τἆλλα δὲ φίλους
καὶ ῥήτορας ἑτέρους καθιεὶς ἔπραττεν. ὧν ἕνα φασὶ
γενέσθαι τὸν Ἐφιάλτην, ὃς κατέλυσε τὸ κράτος τῆς ἐξ
Ἀρείου πάγου βουλῆς, πολλήν, κατὰ τὸν Πλάτωνα, καὶ
ἄκρατον τοῖς πολίταις ἐλευθερίαν οἰνοχοῶν, ὑφ' ἧς, ὥσπερ*

κροῖς s. 16, 2. — *τῶν σπονδῶν*, d. h. bis zum Schluss des *δεῖπνον*, vor dem Uebergang zum *πότος, κῶμος, συμπόσιον*, das mit dem Trankopfer begann.

3. *τὸ πρὸς δόξαν σεμνόν* die auf die Meinung Andrer, den Schein, berechnete Würde, im Gegensatz zur *ἀληθινὴ ἀρετή*, der wahren Grösse, an welcher grade das am offensten daliegende als das Schönste erscheint. Die wahre Bemerkung Plutarchs tadelt indirekt das Benehmen des Per. — *καὶ τοῦ δήμου, οὐ μόνον τῶν φίλων*. — *παριών* z. Them. 4, 1. — *Σαλαμινία*, eins der 2 athen. Staatsschiffe, *ἣν ἐπὶ τὰς ἀναγκαίας καὶ μεγάλας κατεσπῶντο πράξεις*, mor. 811c, z. Them. 7, 4. — Kritolaus, Peripatetiker, besonders bekannt als Theilnehmer an der für Rom folgenreichen Gesandtschaft im J. 155. — *φίλους – ἑτέρους*, nicht blos vornehm, sondern vorsichtig und durchaus politisch war dies Benehmen, mor. 812d: *τῷ πολιτικῷ προσήκει παραχωρεῖν μὲν ἑτέροις ἄρχειν καὶ προκαλεῖσθαι πρὸς τὸ βῆμα μετ' εὐνοίας καὶ φιλανθρωπίας, κινεῖν δὲ μὴ πάντα τῆς πόλεως τοῖς αὐτοῦ λόγοις καὶ ψηφίσμασιν ἢ πράξεσιν, ἀλλ' ἔχοντα πιστοὺς καὶ ἀγαθοὺς ἄνδρας ἕκαστον ἑκάστῃ χρείᾳ κατὰ τὸ οἰκεῖον προσαρμόττειν, ὡς Περικλῆς Μενίππῳ μὲν ἐχρῆτο πρὸς τὰς στρατηγίας, δι' Ἐφιάλτου δὲ τὴν ἐξ Ἀρείου πάγου βουλὴν ἐταπείνωσε, διὰ δὲ Χαρίνου τὸ κατὰ Μεγαρέων ἐκύρωσε ψήφισμα, Λάμπωνα δὲ Θουρίων οἰκιστὴν ἐξέπεμψεν· οὐ γὰρ μόνον τῆς δυνάμεως εἰς πολλοὺς διανέμεσθαι δοκούσης ἧττον ἐνοχλεῖ τὸν φθόνον τὸ μέγεθος, ἀλλὰ καὶ τὰ τῶν χρειῶν ἐπιτελεῖται μᾶλλον*. — *ῥήτορας*, Suidas: *ῥήτωρ τὸ παλαιὸν ἐκαλεῖτο ὁ δήμῳ συμβουλεύων καὶ ὁ ἐν δήμῳ ἀγορεύων*. — *Ἐφιάλτην* z. 9, 3. — *κατὰ Πλάτωνα*, de republ. 562c: das Citat bezieht sich nur auf den Ausdruck *ἄκρατος ἐλευθερία*, nicht auf die That des Ephialtes. — Das Fragm. des unbekannten Komikers hat man verschiedentlich versucht in richtige Anapäste zu bringen, z. B.

ἵππον, ἐξυβρίσαντα τὸν δῆμον οἱ κωμῳδοποιοὶ λέγουσι πειθαρχεῖν οὐκέτι τολμᾶν, ἀλλὰ δάκνειν τὴν Εὔβοιαν καὶ ταῖς νήσοις ἐπιπηδᾶν.

8. τῇ μέντοι περὶ τὸν βίον κατασκευῇ καὶ τῷ μεγέθει τοῦ φρονήματος ἁρμόζοντα λόγον, ὥσπερ ὄργανον, ἐξαρτυόμενος παρενέτεινε πολλαχοῦ τὸν Ἀναξαγόραν, οἷον βαφὴν τῇ ῥητορικῇ τὴν φυσιολογίαν ὑποχεόμενος. τὸ γὰρ ὑψηλόνουν τοῦτο καὶ πάντη τελεσιουργόν, ὥς ὁ θεῖος Πλάτων φησί, πρὸς τῷ εὐφυὴς εἶναι κτησάμενος ἐκ φυσιολογίας, καὶ τὸ πρόσφορον ἑλκύσας ἐπὶ
2 τὴν τῶν λόγων τέχνην, πολὺ πάντων διήνεγκε. διὸ καὶ τὴν ἐπίκλησιν αὐτῷ γενέσθαι λέγουσι· καίτοι τινὲς ἀπὸ τῶν οἷς ἐκόσμησε τὴν πόλιν, οἱ δ' ἀπὸ τῆς ἐν τῇ πολιτείᾳ καὶ ταῖς στρατηγίαις δυνάμεως Ὀλύμπιον αὐτὸν οἴονται προσαγορευθῆναι· καὶ συνδραμεῖν οὐδὲν ἀπέοικεν ἀπὸ πολλῶν προσόντων τῷ ἀνδρὶ τὴν δόξαν. αἱ μέντοι κωμῳδίαι τῶν τότε διδασκάλων, σπουδῇ τε πολλὰς καὶ μετὰ γέλωτος ἀφεικότων φωνὰς εἰς αὐτόν, ἐπὶ τῷ λόγῳ μάλιστα τὴν προσωνυμίαν γενέσθαι δηλοῦσι, βροντᾶν

Meineke: *πειθαρχεῖν οὐκέτι τολμᾷ – ἀλλὰ δακνάζει τὴν Εὔβοιαν καὶ ταῖς νήσοις ἐπιπηδᾷ.* — *Εὔβοιαν* geht wohl auf die c. 23 erwähnte Unterwerfung, *ταῖς νήσοις ἐπιπηδᾶν* auf die übermüthige Behandlung der verbündeten Inseln.

8. 1. *παρενέτεινε*, wie ein musikalisches Instrument (*ὄργανον*) durch Anspannen der Saiten stärker gestimmt wird, gab Per. seiner Rede durch Beimischung der Lehren des Anax. mehr Kraft und Nachdruck. — *βαφὴν – ὑποχεόμενος*, schwerlich von der Härtung des Eisens, sondern von der Färbung durch eine höhere Farbe entlehntes Bild. — *Πλάτων*, Phädr. 270[a]: *πᾶσαι ὅσαι μεγάλαι τῶν τεχνῶν προσδέονται ἀδολεσχίας καὶ μετεωρολογίας φύσεως πέρι· τὸ γὰρ ὑψηλόνουν τοῦτο καὶ πάντη τελεσιουργὸν ἔοικεν ἐντεῦθέν ποθεν εἰσιέναι, ὃ καὶ Περικλῆς πρὸς τῷ εὐφυὴς εἶναι ἐκτήσατο.*

2. *τὴν ἐπίκλησιν*, den bekannten, im Folgenden erörterten. — *ἀπὸ τῶν οἷς*, der Artikel vor Relativpronomina ist bei Plut. selten, bei einigen ältern Schriftst. häufiger: der relative Satz vertritt die Stelle eines Nomen. — *συνδραμεῖν ἀπὸ πολλῶν*, mor. 118[d]: *Περικλέα τὸν καὶ Ὀλύμπιον προσαγορευθέντα διὰ τὴν περὶ τὸν λόγον καὶ τὴν σύνεσιν ὑπερβεβλημένην δύναμιν*: sonst wird allerdings überwiegend der Beiname auf die Macht seiner Rede bezogen, *cum floreret omni genere virtutis, hac tamen fuit laude clarissimus*, Cic. Brut. 7, 28. — *βροντᾶν*, Aristoph. Ach. 530: *ἐντεῦθεν ὀργῇ Περικλέης Οὐλύμπιος ἤστραπτεν, ἐβρόντα,*

μὲν αὐτὸν καὶ ἀστράπτειν, ὅτε δημηγοροίη, δεινὸν δὲ
κεραυνὸν ἐν γλώσσῃ φέρειν λεγόντων. διαμνημονεύε- 3
ται δέ τις καὶ Θουκυδίδου τοῦ Μελησίου λόγος εἰς τὴν
δεινότητα τοῦ Περικλέους μετὰ παιδιᾶς εἰρημένος. ἦν
μὲν γὰρ ὁ Θουκυδίδης τῶν καλῶν καὶ ἀγαθῶν ἀνδρῶν
καὶ πλεῖστον ἀντεπολιτεύσατο τῷ Περικλεῖ χρόνον. Ἀρχι-
δάμου δὲ τοῦ Λακεδαιμονίων βασιλέως πυνθανομένου,
πότερον αὐτὸς ἢ Περικλῆς παλαίει βέλτιον „ὅταν“ εἶπεν
„ἐγὼ καταβάλω παλαίων, ἐκεῖνος ἀντιλέγων ὡς οὐ πέ-
πτωκε, νικᾷ καὶ μεταπείθει τοὺς ὁρῶντας.“ οὐ μὴν
ἀλλὰ καὶ αὐτὸς ὁ Περικλῆς περὶ τὸν λόγον εὐλαβὴς ἦν,
ὥστ' ἀεὶ πρὸς τὸ βῆμα βαδίζων εὔχετο τοῖς θεοῖς μηδὲ
ῥῆμα μηδὲν ἐκπεσεῖν ἄκοντος αὐτοῦ πρὸς τὴν προκειμέ-
νην χρείαν ἀνάρμοστον. ἔγγραφον μὲν οὖν οὐδὲν ἀπολέ- 4
λοιπε πλὴν τῶν ψηφισμάτων· ἀπομνημονεύεται δ' ὀλίγα
παντάπασιν, οἷον τὸ τὴν Αἴγιναν ὡς λήμην τοῦ Πειραιῶς

ξυνεκύκα τὴν Ἑλλάδα. Wem das folgende Fragm. angehöre, ist unbekannt.

3. Die Worte des Thuc. enthalten die treffendste Charakteristik der dialektischen Gewandtheit des Per. — *οὐ μήν* nicht jedoch verliess er sich einzig auf sein Talent. — *εὔχετο*, Quinctil. Instit. 12, 9: *nec immerito Pericles solebat optare, ne quod sibi verbum in mentem veniret, quo populus offenderetur.* Hierher gehört das mor. 813 a Erzählte, dass Per., so oft er sich zum Ausgehen anschickte, sich zugerufen habe: *πρόσεχε, Περίκλεις, ἐλευθέρων ἄρχεις, Ἑλλήνων ἄρχεις, πολιτῶν Ἀθηναίων.*

4. *ἔγγραφον οὐδὲν ἀπολέλοιπε,* doch sagt Cic. Brut. 7, 27: *ante Periclem, cuius scripta quaedam feruntur, et Thucydidem – littera nulla est, quae quidem ornatum aliquem habeat et oratoris esse videatur*, es mussten also unter seinem Namen Schriften im Umlauf sein, deren Aechtheit Cicero unentschieden lässt. Anders Quinctil. 3, 1, 12: *Cicero in Bruto negat, ante Periclem scriptum quidquam, quod ornatum oratorium habeat; eius aliqua ferri. Equidem non reperio quidquam tanta eloquentiae fama dignum, ideoque minus miror, esse qui nihil ab eo scriptum putent, haec autem quae feruntur ab aliis esse composita.* — *ὡς λήμην* – Sinn: wie das Auge durch den Schmutz der Augenbutter beeinträchtigt werde, so die Bedeutung des Pir. durch die gefährliche Nachbarschaft der seemächtigen Insel, die darum zu unterwerfen sei, *nimis imminebat propter propinquitatem Aegina Piraeeo*, Cic. offic. 3, 11, 46. Auch gab man seinem Rath Folge, Thuc. 1, 27: *τὴν Αἴγιναν ἀσφαλέστερον ἐφαίνετο τῇ Πελοποννήσῳ ἐπικειμένην αὐτῶν πέμψαντας ἐποίκους ἔχειν* (Ol. 87, 2). Ueber die Zweckmässigkeit des Bildes Plut. mor. 803a: *δέχεται δὲ ὁ πολιτικὸς λόγος τοῦ δικανικοῦ μᾶλλον καὶ γνωμολο-*

ἀφελεῖν κελεῦσαι, καὶ τὸ τὸν πόλεμον ἤδη φάναι καθορᾶν ἀπὸ Πελοποννήσου προσφερόμενον. καί ποτε τοῦ Σοφοκλέους, ὅτε συστρατηγῶν ἐξέπλευσε μετ' αὐτοῦ, παῖδα καλὸν ἐπαινέσαντος „οὐ μόνον“ ἔφη „τὰς χεῖρας, ὦ Σοφόκλεις, δεῖ καθαρὰς ἔχειν τὸν στρατηγόν, ἀλλὰ καὶ τὰς ὄψεις.“ ὁ δὲ Στησίμβροτός φησιν, ὅτι τοὺς ἐν Σάμῳ τεθνηκότας ἐγκωμιάζων ἐπὶ τοῦ βήματος ἀθανάτους ἔλεγε γεγονέναι καθάπερ τοὺς θεούς· οὐ γὰρ ἐκείνους αὐτοὺς ὁρῶμεν, ἀλλὰ ταῖς τιμαῖς, ἃς ἔχουσι, καὶ τοῖς ἀγαθοῖς, ἃ παρέχουσιν, ἀθανάτους εἶναι τεκμαιρόμεθα· ταῦτ' οὖν ὑπάρχειν καὶ τοῖς ὑπὲρ τῆς πατρίδος ἀποθανοῦσιν.

9. ἐπεὶ δὲ Θουκυδίδης μὲν ἀριστοκρατικήν τινα τὴν τοῦ Περικλέους ὑπογράφει πολιτείαν, λόγῳ μὲν οὖσαν δημοκρατίαν, ἔργῳ δ' ὑπὸ τοῦ πρώτου ἀνδρὸς ἀρχήν, ἄλλοι δὲ πολλοὶ πρῶτον ὑπ' ἐκείνου φασὶ τὸν δῆμον ἐπὶ κληρουχίας καὶ θεωρικὰ καὶ μισθῶν διανομὰς προαχθῆ-

γίας καὶ ἱστορίας καὶ μύθους καὶ μεταφορὰς αἷς μάλιστα κινοῦσιν οἱ χρώμενοι μετρίως καὶ κατὰ καιρόν, ὡς Περικλῆς τὴν λήμην κ. τ. λ. — *τὸν πόλεμον* –, worin das besonders Bemerkenswerthe des Ausdrucks liege, leuchtet nicht recht ein; *Πόλεμον* zu schreiben, wie vorgeschlagen worden, hilft zu nichts.

5. Ol. 85, 1 zog Per. gegen Samos *δέκατος αὐτός*, wozu Sophokles gehörte, Cic. offic. 1, 40: *bene Pericles quum haberet collegam in praetura Sophoclem iique de communi officio convenissent et casu formosus puer praeteriret dixissetque Sophocles, o puerum pulchrum, Pericle: at enim praetorem, Sophocle, decet non solum manus, sed etiam oculos abstinentes habere.* — *ἐγκωμιάζων*, vgl. c. 28. — *οὐ γὰρ – ὁρῶμεν*, der Gedanke des Per. wird als auf Erfahrung beruhende Wahrheit in selbständiger Form gegeben.

9. 1. Ein direktes Urtheil über die Verwaltung des Per. und ihre Folgen ablehnend will Plut. die Thatsachen selbst sprechen lassen. — *Θουκυδίδης* 2, 65: *ἐγίγνετο λόγῳ μὲν δημοκρατία, ἔργῳ δὲ ὑπὸ τοῦ πρώτου ἀνδρὸς ἀρχή.* — *κληρουχίας*, nicht erst seit Per., sondern schon vor den Perserkriegen sandte Athen durchs Loos bestimmte Bürger nach unterworfnen in eine Anzahl von Grundstücken (*κλῆροι*, Kabeln) getheilten Landschaften. Abhülfe der Uebervölkerung Athens, Entfernung der unruhigen Elemente aus der Stadt, Aufhülfe verarmter Bürger und Sicherung der in Besitz genommenen Ländereien war Zweck der Massregel, die durch Per. an Ausdehnung gewann, vgl. 11, 3. — *θεωρικά*, aus den sonst in den Staatsschatz fliessenden Ueberschüssen der Verwaltung erhielten ärmere Bürger durch Per. Einrichtung das Eintrittsgeld in das Theater vom Staat. — *μισθῶν διανομάς*, während früher der Kriegsdienst und die Theilnahme

ναι κακῶς ἐθισθέντα καὶ γενόμενον πολυτελῆ καὶ ἀκό-
λαστον ὑπὸ τῶν τότε πολιτευμάτων ἀντὶ σώφρονος καὶ
αὐτουργοῦ, θεωρείσθω διὰ τῶν πραγμάτων αὐτῶν ἡ αἰτία
τῆς μεταβολῆς. ἐν ἀρχῇ μὲν γάρ, ὥσπερ εἴρηται, πρὸς 2
τὴν Κίμωνος δόξαν ἀντιταττόμενος ὑπεποιεῖτο τὸν δῆμον·
ἐλαττούμενος δὲ πλούτῳ καὶ χρήμασιν, ἀφ' ὧν ἐκεῖνος
ἀνελάμβανε τοὺς πένητας, δεῖπνόν τε καθ' ἡμέραν τῷ
δεομένῳ παρέχων Ἀθηναίων, καὶ τοὺς πρεσβυτέρους ἀμ-
φιεννύων, τῶν τε χωρίων τοὺς φραγμοὺς ἀφαιρῶν, ὅπως
ὀπωρίζωσιν οἱ βουλόμενοι, τούτοις ὁ Περικλῆς καταδη-
μαγωγούμενος τρέπεται πρὸς τὴν τῶν δημοσίων διανομήν,
συμβουλεύσαντος αὐτῷ Δαμωνίδου τοῦ Ὄαθεν, ὡς Ἀρι-
στοτέλης ἱστόρηκε. καὶ ταχὺ θεωρικοῖς καὶ δικαστικοῖς 3
λήμμασιν ἄλλαις τε μισθοφοραῖς καὶ χορηγίαις συνδεκά-
σας τὸ πλῆθος ἐχρῆτο κατὰ τῆς ἐξ Ἀρείου πάγου βουλῆς,

an den Volksversammlungen und Gerichten nicht nur als die natürlichste Verpflichtung, sondern auch das wesentlichste Recht des freien Bürgers unentgeltlich geübt ward, führte Per. für beides Bezahlung ein, an sich billig und ächt demokratisch, später als ein Haupt wie Per. fehlte zum Verderben des Staats. Der Richtersold (*τὸ δικαστικόν*, zuerst 1, später 3 Obolen) ward bald als Erwerbsquelle betrachtet, welche die Demagogen durch Vermehrung der Processe und Steigerung der Processsucht zu einer unversieglichen zu machen bemühet waren, wie der für das Land- und Seeheer in Kriegszeiten durch Per. eingeführte Sold die Kriegslust bei dem grossen Haufen wach erhielt, aber nur aus Gefallen am *μισθός*, darum sagte Plato Gorg. 515 e: *ἀκούω Περικλέα πεποιηκέναι Ἀθηναίους ἀργοὺς καὶ λάλους καὶ δειλοὺς καὶ φιλαργύρους, ὡς μισθοφορίαν πρῶτον καταστήσαντα.*

2. *ἀφ' ὧν* Bezeichnung des Mittels woher –. — *ἀνελάμβανε* half auf, unterstützte. — *δεῖπνον* –, mit ähnlicher Uebertreibung schildert Cimons grossartige Freigebigkeit Nepos c. 4: *quotidie sic coena ei coquebatur, ut quos invocatos vidisset in foro omnes devocaret, quod facere nullum diem praetermittebat:* gewiss richtiger beschränkt Aristoteles bei Plut. Cim. 10 dies nur auf seine Demosgenossen. — *τούτοις*, durch den Zwischensatz bewirkte Erneuerung der vorher gesetzten Begriffe; an die Stelle von *ἐλαττούμενος* tritt *καταδημαγωγούμενος* zur schärfern Bezeichnung der polit. Folgen für Per. — *Δαμωνίδου* st. *Δημωνίδου* ist nach Stephan. Byz. geschrieben gemäss der Bemerkung c. 4 über die Quantität der ersten Silbe. Es wird der Vater oder der Sohn des dort genannten Musikers zu verstehen sein. — *Ὄαθεν* aus dem Demos *Ὄα* der *φυλὴ Πανδιονίς*.

3. Der Areopag, der älteste Gerichtshof Athens, ward aus den jährl. 9 Archonten besetzt, die bei der Rechenschaft (*δοκιμασία*) löbliche Amtsführung und untadeligen Lebenswandel nachgewiesen hatten.

ἧς αὐτὸς οὐ μετεῖχε διὰ τὸ μήτ' ἄρχων μήτε θεσμοθέτης μήτε βασιλεὺς μήτε πολέμαρχος λαχεῖν. αὗται γὰρ αἱ ἀρχαὶ κληρωταί τε ἦσαν ἐκ παλαιοῦ καὶ δι' αὐτῶν οἱ δοκιμασθέντες ἀνέβαινον εἰς Ἄρειον πάγον. διὸ καὶ μᾶλλον ἰσχύσας ὁ Περικλῆς ἐν τῷ δήμῳ κατεστασίασε τὴν βουλήν, ὥστε τὴν μὲν ἀφαιρεθῆναι τὰς πλείστας κρίσεις δι' Ἐφιάλτου, Κίμωνα δ' ὡς φιλολάκωνα καὶ μισόδημον ἐξοστρακισθῆναι, πλούτῳ μὲν καὶ γένει μηδενὸς ἀπολειπόμενον, νίκας δὲ καλλίστας νενικηκότα τοὺς βαρβάρους καὶ χρημάτων πολλῶν καὶ λαφύρων ἐμπεπληκότα τὴν πόλιν, ὡς ἐν τοῖς περὶ ἐκείνου γέγραπται. τοσοῦτον ἦν τὸ κράτος ἐν τῷ δήμῳ τοῦ Περικλέους.

10. *ὁ μὲν οὖν ἐξοστρακισμὸς ὡρισμένην εἶχε νόμῳ δεκαετίαν τοῖς φεύγουσιν· ἐν δὲ τῷ διὰ μέσου Λακεδαιμονίων στρατῷ μεγάλῳ ἐμβαλόντων εἰς τὴν Ταναγρικὴν*

Was dem Ar. dnrcb Per. uud Eph. genommen worden, ist ungewiss, so viel klar, dass einer absolut demokrat. Verfassung, wie sie Per. erstrehte, mit vollständigster Gleichberechtigung aller Bürger, der Areop. als Bollwerk der Aristokratie und Schirm der alten Verfassung nnd des Herkommens hemmend entgegenstand. — *ἄρχων* schlechthin von der Würde des ersten *ἄρχων*, des *ἐπώνυμος*, ein Zusatz der nicht zum Amtstitel gehörte. — *αὗται*, der Zusatz erklärt den Gebranch von *λαχεῖν*. — *κληρωταί* durchs Loos, im Gegensatz zn den durch Wabl (*χειροτονηταί, αἱρεταί*) besetzten Aemtern. Die Besetzung durch Wabl war Solonische Bestimmung und zwar die des Archontats aus den Pentakosiomedimnen; nach Solon ward statt der Wahl das Loos eingeführt, vielleicht schon dnrcb Klisthenes (daher *ἐκ παλαιοῦ*), doch blieb den Pentakos. das Vorrecht zum Archontat, das erst Aristides abschaffte durch die Bestimmung *κοινὴν εἶναι τὴν πολιτείαν καὶ τοὺς ἄρχοντας ἐξ Ἀθηναίων πάντων αἱρεῖσθαι*, Plnt. Arist. 22. — *αὐτῶν: κλήρων*. — *ἀνέβαινον* gelangten, das Verb. erklärt sicb aus der ursprünglich lokalen Bedentung von *Ἄρ. πάγος*. — *διό* schliesst sicb an *μήτε – λαχεῖν* an. — *ἰσχύσας* mächtig geworden. — Ephialtes wird als polit. Freund und Gehülfe des Per. nnd edler nnd nneigennützigerMann öfter genannt. — *φιλολάκων* z. 7, 2. — *γένει*, Cimon war Sohn des Miltiades und der thracischen Fürstentochter Hegesipyle. — *νίκας*, am Strymon und Enrymedon.

10. 1. *ἐξοστρακισμός* z. Aristid. 7. — *τῷ διὰ μέσου*, in der Zwischenzeit zwischen der Answeisnng und dem Ahlauf der gesetzlichen Frist. — *οἱ φεύγοντες* sind sonst gewöhnlich die auf Lehenszeit Verbannten, während die Exostracisirten meist *μεθεστῶτες* heissen. — *στρατῷ* –, Ol. 80, 3 = 458 hatten die Laced. ihren Stammgenossen in Doris gegen die Phocenser mit 1500 Spart. und 10000 Bundesgenossen

*καὶ τῶν Ἀθηναίων εὐθὺς ὁρμησάντων ἐπ' αὐτούς, ὁ μὲν
Κίμων ἐλθὼν ἐκ τῆς φυγῆς ἔθετο μετὰ τῶν φυλετῶν εἰς
λόχον τὰ ὅπλα καὶ δι' ἔργων ἀπολύεσθαι τὸν Λακω-
νισμὸν ἐβούλετο, συγκινδυνεύσας τοῖς πολίταις, οἱ δὲ φί-
λοι τοῦ Περικλέους συστάντες ἀπήλασαν αὐτὸν ὡς φυ-
γάδα. διὸ καὶ δοκεῖ Περικλῆς ἐρρωμενέστατα τὴν μάχην* 2
*ἐκείνην ἀγωνίσασθαι καὶ γενέσθαι πάντων ἐπιφανέστατος
ἀφειδήσας τοῦ σώματος. ἔπεσον δὲ καὶ τοῦ Κίμωνος οἱ
φίλοι πάντες ὁμαλῶς, οὓς Περικλῆς συνεπῃτίατο τοῦ
Λακωνισμοῦ· καὶ μετάνοια δεινὴ τοὺς Ἀθηναίους καὶ
πόθος ἔσχε τοῦ Κίμωνος, ἡττημένους μὲν ἐπὶ τῶν ὅρων
τῆς Ἀττικῆς, προσδοκῶντας δὲ βαρὺν εἰς ἔτους ὥραν
πόλεμον. αἰσθόμενος οὖν ὁ Περικλῆς οὐκ ὤκνησε χαρί-
σασθαι τοῖς πολλοῖς, ἀλλὰ τὸ ψήφισμα γράψας αὐτὸς
ἐκάλει τὸν ἄνδρα, κἀκεῖνος κατελθὼν εἰρήνην ἐποίησε
ταῖς πόλεσιν. οἰκείως γὰρ εἶχον οἱ Λακεδαιμόνιοι πρὸς
αὐτὸν ὥσπερ ἀπήχθοντο τῷ Περικλεῖ καὶ τοῖς ἄλλοις
δημαγωγοῖς. ἔνιοι δέ φασιν οὐ πρότερον γραφῆναι τῷ
Κίμωνι τὴν κάθοδον ὑπὸ τοῦ Περικλέους ἢ συνθήκας
αὐτοῖς ἀπορρήτους γενέσθαι δι' Ἐλπινίκης, τῆς Κίμωνος
ἀδελφῆς, ὥστε Κίμωνα μὲν ἐκπλεῦσαι λαβόντα ναῦς δια-
κοσίας καὶ τῶν ἔξω στρατηγεῖν, καταστρεφόμενον τὴν
βασιλέως χώραν, Περικλεῖ δὲ τὴν ἐν ἄστει δύναμιν ὑπάρ-
χειν. ἐδόκει δὲ καὶ πρότερον ἡ Ἐλπινίκη τῷ Κίμωνι* 3
τὸν Περικλέα πρᾳότερον παρασχεῖν, ὅτε τὴν θανατικὴν

Beistand geleistet: als die Athener bei Tanagra an der Grenze von Böotien und Attika sich ihrem Rückzug widersetzten, wurden sie von ihnen besiegt. — *φυγή* der Ort, wo er sich als *φυγάς* (*μεθεστώς*) aufhielt. — *ἔθετο τὰ ὅπλα* stellte sich in Reihe und Glied. — *οἱ φίλοι τοῦ Περικλέους*, nach Plut. Cim. 17 *ἡ βουλὴ τῶν πεντακοσίων*, aus Verdacht gegen ihn als *συνταράξαι βουλόμενον τὴν φάλαγγα καὶ τῇ πόλει Λακεδαιμονίους ἐπαγαγεῖν*, und allerdings dachten die Aristokraten damals an den Umsturz der Demokratie mit Hülfe Sparta's, Thuc. 1, 107.

2. *διό*, um jeden Verdacht persönlicher Animosität zu entfernen verdoppelte er seine Anstrengungen. — *πάντες*, *ἑκατὸν ὄντες*, Plut. Cim. 17. — *εἰς ἔτους ὥραν* für die nächste Sommerzeit. — *κατελθών*, Ol. 80, 3 = 458. — *γράφειν τὴν κάθοδον*, den (schriftl.) Antrag der Rückberufung stellen.

3. *θανατικὴν δίκην*, nach der Unterwerfung von Thasos ward Cim.

δίκην ἔφευγεν. ἣν μὲν γὰρ εἷς τῶν κατηγόρων ὁ Περικλῆς ὑπὸ δήμου προβεβλημένος, ἐλθούσης δὲ πρὸς αὐτὸν τῆς Ἐλπινίκης καὶ δεομένης μειδιάσας εἶπεν· „ὦ Ἐλπινίκη, γραῦς εἶ, γραῦς εἶ, ὡς πράγματα τηλικαῦτα πράσσειν.“ οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ πρὸς τὸν λόγον ἅπαξ ἀνέστη, τὴν προβολὴν ἀφοσιούμενος, καὶ τῶν κατηγόρων ἐλάχιστα
4 *τὸν Κίμωνα λυπήσας ἀπεχώρησε. πῶς ἂν οὖν τις Ἰδομενεῖ πιστεύσειε κατηγοροῦντι τοῦ Περικλέους ὡς τὸν δημαγωγὸν Ἐφιάλτην, φίλον γενόμενον καὶ κοινωνὸν ὄντα τῆς ἐν τῇ πολιτείᾳ προαιρέσεως, δολοφονήσαντος διὰ ζηλοτυπίαν καὶ φθόνον τῆς δόξης; ταῦτα γὰρ οὐκ οἶδ᾿ ὅθεν συναγαγὼν ὥσπερ χολὴν τἀνδρὶ προσβέβληκε, πάντη μὲν ἴσως οὐκ ἀνεπιλήπτῳ, φρόνημα δ᾿ εὐγενὲς ἔχοντι καὶ ψυχὴν φιλότιμον, οἷς οὐδὲν ἐμφύεται πάθος ὠμὸν οὕτω καὶ θηριῶδες. Ἐφιάλτην μὲν οὖν φοβερὸν ὄντα τοῖς ὀλιγαρχικοῖς καὶ περὶ τὰς εὐθύνας καὶ διώξεις τῶν τὸν δῆμον ἀδικούντων ἀπαραίτητον ἐπιβουλεύσαντες οἱ ἐχθροὶ δι᾿ Ἀριστοδίκου τοῦ Ταναγρικοῦ κρυφαίως ἀνεῖλον, ὡς Ἀριστοτέλης εἴρηκεν· ἐτελεύτησε δὲ Κίμων ἐν Κύπρῳ στρατηγῶν.*

11. *οἱ δ᾿ ἀριστοκρατικοὶ μέγιστον μὲν ἤδη τὸν Περικλέα καὶ πρόσθεν ὁρῶντες γεγονότα τῶν πολιτῶν, βουλόμενοι δ᾿ ὅμως εἶναί τινα τὸν πρὸς αὐτὸν ἀντιτασσό-*

angeklagt, er habe vom macedon. König Alexander bestochen die Gelegenheit versäumt *ἐπιβῆναι Μακεδονίας καὶ πολλὴν ἀποτεμέσθαι*, Pl. Cim. 14. — *προβεβλημένος* bestellt. — *γραῦς, ὡς* – alt um zu vollbringen = zu alt, Eurip. Androm. 80: *γέρων ἐκεῖνος ὥστε σ᾿ ὠφελεῖν*. Antiphon de caede Herod. 79: *γέρων ἐκεῖνος ὥστ᾿ ἐμοὶ βοηθεῖν*: der Infin. bezeichnet die Handlung, rücksichtlich welcher das Prädikat dem Subj. beigelegt wird. — *ἅπαξ* nur einmal. — *ἀφοσιοῦσθαι*, von dem, was man anstandshalber thut um den Schein zu retten.

4. *πῶς* –, Sinn: wenn Per. sich so versöhnlich und mild gegen einen polit. Gegner zeigte, ist die Behauptung des entgegengesetzten Verfahrens gegen einen Freund völlig unglaublich. — *οὐκ οἶδ᾿ ὅθεν*, wegwerfende Bezeichnung der Quelle jener unglaublichen Nachricht. — *χολὴν προσβάλλειν* wie *προσβάλλειν ὄνειδος* mor. 859ᵃ. — *δι᾿ Ἀριστοδίκου*, nach Diod. 11, 77 kannte man die Mörder nicht. — *ἐτελεύτησε*, Ol. 82, 3 = 449 bei der Belagerung von *Κίτιον*.

11. 1. *ὅμως*, obwohl sie nicht hoffen konnten einen dem Per. völlig gewachsnen Gegner aufzustel-

μενον ἐν τῇ πόλει καὶ τὴν δύναμιν ἀμβλύνοντα, ὥστε μὴ κομιδῇ μοναρχίαν εἶναι, Θουκυδίδην τὸν Ἀλωπεκῆθεν, ἄνδρα σώφρονα καὶ κηδεστὴν Κίμωνος, ἀντέστησαν ἐναντιωσόμενον, ὃς ἧττον μὲν ὢν πολεμικὸς τοῦ Κίμωνος, ἀγοραῖος δὲ καὶ πολιτικὸς μᾶλλον, οἰκουρῶν ἐν ἄστει καὶ περὶ τὸ βῆμα τῷ Περικλεῖ συμπλεκόμενος ταχὺ τὴν πολιτείαν εἰς ἀντίπαλον κατέστησεν. οὐ γὰρ εἴασε τοὺς 2
καλοὺς κἀγαθοὺς καλουμένους ἄνδρας ἐνδιεσπάρθαι καὶ συμμεμῖχθαι πρὸς τὸν δῆμον ὡς πρότερον, ὑπὸ πλήθους ἠμαυρωμένους τὸ ἀξίωμα, χωρὶς δὲ διακρίνας καὶ συναγαγὼν εἰς ταὐτὸ τὴν πάντων δύναμιν ἐμβριθῆ γενομένην ὥσπερ ἐπὶ ζυγοῦ ῥοπὴν ἐποίησεν. ἦν μὲν γὰρ ἐξ ἀρχῆς διπλόη τις ὕπουλος, ὥσπερ ἐν σιδήρῳ, διαφορὰν ὑποσημαίνουσα δημοτικῆς καὶ ἀριστοκρατικῆς προαιρέσεως, ἡ δ' ἐκείνων ἅμιλλα καὶ φιλοτιμία τῶν ἀνδρῶν βαθυτάτην τομὴν τεμοῦσα τῆς πόλεως τὸ μὲν δῆμον, τὸ δ' ὀλίγους ἐποίησε καλεῖσθαι. διὸ καὶ τότε μάλιστα τῷ 3
δήμῳ τὰς ἡνίας ἀνεὶς ὁ Περικλῆς ἐπολιτεύετο πρὸς χάριν, ἀεὶ μέν τινα θέαν πανηγυρικὴν ἢ ἑστίασιν ἢ πομπὴν εἶναι μηχανώμενος ἐν ἄστει καὶ διαπαιδαγωγῶν οὐκ ἀμούσοις ἡδοναῖς τὴν πόλιν, ἑξήκοντα δὲ τριήρεις καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν ἐκπέμπων, ἐν αἷς πολλοὶ τῶν πολιτῶν

leu, wollten sie doch irgend Jemand ihm entgegensetzen. — *Ἀλωπεκή*, zur antiochischen Phyle gehöriger Demos. — *κηδεστής* hier Schwiegersohn. — *οἰκουρεῖν* eigentlich von sorgsamen ihr Haus hütenden Hausfrauen: für Besorgung der innern Staatsangelegenheiten auch 34, 1. — *εἰς ἀντίπαλον κατέστησεν* stellte das Gleichgewicht in der Staatsverwaltung her.

2. *καλοὺς κἀγαθοὺς* = *ἀριστοκρατικούς*. — *ἐνδιεσπάρθαι καὶ συμμεμῖχθαι* zerstreut und vermischt bleiben; diese Absonderung hält Niebuhr Vorles. 2, 35 für einen polit. Fehler: sie sei dem Volke als eine Art *côté droite* verdächtig gewesen und habe sichtbar gezeigt, wie wenige sie wären. — *πλήθους*, durch die übergewichtige Zahl *τῶν πολλῶν*, — *ἐμβριθῆ*, mit Rücksicht auf den folgenden Vergleich des Sinkens der Wagschale. — *διπλόη ὕπουλος* ein dem Auge verborgener Sprung, Bruch, im Gegensatz zum augenfälligen Einschnitt, Spalt; *ὕπουλος* eigentlich von nur oberwärts vernarbten Schäden. — *ὑποσημαίνουσαν* der den Unterschied zweier Parteien nur andeutete. — *ἐποίησε* bewirkte.

3. *διό* —, um sich gegen die wachsende Macht der Gegenpartei zu behaupten. — *πρὸς χάριν*, z. Them. 3, 2. — *ἑστίασις* Volksspei-

ἔπλεον ὀκτὼ μῆνας ἔμμισθοι, μελετῶντες ἅμα καὶ μανθάνοντες τὴν ναυτικὴν ἐμπειρίαν. πρὸς δὲ τούτοις χιλίους μὲν ἔστειλεν εἰς Χερρόνησον κληρούχους, εἰς δὲ Νάξον πεντακοσίους, εἰς δὲ Ἄνδρον ἡμίσεις τούτων, εἰς δὲ Θρᾴκην χιλίους Βισάλταις συνοικήσοντας, ἄλλους δ' εἰς Ἰταλίαν οἰκιζομένης Συβάρεως, ἣν Θουρίους προσηγόρευσαν. καὶ ταῦτ' ἔπραττεν ἀποκουφίζων μὲν ἀργοῦ καὶ διὰ σχολὴν πολυπράγμονος ὄχλου τὴν πόλιν, ἐπανορθούμενος δὲ τὰς ἀπορίας τοῦ δήμου, φόβον δὲ καὶ φρουρὰν τοῦ μὴ νεωτερίζειν τι παρακατοικίζων τοῖς συμμάχοις.

12. ὃ δὲ πλείστην μὲν ἡδονὴν ταῖς Ἀθήναις καὶ κόσμον ἤνεγκε, μεγίστην δὲ τοῖς ἄλλοις ἔκπληξιν ἀνθρώποις, μόνον δὲ τῇ Ἑλλάδι μαρτυρεῖ μὴ ψεύδεσθαι τὴν λεγομένην δύναμιν αὐτῆς ἐκείνην καὶ τὸν παλαιὸν ὄλβον, ἡ τῶν ἀναθημάτων κατασκευή, τοῦτο μάλιστα τῶν πολιτευμάτων τοῦ Περικλέους ἐβάσκαινον οἱ ἐχθροὶ καὶ διέβαλλον ἐν ταῖς ἐκκλησίαις, βοῶντες ὡς ὁ μὲν δῆμος ἀδοξεῖ καὶ κακῶς ἀκούει τὰ κοινὰ τῶν Ἑλλήνων χρήματα πρὸς αὑτὸν ἐκ Δήλου μεταγαγών, ᾗ δ' ἔνεστιν αὐτῷ πρὸς τοὺς ἐγκαλοῦντας εὐπρεπεστάτη τῶν προφάσεων, δείσαντα τοὺς βαρβάρους ἐκεῖθεν ἀνελέσθαι καὶ φυλάττειν ἐν ὀχυρῷ τὰ κοινά, ταύτην ἀνῄρηκε Περικλῆς, καὶ δοκεῖ δεινὴν

sung auf Staatskosten. — *ὀκτὼ μῆνας*, die Dauer der zur Schifffahrt geeigneten Zeit. — *Χερρόνησος*, schon früher durch Miltiades, den Sohn des Cypselus, kolonisirt machte die gänzliche Unterwerfung des Chers. durch Cimon die Abführung neuer Kleruchen rathsam; über die wohlthätigen Folgen dieser Massregel s. c. 19. — *Βισάλται*, thracisch-macedonisches Volk. — *οἰκιζομένης* wieder aufgebauet wurde; Sybaris an der Küste Lukaniens von den Krotoniaten Ol. 67, 2 (3) = 510 zerstört, ward im J. 443 mit Hülfe griechischer, besonders attischer Kolonisten hergestellt. — *Θουρίους*, nach dem gleichnamigen Quell. — *ἀποκουφίζων* z. 9, 1.

12. 1. *ἡδονήν*, von der Lust und dem Vergnügen, das sie dem Anschauenden gewährt. — *ψεύδεσθαι* kann ebensowohl aktiv als passiv gefasst werden; *ἐκείνην* gehört zu *δύναμιν*. — *ἀναθήματα* heissen die Prachtbauten insofern sie grossentheils religiösen Zwecken dienten. — *τὰ κοινά* –, der auf Delos im Tempel des Apollo aufbewahrte Bundesschatz der Hellenen: die Zeit seiner Verlegung nach Athen ist ungewiss. — *πρὸς αὐτόν*, *Ἀθήναζε*. — *εὐπρεπεστάτη*, ein Vorwand, der wenigstens den

*ὕβριν ἡ Ἑλλὰς ὑβρίζεσθαι καὶ τυραννεῖσθαι περιφανῶς,
ὁρῶσα τοῖς εἰσφερομένοις ὑπ' αὐτῆς ἀναγκαίως πρὸς τὸν
πόλεμον ἡμᾶς τὴν πόλιν καταχρυσοῦντας καὶ καλλωπί-
ζοντας ὥσπερ ἀλαζόνα γυναῖκα, περιαπτομένην λίθους
πολυτελεῖς καὶ ἀγάλματα καὶ ναοὺς χιλιοταλάντους. ἐδί-* 2
*δασκεν οὖν ὁ Περικλῆς τὸν δῆμον ὅτι χρημάτων μὲν
οὐκ ὀφείλουσι τοῖς συμμάχοις λόγον προπολεμοῦντες αὐ-
τῶν καὶ τοὺς βαρβάρους ἀνείργοντες, οὐχ ἵππον, οὐ ναῦν,
οὐχ ὁπλίτην, ἀλλὰ χρήματα μόνον τελούντων, ἃ τῶν δι-
δόντων οὐκ ἔστιν, ἀλλὰ τῶν λαμβανόντων, ἂν παρέχωσιν
ἀνθ' οὗ λαμβάνουσι· δεῖ δὲ τῆς πόλεως κατεσκευασμένης
ἱκανῶς τοῖς ἀναγκαίοις πρὸς τὸν πόλεμον εἰς ταῦτα τὴν
εὐπορίαν τρέπειν αὐτῆς, ἀφ' ὧν δόξα μὲν γενομένων
ἀίδιος, εὐπορία δὲ γινομένων ἑτοίμη παρέσται, παντο-
δαπῆς ἐργασίας φανείσης καὶ ποικίλων χρειῶν, αἳ πᾶσαν
μὲν τέχνην ἐγείρουσαι, πᾶσαν δὲ χεῖρα κινοῦσαι, σχεδὸν
ὅλην ποιοῦσιν ἔμμισθον τὴν πόλιν, ἐξ αὑτῆς ἅμα κοσμου-
μένην καὶ τρεφομένην. τοῖς μὲν γὰρ ἡλικίαν ἔχουσι καὶ* 3
*ῥώμην αἱ στρατεῖαι τὰς ἀπὸ τῶν κοινῶν εὐπορίας παρ-
εῖχον, τὸν δ' ἀσύντακτον καὶ βάναυσον ὄχλον οὔτ' ἄμοι-
ρον εἶναι λημμάτων βουλόμενος οὔτε λαμβάνειν ἀργὸν καὶ
σχολάζοντα, μεγάλας κατασκευασμάτων ἐπιβολὰς καὶ πο-
λυτέχνους ὑποθέσεις ἔργων διατριβὴν ἐχόντων ἐνέβαλε
φέρων εἰς τὸν δῆμον, ἵνα μηδὲν ἧττον τῶν πλεόντων καὶ
φρουρούντων καὶ στρατευομένων τὸ οἰκουροῦν ἔχῃ πρό-
φασιν ἀπὸ τῶν δημοσίων ὠφελεῖσθαι καὶ μεταλαμβάνειν.*

Schein rettet. — *ἀναγκαίως* durch die Zwangsmassregeln, welche die Athener gegen die Säumigen oder Unwilligen anwandten (Thuc. 1, 99: *προσάγοντες τὰς ἀνάγκας*), dazu genöthigt.

2. *οὐχ ἵππον* –, denn sehr bald hatte die Mehrzahl der Bundesgenossen es vorgezogen statt der Kontingente an Mannschaft und Schiffen Geld zu zahlen, Thuc. 1, 96. — *ἔμμισθον ποιεῖν* in Verdienst setzen, Verdienst gewähren, wohl selten.

3. *γάρ* erläuternde Ausführung der Perikleischen Rechtfertigung. — *ἀπὸ τῶν κοινῶν* durch den von Per. eingeführten Sold. — *φρουρεῖν* als Besatzung dienen. — *διατριβὴν ἐχόντων*, die also dauernden Erwerb versprachen. — *φέρων* mit Hast und Eifer. — *πρόφασις* nicht selten auch vom wirklichen Grund.

4 ὅπου γὰρ ὕλη μὲν ἦν λίθος, χαλκός, ἐλέφας, χρυσός, ἔβενος, κυπάρισσος, αἱ δὲ ταύτην ἐκπονοῦσαι καὶ κατεργαζόμεναι τέχναι, τέκτονες, πλάσται, χαλκοτύποι, λιθουργοί, βαφεῖς, χρυσοῦ μαλακτῆρες (καὶ) ἐλέφαντος, ζωγράφοι, ποικιλταί, τορευταί, πομποὶ δὲ τούτων καὶ κομιστῆρες, ἔμποροι καὶ ναῦται καὶ κυβερνῆται κατὰ θάλατταν, οἱ δὲ κατὰ γῆν ἁμαξοπηγοὶ καὶ ζευγοτρόφοι καὶ ἡνίοχοι καὶ καλωστρόφοι καὶ λινουργοὶ καὶ σκυτοτόμοι καὶ ὁδοποιοὶ καὶ μεταλλεῖς, ἑκάστη δὲ τέχνη, καθάπερ στρατηγὸς ἴδιον στράτευμα, τὸν θητικὸν ὄχλον καὶ ἰδιώτην συντεταγμένον εἶχεν, ὄργανον καὶ σῶμα τῆς ὑπηρεσίας γινόμενον, εἰς πᾶσαν, ὡς ἔπος εἰπεῖν, ἡλικίαν καὶ φύσιν αἱ χρεῖαι διένεμον καὶ διέσπειρον τὴν εὐπορίαν.

13. ἀναβαινόντων δὲ τῶν ἔργων ὑπερηφάνων μὲν μεγέθει, μορφῇ δ' ἀμιμήτων καὶ χάριτι, τῶν δημιουργῶν ἁμιλλωμένων ὑπερβάλλεσθαι τὴν δημιουργίαν τῇ καλλιτεχνίᾳ, μάλιστα θαυμάσιον ἦν τὸ τάχος. ὧν γὰρ ἕκαστον ᾤοντο πολλαῖς διαδοχαῖς καὶ ἡλικίαις μόλις ἐπὶ τέλος ἀφίξεσθαι, ταῦτα πάντα μιᾶς ἀκμῇ πολιτείας ἐλάμβανε τὴν συντέλειαν. καίτοι ποτέ φασιν Ἀγαθάρχου τοῦ ζω-

4. *ὕλη*, Aristoteles polit. 1, 3, 1: *λέγω ὕλην τὸ ὑποκείμενον, ἐξ οὗ τι ἀποτελεῖται ἔργον, οἷον ὑφάντῃ μὲν ἔρια, ἀνδριαντοποιῷ δὲ χαλκόν.* — *ἐκπονεῖν καὶ κατεργάζεσθαι* ver- und bearbeiten. — *χρυσοῦ μαλακτῆρες καὶ ἐλέφαντος*, die Alten verstanden es, das Elfenbein durch eine *ζῦθος* genannte Flüssigkeit (mor. 499 d), vielleicht eine Säure, zu bequemerer Verarbeitung zu erweichen. Was aber *χρυσοῦ μαλακτῆρες* bedeute, ist ebenso unklar wie die Verbindung *βαφεῖς χρυσοῦ*: man erwartet den einfachen Begriff Goldarbeiter (*χρυσουργοί*); vielleicht hatten die *βαφεῖς* es mit dem Bemalen der Statuen zu thun: in welcher Ausdehnung diese Statt gefunden, ist ungewiss. Andere verstehen darunter Solche, welche die Kunst trieben, das Erz durch Mischung der Metalle zu färben. Das eingeschlossne *καί* ist nicht handschriftlich und allerdings entbehrlich, wenn die Vermuthung wahr sein sollte, dass *ἐλέφ. ζωγρ.* Maler auf Elfenbein bedeuten. — *ἑκάστη – γιγνόμενον*, selbständiger Zwischensatz ohne Rücksicht auf die Form des Hauptsatzes. — *ὄχλον ἰδιώτην* Handlanger, die die Kunst oder das Handwerk selbst nicht verstehen. — *σῶμα*, sie verhielten sich bei der Ausführung zu den Werkmeistern wie der Körper zum Geist. — *εἰς πᾶσαν*, Nachsatz. — *φύσιν* Fähigkeit und Anlage.

13. 1. *τὴν δημιουργίαν* die gewöhnliche Arbeit, Leistung ihres Handwerks. — Agatharchus ist wahrscheinlich derselbe, den Alcibiades 3 Monate in seinem Hause

*γράφου μέγα φρονοῦντος ἐπὶ τῷ ταχὺ καὶ ῥᾳδίως τὰ
ζῷα ποιεῖν ἀκούσαντα τὸν Ζεῦξιν εἰπεῖν· „ἐγὼ δὲ πολλῷ
χρόνῳ.“ ἡ γὰρ ἐν τῷ ποιεῖν εὐχέρεια καὶ ταχύτης οὐκ* 2
*ἐντίθησι βάρος ἔργῳ μόνιμον οὐδὲ κάλλους ἀκρίβειαν·
ὁ δ᾽ εἰς τὴν γένεσιν τῷ πόνῳ προδανεισθεὶς χρόνος ἐν
τῇ σωτηρίᾳ τοῦ γενομένου τὴν ἰσχὺν ἀποδίδωσιν. ὅθεν
καὶ μᾶλλον θαυμάζεται τὰ Περικλέους ἔργα πρὸς πολὺν
χρόνον ἐν ὀλίγῳ γενόμενα. κάλλει μὲν γὰρ ἕκαστον εὐθὺς
ἦν τότε ἀρχαῖον, ἀκμῇ δὲ μέχρι νῦν πρόσφατόν ἐστι καὶ
νεουργόν· οὕτως ἐπανθεῖ καινότης τις ἄθικτον ὑπὸ τοῦ
χρόνου διατηροῦσα τὴν ὄψιν, ὥσπερ ἀειθαλὲς πνεῦμα
καὶ ψυχὴν ἀγήρω καταμεμιγμένην τῶν ἔργων ἐχόντων.
πάντα δὲ διεῖπε καὶ πάντων ἐπίσκοπος ἦν αὐτῷ Φειδίας,
καίτοι μεγάλους ἀρχιτέκτονας ἐχόντων καὶ τεχνίτας τῶν
ἔργων. τὸν μὲν γὰρ ἑκατόμπεδον Παρθενῶνα Καλλικρά-* 3
*της εἰργάζετο καὶ Ἰκτῖνος, τὸ δ᾽ ἐν Ἐλευσῖνι τελεστήριον
ἤρξατο μὲν Κόροιβος οἰκοδομεῖν καὶ τοὺς ἐπ᾽ ἐδάφους*

einsperrte um dasselbe zu bemalen (Alcib. 16). — *καίτοι* – Sinn: und doch pflegt sonst mit schneller Ausführung von Kunstwerken bleibender Werth nicht verbunden zu sein, sondern wer auch für die Zukunft arbeitet, arbeitet wie Z. langsam. — *ζῷα* Figuren aller Art. — *πολλῷ χρόνῳ* im Doppelsinn von *ἐν π. χρ.* und *πρὸς πολὺν χρόνον*.

2. *προδανεισθεὶς – ἀποδίδωσιν*, die auf die Arbeit verwandte Zeit ist als angelegtes Kapital gedacht, das sich durch die längere Dauer verzinst. Die vollständige Durchführung des Vergleichs liess *τὸν τόκον ἀποδίδωσιν* erwarten. — *ἀρχαῖον*, nach der Vorstellung, dass Alter und Schönheit eines Kunstwerks identisch seien. — *ἐπανθεῖ*, von dem darauf ruhenden Duft und Hauch unvergänglicher Frische und Neuheit. — *καίτοι* mit dem Partic. statt des bei Klassikern üblichen *καίπερ* bei Pl. häufig. — *τῶν ἔργων*, obschon die einzelnen Bauten ihre besondern Meister hatten und Phidias eigentlich nicht Architekt sondern Plastiker war.

3. *Παρθενών*, Tempel der Athene *παρθένος* auf der Akropolis, aus weissem pentelischen Marmor, noch jetzt in seinen Ruinen einer der besterhaltenen des Alterthums, an der Stelle eines von den Persern verbrannten ältern, der von seiner 100 Fuss ins Geviert haltenden Grösse *Ἑκατόμπεδος (νεώς)* hiess, eine Benennung, die trotz seiner bedeutenderen Grösse (228 Fuss Länge, 102 F. Breite, 60 F. Höhe) auch der neue Perikleische behielt. — *Καλλικράτης*, nach andern Iktinus. — *τελεστήριον*, Tempel der eleusin. Demeter, zur Feier der Mysterien bestimmt, so weit diese einen ausgebauten Raum erforderten. Auch als Erbauer dieses, jetzt bis auf die Grundmauern zerstörten Tempels nennt Strabo den Iktinus. — *τοὺς ἐπ᾽ ἐδάφους* –, 'hat die Säulen des ersten Stockwerks er-

κίονας ἔθηκεν οὗτος καὶ τοῖς ἐπιστυλίοις ἐπέζευξεν· ἀποθανόντος δὲ τούτου Μεταγένης ὁ Ξυπέτιος τὸ διάζωμα καὶ τοὺς ἄνω κίονας ἐπέστησε· τὸ δ' ὀπαῖον ἐπὶ τοῦ ἀνακτόρου Ξενοκλῆς ὁ Χολαργεὺς ἐκορύφωσε· τὸ δὲ μακρὸν τεῖχος, περὶ οὗ Σωκράτης ἀκοῦσαί φησιν αὐτὸς εἰσηγουμένου γνώμην Περικλέους, ἠργολάβησε Καλλικράτης. κωμῳδεῖ δὲ τὸ ἔργον Κρατῖνος ὡς βραδέως περαινόμενον·

πάλαι γὰρ αὐτὸ (φησί)
λόγοισι προάγει Περικλέης, ἔργοισι δ' οὐδὲ κινεῖ.

4 *τὸ δ' Ὠιδεῖον, τῇ μὲν ἐντὸς διαθέσει πολύεδρον καὶ πολύστυλον, τῇ δ' ἐρέψει περικλινὲς καὶ κάταντες ἐκ μιᾶς κορυφῆς πεποιημένον, εἰκόνα λέγουσι γενέσθαι καὶ μίμημα τῆς βασιλέως σκηνῆς, ἐπιστατοῦντος καὶ τούτῳ Περικλέους. διὸ καὶ πάλιν Κρατῖνος ἐν Θρᾴτταις παίζει πρὸς αὐτόν·*

richtet und mit ihren Arehitraven überdeckt'. — *τὸ διάζωμα*, fügte den Fries hinzu und stellte die Säulen des obern Stockwerks auf. Vgl. Guhl u. Koner Leb. d. Gr. S. 50. — *Ξυπέτη* Demos der kekropischen Phyle. Die Form *Ξυπέτιος* ist sonst unbekannt und wohl fehlerhaft st. *Ξυπεταιών*. — *ὀπαῖον*, nach O. Müller (Archäol. §. 109, 5) eine gewölbte Oeffnung, durch die das Innere des Tempels sein Licht erhielt. — *Χολαργεύς* aus dem gleichnamigen Demos der akamantischen Phyle. — *μακρὸν τεῖχος*, ungenaue Bezeichnung der mittlern (daher gewöhnlich *τὸ διὰ μέσου τ.*) von den 3 Mauern (*τὰ μακρὰ τείχη, σκέλη*), durch welche die Stadt mit den Häfen zusammenhing. — *Σωκράτης* bei Plato Gorg. 456 a: *Περικλέους δὲ καὶ αὐτὸς ἤκουον ὅτε ξυνεβούλευεν ἡμῖν περὶ τοῦ διὰ μέσου τείχους.* — *ἠργολάβησε* hatte die Ausführung kontraktlich übernommen. — Das Stück des Kratinus ist unbekannt, aus den Worten selbst folgt, dass der Bau für die Ungeduld des Volks zu langsam ging.

4. *Ὠιδεῖον*, die Lage des Perikleischen im Aufstand gegen Sulla abgebrannten Od. ist nicht genau bekannt. Vitruvius 5, 9 lässt nach unglaublicher Tradition das Dach aus den Masten und Segelstangen der erbeuteten persischen Schiffe gebildet gewesen sein, nennt aber freilich als Erbauer den Themistokles. — *πολύεδρον* mit vielen über einander erhöheten Sitzen. — *ἐν Θρᾴτταις*, über Inhalt und Tendenz des Stückes giebt es nur ganz unsichere Vermuthungen; der meerzwiebelköpfige Zeus mit dem Odeum auf dem Kopf geht zugleich auf die zeltförmige Gestalt des Odeums und den spitzen Kopf des Per. (c. 3, 2). — Nur durch die Aenderungen *ὁδί* und *ὁ Περικλέης* wird das Metrum richtig, doch hat sich Plut. schwerlich an das metrische Gesetz, das hier die Annahme einer Position verbietet, gebunden.

ὁ σχινοκέφαλος Ζεὺς ὅδε προσέρχεται
Περικλέης τᾡδεῖον ἐπὶ τοῦ κρανίου
ἔχων, ἐπειδὴ τοὔστρακον παροίχεται.

φιλοτιμούμενος δ' ὁ Περικλῆς τότε πρῶτον ἐψηφίσατο 5
μουσικῆς ἀγῶνα τοῖς Παναθηναίοις ἄγεσθαι καὶ διέταξεν
αὐτὸς ἀθλοθέτης αἱρεθεὶς καθότι χρὴ τοὺς ἀγωνιζομέ-
νους αὐλεῖν ἢ ᾄδειν ἢ κιθαρίζειν. ἐθεῶντο δὲ καὶ τότε
καὶ τὸν ἄλλον χρόνον ἐν Ὠιδείῳ τοὺς μουσικοὺς ἀγῶνας.
τὰ δὲ Προπύλαια τῆς ἀκροπόλεως ἐξειργάσθη μὲν ἐν
πενταετίᾳ Μνησικλέους ἀρχιτεκτονοῦντος· τύχη δὲ θαυ-
μαστὴ συμβᾶσα περὶ τὴν οἰκοδομίαν ἐμήνυσε τὴν θεὸν
οὐκ ἀποστατοῦσαν, ἀλλὰ συνεφαπτομένην τοῦ ἔργου καὶ
συνεπιτελοῦσαν. ὁ γὰρ ἐνεργότατος καὶ προθυμότατος
τῶν τεχνιτῶν ἀποσφαλεὶς ἐξ ὕψους ἔπεσε καὶ διέκειτο
μοχθηρῶς, ὑπὸ τῶν ἰατρῶν ἀπεγνωσμένος. Ἀθυμοῦντος
δὲ τοῦ Περικλέους ἡ θεὸς ὄναρ φανεῖσα συνέταξε θερα-
πείαν, ᾗ χρώμενος ὁ Περικλῆς ταχὺ καὶ ῥᾳδίως ἰάσατο
τὸν ἄνθρωπον. ἐπὶ τούτῳ δὲ καὶ τὸ χαλκοῦν ἄγαλμα
τῆς Ὑγιείας Ἀθηνᾶς ἀνέστησεν ἐν ἀκροπόλει παρὰ τὸν
βωμόν, ὃς καὶ πρότερον ἦν, ὡς λέγουσιν. ὁ δὲ Φειδίας 6
εἰργάζετο μὲν τῆς θεοῦ τὸ χρυσοῦν ἕδος, καὶ τούτου δη-

— *τοὔστρακον παροίχεται*, der Gefahr verbannt zu werden, im Kampfe gegen Thucyd. Ol. 83, 4 (84, 1).

5. *τοῖς Παναθηναίοις*, bei Festnamen als Zeitbestimmung fehlt regelmässig die Präpos. Die *Παναθήναια*, das grösste athen. Fest, wurden zu Ehren der Athene Polias in jedem 3ten Olympiadenjahre 4 Tage lang mit Opfern, Aufzügen und gymnastischen Wettkämpfen gefeiert, zu welchen Per. die musischen der Aulöden, Auleten und Kitharisten fügte. — *τὸν ἄλλον χρόνον* die Folgezeit. — *Προπύλαια*, nächst dem Parthenon das grösste und schönste Werk des Perikles, ganz aus pentelischem Marmor, den E i n g a n g zur Akropolis bildend. Vgl. Guhl u. Koner, Leb. d. Gr. S. 60. — *πενταετίᾳ* Ol. 85, 4 – 86, 4. — *θεραπείαν*, die Göttin gab ihm eine Pflanze an, durch deren Gebrauch er gesunden würde, s. b. Plinius h. n. 22, 20.

6. *εἰργάζετο*, er war zugleich *ἐργολάβος*, (z. § 4), s. 31, 2. — *χρυσοῦν ἕδος* das Standbild der Athene aus Elfenbein und Gold, Pausan. 1, 24, 7: *τὸ δὲ ἄγαλμα τῆς Ἀθηνᾶς ὀρθόν ἐστιν ἐν χιτῶνι ποδήρει, καὶ οἱ κατὰ τὸ στέρνον ἡ κεφαλὴ Μεδούσης ἐλέφαντός ἐστιν ἐμπεποιημένη, καὶ Νίκη τε ὅσον τεσσάρων πηχῶν, ἐν δὲ τῇ χειρὶ δόρυ ἔχει, καὶ οἱ πρὸς τοῖς ποσὶν ἀσπίς τε κεῖται καὶ πλη-*

μιουργὸς ἐν τῇ στήλῃ [εἶναι] γέγραπται, πάντα δ' ἦν σχε-
δὸν ἐπ' αὐτῷ καὶ πᾶσιν, ὡς εἰρήκαμεν, ἐπεστάτει τοῖς
τεχνίταις διὰ φιλίαν Περικλέους. καὶ τοῦτο τῷ μὲν
φθόνον, τῷ δὲ βλασφημίαν ἤνεγκεν, ὡς ἐλευθέρας τῷ
Περικλεῖ γυναῖκας εἰς τὰ ἔργα φοιτώσας ὑποδεχομένου
τοῦ Φειδίου. δεξάμενοι δὲ τὸν λόγον οἱ κωμικοὶ πολ-
λὴν ἀσέλγειαν αὐτοῦ κατεσκέδασαν, εἴς τε τὴν Μενίππου
γυναῖκα διαβάλλοντες, ἀνδρὸς φίλου καὶ ὑποστρατηγοῦν-
τος, εἴς τε τὰς Πυριλάμπους ὀρνιθοτροφίας, ὃς ἑταῖρος
ὢν Περικλέους αἰτίαν εἶχε ταῶνας ὑφιέναι ταῖς γυναιξίν,
7 αἷς ὁ Περικλῆς ἐπλησίαζε. καὶ τί ἄν τις ἀνθρώπους
σατυρικοὺς τοῖς βίοις καὶ τὰς κατὰ τῶν κρειττόνων βλα-
σφημίας ὥσπερ δαίμονι κακῷ τῷ φθόνῳ τῶν πολλῶν
ἀποθύοντας ἑκάστοτε θαυμάσειεν, ὅπου καὶ Στησίμβρο-
τος ὁ Θάσιος δεινὸν ἀσέβημα καὶ μυθῶδες ἐξενεγκεῖν
ἐτόλμησεν εἰς τὴν γυναῖκα τοῦ υἱοῦ κατὰ τοῦ Περικλέους;
οὕτως ἔοικε πάντῃ χαλεπὸν εἶναι καὶ δυσθήρατον ἱστορίᾳ
τἀληθές, ὅταν οἱ μὲν ὕστερον γεγονότες τὸν χρόνον ἔχω-
σιν ἐπιπροσθοῦντα τῇ γνώσει τῶν πραγμάτων, ἡ δὲ τῶν
πράξεων καὶ τῶν βίων ἡλικιῶτις ἱστορία τὰ μὲν φθόνοις
καὶ δυσμενείαις, τὰ δὲ χαριζομένη καὶ κολακεύουσα λυ-
μαίνηται καὶ διαστρέφῃ τὴν ἀλήθειαν.

14. τῶν δὲ περὶ τὸν Θουκυδίδην ῥητόρων καταβοών-

σίον τοῦ δόρατος δράκων ἐστίν. εἴη δ' ἂν Ἐριχθόνιος οὗτος ὁ δράκων· ἔστι δὲ τῷ βάθρῳ τοῦ ἀγάλματος ἐπειργασμένη Πανδώρας γένεσις: χρυσοῦν hier genannt wegen seines Reichthums an Gold, das zwischen 40–50 Talente betragen haben soll. — στήλῃ, wahrscheinlich die Marmortafel, auf welcher die Urkunde über die Bauten, der Rechenschaftsbericht, verzeichnet war. — εἰς τὰ ἔργα zur Besichtigung der Bauten. — αὐτοῦ: Περικλέους. — κατεσκέδασαν, so καταχεῖν, καταχεῖσθαί τί τινος perfundere = obruere aliquem aliqua re. — Demon der Sohn des Pyril. wird als Pfauenzüchter von Athen. 9, 397 erwähnt und ebendaselbst die Bewunderung geschildert, welche der damals seltne Vogel in dem Grade fand, dass aus Lacedämon und Thessalien Neugierige nach Athen gingen und die Besichtigung vom Eigenthümer auf bestimmte Tage beschränkt ward. — ταῶνας ὑφιέναι, als Preis für unerlaubten Umgang.

7. σατυρικοὶ τοῖς βίοις Leute, die aus Spott Profession machen. — ἀποθύειν stehend vom Abtragen eines schuldigen Opfers. — ἱστορίᾳ für Geschichtsforschung.

14. τῶν περὶ Θουκυδίδην Thu-

των τοῦ Περικλέους ὡς σπαθῶντος τὰ χρήματα καὶ τὰς προσόδους ἀπολλύντος, ἠρώτησεν ἐν ἐκκλησίᾳ τὸν δῆμον, εἰ πολλὰ δοκεῖ δεδαπανῆσθαι· φησάντων δὲ πάμπολλα, „μὴ τοίνυν" εἶπεν „ὑμῖν, ἀλλ' ἐμοὶ δεδαπανήσθω, καὶ τῶν ἀναθημάτων ἰδίαν ἐμαυτοῦ ποιήσομαι τὴν ἐπιγραφήν." εἰπόντος οὖν ταῦτα τοῦ Περικλέους, εἴτε τὴν μεγαλοφροσύνην αὐτοῦ θαυμάσαντες εἴτε πρὸς τὴν δόξαν ἀντιφιλοτιμούμενοι τῶν ἔργων, ἀνέκραγον κελεύοντες ἐκ τῶν δημοσίων ἀναλίσκειν καὶ χορηγεῖν μηδενὸς φειδόμενον. τέλος δὲ πρὸς τὸν Θουκυδίδην εἰς ἀγῶνα περὶ τοῦ ὀστράκου καταστὰς καὶ διακινδυνεύσας ἐκεῖνον μὲν ἐξέβαλε, κατέλυσε δὲ τὴν ἀντιτεταγμένην ἑταιρείαν.

15. *ὡς οὖν, παντάπασι λυθείσης τῆς διαφορᾶς καὶ τῆς πόλεως οἷον ὁμαλῆς καὶ μιᾶς γενομένης κομιδῇ, περιήνεγκεν εἰς ἑαυτὸν τὰς Ἀθήνας καὶ τὰ τῶν Ἀθηναίων ἐξηρτημένα πράγματα, φόρους καὶ στρατεύματα καὶ τριήρεις καὶ νήσους καὶ θάλασσαν καὶ πολλὴν μὲν δι' Ἑλλήνων, πολλὴν δὲ καὶ διὰ βαρβάρων ἥκουσαν ἰσχὺν καὶ ἡγεμονίαν ὑπηκόοις ἔθνεσι καὶ φιλίαις βασιλέων καὶ συμμαχίαις πεφραγμένην δυναστῶν, οὐκέθ' ὁ αὐτὸς ἦν οὐδ' ὁμοίως χειροήθης τῷ δήμῳ καὶ ῥάδιος ὑπείκειν καὶ συνενδιδόναι ταῖς ἐπιθυμίαις ὥσπερ πνοαῖς τῶν πολλῶν, ἀλλ' ἐκ τῆς ἀνειμένης ἐκείνης καὶ ὑποθρυπτομένης ἔνια δημαγωγίας ὥσπερ ἀνθηρᾶς καὶ μαλακῆς ἁρμονίας ἀριστοκρατικὴν καὶ βασιλικὴν ἐντεινάμενος πολιτείαν, καὶ χρώμενος αὐτῇ πρὸς τὸ βέλτιστον ὀρθῇ καὶ*

cydides mit seiner Partei. — *ἐμοί –*, billig wundert man sich über die Arglosigkeit, mit der Pl. hier ein Geschichtchen erzählt, das, wenn es wahr wäre, den Per. zu einem eitlen Grosssprecher machen würde. — *εἰς ἀγῶνα –*, die Anstrengung der beiden Parteihäupter einander zu entfernen erscheint wie gewöhnlich unter dem Bilde eines Wettkampfs.

15. 1. *λυθείσης τῆς διαφορᾶς*, durch Entfernung seines politischen Gegners. — *ὁμαλῆς*, nach Wegräumung der einen hervorragenden Grösse gleichsam geebnet. — *ὥσπερ πνοαῖς*, nicht wie der Steuermann dem umsetzenden Winde nachgiebt, war Per. geneigt den wie der Wind wechselnden Launen des Volks nachzugeben. — *ἐκ* nach. — *ἐκείνης* der früheren. — *ἀνειμένης* lässig. — *ὑποθρυπτομένης ἔνια* die in einigen

ἀνεγκλίτῳ, τὰ μὲν πολλὰ βουλόμενον ἦγε πείθων καὶ διδάσκων τὸν δῆμον, ἦν δ' ὅτε καὶ μάλα δυσχεραίνοντα κατατείνων καὶ προσβιβάζων ἐχειροῦτο τῷ συμφέροντι, μιμούμενος ἀτεχνῶς ἰατρὸν ποικίλῳ νοσήματι καὶ μακρῷ κατὰ καιρὸν μὲν ἡδονὰς ἀβλαβεῖς, κατὰ καιρὸν δὲ δηγμοὺς
2 *καὶ φάρμακα προσφέροντα σωτήρια. παντοδαπῶν γάρ, ὡς εἰκός, παθῶν ἐν ὄχλῳ τοσαύτην τὸ μέγεθος ἀρχὴν ἔχοντι φυομένων, μόνος ἐμμελῶς ἕκαστα διαχειρίσασθαι πεφυκώς, μάλιστα δ' ἐλπίσι καὶ φόβοις ὥσπερ οἴαξι προαναστέλλων τὸ θρασυνόμενον αὐτῶν καὶ τὸ δύσθυμον ἀνιεὶς καὶ παραμυθούμενος, ἔδειξε τὴν ῥητορικὴν κατὰ Πλάτωνα ψυχαγωγίαν οὖσαν καὶ μέγιστον ἔργον αὐτῆς τὴν περὶ τὰ ἤθη καὶ πάθη μέθοδον, ὥσπερ τινὰς τόνους καὶ φθόγγους ψυχῆς μάλ' ἐμμελοῦς ἁφῆς καὶ κρούσεως δεομένους. αἰτία δ' οὐχ ἡ τοῦ λόγου ψιλῶς δύναμις, ἀλλ', ὡς Θουκυδίδης φησίν, ἡ περὶ τὸν βίον δόξα καὶ πίστις τοῦ ἀνδρός, ἀδωροτάτου περιφανῶς γενομένου καὶ χρημάτων κρείττονος· ὃς καὶ τὴν πόλιν ἐκ μεγάλης μεγίστην καὶ πλουσιωτάτην ποιήσας καὶ γενόμενος καὶ δυνάμει πολλῶν βασιλέων καὶ τυράννων ὑπέρτερος, ὧν ἔνιοι καὶ ἐπὶ τοῖς υἱέσι διέθεντο, ἐκεῖνος μιᾷ δραχμῇ μείζονα τὴν οὐσίαν οὐκ ἐποίησεν ἧς ὁ πατὴρ αὐτῷ κατέλιπε.*

Stücken schwächlich nachgab. — Die Vergleichung ist unvollständig, statt: wie nach einer heitern und weichlichen Melodie die Saiten zu einer strengern und ernstern anspannend. — *πείθων* durch Zureden. — *ἦν δ' ὅτε* = *ἐνίοτε*, vgl. 24, 2.

2. *ἐλπίσι καὶ φόβοις* –, der Gedanke gehört dem Thuc. 2, 65: *ὁπότε αἴσθοιτό τι αὐτοὺς παρὰ καιρὸν ὕβρει θαρσοῦντας, λέγων κατέπλησσεν ἐπὶ τὸ φοβεῖσθαι, καὶ δεδιότας αὖ ἀλόγως ἀντικαθίστη πάλιν ἐπὶ τὸ θαρσεῖν.* — *κατὰ Πλάτωνα*, Phaedr. 261 a: *ἆρ' οὖν οὐ τὸ μὲν ὅλον ἡ ῥητορικὴ ἂν εἴη τέχνη ψυχαγωγία τις διὰ λόγων, οὐ μόνον ἐν δικαστηρίοις καὶ ὅσοι ἄλλοι δημόσιοι σύλλογοι, ἀλλὰ καὶ ἐν ἰδίοις;* — *μέθοδον* die kunstgemässe Behandlung der verschiednen Charaktere und Leidenschaften. — *τόνους καὶ φθόγγους ψυχῆς* Töne gebende Saiten der Seele. — *Θουκυδίδης* 2, 65: *αἴτιον δ' ἦν ὅτι ἐκεῖνος μὲν δυνατὸς ὢν τῷ τε ἀξιώματι καὶ τῇ γνώμῃ, χρημάτων τε διαφανῶς ἀδωρότατος γενόμενος κατεῖχε τὸ πλῆθος ἐλευθέρως καὶ οὐχ ἤγετο μᾶλλον ὑπ' αὐτοῦ ἢ αὐτὸς ἦγε διὰ τὸ μὴ κτώμενος ἐξ οὐ προσηκόντων τὴν δύναμιν πρὸς ἡδονήν τι λέγειν, ἀλλ' ἔχων ἐπ' ἀξιώσει καὶ πρὸς ὀργήν τι ἀντειπεῖν.* — *μεγίστην* Thuc. a. a. O.: *ἐγένετο ἐπ' ἐκείνου μεγίστη.* — *ἐπὶ τοῖς υἱέ-*

16. *καίτοι τὴν δύναμιν αὐτοῦ σαφῶς μὲν ὁ Θουκυδίδης διηγεῖται, κακοήθως δὲ παρεμφαίνουσιν οἱ κωμικοί, Πεισιστρατίδας μὲν νέους τοὺς περὶ αὐτὸν ἑταίρους καλοῦντες, αὐτὸν δ' ἀπομόσαι μὴ τυραννήσειν κελεύοντες, ὡς ἀσυμμέτρου πρὸς δημοκρατίαν καὶ βαρυτέρας περὶ αὐτὸν οὔσης ὑπεροχῆς. ὁ δὲ Τηλεκλείδης παραδεδωκέναι φησὶν αὐτῷ τοὺς Ἀθηναίους*

πόλεών τε φόρους αὐτάς τε πόλεις, τὰς μὲν δεῖν, τὰς δ' ἀναλύειν,
λάϊνα τείχη, τὰ μὲν οἰκοδομεῖν τὰ δὲ αὐτὰ πάλιν καταβάλλειν,
σπονδάς, δύναμιν, κράτος, εἰρήνην πλοῦτόν τ' εὐδαιμονίαν τε.

καὶ ταῦτα καιρὸς οὐκ ἦν οὐδ' ἀκμὴ καὶ χάρις ἀνθούσης 2
ἐφ' ὥρᾳ πολιτείας, ἀλλὰ τεσσαράκοντα μὲν ἔτη πρωτεύων ἐν Ἐφιάλταις καὶ Λεωκράταις καὶ Μυρωνίδαις καὶ Κίμωσι καὶ Τολμίδαις καὶ Θουκυδίδαις, μετὰ δὲ τὴν Θουκυδίδου κατάλυσιν καὶ τὸν ὀστρακισμὸν οὐκ ἐλάττω τῶν πεντεκαίδεκα ἐτῶν διηνεκῆ καὶ μίαν οὖσαν ἐν ταῖς ἐνιαυσίοις στρατηγίαις ἀρχὴν καὶ δυναστείαν κτησάμενος, ἐφύ-

σι –, erklärt man gewöhnlich: deren einige ihre Herrschaft sogar auf ihre Söhne vererbten, sprachlich vielleicht unmöglich, jedenfalls so wenig dem Zusammenhang und Sinn gemäss, dass ein noch zu hebender Fehler angenommen werden muss. — *ἐκεῖνος*, nicht ganz seltne, nach unserem Gebrauch überflüssige Erneuerung des Subjektsbegriffs, theils durch den Zwischensatz bewirkt, theils grössern Nachdruck bezweckend.

16. 1. *Πεισιστρατίδας* s. 7, 1. — Das Stück des Teleklides ist nicht bekannt. *δεῖν – ἀναλύειν*, der Begriff alles Möglichen wird oft so durch Gegensätze ausgedrückt; hier liegt in dem gewählten Ausdruck (*δεῖν*) noch ein gehässiger Nebenbegriff. — *λάϊνα τείχη* geht wohl auf den c. 13 erwähnten Mauerbau: ob und welch ein Faktum zum Grunde liege, ist unbekannt. — *τὰ δὲ αὐτὰ*, der metrische Fehler ist verschieden zu heben versucht worden, z. B. *εἶτ' αὐτά, τότε δ' αὐτά, τάχα δ' αὐτά*. — *πλοῦτον* der Staatsschatz.

2. *ταῦτα* der Besitz einer so unbeschränkten Macht. — *ἀκμή* kurz vergängliche Blütezeit. — *χάρις* Beliebtheit, Volksgunst. — *ἐφ' ὥρᾳ* für eine kurze Zeit. — *τεσσαράκοντα*, von Ol. 77, 4 (469) – Ol. 87, 4 (429). — *Ἐφιάλταις* Männer wie Eph. — *τῶν πεντεκαίδεκα*, von Ol. 84, 1 – 87, 4, der Artikel, weil die 15 Jahre seiner unbestrittenen Alleinherrschaft ein dem vierzigjährigen Ganzen zugehöriger und insofern schon bestimmter Theil sind. — *ἐν ταῖς* bei dem bekannten

λαξεν ἑαυτὸν ἀνάλωτον ὑπὸ χρημάτων, καίπερ οὐ παντάπασιν ἀργῶς ἔχων πρὸς χρηματισμόν, ἀλλὰ τὸν πατρῷον καὶ δίκαιον πλοῦτον, ὡς μήτ' ἀμελούμενος ἐκφύγοι μήτε πολλὰ πράγματα καὶ διατριβὰς ἀσχολουμένῳ παρέχοι, συνέταξεν εἰς οἰκονομίαν ἣν ᾤετο ῥάστην καὶ ἀκριβεστάτην εἶναι. τοὺς γὰρ ἐπετείους καρποὺς ἅπαντας ἀθρόους ἐπίπρασκεν, εἶτα τῶν ἀναγκαίων ἕκαστον ἐξ ἀγορᾶς ὠνούμενος διῴκει τὸν βίον καὶ τὰ περὶ τὴν δίαιταν.
3 *ὅθεν οὐχ ἡδὺς ἦν ἐνηλίκοις παισὶν οὐδὲ γυναιξὶ δαψιλὴς χορηγός, ἀλλ' ἐμέμφοντο τὴν ἐφήμερον ταύτην καὶ συνηγμένην εἰς τὸ ἀκριβέστατον δαπάνην, οὐδενὸς οἷον ἐν οἰκίᾳ μεγάλῃ καὶ πράγμασιν ἀφθόνοις περιρρέοντος, ἀλλὰ παντὸς μὲν ἀναλώματος, παντὸς δὲ λήμματος δι' ἀριθμοῦ καὶ μέτρου βαδίζοντος. ὁ δὲ πᾶσαν αὐτοῦ τὴν τοιαύτην συνέχων ἀκρίβειαν εἷς ἦν οἰκέτης, Εὐάγγελος, ὡς ἕτερος οὐδεὶς εὖ πεφυκὼς ἢ κατεσκευασμένος ὑπὸ τοῦ Περικλέους πρὸς οἰκονομίαν. ἀπᾴδοντα μὲν οὖν ταῦτα τῆς Ἀναξαγόρου σοφίας, εἴγε καὶ τὴν οἰκίαν ἐκεῖνος ἐξέλιπε καὶ τὴν χώραν ἀφῆκεν ἀργὴν καὶ μηλόβοτον ὑπ' ἐνθουσιασμοῦ καὶ μεγαλοφροσύνης· οὐ ταὐτὸν δ' ἐστίν, οἶμαι, θεωρητικοῦ φιλοσόφου καὶ πολιτικοῦ βίος, ἀλλ' ὁ μὲν ἀνόργανον καὶ ἀπροσδεῆ τῆς ἐκτὸς*

alljährlichen Wechsel, d. h. obschon sonstalljährlich –. — *ἔχων* sich verhaltend. — *καὶ δίκαιον* und darum rechtmässigen, als ererbten, nicht durch verwerfliche Mittel erworbenen. — *ῥάστην* am leichtesten zu controliren. — *βίον*, allgemein, Lebensweise, *δίαιταν* speciell, die tägliche Kost.

3. *οὐχ ἡδύς* d. h. sie waren unzufrieden mit ihm. — *ἐφήμερον* nur auf den einzelnen Tag berechnet. — *οἷον* –, wie sonst wohl bei einem grossen Hauswesen und einer Wirthschaft, wo alles im Ueberfluss vorhanden ist, der Fall zu sein pflegt; Horaz ep. 1, 6, 45: *exilis domus est ubi non et multa supersunt.* — *ἀπᾴδοντα* (Valckenärs Verbesserung st. *ἅπαντα*), während man auch in diesem Punkte Uebereinstimmung des Schülers mit dem Lehrer hätte erwarten sollen. Diogenes Laert. 2, 6, 7: *Ἀναξαγόρας εὐγενείᾳ καὶ πλούτῳ διαφέρων ἦν, ἀλλὰ καὶ μεγαλοφροσύνῃ, ὅς γε τὰ πατρῷα παρεχώρησε τοῖς οἰκείοις. αἰτιαθεὶς γὰρ ὑπ' αὐτῶν ὡς ἀμελῶν, τί οὖν, ἔφη, οὐχ ὑμεῖς ἐπιμελεῖσθε;* — *ἀνόργανον*: das Nachdenken des beschaulichen Philosophen bedarf nicht der Mittel eines ausser ihm liegenden Stoffs; Mittel als Werkzeug

ὕλης ἐπὶ τοῖς καλοῖς κινεῖ τὴν διάνοιαν, τῷ δ' εἰς ἀν-
θρωπείας χρείας ἀναμιγνύντι τὴν ἀρετὴν ἔστιν οὗ γένοιτ'
ἂν οὐ τῶν ἀναγκαίων μόνον, ἀλλὰ καὶ τῶν καλῶν ὁ πλοῦ-
τος, ὥσπερ ἦν καὶ Περικλεῖ βοηθοῦντι πολλοῖς τῶν πε-
νήτων. καὶ μέντοι γε τὸν Ἀναξαγόραν αὐτὸν λέγουσιν 4
ἀσχολουμένου Περικλέους ἀμελούμενον κεῖσθαι συγκεκα-
λυμμένον ἤδη γηραιὸν ἀποκαρτεροῦντα· προσπεσόντος δὲ
τῷ Περικλεῖ τοῦ πράγματος ἐκπλαγέντα θεῖν εὐθὺς ἐπὶ
τὸν ἄνδρα καὶ δεῖσθαι πᾶσαν δέησιν, ὀλοφυρόμενον οὐκ
ἐκεῖνον, ἀλλ' ἑαυτόν, εἰ τοιοῦτον ἀπολεῖ τῆς πολιτείας
σύμβουλον. ἐκκαλυψάμενον οὖν τὸν Ἀναξαγόραν εἰπεῖν
πρὸς αὐτόν· „ὦ Περίκλεις, καὶ οἱ τοῦ λύχνου χρείαν
ἔχοντες ἔλαιον ἐπιχέουσιν."

17. ἀρχομένων δὲ Λακεδαιμονίων ἄχθεσθαι τῇ αὐξήσει τῶν Ἀθηναίων, ἐπαίρων ὁ Περικλῆς τὸν δῆμον ἔτι μᾶλλον μέγα φρονεῖν καὶ μεγάλων αὐτὸν ἀξιοῦν πραγμάτων γράφει ψήφισμα, πάντας Ἕλληνας τοὺς ὁπήποτε κατοικοῦντας Εὐρώπης ἢ τῆς Ἀσίας παρακαλεῖν, καὶ μικρὰν πόλιν καὶ μεγάλην, εἰς σύλλογον πέμπειν Ἀθήναζε τοὺς βουλευσομένους περὶ τῶν Ἑλληνικῶν ἱερῶν, ἃ κατέπρησαν οἱ βάρβαροι, καὶ τῶν θυσιῶν, ἃς ὀφεί-

gedacht. — *κινεῖ τὴν διάνοιαν* setzt seinen Geist in Bewegung: *ἐπὶ* Bezeichnung des Beweggrundes, wozu. — *τὰ καλά*, Gesammtbezeichnung des Wahren, Guten und Schönen, mit dessen Erforschung und Erkenntniss der Theoretiker sich beschäftigt. — *ἀνθρωπείας χρείας*, Bezeichnung des Gebiets des prakt. Staatsmanns, der von seinen Gaben Gebrauch für das Leben macht, bei dem das W i s s e n zum H a n d e l n wird. — *τῶν καλῶν*, indem er Handlungen der freien Sittlichkeit ermöglicht, wird er, aus andern Gründen nothwendig, auch Schmuck und Zierde des staatsmännischen Lebens.

4. *καὶ μέντοι*, ja erzählt man doch von Anax. selbst –, bestätigende Versicherung der vorstehenden Behauptung von der Unentbehrlichkeit des Geldes durch das eigne Beispiel dessen, der es verschmähet hatte. — *συγκεκαλυμμένον*, das Haupt verhüllten Sterbende und einen freiwilligen Tod Wählende, so der sterbende Sokrates und unter den Dolchstichen der Mörder Cäsar (*toga caput obvolvit*, Suet. Caes. 82). — *ἀποκαρτερεῖν* stehend von denen, die sich durch Enthaltung von Speise und Trank einen freiwilligen Tod geben (*e vita per inediam discedere*, Cic. Tusc. 1, 34).

17. 1. *ἄχθεσθαι*, aus Eifersucht. — *γράφει ψήφισμα*, einem einfachen Verbum sinngleich, daher mit dem blossen Infinit. — *μικρὰν πόλιν*, exegetische Apposition zu *τοὺς κατοικοῦντας*. Von diesem beabsichtigten Nationalcongress erzählt

λουσιν ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος εὐξάμενοι τοῖς θεοῖς ὅτε πρὸς τοὺς βαρβάρους ἐμάχοντο, καὶ τῆς θαλάττης, ὅπως
2 *πλέωσι πάντες ἀδεῶς καὶ τὴν εἰρήνην ἄγωσιν. ἐπὶ ταῦτα δ' ἄνδρες εἴκοσι τῶν ὑπὲρ πεντήκοντα ἔτη γεγονότων ἐπέμφθησαν, ὧν πέντε μὲν Ἴωνας καὶ Δωριεῖς τοὺς ἐν Ἀσίᾳ καὶ νησιώτας ἄχρι Λέσβου καὶ Ῥόδου παρεκάλουν, πέντε δὲ τοὺς ἐν Ἑλλησπόντῳ καὶ Θρᾴκῃ μέχρι Βυζαντίου τόπους ἐπῄεσαν, καὶ πέντε ἐπὶ τούτοις εἰς Βοιωτίαν καὶ Φωκίδα καὶ Πελοπόννησον, ἐκ δὲ ταύτης διὰ Λοκρῶν ἐπὶ τὴν πρόσοικον ἤπειρον ἕως Ἀκαρνανίας καὶ Ἀμβρακίας ἀπεστάλησαν· οἱ δὲ λοιποὶ δι' Εὐβοίας ἐπ' Οἰταίους καὶ τὸν Μαλιέα κόλπον καὶ Φθιώτας Ἀχαιοὺς καὶ Θεσσαλοὺς ἐπορεύοντο, συμπείθοντες ἰέναι καὶ μετέχειν τῶν βουλευμάτων ἐπ' εἰρήνῃ καὶ κοινοπραγίᾳ τῆς Ἑλλάδος. ἐπράχθη δὲ οὐδὲν οὐδὲ συνῆλθον αἱ πόλεις Λακεδαιμονίων ὑπεναντιωθέντων, ὡς λέγεται, καὶ τὸ πρῶτον ἐν Πελοποννήσῳ τῆς πείρας ἐλεγχθείσης. τοῦτο μὲν οὖν παρεθέμην ἐνδεικνύμενος αὐτοῦ τὸ φρόνημα καὶ τὴν μεγαλοφροσύνην.*

18. *ἐν δὲ ταῖς στρατηγίαις εὐδοκίμει μάλιστα διὰ τὴν ἀσφάλειαν, οὔτε μάχης ἐχούσης πολλὴν ἀδηλότητα καὶ κίνδυνον ἑκουσίως ἁπτόμενος, οὔτε τοὺς ἐκ τοῦ παραβάλλεσθαι χρησαμένους τύχῃ λαμπρᾷ καὶ θαυμασθέντας ὡς μεγάλους ζηλῶν καὶ μιμούμενος στρατηγούς, ἀεί τε λέγων πρὸς τοὺς πολίτας, ὡς ὅσον ἐπ' αὐτῷ μενοῦσιν ἀθάνατοι πάντα τὸν χρόνον. ὁρῶν δὲ Τολμίδην τὸν Τολμαίου διὰ τὰς πρότερον εὐτυχίας καὶ διὰ τὸ τιμᾶσθαι διαφερόντως ἐκ τῶν πολεμικῶν σὺν οὐδενὶ καιρῷ παρασκευαζόμενον εἰς Βοιωτίαν ἐμβαλεῖν καὶ πεπεικότα*

sonst kein Schriftsteller.

2. *ὑπὲρ πεντήκοντα*, also Männer im reifsten Mannesalter, voll Einsicht und Erfahrung. — *Οἰταίους* Bewohner der am Oeta in Thessalien liegenden Landschaft. — *Μαλιέα κόλπον*, an der Küste Thessaliens, der Nordspitze von Euböa gegenüber. — *Φθιώτας Ἀχαιοὺς* Bewohner der Landschaft Phthiotis in Thessalien.

18. *παραβάλλεσθαι* aufs Spiel setzen. — *ὅσον ἐπ' αὐτῷ*, soviel von ihm abhinge. — *Τολμίδην*, eine Uebersicht seiner Thaten bei Pausan. 1, 27, 5. — *ἐμβαλεῖν*, Ol. 83,

τῶν ἐν ἡλικίᾳ τοὺς ἀρίστους καὶ φιλοτιμοτάτους ἐθελοντὶ στρατεύεσθαι, χιλίους γενομένους ἄνευ τῆς ἄλλης δυνάμεως, κατέχειν ἐπειρᾶτο καὶ παρακαλεῖν ἐν τῷ δήμῳ, τὸ μνημονευόμενον εἰπών, ὡς, εἰ μὴ πείθοιτο Περικλεῖ, τόν γε σοφώτατον οὐχ ἁμαρτήσεται σύμβουλον ἀναμείνας χρόνον. τότε μὲν οὖν μετρίως εὐδοκίμησε τοῦτ᾽ εἰπών· ὀλίγαις δ᾽ ὕστερον ἡμέραις, ὡς ἀνηγγέλθη τεθνεὼς μὲν αὐτὸς Τολμίδης περὶ Κορώνειαν ἡττηθεὶς μάχῃ, τεθνεῶτες δὲ πολλοὶ κἀγαθοὶ τῶν πολιτῶν, μεγάλην τοῦτο τῷ Περικλεῖ μετ᾽ εὐνοίας δόξαν ἤνεγκεν ὡς ἀνδρὶ φρονίμῳ καὶ φιλοπολίτῃ.

19. *τῶν δὲ στρατηγιῶν ἠγαπήθη μὲν ἡ περὶ Χερρόνησον αὐτοῦ μάλιστα, σωτήριος γενομένη τοῖς αὐτόθι κατοικοῦσι τῶν Ἑλλήνων· οὐ γὰρ μόνον ἐποίκους Ἀθηναίων χιλίους κομίσας ἔρρωσεν εὐανδρίᾳ τὰς πόλεις, ἀλλὰ καὶ τὸν αὐχένα διαζώσας ἐρύμασι καὶ προβλήμασιν ἐκ θαλάττης εἰς θάλατταν ἀπετείχισε τὰς καταδρομὰς τῶν Θρᾳκῶν περικεχυμένων τῇ Χερρονήσῳ, καὶ πόλεμον ἐνδελεχῆ καὶ βαρὺν ἐξέκλεισεν, ᾧ συνείχετο πάντα τὸν χρόνον ἡ χώρα βαρβαρικαῖς ἀναμεμιγμένη γειτνιάσεσι καὶ γέμουσα λῃστηρίων ὁμόρων καὶ συνοίκων· ἐθαυμάσθη δὲ καὶ διεβοήθη πρὸς τοὺς ἐκτὸς ἀνθρώπους περιπλεύσας Πελοπόννησον, ἐκ Πηγῶν τῆς Μεγαρικῆς ἀναχθεὶς ἑκατὸν*

2 = 446. Thuc. 1, 113: *Ἀθηναῖοι Βοιωτῶν τῶν φευγόντων ἐχόντων Ὀρχομενὸν καὶ Χαιρώνειαν καὶ ἄλλ᾽ ἄττα χωρία τῆς Βοιωτίας ἐστράτευσαν ἑαυτῶν μὲν χιλίοις ὁπλίταις, τῶν δὲ ξυμμάχων ὡς ἑκάστοις ἐπὶ τὰ χωρία ταῦτα πολέμια ὄντα Τολμίδου στρατηγοῦντος.* — *τῆς ἄλλης δυνάμεως* das von Thuc. erwähnte Contingent der Bundesgenossen. — *μετρίως* nicht allzusehr. — *περὶ Κορώνειαν*, Schlacht bei Lebadea nennt sie Xenophon, *περὶ Χαιρώνειαν* Diodor, *ἐν Ἁλιαρτίᾳ* Pausanias, *ἐν Κορωνείᾳ* auch Thucyd.: die Grenzen der genannten Orte berührten sich.

19. 1. *περὶ Χερρόνησον* Ol. 81, 4 = 453 vgl. z. 11, 3. — *τὸν αὐχένα* den an der schmalsten Stelle 36 Stadien breiten Isthmus, durch welchen der thracische Chersones mit dem Festlande zusammenhängt. Schon Miltiades hatte ihn aus demselben Grunde befestigt: wie diese Befestigungen keine Dauer gehabt zu haben scheinen, müssen auch die Perikleischen bald wieder zerstört worden sein, s. Xen. Hellen. 3, 2, 10. — *λῃστηρίων* Räuberbanden. Pegä (Pagä) Hafenstadt in Megaris. — *ἑκατὸν τριήρεσι*, mit 1000 Hopliten sagt Thuc. 1, 111 ohne die Zahl der Schiffe anzugeben, die,

2 τριήρεσιν. οὐ γὰρ μόνον ἐπόρθησε τῆς παραλίας πολλὴν ὡς Τολμίδης πρότερον, ἀλλὰ καὶ πόρρω θαλάττης προελθὼν τοῖς ἀπὸ τῶν νεῶν ὁπλίταις τοὺς μὲν ἄλλους εἰς τὰ τείχη συνέστειλε δείσαντας αὐτοῦ τὴν ἔφοδον, ἐν δὲ Νεμέᾳ Σικυωνίους ὑποστάντας καὶ συνάψαντας μάχην κατὰ κράτος τρεψάμενος ἔστησε τρόπαιον. ἐκ δ' Ἀχαΐας φίλης οὔσης στρατιώτας ἀναλαβὼν εἰς τὰς τριήρεις ἐπὶ τὴν ἀντιπέρας ἤπειρον ἐκομίσθη τῷ στόλῳ, καὶ παραπλεύσας τὸν Ἀχελῷον Ἀκαρνανίαν κατέδραμε, καὶ κατέκλεισεν Οἰνιάδας εἰς τὸ τεῖχος καὶ τεμὼν τὴν γῆν καὶ κακώσας ἀπῆρεν ἐπ' οἴκου, φοβερὸς μὲν φανεὶς τοῖς πολεμίοις, ἀσφαλὴς δὲ καὶ δραστήριος τοῖς πολίταις. οὐδὲν γὰρ οὐδ' ἀπὸ τύχης πρόσκρουσμα συνέβη περὶ τοὺς στρατευομένους.

20. εἰς δὲ τὸν Πόντον εἰσπλεύσας στόλῳ μεγάλῳ καὶ κεκοσμημένῳ λαμπρῶς ταῖς μὲν Ἑλληνίσι πόλεσιν ὧν ἐδέοντο διεπράξατο καὶ προσηνέχθη φιλανθρώπως, τοῖς δὲ περιοικοῦσι βαρβάροις ἔθνεσι καὶ βασιλεῦσιν αὐτῶν καὶ δυνάσταις ἐπεδείξατο μὲν τῆς δυνάμεως τὸ μέγεθος καὶ τὴν ἄδειαν καὶ τὸ θάρσος ᾗ βούλοιντο πλεόντων καὶ πᾶσαν ὑφ' αὑτοῖς πεποιημένων τὴν θάλασσαν, Σινωπεῦσι δὲ τρισκαίδεκα ναῦς ἀπέλιπε μετὰ Λαμάχου καὶ στρατιώτας ἐπὶ Τιμησίλεων τύραννον. ἐκπεσόντος δὲ τούτου καὶ τῶν ἑταίρων ἐψηφίσατο πλεῖν εἰς Σινώπην Ἀθηναίων ἐθελοντὰς ἑξακοσίους καὶ συγκατοικεῖν Σινωπεῦσι, νειμαμένους οἰκίας καὶ χώραν ἣν πρότερον οἱ

wenn sie 100 betrug, für die Truppenzahl unverhältnissmässig gross ist; 50 Schiffe giebt Diodor. 11, 88 an.

2. *ἤπειρον* Akarnanien. — *Οἰνιάδαι*, Name der Küstenstadt Akarnaniens an der Mündung des Achelons und ihrer Bewohner; sie war immer feindlich gegen Athen gesinnt, Thuc. 2, 102; ihre Eroberung glückte dem Per. nicht, Thuc. 1, 108.

20. 1. Ueber Per. Zug nach dem Pontus fehlt es an weitern Nachrichten. — *ὧν ἐδέοντο* –, scheint sich auf Abstellung von Beschwerden und Streitigkeiten zu beziehen, welche die gr. Städte gegen die umwohnenden Dynasten haben mochten. — *ἐπεδείξατο*, hier, wie oft, mit dem Nebenbegriff imponirender Ostentation. — Sinope, die wichtigste aller gr. Kolonien am Pontus Euxinus stand unter eignen Königen. — *μετὰ* unter dem Befehl. — *ἐκπεσόντος = ἐκβληθέντος.* — *νει-*

τύραννοι κατεῖχον. τἄλλα δ' οὐ συνεχώρει ταῖς ὁρμαῖς 2
τῶν πολιτῶν, οὐδὲ συνεξέπιπτεν ὑπὸ ῥώμης καὶ τύχης τοσαύτης ἐπαιρομένων Αἰγύπτου τε πάλιν ἀντιλαμβάνεσθαι καὶ κινεῖν τῆς βασιλέως ἀρχῆς τὰ πρὸς θαλάττῃ. πολλοὺς δὲ καὶ Σικελίας ὁ δύσερως ἐκεῖνος ἤδη καὶ δύσποτμος ἔρως εἶχεν, ὃν ὕστερον ἐξέκαυσαν οἱ περὶ τὸν Ἀλκιβιάδην ῥήτορες. ἦν δὲ καὶ Τυρρηνία καὶ Καρχηδὼν ἐνίοις ὄνειρος οὐκ ἀπ' ἐλπίδος διὰ τὸ μέγεθος τῆς ὑποκειμένης ἡγεμονίας καὶ τὴν εὔροιαν τῶν πραγμάτων·

21. ἀλλ' ὁ Περικλῆς κατεῖχε τὴν ἐκδρομὴν ταύτην καὶ περιέκοπτε τὴν πολυπραγμοσύνην, καὶ τὰ πλεῖστα τῆς δυνάμεως ἔτρεπεν εἰς φυλακὴν καὶ βεβαιότητα τῶν ὑπαρχόντων, μέγα ἔργον ἡγούμενος ἀνείργειν Λακεδαιμονίους καὶ ὅλως ὑπεναντιούμενος ἐκείνοις, ὡς ἄλλοις τε πολλοῖς ἔδειξε καὶ μάλιστα τοῖς περὶ τὸν ἱερὸν πραχθεῖσι πόλεμον. ἐπεὶ γὰρ οἱ Λακεδαιμόνιοι στρατεύσαντες εἰς Δελφοὺς Φωκέων ἐχόντων τὸ ἱερὸν Δελφοῖς ἀπέδωκαν, εὐθὺς ἐκείνων ἀπαλλαγέντων ὁ Περικλῆς ἐπιστρατεύσας πάλιν εἰσήγαγε τοὺς Φωκέας. καὶ τῶν Λα-

μαμένους nachdem sie unter sich vertheilt hätten.

2. *συνεξέπιπτεν* liess sich mit fort reissen. — *πάλιν*, schon im J. 460 hatte Athen dem Inarus, König von Aegypten, der sich gegen den Perserkönig empört, Beistand geleistet, aber ohne nachhaltigen Erfolg und mit bedeutendem Verlust. — *κινεῖν* = *ταράττειν*, in aufständische Bewegung versetzen. — *δυσέρως*, Suidas: *ὁ ἐπὶ κακῷ ἐρῶν*. — *ἤδη* schon damals, vgl. Alcib. 17: *Σικελίας δὲ καὶ Περικλέους ἔτι ζῶντος ἐπεθύμουν Ἀθηναῖοι καὶ τελευτήσαντος ἥπτοντο. ὁ δὲ παντάπασι τὸν ἔρωτα τοῦτον ἀναφλέξας αὐτῶν – Ἀλκιβιάδης ἦν.* — *ὄνειρος*, Alcib. a. a. O.: *Ἀλκιβιάδης δὲ Καρχηδόνα καὶ Λιβύην ὀνειροπολῶν, ἐκ δὲ τούτου προσγενομένων Ἰταλίαν καὶ Πελοπόννησον ἤδη προσβαλλόμενος, ὀλίγου δεῖν ἐφόδια τοῦ πολέμου Σικελίαν ἐποιεῖτο.* — *οὐκ ἀπ'* nicht fern von, ausser dem Bereich. — *τῆς ὑποκειμένης ἡγεμονίας*: der gegenwärtigen Obergewalt (Hegemonie).

21. *ἐκδρομή* Neigung zu auswärtigen Eroberungen, die durch *πολυπραγμοσύνη* als vorwitzige und ungehörige Unternehmungssucht bezeichnet wird. — *μέγα ἔργον* schon für eine schwierige Aufgabe. — *ἱερὸν πόλεμον*, als Ol. 83, 1 = 448 die Phocier den Delphiern den Apollotempel entrissen hatten, unternahmen die Spartaner für die Rechte der Delphier einen Kriegszug, der, weil es das Heiligthum des Gottes galt, der heilige

κεδαιμονίων ἣν ἔδωκαν αὐτοῖς Δελφοὶ προμαντείαν εἰς τὸ μέτωπον ἐγκολαψάντων τοῦ χαλκοῦ λύκου, λαβὼν καὶ αὐτὸς προμαντείαν τοῖς Ἀθηναίοις εἰς τὸν αὐτὸν λύκον κατὰ τὴν δεξιὰν πλευρὰν ἐνεχάραξεν.

22. *ὅτι δ' ὀρθῶς ἐν τῇ Ἑλλάδι τὴν δύναμιν τῶν Ἀθηναίων συνεῖχεν, ἐμαρτύρησεν αὐτῷ τὰ γενόμενα.
πρῶτον μὲν γὰρ Εὐβοεῖς ἀπέστησαν, ἐφ' οὓς διέβη μετὰ
δυνάμεως· εἶτ' εὐθὺς ἀπηγγέλλοντο Μεγαρεῖς ἐκπεπολε-
μωμένοι καὶ στρατιὰ πολεμίων ἐπὶ τοῖς ὅροις τῆς Ἀτ-
τικῆς οὖσα Πλειστώνακτος ἡγουμένου, βασιλέως Λακε-
δαιμονίων. πάλιν οὖν ὁ Περικλῆς κατὰ τάχος ἐκ τῆς
Εὐβοίας ἀνεκομίζετο πρὸς τὸν ἐν τῇ Ἀττικῇ πόλεμον·
καὶ συνάψαι μὲν εἰς χεῖρας οὐκ ἐθάρσησε πολλοῖς καὶ
ἀγαθοῖς ὁπλίταις προκαλουμένοις, ὁρῶν δὲ τὸν Πλειστώ-
νακτα νέον ὄντα κομιδῇ, χρώμενον δὲ μάλιστα Κλεαν-
δρίδῃ τῶν συμβούλων, ὃν οἱ ἔφοροι φύλακα καὶ πάρεδρον
αὐτῷ διὰ τὴν ἡλικίαν συνέπεμψαν, ἐπειρᾶτο τούτου κρύ-
φα· καὶ ταχὺ διαφθείρας χρήμασιν αὐτὸν ἔπεισεν ἐκ τῆς
2 Ἀττικῆς ἀπαγαγεῖν τοὺς Πελοποννησίους. ὡς δ' ἀπε-*

genannt ward. — *προμαντεία*, während sonst die Befragenden nach dem Loose zugelassen wurden, ertheilten die Delphier solchen, die sich besonders freigebig gezeigt oder irgend wie um den Tempel verdient gemacht hatten, das Recht der Befragung vor Andern. — *χαλκοῦ λύκου*, Pausan. 10, 14, 7: *λέγουσι τῶν τοῦ θεοῦ χρημάτων συλήσαντα ἄνθρωπον, τὸν μὲν ὁμοῦ τῷ χρυσίῳ κατακρύψαντα ἔχειν αὐτὸν ἔνθα τοῦ Παρνασσοῦ μάλιστα ἦν συνεχὲς ὑπὸ ἀγρίων δένδρων· λύκον δὲ ἐπιθέσθαι οἱ καθεύδοντι καὶ ἀποθανεῖν τε ὑπὸ τοῦ λύκου τὸν ἄνθρωπον· καὶ ὡς ἐς τὴν πόλιν ὁσημέραι φοιτῶν ὠρύετο ὁ λύκος, ἐπειδὴ οὐκ ἄνευ θεοῦ παραγίνεσθαί σφισιν ὑπελάμβανον, οὕτως ἐπακολουθοῦσι τῷ θηρίῳ καὶ ἀνευρίσκουσί τε τὸ ἱερὸν χρυσίον καὶ ἀνέθεσαν λύκον τῷ θεῷ χαλκοῦν.*

22. 1. *Εὐβοεῖς ἀπέστησαν* Ol. 83, 4 = 446, dies, wie der Abfall von Megara, waren Folgen der Niederlage bei Koronea. — *Μεγαρεῖς ἐκπεπολεμωμένοι*, in Verbindung mit Korinth, Sicyon und Epidaurus. — Pleistonax, Sohn des Pausanias, König seit Ol. 80, 3 = 458 unter der Vormundschaft des Nikomedes: er muss sehr jung zum Thron gelangt sein, da er noch 13 Jahre später *νέος κομιδῇ* genannt wird. — *τῶν συμβούλων* von seinen Rathgebern: ob damit ein von Staatswegen beigeordnetes Kollegium (wie später 418 dem Agis zehn *σύμβ.* zugeordnet wurden) oder nur seine einflussreiche Umgebung bezeichnet werde, ist zweifelhaft, da nur von Kleandrides eine solche Bevormundung ausdrücklich erwähnt wird. — *χρήμασιν*, die c. 23 ange-

χώρησεν ἡ στρατιὰ καὶ διελύθη κατὰ πόλεις, βαρέως φέροντες οἱ Λακεδαιμόνιοι τὸν μὲν βασιλέα χρήμασιν ἐζημίωσαν, ὧν τὸ πλῆθος οὐκ ἔχων ἐκτῖσαι μετέστησεν ἑαυτὸν ἐκ Λακεδαίμονος, τοῦ δὲ Κλεανδρίδου φεύγοντος θάνατον κατέγνωσαν. οὗτος δ' ἦν πατὴρ Γυλίππου τοῦ περὶ Σικελίαν Ἀθηναίους καταπολεμήσαντος. ἔοικε δ' ὥσπερ συγγενικὸν αὐτῷ προστρίψασθαι νόσημα τὴν φιλαργυρίαν ἡ φύσις, ὑφ' ἧς καὶ αὐτὸς αἰσχρῶς ἐπὶ κακοῖς ἔργοις ἁλοὺς ἐξέπεσε τῆς Σπάρτης. ταῦτα μὲν οὖν ἐν τοῖς περὶ Λυσάνδρου δεδηλώκαμεν.

23. τοῦ δὲ Περικλέους ἐν τῷ τῆς στρατηγίας ἀπολογισμῷ δέκα ταλάντων ἀνάλωμα γράψαντος ἀνηλωμένων εἰς τὸ δέον, ὁ δῆμος ἀπεδέξατο μὴ πολυπραγμονήσας μηδ' ἐλέγξας τὸ ἀπόρρητον. ἔνιοι δ' ἱστορήκασιν, ὧν ἐστι καὶ Θεόφραστος ὁ φιλόσοφος, ὅτι καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν εἰς τὴν Σπάρτην ἐφοίτα δέκα τάλαντα παρὰ τοῦ Περικλέους, οἷς τοὺς ἐν τέλει πάντας θεραπεύων παρῃτεῖτο τὸν πόλεμον, οὐ τὴν εἰρήνην ὠνούμενος, ἀλλὰ τὸν χρόνον, ἐν ᾧ παρασκευασάμενος καθ' ἡσυχίαν ἔμελλε πο-

gehnen 10 Talente.

2. *πλῆθος*, 15 Talente nach Ephorus bei schol. Aristoph. nub. 859. Nach 19jähriger Verbannung ward er Ol. 88, 3 = 426 zurückberufen. — *περὶ Σικελίαν*, im J. 414. — *αὐτῷ, τῷ Γυλίππῳ*: von Lysander nach Beendigung des pelop. Krieges mit grossen Schätzen nach Sparta geschickt entwandte er davon und entzog sich der Todesstrafe durch die Flucht. — *συγγενικὸν νόσημα*, in gleichem Sinne nennt Plut. des Gylippus Habsucht Nic. 28 *ἀρρώστημα πατρῷον*. — *αἰσχρῶς* gehört zu *ἐξέπεσε*, doch ist wohl *ἐπὶ καλοῖς* zu lesen, da sonst der Plur. nicht angemessen; vgl. Lys. 17 *αἰσχρὸν καὶ ἀγεννὲς ἔργον ἐπὶ λαμπροῖς τοῖς ἔμπροσθεν ἐργασάμενος*. — *Λυσάνδρου* c. 17.

23. 1. Rechenschaftspflichtig waren in Athen alle Beamte: die Ablegung erfolgte bei den jährlich wechselnden Behörden unmittelbar nach Ablauf ihrer Amtszeit. — *εἰς τὸ δέον* zu nothwendigen Zwecken, schol. Arist. nub. 858: *φασὶ – τὸν Περικλέα, ἵνα μὴ γυμνῶς εἴπῃ ὅτι διέδωκε τοῖς Λακεδαιμονίων βασιλεῦσι ταῦτα οὕτως αἰνίξασθαι*: diese bis dahin unerhörte Art der Rechenschaftsablage ward, von den Komikern verspottet, sprichwörtlich, Suidas: *ὅταν τις θέλῃ μὴ φανερῶς εἰπεῖν ὅπου τι πολλάκις ἀνάλωσε, λέγει εἰς δέον*. — *ἐφοίτα*, von Sachen auch Thuc. 8, 18 und ähnlich bei Xenophon *ἦλθε* und *ἧκε*. — *τοὺς ἐν τέλει = τὰ τέλη*, die höchste Behörde, hier die Ephoren. — *ἔμελλε* sich berechnen, erwarten liess.

2 λεμήσειν βέλτιον. εὐθὺς οὖν ἐπὶ τοὺς ἀφεστῶτας τρα-
πόμενος καὶ διαβὰς εἰς Εὔβοιαν πεντήκοντα ναυσὶ καὶ
πεντακισχιλίοις ὁπλίταις κατεστρέψατο τὰς πόλεις. καὶ
Χαλκιδέων μὲν τοὺς ἱπποβότας λεγομένους πλούτῳ καὶ
δόξῃ διαφέροντας ἐξέβαλεν, Ἑστιεῖς δὲ πάντας ἀναστήσας
ἐκ τῆς χώρας Ἀθηναίους κατῴκισε, μόνοις τούτοις ἀπα-
ραιτήτως χρησάμενος ὅτι ναῦν Ἀττικὴν αἰχμάλωτον λα-
βόντες ἀπέκτειναν τοὺς ἄνδρας.

24. ἐκ τούτου γενομένων σπονδῶν Ἀθηναίοις καὶ
Λακεδαιμονίοις εἰς ἔτη τριάκοντα ψηφίζεται τὸν εἰς
Σάμον πλοῦν, αἰτίαν ποιησάμενος κατ' αὐτῶν ὅτι τὸν
πρὸς Μιλησίους κελευόμενοι διαλύσασθαι πόλεμον οὐχ
ὑπήκουον. ἐπεὶ δ' Ἀσπασίᾳ χαριζόμενος δοκεῖ πρᾶξαι
τὰ πρὸς Σαμίους, ἐνταῦθα ἂν εἴη καιρὸς διαπορῆσαι
μάλιστα περὶ τῆς ἀνθρώπου, τίνα τέχνην ἢ δύναμιν το-
σαύτην ἔχουσα τῶν τε πολιτικῶν τοὺς πρωτεύοντας ἐχει-
ρώσατο καὶ τοῖς φιλοσόφοις οὐ φαῦλον οὐδ' ὀλίγον ὑπὲρ
2 αὐτῆς παρέσχε λόγον. ὅτι μὲν γὰρ ἦν Μιλησία γένος,
Ἀξιόχου θυγάτηρ, ὁμολογεῖται· φασὶ δ' αὐτὴν Θαργηλίαν

2. *εὐθύς* Ol. 83, 4 = 445. — *ἱπποβότας*, Herod. 5, 77: *οἱ δὲ ἱπποβόται ἐκαλέοντο οἱ παχέες τῶν Χαλκιδέων*, also die reichen Grundbesitzer, die Ritterschaft. — *Ἑστιεῖς* Bewohner der Stadt *Ἑστίαια* im nördl. Euböa; die gewöhnliche Form ist *Ἑστιαιεῖς*, das Vorkommen der andern bezeugt Stephan. Byz. Ueber das Schicksal der Hestiäer Strabo 10, 1, 445: *Θεόπομπος δέ φησι Περικλέους χειρουμένου Εὔβοιαν τοὺς Ἱστιαιεῖς καθ' ὁμολογίας εἰς Μακεδονίαν μεταστῆναι, δισχιλίους δ' ἐξ Ἀθηναίων ἐλθόντας τὸν Ὠρεὸν οἰκῆσαι, δῆμον ὄντα πρότερον τῶν Ἱστιαιέων.*

24. 1. *ἐκ τούτου*, gleich nach der Unterwerfung von Euböa: die Bedingungen des Vertrags, den noch Pausanias (5, 23, 3) zu Olympia auf einer ehernen Säule eingegraben sah, sind nicht vollständig bekannt; die hauptsächlichsten waren, dass keinem Staate die Symmachie, zu der er gehöre, zu verlassen gestattet sei: offenbar gegen die Vergrösserung der athen. Macht gerichtet: und dass Athen auf den Besitz von Trözen, der megarischen Hafenplätze Nisäa und Pegae und die Bundesgenossenschaft von Achaja verzichte. — *τὸν πλοῦν* den notorisch bekannten. — *πόλεμον*, Ol. 85, 1 um den Besitz von Priene in Karien (25, 1): *οἱ Μιλήσιοι ἐλασσούμενοι τῷ πολέμῳ παρ' Ἀθηναίους ἐλθόντες κατεβόων τῶν Σαμίων· ξυνεπελαμβάνοντο δὲ καὶ ἐξ αὐτῆς τῆς Σάμου ἄνδρες ἰδιῶται νεωτερίσαι βουλόμενοι τὴν πολιτείαν*, Thuc. 1, 115. — *μάλιστα* gehört zu *εἴη ἂν καιρός*. — *φαῦλον* gewöhnlich.

2. *γένος* sehr häufig so ohne Ar-

*τινὰ τῶν παλαιῶν Ἰάδων ζηλώσασαν ἐπιθέσθαι τοῖς δυ-
νατωτάτοις ἀνδράσι. καὶ γὰρ ἡ Θαργηλία τό τ' εἶδος
εὐπρεπὴς γενομένη καὶ χάριν ἔχουσα μετὰ δεινότητος
πλείστοις μὲν Ἑλλήνων συνῴκησεν ἀνδράσι, πάντας δὲ
προσεποίησε βασιλεῖ τοὺς πλησιάσαντας αὐτῇ, καὶ ταῖς
πόλεσι μηδισμοῦ δι' ἐκείνων ὑπέσπειρεν ἀρχὰς δυνατω-
τάτων ὄντων καὶ μεγίστων. τὴν δ' Ἀσπασίαν οἱ μὲν ὡς
σοφήν τινα καὶ πολιτικὴν ὑπὸ τοῦ Περικλέους σπουδα-
σθῆναι λέγουσι· καὶ γὰρ Σωκράτης ἔστιν ὅτε μετὰ τῶν
γνωρίμων ἐφοίτα, καὶ τὰς γυναῖκας ἀκροασομένας οἱ
συνήθεις ἦγον εἰς αὐτήν, καίπερ οὐ κοσμίου προεστῶσαν
ἐργασίας οὐδὲ σεμνῆς, ἀλλὰ παιδίσκας ἑταιρούσας τρέ-
φουσαν· Αἰσχίνης δέ φησι καὶ Λυσικλέα τὸν προβατο-
κάπηλον ἐξ ἀγεννοῦς καὶ ταπεινοῦ τὴν φύσιν Ἀθηναίων
γενέσθαι πρῶτον, Ἀσπασίᾳ συνόντα μετὰ τὴν Περικλέους
τελευτήν. ἐν δὲ τῷ Μενεξένῳ τῷ Πλάτωνος, εἰ καὶ μετὰ* 3
*παιδιᾶς τὰ πρῶτα γέγραπται, τοσοῦτόν γ' ἱστορίας ἔνε-
στιν, ὅτι δόξαν εἶχε τὸ γύναιον ἐπὶ ῥητορικῇ πολλοῖς
Ἀθηναίων ὁμιλεῖν. φαίνεται μέντοι μᾶλλον ἐρωτική τις
ἡ τοῦ Περικλέους ἀγάπησις γενομένη πρὸς Ἀσπασίαν.
ἦν μὲν γὰρ αὐτῷ γυνὴ προσήκουσα μὲν κατὰ γένος, συν-
ῳκηκυῖα δ' Ἱππονίκῳ πρότερον, ἐξ οὗ Καλλίαν ἔτεκε
τὸν πλούσιον· ἔτεκε δὲ καὶ παρὰ τῷ Περικλεῖ Ξάνθιππον
καὶ Πάραλον. εἶτα τῆς συμβιώσεως οὐκ οὔσης αὐτοῖς*

tikel. — *Θαργηλία*, Athenäus 13, 608f: *Θαργηλία τεσσαρεσκαίδεκα ἀνδράσιν ἐγαμήθη, οὖσα καὶ τὸ εἶδος πάνυ καλὴ καὶ σοφή*: vgl. Curtius gr. G. 2, 52. — *δεινότης* Gewandtheit in politischen Intriguen. — *οἱ μὲν*, der Gegensatz folgt in *φαίνεται μέντοι*. — *ἔστιν ὅτε* vgl. 15, 1. — *ἐφοίτα* gehört gleichfalls zu *εἰς αὐτήν*, wo *αὐτήν* einen lokalen Begriff (*οἰκίαν*) vertritt. — *γνωρίμων* = *μαθητῶν*. — *προβατοκάπηλον*, Kleinhändler, Detaillisten (*κάπηλοι*), gab es in allen Waarenartikeln; ihr Gewerbe war verachtet. — *φύσιν* Naturell, Wesen.

3. *τὰ πρῶτα* der Anfang des Gespräches, eine angeblich von der Aspasia improvisirte Leichenrede enthaltend, wie man gewöhnlich annimmt als ironisches Gegenstück der berühmten Perikleischen. Die Zweifel an der Aechtheit des Dialogs scheinen sich durch Plutarchs richtige Annahme eines Scherzes zu lösen. — *δόξαν εἶχε* in dem Rufe stand. — *ἐπὶ ῥητορικῇ* der Redekunst wegen. — *ἀγάπησις* nur in der spätern Gräcität gebräuchlich. — *πλούσιον*, stehendes Beiwort des Kallias, dessen Reichthum sprich-

ἀρεστῆς, ἐκείνην μὲν ἑτέρῳ βουλομένην συνεξέδωκεν, αὐτὸς δὲ τὴν Ἀσπασίαν λαβὼν ἔστερξε διαφερόντως. καὶ γὰρ ἐξιών, ὥς φασι, καὶ εἰσιὼν ἀπ' ἀγορᾶς ἠσπάζετο καθ' ἡμέραν αὐτὴν μετὰ τοῦ καταφιλεῖν. ἐν δὲ ταῖς κωμῳδίαις Ὀμφάλη τε νέα καὶ Δηϊάνειρα καὶ πάλιν Ἥρα προσαγορεύεται. Κρατῖνος δ' ἄντικρυς παλλακὴν αὐτὴν εἴρηκεν ἐν τούτοις·

Ἥραν τέ οἱ Ἀσπασίαν τίκτει Καταπυγοσύνη
παλλακὴν κυνώπιδα.

4 *δοκεῖ δὲ καὶ τὸν νόθον ἐκ ταύτης τεκνῶσαι, περὶ οὗ πεποίηκεν Εὔπολις ἐν Δήμοις αὐτὸν μὲν οὕτως ἐρωτῶντα·*

ὁ νόθος δέ μοι ζῇ;

τὸν δὲ Μυρωνίδην ἀποκρινόμενον·

καὶ πάλαι γ' ἂν ἦν ἀνήρ,
εἰ μὴ τὸ τῆς πόρνης ὑπωρρώδει κακόν.

οὕτω δὲ τὴν Ἀσπασίαν ὀνομαστὴν καὶ κλεινὴν γενέσθαι λέγουσιν, ὥστε καὶ Κῦρον τὸν πολεμήσαντα βασιλεῖ περὶ τῆς τῶν Περσῶν ἡγεμονίας τὴν ἀγαπωμένην ὑπ' αὐτοῦ

wörtlich war. — *συνεξέδωκε*, *σὺν τῷ κυρίῳ*, 'zur vollen Rechtsbeständigkeit einer Ehe gehörte auch das vorgängige Verlöbniss von Seiten dessen, in dessen Gewalt sich rechtlich die zu Verheirathende befand (*κύριος*), mithin des Vaters oder Grossvaters, in deren Ermangelung aber des Bruders, oder sonst des nächsten männlichen Agnaten oder bestellten Vormunds', K. Fr. Hermann, Staatsalterth. § 119. Uebrigens waren Ehescheidungen in Athen nicht erschwert: mit Bewilligung beider Theile konnte jede Ehe sofort gelöst werden, nur musste der Mann das Eingebrachte der Frau zurückgeben oder mit 9 Obolen von der Mine monatlich verzinsen. — Omphale und Deianira komische Bezeichnungen des Einflusses der Aspasia auf Perikles durch Vergleichung mit der Macht, die nach bekannten Mythen die genannten Frauen über den gewaltigen Herakles gehabt haben sollten: über *Ἥρα* s. z. c. 3. — *Κρατῖνος*, offenbar standen diese daktylisch-trochäischen Verse in Verbindung mit den c. 3 aus dem Stück *Χείρωνες* erhaltenen die Sprache der alten Theogonien travestirenden Worten. — *Ἥραν* – *Ἀσπασίαν*, die Hera-Aspasia. — *Καταπυγοσύνη*, die Impudicitia macht der Dichter mit gehässiger Bitterkeit zur Mutter der Aspasia als einer *παλλακή*.

4. *τὸν νόθον* s. c. 37. — *Εὔπολις* z. 3, 3. — Myronides schon c. 16 unter den ersten Männern Athens genannt ist vorzüglich berühmt als Sieger bei Oenophyta in Böotien. — *καὶ – γέ* in Antworten die Frage mit Hinzufügung von etwas neuem und stärkerem bejahend. — *κακόν*, entweder allgemein die Schande seiner Geburt, oder speciell *τὴν νοθείαν*. — *πολεμήσαν-*

μάλιστα τῶν παλλακίδων Ἀσπασίαν ὀνομάσαι, καλουμένην Μιλτὼ πρότερον. ἦν δὲ Φωκαῒς τὸ γένος, Ἑρμοτίμου ϑυγάτηρ· ἐν δὲ τῇ μάχῃ Κύρου πεσόντος ἀπαχϑεῖσα πρὸς βασιλέα πλεῖστον ἴσχυσε. ταῦτα μὲν ἐπελϑόντα τῇ μνήμῃ κατὰ τὴν γραφὴν ἀπώσασϑαι καὶ παρελϑεῖν ἴσως ἀπάνϑρωπον ἦν.

25. *τὸν δὲ πρὸς Σαμίους πόλεμον αἰτιῶνται μάλιστα τὸν Περικλέα ψηφίσασϑαι διὰ Μιλησίους Ἀσπασίας δεηϑείσης. αἱ γὰρ πόλεις ἐπολέμουν τὸν περὶ Πριήνης πόλεμον, καὶ κρατοῦντες οἱ Σάμιοι παύσασϑαι τῶν Ἀϑηναίων κελευόντων καὶ δίκας λαβεῖν καὶ δοῦναι παρ' αὐτοῖς οὐκ ἐπείϑοντο. πλεύσας οὖν ὁ Περικλῆς τὴν μὲν οὖσαν ὀλιγαρχίαν ἐν Σάμῳ κατέλυσεν, τῶν δὲ πρώτων λαβὼν ὁμήρους πεντήκοντα καὶ παῖδας ἴσους εἰς Λῆμνον ἀπέστειλε. καίτοι φασὶν ἕκαστον μὲν αὐτῷ τῶν ὁμήρων διδόναι τάλαντον ὑπὲρ ἑαυτοῦ, πολλὰ δ' ἄλλα τοὺς μὴ*
ϑέλοντας ἐν τῇ πόλει γενέσϑαι δημοκρατίαν. ἔτι δὲ 2
Πισσούϑνης ὁ Πέρσης ἔχων τινὰ πρὸς Σαμίους εὔνοιαν ἀπέστειλεν αὐτῷ μυρίους χρυσοῦς παραιτούμενος τὴν πόλιν. οὐ μὴν ἔλαβε τούτων οὐδὲν ὁ Περικλῆς, ἀλλὰ χρησάμενος ὥσπερ ἐγνώκει τοῖς Σαμίοις καὶ καταστήσας δημοκρατίαν ἀπέπλευσεν εἰς τὰς Ἀϑήνας. οἱ δ' εὐϑὺς

τα, in dem von Xenophon beschriebenen Unternehmen Ol. 94, 3 = 401. — *Μιλτώ*, so von ihrer blühenden Gesichtsfarbe (Aelian v. h. 12, 1) genannt: sie war aus Phokäa in Ionien. — *μάχῃ*, bei Kunaxa: der Begebenheit gedenkt Xen. Anab. 1, 10, 2. — *ἴσχυσε* gewann Einfluss. — *ἐπελϑεῖν* von dem, was sich von selbst aufdrängt. — *ἀπάνϑρωπον*, etwa: unnatürlich. — *ἦν*, wir: wäre gewesen.

25. 1. *περὶ Πριήνης* s. 24, 1. — *δίκας λαβεῖν* (gewöhnlich *δέχεσϑαι*) *καὶ δοῦναι*, rechtliches Verfahren annehmen und gegen sich gestatten, Bezeichnung rechtlicher Ausgleichung im Gegensatz zu gewaltsamer Lösung. Der während ihrer Meeresherrschaft von den Athenern gegen die zinspflichtigen Bundesgenossen geübte Zwang, ihre Rechtshändel in Athen zu führen, war für diese eine besonders drükkende Einmischung in ihre innern Angelegenheiten. — *πλεύσας*, mit 40 Schiffen, auf die Unterstützung der Volkspartei rechnend (Thuc.). — *διδόναι* geben wollen; nach Diodor 12, 27 erpresste Per. von den Samiern 80 Talente.

2. Pissuthnes, Sohn des Hystaspes, Satrap von Sardes. — *χρυσοῦς*, vollständig *χρ. στατῆρας*,

ἀπέστησαν, ἐκκλέψαντος αὐτοῖς τοὺς ὁμήρους Πισσούθνου καὶ τἆλλα παρασκευάσαντος πρὸς τὸν πόλεμον. αὖθις οὖν ὁ Περικλῆς ἐξέπλευσεν ἐπ' αὐτοὺς οὐχ ἡσυχάζοντας οὐδὲ κατεπτηχότας, ἀλλὰ καὶ πάνυ προθύμως ἐγνωκότας ἀντιλαμβάνεσθαι τῆς θαλάττης. γενομένης δὲ καρτερᾶς ναυμαχίας περὶ νῆσον ἣν Τραγίας καλοῦσι, λαμπρῶς ὁ Περικλῆς ἐνίκα τέσσαρσι καὶ τεσσαράκοντα ναυσὶν ἑβδομήκοντα καταναυμαχήσας, ὧν εἴκοσι στρατιώτιδες ἦσαν.

26. ἅμα δὲ τῇ νίκῃ καὶ τῇ διώξει τοῦ λιμένος κρατήσας ἐπολιόρκει τοὺς Σαμίους ἁμῶς γέ πως ἔτι τολμῶντας ἐπεξιέναι καὶ διαμάχεσθαι πρὸ τοῦ τείχους. ἐπεὶ δὲ μείζων ἕτερος στόλος ἦλθεν ἐκ τῶν Ἀθηνῶν καὶ παντελῶς κατεκλείσθησαν οἱ Σάμιοι, λαβὼν ὁ Περικλῆς ἑξήκοντα τριήρεις ἔπλευσεν εἰς τὸν ἔξω πόντον, ὡς μὲν οἱ πλεῖστοι λέγουσι, Φοινισσῶν νεῶν ἐπικούρων τοῖς Σαμίοις προσφερομένων ἀπαντῆσαι καὶ διαγωνίσασθαι πορρωτάτω βουλόμενος, ὡς δὲ Στησίμβροτος, ἐπὶ Κύπρον στελλόμενος· ὅπερ οὐ δοκεῖ πιθανὸν εἶναι. ὁποτέρῳ δ' οὖν ἐχρήσατο τῶν λογισμῶν, ἁμαρτεῖν ἔδοξε. πλεύσαντος γὰρ αὐτοῦ Μέλισσος ὁ Ἰθαγένους, ἀνὴρ φιλόσοφος στρατηγῶν τότε τῆς Σάμου, καταφρονήσας τῆς ὀλιγότητος τῶν νεῶν ἢ τῆς ἀπειρίας τῶν στρατηγῶν ἔπεισε τοὺς πολίτας
2 ἐπιθέσθαι τοῖς Ἀθηναίοις. καὶ γενομένης μάχης νικήσαντες οἱ Σάμιοι καὶ πολλοὺς μὲν αὐτῶν ἄνδρας ἑλόντες, πολλὰς δὲ ναῦς διαφθείραντες, ἐχρῶντο τῇ θαλάσσῃ καὶ

wie *aureus* st. *numus aureus*. — *ἀπέστησαν*, das Genauere bei Thuc. 1, 115 und Diod. 12, 27. — *καὶ πάνυ* gar sehr. — *ἀντιλαμβάνεσθαι τῆς θαλάσσης*, die Seeherrschaft streitig machen. *Τραγίας*, bei Thuc. 1, 116 der Singular: Stephanus Byz.: *Τραγία, νῆσος πρὸς ταῖς Κυκλάσιν*. — *στρατιώτιδες* Transportschiffe, *στρατιώτας ἄγουσαι τοὺς μέλλοντας πεζομαχεῖν*, schol. Thuc., im Gegensatz zu denen, die nur ihre nöthige Bemannung hatten.

26. 1. *μείζων στόλος*, 40 Schiffe aus Athen und 25 von Chios und Lesbos. — *τὸν ἔξω πόντον*, im Gegensatz zum *ἐντὸς π.* (*ἡ ἐντὸς θάλασσα, ἡ καθ' ἡμᾶς* oder *ἡμετέρα θάλ.*), dem ägäischen Meere. — *οἱ πλεῖστοι*, so auch Thuc. 1, 116; denn aus Samos seien Boten, um Beistand an die phönicische Flotte gesandt worden. — *δ' οὖν* setzt dem unentschieden Gelassnen etwas Unzweifelhaftes entgegen. — *Μέλισσος* z. Them. 2, 3.

2. *ἐχρῶντο τῇ θαλάσσῃ*, von

παρετίθεντο τῶν ἀναγκαίων πρὸς τὸν πόλεμον ὅσα μὴ πρότερον εἶχον. ὑπὸ δὲ τοῦ Μελίσσου καὶ Περικλέα φησὶν αὐτὸν Ἀριστοτέλης ἡττηθῆναι ναυμαχοῦντα πρότερον. οἱ δὲ Σάμιοι τοὺς αἰχμαλώτους τῶν Ἀθηναίων ἀνθυβρίζοντες ἔστιζον εἰς τὸ μέτωπον γλαῦκας· καὶ γὰρ ἐκείνους οἱ Ἀθηναῖοι σάμαιναν. ἡ δὲ σάμαινα ναῦς ἐστιν ὑόπρῳρος μὲν τὸ σίμωμα, κοιλοτέρα δὲ καὶ γαστροειδής, ὥστε καὶ φορτοφορεῖν καὶ ταχυναυτεῖν. οὕτω δ' ὠνομάσθη διὰ τὸ πρῶτον ἐν Σάμῳ φανῆναι, Πολυκράτους (τοῦ) τυράννου κατασκευάσαντος. πρὸς ταῦτα τὰ στίγματα λέγουσι καὶ τὸ Ἀριστοφάνειον ᾐνίχθαι.

Σαμίων ὁ δῆμός ἐστιν ὡς πολυγράμματος.

27. πυθόμενος δ' οὖν ὁ Περικλῆς τὴν ἐπὶ στρατοπέδου συμφορὰν ἐβοήθει κατὰ τάχος· καὶ τοῦ Μελίσσου πρὸς αὐτὸν ἀντιταξαμένου κρατήσας καὶ τρεψάμενος τοὺς πολεμίους εὐθὺς περιετείχιζε, δαπάνῃ καὶ χρόνῳ μᾶλλον ἢ τραύμασι καὶ κινδύνοις τῶν πολιτῶν περιγενέσθαι καὶ συνελεῖν τὴν πόλιν βουλόμενος. ἐπεὶ δὲ δυσχεραίνοντας τῇ τριβῇ τοὺς Ἀθηναίους καὶ μάχεσθαι προθυμουμένους ἔργον ἦν κατασχεῖν, ὀκτὼ μέρη διελὼν τὸ πᾶν πλῆθος ἀπεκλήρου, καὶ τῷ λαβόντι τὸν λευκὸν κύαμον εὐωχεῖσθαι

freier und ungehinderter Beschiffung des Meeres. — *γλαῦκας*, das Wahrzeichen, Wappen Athens. Nach einer andern wohl glaublichern Nachricht brannten die Athener den Samiern eine Eule ein, gleichsam als ihren Sklaven, die Samier den Athenern eine *σάμαινα*, wie die folgende Erklärung zeigt, ein Schiff mit schweinsrüsselförmig gebognem Schnabel: der Singular auf mehrere Individuen bezogen ist von jedem besonders zu denken, jedem eine *σάμαινα*. Darum *γλαῦκα* zu ändern, ist unnöthig; solcher Wechsel des numerus findet sich öfter. — Polykrates bekannter Tyrann von Samos um 530. — *Ἀριστοφάνειον*, aus den Babyloniern. — *πολυγράμματος*, buchstabenreich nennt der Komiker spottend die Samier vielleicht nicht bloss auf die Brandmarken, sondern auch darauf anspielend, dass die Samier die ersten gewesen sein sollen, die 24 Buchstaben brauchten.

27. 1. *δ' οὖν* nimmt die durch den Zwischensatz unterbrochene Erzählung wieder auf. — *συνελεῖν* für erobern auch Lys. 14. — *ὀκτὼ μέρη διελών*, durch Theilung die ganze Zahl zu 8 Theilen machend, so die gewöhnliche Konstruktion statt des gleichfalls gebräuchlichen *διελεῖν εἰς* oder *κατά*. — *ἀπεκλήρου* verlooste, liess loosen, ohne dass ein bestimmtes Obj. gedacht wird. — *τὸν λευκόν* die (eine) weisse unter den 8 Bohnen, von denen 7 von andrer Farbe wa-

καὶ σχολάζειν παρεῖχε τῶν ἄλλων μαχομένων. διὸ καί φασι τοὺς ἐν εὐπαθείαις τισὶ γενομένους λευκὴν ἡμέραν ἐκείνην ἀπὸ τοῦ λευκοῦ κυάμου προσαγορεύειν. Ἔφορος δὲ καὶ μηχαναῖς χρήσασθαι τὸν Περικλέα, τὴν καινότητα θαυμάσαντα, Ἀρτέμωνος τοῦ μηχανικοῦ παρόντος, ὃν χωλὸν ὄντα καὶ φορείῳ πρὸς τὰ κατεπείγοντα τῶν ἔργων
2 *προσκομιζόμενον ὀνομασθῆναι περιφόρητον. τοῦτο μὲν οὖν Ἡρακλείδης ὁ Ποντικὸς ἐλέγχει τοῖς Ἀνακρέοντος ποιήμασιν, ἐν οἷς ὁ π ε ρ ι φ ό ρ η τ ο ς Ἀρτέμων ὀνομάζεται πολλαῖς ἔμπροσθεν ἡλικίαις τοῦ περὶ Σάμον πολέμου καὶ τῶν πραγμάτων ἐκείνων· τὸν δ' Ἀρτέμωνά φησι τρυφερόν τινα τῷ βίῳ καὶ πρὸς τοὺς φόβους μαλακὸν ὄντα καὶ καταπλῆγα τὰ πολλὰ μὲν οἴκοι καθέζεσθαι, χαλκῆν ἀσπίδα τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ δυεῖν οἰκετῶν ὑπερεχόντων, ὥστε μηδὲν ἐμπεσεῖν τῶν ἄνωθεν, εἰ δὲ βιασθείη προελθεῖν, ἐν κλινιδίῳ κρεμαστῷ παρὰ τὴν γῆν αὐτὴν περιφερόμενον κομίζεσθαι, καὶ διὰ τοῦτο κληθῆναι περιφόρητον.*

28. *ἐνάτῳ δὲ μηνὶ τῶν Σαμίων παραστάντων ὁ Πε-*

ren. Gewöhnlich leitet man den sprüchwörtlichen Ausdruck von dem Gebrauch der Scythen oder Thracier ab, den glücklichen Tag mit einem weissen, den unglücklichen durch einen schwarzen Stein zu bezeichnen. Mit Recht findet Becker Charikl. 2, 129 diese Erklärung zu künstlich und eine viel natürlichere schon in den Worten der Atossa bei Aeschylus in den Persern 305 angedeutet: *ἐμοῖς μὲν εἶπας δώμασιν φάος μέγα καὶ λευκὸν ἦμαρ νυκτὸς ἐκ μελαγχίμου.*—*Ἔφορος*, diesem folgt Diodor 12, 28, der auch von den Erfolgen zu berichten weiss: *ἐνεργῶς δὲ πολιορκήσας τὴν πόλιν καὶ ταῖς μηχαναῖς καταβαλὼν τὰ τείχη κύριος ἐγένετο τῆς Σάμου.* — *τὰ κατεπείγοντα* die dringenden, seine Gegenwart erfordernden.

2. *τοῦτο*, die Behauptung der Anwesenheit; der Gegensatz *τὸν δ' Ἀρτ.* bringt eine abweichende Erklärung seines Beinamens. — Es ist wahrscheinlich, dass es zwei zu ganz verschiednen Zeiten lebende Männer dieses Namens gegeben hat, von denen der von Anakreon erwähnte in Folge seiner hier geschilderten Weichlichkeit, der spätere Zeitgenosse des Per. wegen seiner Lahmheit von einer Sänfte Gebrauch machend den Beinamen *περιφόρητος* erhielt. — *πολλαῖς ἡλικίαις*, um 560. — *τινά* (*quidam*, engl. *one*) ein Mensch von. — *τοὺς φόβους* alle Arten von Schrecken, Gefahren. — *ἄνωθεν* st. *τῶν ἄνω ἄνωθεν ἐμπεσεῖν.*

28. 1. *ἐνάτῳ μηνί*, vom Anfang der Belagerung an gerechnet. — *παραστάντων* sich durch Kapitulation unterworfen hatten, bei Thuc. 1, 117 *ὁμολογίᾳ προσχω-*

ρικλῆς τὰ τείχη καθεῖλε καὶ τὰς ναῦς παρέλαβε καὶ χρήμασι πολλοῖς ἐζημίωσεν, ὧν τὰ μὲν εὐθὺς ἤνεγκαν οἱ Σάμιοι, τὰ δ' ἐν χρόνῳ ῥητῷ ταξάμενοι κατοίσειν ὁμήρους ἔδωκαν. Δοῦρις δ' ὁ Σάμιος τούτοις ἐπιτραγῳδεῖ πολλὴν ὠμότητα τῶν Ἀθηναίων καὶ τοῦ Περικλέους κατηγορῶν, ἣν οὔτε Θουκυδίδης ἱστόρηκεν οὔτ' Ἔφορος οὔτ' Ἀριστοτέλης· ἀλλ' οὐδ' ἀληθεύειν ἔοικεν, ὡς ἄρα τοὺς τριηράρχους καὶ τοὺς ἐπιβάτας τῶν Σαμίων εἰς τὴν Μιλησίων ἀγορὰν ἀγαγὼν καὶ σανίσι προσδήσας ἐφ' ἡμέρας δέκα κακῶς ἤδη διακειμένους προσέταξεν ἀνελεῖν, ξύλοις τὰς κεφαλὰς συγκόψαντας, εἶτα προβαλεῖν ἀκήδευτα τὰ
σώματα. Δοῦρις μὲν οὖν οὐδ' ὅπου μηδὲν αὐτῷ πρόσ- 2
εστιν ἴδιον πάθος εἰωθὼς κρατεῖν τὴν διήγησιν ἐπὶ τῆς ἀληθείας μᾶλλον ἔοικεν ἐνταῦθα δεινῶσαι τὰς τῆς πατρίδος συμφορὰς ἐπὶ διαβολῇ τῶν Ἀθηναίων. ὁ δὲ Περικλῆς καταστρεψάμενος τὴν Σάμον ὡς ἐπανῆλθεν εἰς τὰς Ἀθήνας, ταφάς τε τῶν ἀποθανόντων κατὰ τὸν πόλεμον ἐνδόξους ἐποίησε καὶ τὸν λόγον εἰπών, ὥσπερ ἔθος ἐστίν, ἐπὶ τῶν σημάτων, ἐθαυμαστώθη. καταβαίνοντα δ' αὐτὸν ἀπὸ τοῦ βήματος αἱ μὲν ἄλλαι γυναῖκες ἐδεξιοῦντο καὶ στεφάνοις ἀνέδουν καὶ ταινίαις ὥσπερ ἀθλητὴν νικη-

ρεῖν. — *χρήμασι* Ersatz der Kriegskosten, bei Thuc. *χρήματα τὰ ἀναλωθέντα*, nach Isokrates or. 11, 111 im Betrag von 1000 Tal., nach Nepos Timoth. 1 von 1200, nach Diodor 12, 28 von nur 200. — *ταξάμενοι*, *τάξαντες ἑαυτοῖς προθεσμίαν εἰς τὸ κατοίσειν*, Coraes. — Nicht nur *σανίσι προσδεῖν*, sondern auch *σ. προσπασσαλεύειν* wird als Bestrafung öfter erwähnt, dieses der Kreuzigung entsprechend, ersteres wohl mehr eine Ausstellung zur Schmach; übrigens ist *σανίς* in diesen Verbindungen nicht Brett, sondern nach alten Lexikographen Pfahl. — *προβαλεῖν* z. Them. 22, 1.

2. *μὲν οὖν* schliesst den Uebergang zu etwas Neuem vorbereitend das Vorhergehende summarisch ab. — *ἴδιον πάθος* persönliches Interesse. — *κρατεῖν* —, die Erzählung in den Schranken der Wahrheit halten. — *ἐποίησε* veranstaltete: die Leichenfeier der im Kriege für das Vaterland Gefallenen fand nach, wie es scheint, von Solon herrührender Sitte von Staatswegen statt; die Ceremonien beschreibt Thuc. 2, 34 ff.; die damit verbundene Festrede, der *λόγος ἐπιτάφιος*, ist späteren Ursprungs, vielleicht aus der Zeit der Perserkriege: eine Perikleische dieser Art hat Thuc. erhalten. — *ἐδεξιοῦντο* begrüssten. — *στεφάνοις καὶ ταινίαις*, mit Laubkränzen und Tänien pflegte man die Sieger bei den öffentlichen Festspielen zu beschenken-

φόρον, ἡ δ' Ἐλπινίκη προσελθοῦσα πλησίον· „ταῦτ'“
ἔφη „θαυμαστά, Περίκλεις, καὶ ἄξια στεφάνων, ὃς ἡμῖν
πολλοὺς καὶ ἀγαθοὺς ἀπώλεσας πολίτας οὐ Φοίνιξι πο-
λεμῶν οὐδὲ Μήδοις, ὥσπερ οὑμὸς ἀδελφὸς Κίμων, ἀλλὰ
3 σύμμαχον καὶ συγγενῆ πόλιν καταστρεφόμενος.“ ταῦτα
τῆς Ἐλπινίκης λεγούσης ὁ Περικλῆς μειδιάσας ἀτρέμα
λέγεται τὸ τοῦ Ἀρχιλόχου πρὸς αὐτὴν εἰπεῖν·

οὐκ ἂν μύροισι γραῦς ἐοῦσ' ἠλείφεο.

θαυμαστὸν δέ τι καὶ μέγα φρονῆσαι καταπολεμήσαντα τοὺς Σαμίους φησὶν αὐτὸν ὁ Ἴων, ὡς τοῦ μὲν Ἀγαμέμνονος ἔτεσι δέκα βάρβαρον πόλιν, αὐτοῦ δὲ μησὶν ἐννέα τοὺς πρώτους καὶ δυνατωτάτους Ἰώνων ἑλόντος. καὶ οὐκ ἦν ἄδικος ἡ ἀξίωσις, ἀλλ' ὄντως πολλὴν ἀδηλότητα καὶ μέγαν ἔσχε κίνδυνον ὁ πόλεμος, εἴπερ, ὡς Θουκυδίδης φησί, παρ' ἐλάχιστον ἦλθε Σαμίων ἡ πόλις ἀφελέσθαι τῆς θαλάττης τὸ κράτος Ἀθηναίους.

29. μετὰ ταῦτα κυμαίνοντος ἤδη τοῦ Πελοποννησιακοῦ πολέμου, Κερκυραίοις πολεμουμένοις ὑπὸ Κορινθίων ἔπεισε τὸν δῆμον ἀποστεῖλαι βοήθειαν καὶ προσλαβεῖν ἐρρωμένην ναυτικῇ δυνάμει νῆσον, ὡς ὅσον οὐδέπω Πελοποννησίων ἐκπεπολεμωμένων πρὸς αὐτούς. ψηφισαμένου δὲ τοῦ δήμου τὴν βοήθειαν ἀπέστειλε δέκα ναῦς μόνας

ken. — ταῦτ' – kann auch als Frage gefasst werden, doch scheint die andere Fassung sarkastischer. — ὅς, als ob vorhergegangen wäre: ταῦτα θαυμαστὰ σοῦ: die Zurückbeziehung des Pron. auf eine im Vorhergehenden nicht genannte Person ist zwar hart, aber nicht beispiellos, vgl. Lysias or. 7, 23: δεινότατα οὖν πάσχω (= με ποιεῖ), ὅς, εἰ μὲν παρέσχετο μάρτυρας, τούτοις ἂν ἠξίου πιστεύειν –.

3. Die mit den Worten des Archilochus gegebne Abfertigung der Elpinike: du würdest dich, als ein altes Weib, der Salben nicht bedienen, fasst man wohl am besten mit Ergänzung eines Conditionalsatzes (wenn du nicht eine Thörin wärest) in dem Gesammtsinn: du bist eine alte Närrin. Ob der wiederholte (10, 3) Vorwurf des Alters ein zufälliger sei, oder eine bestimmte Beziehung habe, ist nicht zu entscheiden. — ὡς subjektive d. h. aus der Vorstellung des Per. gegebne Begründung. — ἀξίωσις Würdigung, Anspruch. — παρ' ἐλάχιστον ἦλθε um ein weniges kam es, dass sie entriss d. h. sie würde die Herrschaft entrissen haben, wenn nicht nur wenig dazwischen getreten wäre.

29. 1. μετὰ ταῦτα, Ol. 86, 4 = 433. — ὅσον οὐδέπω fast schon,

ἔχοντα Λακεδαιμόνιον τὸν Κίμωνος υἱόν, οἷον ἐφυβρίζων· πολλὴ γὰρ ἦν εὔνοια καὶ φιλία τῷ Κίμωνος οἴκῳ πρὸς Λακεδαιμονίους. ὡς ἂν οὖν, εἰ μηδὲν ἔργον μέγα μηδ' ἐκπρεπὲς ἐν τῇ στρατηγίᾳ τοῦ Λακεδαιμονίου γένοιτο, προσδιαβληθείη μᾶλλον εἰς τὸν Λακωνισμόν, ὀλίγας αὐτῷ ναῦς ἔδωκε καὶ μὴ βουλόμενον ἐξέπεμψε. καὶ ὅλως 2
διετέλει κολούων ὡς μηδὲ τοῖς ὀνόμασι γνησίους, ἀλλ' ὀθνείους καὶ ξένους, ὅτι τῶν Κίμωνος υἱῶν τῷ μὲν ἦν Λακεδαιμόνιος ὄνομα, τῷ δὲ Θεσσαλός, τῷ δὲ Ἠλεῖος. ἐδόκουν δὲ πάντες ἐκ γυναικὸς Ἀρκαδικῆς γεγονέναι. κακῶς οὖν ὁ Περικλῆς ἀκούων διὰ τὰς δέκα ταύτας τριήρεις, ὡς μικρὰν μὲν βοήθειαν τοῖς δεηθεῖσι, μεγάλην δὲ πρόφασιν τοῖς ἐγκαλοῦσι παρεσχηκώς, ἑτέρας αὖθις ἔστειλε πλείονας εἰς τὴν Κέρκυραν, αἳ μετὰ τὴν μάχην ἀφίκοντο. Χαλεπαίνουσι δὲ τοῖς Κορινθίοις καὶ κατηγοροῦσι τῶν Ἀθηναίων ἐν Λακεδαίμονι προσεγένοντο Μεγαρεῖς, αἰτιώμενοι πάσης μὲν ἀγορᾶς, πάντων δὲ λιμένων, ὧν Ἀθηναῖοι κρατοῦσιν, εἴργεσθαι καὶ ἀπελαύνεσθαι παρὰ τὰ κοινὰ δίκαια καὶ τοὺς γεγενημένους ὅρκους τοῖς Ἕλλησιν·

eigentlich: es fehlt nur soviel, dass noch nicht. — *ὡς ἂν οὖν* – dieses dem Per. untergeschobne gehässige Motiv scheint nach Cim. 16 nur auf dem Lästerbericht des Stesimbrotus zu beruhen; auf eine ausreichende militärische Unterstützung war es gar nicht abgesehen, die 10 Schiffe sollten durchaus nicht angriffsweise verfahren, sondern hatten die Ordre *μὴ ναυμαχεῖν Κορινθίοις, ἢν μὴ ἐπὶ Κέρκυραν πλέωσι καὶ μέλλωσιν ἀποβαίνειν ἢ ἐς ἐκείνων τι χωρίον· οὕτω δὲ κωλύειν κατὰ δύναμιν· προεῖπον δὲ ταῦτα τοῦ μὴ λύειν ἕνεκα τὰς σπονδάς*, Thuc. 1, 45. — *τὸν Λακωνισμόν* die Hinneigung der Familie zu Sparta war notorisch.

2. *ὡς μηδέ* –, deutlich aus Stesimbrotus, s. Cim. 16: *Στησίμβροτος ἱστορεῖ – πολλάκις τὸν Περικλέα τὸ μητρῷον αὐτοῖς γένος ὀνειδίζειν*. Den Grund, warum Cimon seine Söhne so benannt habe, giebt der Scholiast zu Aristides 3, 515 an: *υἱοὺς δὲ ἔσχεν ἕξ, ὧν τοὺς μὲν τρεῖς ἀπὸ ἐθνῶν, ὧν προυξένησεν, ὠνόμασε, Λακεδαιμόνιον, Ἠλεῖον, Θετταλόν, τοὺς δὲ τρεῖς ἀπὸ ὀνομάτων τῆς συγγενείας, Μιλτιάδην, Κίμωνα καὶ Πεισιάνακτα*. — *Θεσσαλός*, gegen die sonstige Analogie oxytonirt. — *Ἀρκαδικῆς*, aus der arkadischen Stadt *Κλείτωρ*. — *ἑτέρας πλείονας*, zwanzig, Thuc. 1, 50. — *μάχην*, bei Sybota, beschrieben von Thuc. 1, 49 ff. — *κατηγοροῦσι*, weil sie den 30jährigen Vertrag gebrochen. — *ἀγορᾶς εἴργεσθαι*, die, wie es scheint, im Sommer 432 verhängte Handelssperre war für Megaris wegen seines bedeutenden Seehandels eine Lebensfrage. — *τὰ κοινά* das sonst in Friedenszeiten unter den

Αἰγινῆται δὲ κακοῦσθαι δοκοῦντες καὶ βίαια πάσχειν ἐποτνιῶντο κρύφα πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους, φανερῶς
3 *ἐγκαλεῖν τοῖς Ἀθηναίοις οὐ θαρροῦντες. ἐν δὲ τούτῳ καὶ Ποτίδαια, πόλις ὑπήκοος Ἀθηναίων, ἄποικος δὲ Κορινθίων, ἀποστᾶσα καὶ πολιορκουμένη μᾶλλον ἐπετάχυνε τὸν πόλεμον. οὐ μὴν ἀλλὰ πρεσβειῶν τε πεμπομένων Ἀθήναζε καὶ τοῦ βασιλέως τῶν Λακεδαιμονίων Ἀρχιδάμου τὰ πολλὰ τῶν ἐγκλημάτων εἰς διαλύσεις ἄγοντος καὶ τοὺς συμμάχους πραΰνοντος, οὐκ ἂν δοκεῖ συμπεσεῖν ὑπό γε τῶν ἄλλων αἰτιῶν ὁ πόλεμος τοῖς Ἀθηναίοις, εἰ τὸ ψήφισμα καθελεῖν τὸ Μεγαρικὸν ἐπείσθησαν καὶ διαλλαγῆναι πρὸς αὐτούς. διὸ καὶ μάλιστα πρὸς τοῦτο Περικλῆς ἐναντιωθεὶς καὶ παροξύνας τὸν δῆμον ἐμμεῖναι τῇ πρὸς Μεγαρεῖς φιλονεικίᾳ μόνος ἔσχε τοῦ πολέμου τὴν αἰτίαν.*

30. *λέγουσι δὲ πρεσβείας Ἀθήναζε περὶ τούτων ἐκ Λακεδαίμονος ἀφιγμένης καὶ τοῦ Περικλέους νόμον τινὰ προβαλλομένου κωλύοντα καθελεῖν τὸ πινάκιον, ἐν ᾧ τὸ ψήφισμα γεγραμμένον ἐτύγχανεν, εἰπεῖν Πολυάλκη τῶν πρέσβεών τινα· „σὺ δὲ μὴ καθέλῃς, ἀλλὰ στρέψον εἴσω τὸ πινάκιον· οὐ γὰρ ἔστι νόμος ὁ τοῦτο κωλύων." κομψοῦ δὲ τοῦ λόγου φανέντος οὐδέν τι μᾶλλον ὁ Περικλῆς*

Hellenen übliche Völkerrecht (Krüger. Stud. 195). — Die Aegineten Ol. $80\frac{3}{4}$ unterworfen und in strenger Abhängigkeit von Athen gehalten beklagten sich *οὐκ εἶναι αὐτόνομοι κατὰ τὰς σπονδάς*, Thuc. 1, 67, d. h. gemäss dem 30jährigen Vertrag, in dem, wie es scheint, ein Artikel den abhängigen Staaten die Rückgabe ihrer Selbständigkeit bestimmte (Krüger S. 194). — *φανερῶς οὐ θαρροῦντες*, weil sie bei der Nähe Athens empfindlicher Züchtigung gewärtig sein mussten.

3. Nach der Schlacht bei Sybota verlangten die Athener von Potidäa, einer ihnen zinspflichtigen Pflanzstadt Koriniths in Thracien, aus Argwohn gegen Korinth die Schleifung ihrer Mauern. Dadurch kam es zum Abfall der Stadt, die nach zweijähriger Belagerung 429 sich den Athenern ergeben musste. — *πρεσβειῶν*, dreimal wurden vergeblich Gesandte nach Athen geschickt. — *Ἀρχιδάμου*, seine Rede bei Thucyd. 1, 80 ff. *εἰς διαλύσεις ἄγειν* zu friedlicher Lösung führen wollen. — *ὑπό*, weil *συμπεσεῖν* einem passiven Begriff sinngleich.

30. 1. *σὺ δέ*, das zu Anfang einredender Anreden häufige *δέ* lässt das Gegentheil des Einwandes voraussetzen. — *κομψός*, von feiner und schlauer Lösung des Bedenkens. — *οὐδέν τι μᾶλλον* darum

*ἐνέδωκεν. ὑπῆν μὲν οὖν τις, ὡς ἔοικεν, αὐτῷ καὶ ἰδία
πρὸς τοὺς Μεγαρεῖς ἀπέχθεια· κοινὴν δὲ καὶ φανερὰν
ποιησάμενος αἰτίαν κατ᾽ αὐτῶν, ἀποτέμνεσθαι τὴν ἱερὰν
ὀργάδα, γράφει ψήφισμα κήρυκα πεμφθῆναι πρὸς αὐ-
τοὺς καὶ πρὸς Λακεδαιμονίους τὸν αὐτὸν κατηγοροῦντα
τῶν Μεγαρέων. τοῦτο μὲν οὖν τὸ ψήφισμα Περικλέους* 2
*ἐστὶν εὐγνώμονος καὶ φιλανθρώπου δικαιολογίας ἐχόμενον·
ἐπεὶ δ᾽ ὁ πεμφθεὶς κῆρυξ Ἀνθεμόκριτος αἰτίᾳ τῶν Με-
γαρέων ἀποθανεῖν ἔδοξε, γράφει ψήφισμα κατ᾽ αὐτῶν
Χαρῖνος ἄσπονδον μὲν εἶναι καὶ ἀκήρυκτον ἔχθραν, ὃς
δ᾽ ἂν ἐπιβῇ τῆς Ἀττικῆς Μεγαρέων θανάτῳ ζημιοῦσθαι,
τοὺς δὲ στρατηγούς, ὅταν ὀμνύωσι τὸν πάτριον ὅρκον,
ἐπομνύειν, ὅτι καὶ δὶς ἀνὰ πᾶν ἔτος εἰς τὴν Μεγαρικὴν
ἐμβαλοῦσι· ταφῆναι δ᾽ Ἀνθεμόκριτον παρὰ τὰς Θριασίας*

doch nicht, stärker als *οὐδὲν μᾶλλον*, eigentlich: um nichts mehr, als wenn es nicht der Fall gewesen wäre. — *ἰδία ἀπέχθεια*, die auch hier nur vermuthungsweise gegebne Privatursache hat keine bewährte Zeugen für sich. — *κοινὴν* –, denn durch diese angebliche Entheiligung wurde das Gesammtinteresse verletzt, vgl. Schömann gr. Alt. 2, 189. — *ὀργάδα*, Helladius bei Photius 534ª: *ὀργὰς μὲν κοινῶς πᾶσα γῆ, ὅση ἐπιτηδεία πρὸς καρπῶν γονάς* (Land mit üppiger Vegetation), *ὀργάδα δὲ ἰδίως ἐκάλουν οἱ Ἀθηναῖοι τὴν ταῖν θεαῖν ἀνειμένην τῆς Ἀττικῆς μεταξὺ καὶ τῆς Μεγαρίδος*: 'die Ländereien, welche der Gottheit zum Eigenthum geweihet waren, hatten oft keine andere Bestimmung, als brach oder wenigstens unbenutzt zu liegen, womit sich höchstens hier und da, wie es scheint, die Absicht einer scharfen Gränzmarke zwischen zwei Nachbarstaaten verband', K. Fr. Hermann gottesdienstl. Alterth. 20, 11. — *κατηγοροῦντα* als Anklagenden.

2. *ἐχόμενον*, z. C. Gracch. 9, 1. — *κῆρυξ*, die Unverletzlichkeit öffentlicher Gesandter und Herolde kennt schon die homerische Zeit. — *Ἀνθεμοκρίτου* – des von Thucydides nicht erwähnten Faktums gedenkt ausser Andern Pausanias 1, 36, 3: *ἰοῦσι δὲ ἐπ᾽ Ἐλευσῖνα ἐξ Ἀθηνῶν, ἣν Ἀθηναῖοι καλοῦσιν ὁδὸν ἱεράν, Ἀνθεμοκρίτου πεποίηται μνῆμα. ἐς τοῦτον Μεγαρεῦσίν ἐστιν ἀνοσιώτατον ἔργον, οἳ κήρυκα ἐλθόντα, ὡς μὴ τοῦ λοιποῦ τὴν χώραν ἐπεργάζοιντο, κτείνουσιν Ἀνθεμόκριτον· καί σφίσι ταῦτα δράσασι παραμένει καὶ ἐς τόδε μήνιμα ἐκ τοῖν θεοῖν.* — *ἄσπονδον καὶ ἀκήρυκτον*, also jede Möglichkeit einer friedlichen Lösung ausschliessend: vgl. Schömann gr. Alt. 2, 8. — *καὶ δίς* –, ausser der Erfüllung ihrer übrigen im Eid enthaltenen Pflichten; dass diese jährlichen zweimaligen Einfälle wirklich statt gefunden, sagt Thuc. 4, 66. — *Θριάσιαι πύλαι*, Thor im Nordwesten der Stadt zur gleichnamigen Ebne bei Eleusis führend; den Namen *Δίπυλον* erklärt die Bemerkung des Livius 31, 24: *maior aliquanto patentiorque*

πύλας, αἳ νῦν Δίπυλον ὀνομάζονται. Μεγαρεῖς δὲ τὸν Ἀνθεμοκρίτου φόνον ἀπαρνούμενοι τὰς αἰτίας εἰς Ἀσπασίαν καὶ Περικλέα τρέπουσι, χρώμενοι τοῖς περιβοήτοις καὶ δημώδεσι τούτοις ἐκ τῶν Ἀχαρνέων στιχιδίοις·

πόρνην δὲ Σιμαίθαν ἰόντες Μεγάραδε
νεανίαι κλέπτουσι μεθυσοκότταβοι·
κᾆθ᾽ οἱ Μεγαρεῖς ὀδύναις πεφυσιγγωμένοι
ἀντεξέκλεψαν Ἀσπασίας πόρνας δύο.

31. τὴν μὲν οὖν ἀρχὴν ὅπως ἔσχεν οὐ ῥᾴδιον γνῶναι, τοῦ δὲ μὴ λυθῆναι τὸ ψήφισμα πάντες ὡσαύτως τὴν αἰτίαν ἐπιφέρουσι τῷ Περικλεῖ. πλὴν οἱ μὲν ἐκ φρονήματος μεγάλου μετὰ γνώμης κατὰ τὸ βέλτιστον ἀπισχυρίσασθαί φασιν αὐτόν, πεῖραν ἐνδόσεως τὸ πρόσταγμα καὶ τὴν συγχώρησιν ἐξομολόγησιν ἀσθενείας ἡγούμενον· οἱ δὲ μᾶλλον αὐθαδείᾳ τινὶ καὶ φιλονεικίᾳ πρὸς ἔνδειξιν ἰσχύος περιφρονῆσαι Λακεδαιμονίων. ἡ δὲ χει-

quam ceterae. Ein Thorgrab galt für eine besondere Ehre. ‘Wenn d. Athener ihren Herold Anth. unmittelbar vor dem Dipylon bestatteten, erkannten sie dadurch nicht nur dem im Staatsdienst gefallenen Gesandten die höchste Ehre zu, sondern sie gewannen auch in seinen Gebeinen ein Palladium des Thors und rechneten für den Fall eines Angriffs auf die zürnenden Manen des wider d. Völkerrecht Erschlagenen’. Curtius z. Gesch. d. Wegebaus b. d. Hellenen S. 61. — *Ἀχαρνέων*, v. 524 ff. — *Σιμαίθα*, Eigenname der Dirne. — *μεθυσοκότταβοι* trunken vom Kottabus, dem beliebtesten Spiel beim Symposium, das mancherlei Variationen hatte. Nach den verschiedenartigen zum Theil dunklen Angaben darüber war es eine Art Bechergymnastik, bei der die wesentlichste Aufgabe darin bestand, den Rest des Weins im Becher so in die Höhe zu spritzen, dass ein schwimmendes oder wagrecht hangendes Schälchen zum Untertauchen gebracht ward. — *πεφυσιγγωμένοι*, der Zusammenhang verlangt die Bedeutung: aufgebracht, erbittert; inwiefern diese im Verbum liegen könne, steht dahin, während es gewiss ist, dass darin eine Anspielung auf den Knoblauchsbau in Megaris enthalten ist.

31. 1. *πλήν* –, nur die Motive der unbestrittnen Thatsache werden verschieden angegeben. — *μετὰ γνώμης* mit voller Einsicht in die Lage der Dinge und die Folgen, die seine Weigerung haben konnte. — *κατὰ τὸ βέλτιστον* in der besten Absicht, d. h. in der Absicht das Beste des Staats zu fördern. — *ἀπισχυρίζεσθαι* entschieden zurückweisen. — *πεῖραν ἐνδόσεως*, Per. bei Thuc. 1, 140: *τῆς μὲν γνώμης, ὦ Ἀθηναῖοι, ἀεὶ τῆς αὐτῆς ἔχομαι, μὴ εἴκειν Πελοποννησίοις· — οἷς εἰ ξυγχωρήσετε, καὶ ἄλλο τι μεῖζον εὐθὺς ἐπιταχθήσεσθε, ὡς φόβῳ καὶ τοῦτο ὑπακούσαντες.* — *ἰσχύος* seiner

*ρίστη μὲν αἰτία πασῶν, ἔχουσα δὲ πλείστους μάρτυρας,
οὕτω πως λέγεται. Φειδίας ὁ πλάστης ἐργολάβος μὲν
ἦν τοῦ ἀγάλματος, ὥσπερ εἴρηται, φίλος δὲ τῷ Περικλεῖ
γενόμενος καὶ μέγιστον παρ' αὐτῷ δυνηθεὶς τοὺς μὲν δι'
αὐτὸν ἔσχεν ἐχθροὺς φθονούμενος, οἱ δὲ τοῦ δήμου ποι-
ούμενοι πεῖραν ἐν ἐκείνῳ, ποῖός τις ἔσοιτο Περικλεῖ κρι-
τής, Μένωνά τινα τῶν Φειδίου συνεργῶν πείσαντες ἱκέ-
την ἐν ἀγορᾷ καθίζουσιν, αἰτούμενον ἄδειαν ἐπὶ μηνύσει
καὶ κατηγορίᾳ τοῦ Φειδίου. προσδεξαμένου δὲ τοῦ δή-* 2
*μου τὸν ἄνθρωπον καὶ γενομένης ἐν ἐκκλησίᾳ διώξεως,
κλοπαὶ μὲν οὐκ ἠλέγχοντο· τὸ γὰρ χρυσίον οὕτως εὐθὺς
ἐξ ἀρχῆς τῷ ἀγάλματι προσειργάσατο καὶ περιέθηκεν ὁ
Φειδίας γνώμῃ τοῦ Περικλέους, ὥστε πᾶν δυνατὸν εἶναι
περιελοῦσιν ἀποδεῖξαι τὸν σταθμόν. ὃ καὶ τότε τοὺς κα-
τηγόρους ἐκέλευσε ποιεῖν ὁ Περικλῆς· ἡ δὲ δόξα τῶν
ἔργων ἐπίεζε φθόνῳ τὸν Φειδίαν, καὶ μάλισθ' ὅτι τὴν
πρὸς Ἀμαζόνας μάχην ἐν τῇ ἀσπίδι ποιῶν αὑτοῦ τινα
μορφὴν ἐνετύπωσε πρεσβύτου φαλακροῦ πέτρον ἐπηρμέ-
νον δι' ἀμφοτέρων τῶν χειρῶν, καὶ τοῦ Περικλέους εἰκόνα
παγκάλην ἐνέθηκε μαχομένου πρὸς Ἀμαζόνα. τὸ δὲ* 3

Macht. — *εἴρηται* 13, 6. — *δι' αὐτόν*, Phidias hatte manche persönliche Feinde, die seinen Ruhm beneideten, andere hassten in ihm nur den Per., seinen Freund und Gönner. — *ἐν ἀγορᾷ*, auf einem der Altäre. — *ἄδειαν* Schutz und Sicherstellung, häufig erbeten und gewährt bei wichtigen Geständnissen.

2. *κλοπαί* Unterschleif (*κλ. δημοσίων χρημάτων*) ward mit Ersatz und Zahlung des Doppelten gebüsst, nach Befinden mit noch härterer Strafe belegt. — *γνώμῃ τοῦ Περικλέους*, Thuc. 2, 13: *Περικλῆς ἀπέφαινεν ἔχον τὸ ἄγαλμα τεσσαράκοντα τάλαντα σταθμὸν χρυσίου ἀπέφθου, καὶ περιαιρετὸν εἶναι ἅπαν, χρησαμένους τε ἐπὶ σωτηρίᾳ ἔφη χρῆναι μὴ ἐλάσσω ἀντικαταστῆσαι*: Andre geben die Summe noch höher an (40 und 50 Talente); den abnehmbaren Goldschmuck raubte Ol. 120, 2 der Tyrann Lachares. — *ἡ δὲ δόξα* –, wenn Phid. auch der Anklage glücklich entging, so lastete doch das Gewicht des Neides auf ihm. — *Ἀμαζόνας*, die Besiegung der in Attika eingedrungenen Amazonen durch Theseus war als eine der Grossthaten der ältern athen. Geschichte viel gefeiert. — *αὑτοῦ μορφήν*, Cic. Tuscul. 1, 15: *Phidias sui similem speciem inclusit in clypeo Minervae cum inscribere non liceret*, und zwar war dies so künstlich angebracht, *ὥστε ἐξ ἀνάγκης, εἴ τις βούλοιτο αὐτὸ περιαιρεῖν, τὸ σύμπαν ἄγαλμα λύειν τε καὶ συγχεῖν* Aristotel. de mundo c. 6. — *δι'* ganz eigentlich, wo wir mit sagen.

σχῆμα τῆς χειρός, ἀνατεινούσης δόρυ πρὸ τῆς ὄψεως τοῦ Περικλέους, πεποιημένον εὐμηχάνως οἷον ἐπικρύπτειν βούλεται τὴν ὁμοιότητα παραφαινομένην ἑκατέρωθεν. ὁ μὲν οὖν Φειδίας εἰς τὸ δεσμωτήριον ἀπαχθεὶς ἐτελεύτησε νοσήσας, ὡς δέ φασιν ἔνιοι, φαρμάκοις, ἐπὶ διαβολῇ τοῦ Περικλέους τῶν ἐχθρῶν παρασκευασάντων· τῷ δὲ μηνυτῇ Μένωνι γράψαντος Γλύκωνος ἀτέλειαν ὁ δῆμος ἔδωκε καὶ προσέταξε τοῖς στρατηγοῖς ἐπιμελεῖσθαι τῆς ἀσφαλείας τοῦ ἀνθρώπου.

32. περὶ δὲ τοῦτον τὸν χρόνον Ἀσπασία δίκην ἔφευγεν ἀσεβείας, Ἑρμίππου τοῦ κωμῳδοποιοῦ διώκοντος καὶ προσκατηγοροῦντος, ὡς Περικλεῖ γυναῖκας ἐλευθέρας εἰς τὸ αὐτὸ φοιτώσας ὑποδέχοιτο. καὶ ψήφισμα Διοπείθης ἔγραψεν εἰσαγγέλλεσθαι τοὺς τὰ θεῖα μὴ νομί-

3. Der Tod des Phidias fällt Ol. 87, 1. — *ἐπὶ διαβολῇ*, als habe dieser ihn aus dem Wege geräumt um seiner Aussage zu entgehen. — *ἀτέλεια* (Immunität) Freiheit von Leistungen, welche jeder Bürger als solcher dem Staate schuldete; sie ward verdienten Bürgern öfter gewährt. — *στρατηγοῖς*, wie die 10 Strategen über die allgemeine Sicherheit des Landes zu wachen hatten, wurde ihnen in ausserordentlichen Fällen auch die persönliche Einzelner aufgetragen.

32. 1. Die Klage *ἀσεβείας* umfasste alle Fälle von Verletzung der den Göttern schuldigen Ehrfurcht, die natürlich sehr verschiedner Art sein konnten: auch das Hellenenthum kennt zahlreiche Ketzerprocesse (attisch. Proc. 304); worauf die Anklage der Aspasia sich gründete, ist unbekannt. — Hermippus von Athen, komischer Dichter, etwas älter als Aristophanes, dessen polit. Richtung er theilte. — *ὡς – ὑποδέχοιτο* Zusammenkünfte veranstalte: es war dies die Anklage der *προαγωγεία* (Kuppelei.) — Diopeithes scheint nach einigen Stellen der Komiker ein religiöser Fanatiker gewesen zu sein, also schon darum ein entschiedner Gegner der durch Anaxagoras angebahnten Aufklärung, wie die Mehrzahl der ächten alten Athener, von denen Plut. Nic. 23 sagt: *οὐ γὰρ ἠνείχοντο τοὺς φυσικοὺς καὶ μετεωρολέσχας τότε καλουμένους, ὡς εἰς αἰτίας ἀλόγους καὶ δυνάμεις ἀπρονοήτους καὶ κατηναγκασμένα πάθη διατρίβοντας τὸ θεῖον –, ὀψὲ δ' ἡ Πλάτωνος ἐκλάμψασα δόξα διὰ τὸν βίον τοῦ ἀνδρὸς καὶ ὅτι ταῖς θείαις καὶ κυριωτέραις ἀρχαῖς ὑπέταξε τὰς φυσικὰς ἀνάγκας ἀφεῖλε τὴν τῶν λόγων τούτων διαβολὴν καὶ τοῖς μαθήμασιν εἰς ἅπαντας ὁδὸν ἐνέδωκεν.* — *εἰσαγγέλλεσθαι* hier nicht von einfacher Denunciation = *μηνύειν*, sondern im engern Sinn von dem Rechtsverfahren der *εἰσαγγελία* gegen schwerere unter ausserordentlichen Umständen verübte Verbrechen, oder solche, bei denen der Staat betheiligt war. Sie ward entweder beim Volke oder beim Senat angestellt. —

ζοντας ἢ λόγους περὶ τῶν μεταρσίων διδάσκοντας, ἀπε-
ρειδόμενος εἰς Περικλέα δι' Ἀναξαγόρου τὴν ὑπόνοιαν.
δεχομένου δὲ τοῦ δήμου καὶ προσιεμένου τὰς διαβολάς, 2
οὕτως ἤδη ψήφισμα κυροῦται, Δρακοντίδου γράψαντος,
ὅπως οἱ λόγοι τῶν χρημάτων ὑπὸ Περικλέους εἰς τοὺς
πρυτάνεις ἀποτεθεῖεν, οἱ δὲ δικασταὶ τὴν ψῆφον ἀπὸ
τοῦ βωμοῦ φέροντες ἐν τῇ πόλει κρίνοιεν. Ἅγνων δὲ
τοῦτο μὲν ἀφεῖλε τοῦ ψηφίσματος, κρίνεσθαι δὲ τὴν
δίκην ἔγραψεν ἐν δικασταῖς χιλίοις καὶ πεντακοσίοις, εἴτε
κλοπῆς καὶ δώρων εἴτ' ἀδικίου βούλοιτό τις ὀνομάζειν
τὴν δίωξιν. Ἀσπασίαν μὲν οὖν ἐξῃτήσατο πολλὰ πάνυ 3
παρὰ τὴν δίκην, ὡς Αἰσχίνης φησίν, ἀφεὶς ὑπὲρ αὐτῆς
δάκρυα καὶ δεηθεὶς τῶν δικαστῶν, Ἀναξαγόραν δὲ φο-
βηθεὶς ἐξέπεμψεν ἐκ τῆς πόλεως. ὡς δὲ διὰ Φειδίου
προσέπταισε τῷ δήμῳ, φοβηθεὶς τὸ δικαστήριον μέλλον-
τα τὸν πόλεμον καὶ ὑποτυφόμενον ἐξέκαυσεν, ἐλπίζων

μεταρσίων z. 5, 1. — *ἀπερειδόμενος τὴν ὑπόνοιαν* den Argwohn hinrichtend.

2. *οὕτως ἤδη* markirt den angegebenen Zeitpunkt als erwarteten und sofort (*ἤδη*) benutzten. — *Δρακοντίδου*, Schol. z. Aristoph. vesp. 157: *πονηρὸς οὗτος καὶ πλείσταις καταδίκαις ἐνεχόμενος*, wahrscheinlich derselbe, der als Feind der Demokratie und späteres Mitglied der 30 öfter genannt wird. — *πρυτάνεις*, Rechenschaft ward nach Verlauf der Amtszeit von den Beamten bei einer besondern Behörde, den Logisten und Euthynen, abgelegt; hier handelte es sich um ein ausserordentliches Verfahren, das, wenn nicht beim Volke, bei den Prytanen des Raths der 500 anzubringen war, in dessen Geschäftskreis als der Finanzbehörde der Fall gehörte. Als ausserordentliche Massregel ist auch der Antrag *ἀπὸ τοῦ βωμοῦ φέροντες* zu betrachten, s. z. Them. 17, 1. Gemeint ist der Altar der Athene. — *πόλει* = *ἀκροπόλει*, bei den besten Schriftstellern nicht selten, besonders im officiellen Ausdruck, Thuc. 2, 15: *καλεῖται – ἡ ἀκρόπολις μέχρι τοῦδε ἔτι ὑπ' Ἀθηναίων πόλις.* — *χιλίοις καὶ πεντακοσίοις*, in ausserordentlichen Fällen ward die Zahl der Richter durch den Beschluss der Volksversammlung bestimmt. — *κλοπῆς* z. 31, 2. — *δώρων* der Bestechung. — *ἀδικίου*, oder überhaupt (ganz allgemein) der Gefährdung des Staatsvermögens.

3. *παρὰ τὴν δίκην* während der Verhandlung. — Ueber die Anklage und angebliche Verbannung des Anaxagoras gab es wie über sein Todesjahr schon im Alterthum abweichende Berichte; während hier über den Gang des Processes nichts weiter gesagt wird, erwähnt Plut. Nic. 23 seiner Gefangensetzung, zu welcher die Art seiner Anklage, die *εἰσαγγελία*, sofort berechtigte. — *ὑποτυφόμενον*, so *bellum gliscens* Liv. 2, 19. Uebrigens erinnern Bild und Ausdruck an Aristoph.

διασκεδάσειν τὰ ἐγκλήματα καὶ ταπεινώσειν τὸν φθόνον ἐν πράγμασι μεγάλοις καὶ κινδύνοις τῆς πόλεως ἐκείνῳ μόνῳ διὰ τὸ ἀξίωμα καὶ τὴν δύναμιν ἀναθείσης ἑαυτήν. αἱ μὲν οὖν αἰτίαι, δι' ἃς οὐκ εἴασεν ἐνδοῦναι Λακεδαιμονίοις τὸν δῆμον, αὗται λέγονται, τὸ δ' ἀληθὲς ἄδηλον.

33. *οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι γινώσκοντες ὡς ἐκείνου καταλυθέντος εἰς πάντα μαλακωτέροις χρήσονται τοῖς Ἀθηναίοις, ἐκέλευον αὐτοὺς τὸ ἄγος ἐλαύνειν, ᾧ τὸ μητρόθεν γένος τοῦ Περικλέους ἔνοχον ἦν, ὡς Θουκυδίδης εἴρηκεν. ἡ δὲ πεῖρα περιέστη τοῖς πέμψασιν εἰς τοὐναντίον· ἀντὶ γὰρ ὑποψίας καὶ διαβολῆς ὁ Περικλῆς ἔτι μείζονα πίστιν ἔσχε καὶ τιμὴν παρὰ τοῖς πολίταις, ὡς μάλιστα μισούντων καὶ φοβουμένων ἐκεῖνον τῶν πολε-*
2 *μίων. διὸ καὶ πρὶν ἐμβαλεῖν εἰς τὴν Ἀττικὴν τὸν Ἀρχίδαμον ἔχοντα τοὺς Πελοποννησίους προεῖπε τοῖς Ἀθηναίοις, ἂν ἄρα τἆλλα δῃῶν ὁ Ἀρχίδαμος ἀπέχηται τῶν ἐκείνου διὰ τὴν ξενίαν τὴν οὖσαν αὐτοῖς, ἢ διαβολῆς τοῖς ἐχθροῖς ἐνδιδοὺς ἀφορμάς, ὅτι τῇ πόλει καὶ τὴν χώραν καὶ τὰς ἐπαύλεις ἐπιδίδωσιν. ἐμβάλλουσιν οὖν εἰς τὴν*

pac. 606: (Perikles) *ἐξέφλεξε τὴν πόλιν, ἐμβαλὼν σπινθῆρα μικρὸν Μεγαρικοῦ ψηφίσματος, κἀξεφύσησεν τοσοῦτον πόλεμον, ὥστε τῷ καπνῷ πάντας Ἕλληνας δακρῦσαι* —. *ἐκείνῳ*, zwar aus der Vorstellung des Perikles (= *ἑαυτῷ*), aber vom Standpunkt des Schriftstellers wie 33, 2. — *ἀναθείσης* wenn sie anvertraut hätte.

33. 1. *εἰς πάντα μαλακωτέροις χρῆσθαι* in allen Stücken nachgiebiger haben. — *τὸ ἄγος ἐλαύνειν* stehender Ausdruck von dieser Sache = *τοὺς ἐναγεῖς*, die Nachkommen derer, die durch den Mord der Anhänger des Cylon den Tempel der Athene entweihet hatten, der Alkmäoniden, zu welchen Per. durch seine Mutter Agariste, die Nichte des Alkmäoniden Klisthenes, gehörte, s. Thuc. 1, 127, der über die Beweggründe der Spartaner hinzusetzt: *τοῦτο δὴ τὸ ἄγος οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐλαύνειν ἐκέλευον δῆθεν τοῖς θεοῖς πρῶτον τιμωροῦντες, εἰδότες δὲ Περικλέα προσεχόμενον αὐτῷ κατὰ τὴν μητέρα καὶ νομίζοντες ἐκπεσόντος αὐτοῦ ῥᾷον σφίσι προχωρεῖν τὰ ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων. οὐ μέντοι τοσοῦτον ἤλπιζον παθεῖν ἂν αὐτὸν τοῦτο, ὅσον διαβολὴν οἴσειν αὐτῷ πρὸς τὴν πόλιν, ὡς καὶ διὰ τὴν ἐκείνου συμφορὰν τὸ μέρος ἔσται ὁ πόλεμος.* — *ἐκέλευον*, durch Gesandte. — *περιέστη* schlug um, hatte die entgegengesetzte Folge.

2. Genau so erzählt die Handlungsweise des Per. Thuc. 2, 13. — *ἐπιδιδόναι* stehend von freiwilligen Gaben und Beisteuern zu Staats-

Ἀττικὴν στρατῷ μεγάλῳ Λακεδαιμόνιοι μετὰ τῶν συμμάχων, Ἀρχιδάμου τοῦ βασιλέως ἡγουμένου. καὶ δῃοῦντες τὴν χώραν προῆλθον εἰς Ἀχαρνὰς καὶ κατεστρατοπέδευσαν, ὡς τῶν Ἀθηναίων οὐκ ἀνεξομένων, ἀλλ' ὑπ' ὀργῆς καὶ φρονήματος διαμαχουμένων πρὸς αὐτούς. τῷ δὲ Περικλεῖ δεινὸν ἐφαίνετο πρὸς τοὺς ἑξακισμυρίους Πελοποννησίων καὶ Βοιωτῶν ὁπλίτας (τοσοῦτοι γὰρ ἦσαν οἱ τὸ πρῶτον ἐμβαλόντες) ὑπὲρ αὐτῆς τῆς πόλεως μάχην συνάψαι· τοὺς δὲ βουλομένους μάχεσθαι καὶ δυσπαθοῦντας πρὸς τὰ γινόμενα κατεπράϋνε, λέγων ὡς δένδρα μὲν τμηθέντα καὶ κοπέντα φύεται ταχέως, ἀνδρῶν δὲ διαφθαρέντων αὖθις τυχεῖν οὐ ῥᾴδιόν ἐστι. τὸν δὲ δῆμον εἰς 3
ἐκκλησίαν οὐ συνῆγε δεδιὼς βιασθῆναι παρὰ γνώμην, ἀλλ' ὥσπερ νεὼς κυβερνήτης ἀνέμου κατιόντος ἐν πελάγει θέμενος εὖ πάντα καὶ κατατείνας τὰ ὅπλα χρῆται τῇ τέχνῃ, δάκρυα καὶ δεήσεις ἐπιβατῶν ναυτιώντων καὶ φοβουμένων ἐάσας, οὕτως ἐκεῖνος τό τε ἄστυ συγκλείσας καὶ καταλαβὼν πάντα φυλακαῖς πρὸς ἀσφάλειαν ἐχρῆτο τοῖς αὑτοῦ λογισμοῖς, βραχέα φροντίζων τῶν καταβοών-

zwecken, oft von solchen gewährt, die nach Popularität strebten. — *Ἀχαρναί*, Flecken in Attika, nur 60 Stadien von Athen. Ueber die Absicht des Archidamus Thuc. 2, 20: *τοὺς γὰρ Ἀθηναίους ἤλπιζεν ἀκμάζοντάς τε νεότητι πολλῇ καὶ παρεσκευασμένους ἐς πόλεμον ὡς οὔπω πρότερον ἴσως ἂν ἐπεξελθεῖν καὶ τὴν γῆν οὐκ ἂν περιϊδεῖν τμηθῆναι.* — *ἑξακισμυρίους*, eine Zahl nennt Thuc. nicht, lässt aber den Archid. 2, 11 sagen: *τῆσδε οὔπω μείζονα παρασκευὴν ἔχοντες ἐξήλθομεν.* — *ὑπὲρ – συνάψαι* d. h. das Schicksal der Stadt in einer Schlacht aufs Spiel setzen. — *τὰ γινόμενα* die Verwüstung des Landes. — *δένδρα* Fruchtbäume; dieser Gedanke steht nicht in der Stelle des Thuc. 1, 143 die Plut. hier im Sinne gehabt zu haben scheint: *χρὴ – τὴν ὀλόφυρσιν μὴ οἰκιῶν καὶ γῆς ποιεῖσθαι, ἀλλὰ τῶν σωμάτων· οὐ γὰρ τάδε τοὺς ἄνδρας ἀλλ' οἱ ἄνδρες ταῦτα κτῶνται.*

3. *εἰς ἐκκλησίαν* –, Thuc. 2, 22: *ἐκκλησίαν τε οὐκ ἐποίει αὐτῶν οὐδὲ ξύλλογον οὐδένα, τοῦ μὴ ὀργῇ τι μᾶλλον ἢ γνώμῃ ξυνελθόντας ἐξαμαρτεῖν, τήν τε πόλιν ἐφύλασσε καὶ δι' ἡσυχίας μάλιστα, ὅσον ἐδύνατο, εἶχεν.* — *κατιέναι* stehend vom Wehen der Winde, beruhend auf der Vorstellung, dass die Winde sich vom Himmel (Il. 2, 146 *Εὖρός τε Νότος τε ὤρορ' ἐπαΐξας πατρὸς Διὸς ἐκ νεφελάων*) oder den höchsten Bergen herabstürzen, Camill. 34: *πνεύματος μεγάλου κατιόντος ἀπὸ τῶν ὀρέων.* — *κατατείνειν τὰ ὅπλα* Segel und Taue einziehen (Jacobs). — *βραχέα*,

των καὶ δυσχεραινόντων. καίτοι πολλοὶ μὲν αὐτοῦ τῶν φίλων δεόμενοι προσέκειντο, πολλοὶ δὲ τῶν ἐχθρῶν ἀπειλοῦντες καὶ κατηγοροῦντες, πολλοὶ δ' ᾖδον ᾄσματα καὶ σκώμματα πρὸς αἰσχύνην, ἐφυβρίζοντες αὐτοῦ τὴν στρατηγίαν ὡς ἄνανδρον καὶ προϊεμένην τὰ πράγματα τοῖς
4 *πολεμίοις. ἐπεφύετο δὲ καὶ Κλέων ἤδη διὰ τῆς πρὸς ἐκεῖνον ὀργῆς τῶν πολιτῶν πορευόμενος ἐπὶ τὴν δημαγωγίαν, ὡς τἀνάπαιστα ταῦτα δηλοῖ ποιήσαντος Ἑρμίππου·*

βασιλεῦ σατύρων, τί ποτ' οὐκ ἐθέλεις
δόρυ βαστάζειν, ἀλλὰ λόγους μὲν
περὶ τοῦ πολέμου δεινοὺς παρέχῃ,
ψυχὴν δὲ Τέλητος ὑπέστης;
κἀγχειριδίου δ' ἀκόνῃ σκληρᾷ
παραθηγομένης βρύχεις κοπίδος,
δηχθεὶς αἴθωνι Κλέωνι.

34. *πλὴν ὑπ' οὐδενὸς ἐκινήθη τῶν τοιούτων ὁ Περικλῆς, ἀλλὰ πρᾴως καὶ σιωπῇ τὴν ἀδοξίαν καὶ τὴν ἀπέχθειαν ὑφιστάμενος καὶ νεῶν ἑκατὸν ἐπὶ τὴν Πελοπόν-*

gewöhnlicher *ὀλίγον*. — *αὐτοῦ* mit *δεόμενοι* zu verbinden: unser Sprachgebrauch liess die Beziehung auf *προσέκειντο* (*αὐτῷ*) erwarten. — *τὰ πράγματα* den Staat.

4. *ἐπεφύετο*, mit dem Nebenbegriff feindseliger Gesinnung (Jacobs). — *διὰ – πορευόμενος* d. h. der sich den Weg zu seinem spätern Einfluss durch die Erbitterung der Bürger gegen Per. bahnte. — *ποιήσαντος*, wie *γράψαντος* 32, 2. Die Schwierigkeiten für die Kritik und Erklärung der Verse des Hermippus, welche Meineke aus dem Stücke *Μοῖραι* entlehnt glaubt, in welchem Hermippus besonders auf energische Kriegsführung gegen die Laced. gedrungen habe, sind noch nicht genügend gelöst. Die Anrede *βασ. σατ.* ist dunkel: stand sie mit der c. 32 erwähnten Anklage der Aspasia *ὡς – ὑποδέχοιτο* in Verbindung, so wird man sie als Vorwurf der Ueppigkeit und Ausschweifung in der Liebe fassen dürfen. — *ψυχὴν Τέλητος ὑπέστης* unterstandest, bewiesest durch die That ein Hasenherz, wenn nicht mit Emperius *ψυχὴ δὲ Τ. ὕπεστιν* zu schreiben ist; auf die Annahme, dass in Teles eine Memme verspottet werde, führt der Gegensatz nothwendig; auch nennt Suidas einen von den Komikern *ἐπὶ δειλίᾳ* verspotteten *Τελέας* (= *Τελῆς*, wie *Θαλῆς* aus *Θαλέας*). — *καὶ – δέ* scheinen eine Steigerung einzuführen, ja – nur, nach Coraes in diesem Sinn: ja, wenn nur die kleinste Waffe auf dem Wetzstein geschliffen wird, klapperst du mit den Zähnen, gepackt vom feurigen (zum Kriege drängenden) Kleon: indessen ist diese Auffassung auch aus krit. Gründen sehr problematisch. — *αἴθων Κλέων* scheint komische Parodie des homerischen *αἴθων λέων*.

34. 1. *ἐπὶ* gegen die Pelop.,

νησον στόλον ἐκπέμπων αὐτὸς οὐ συνεξέπλευσεν, ἀλλ' ἔμεινεν οἰκουρῶν καὶ διὰ χειρὸς ἔχων τὴν πόλιν, ἕως ἀπηλλάγησαν οἱ Πελοποννήσιοι. θεραπεύων δὲ τοὺς πολλοὺς ὅμως ἀσχάλλοντας ἐπὶ τῷ πολέμῳ διανομαῖς τε χρημάτων ἀνελάμβανε καὶ κληρουχίας ἀνέγραφεν· Αἰγινήτας γὰρ ἐξελάσας ἅπαντας διένειμε τὴν νῆσον Ἀθηναίων τοῖς λαχοῦσιν. ἦν δέ τις παρηγορία καὶ ἀφ' ὧν
ἔπασχον οἱ πολέμιοι. καὶ γὰρ οἱ περιπλέοντες τὴν Πε- 2
λοπόννησον χώραν τε πολλὴν κώμας τε καὶ πόλεις μικρὰς διεπόρθησαν, καὶ κατὰ γῆν αὐτὸς ἐμβαλὼν εἰς τὴν Μεγαρικὴν ἔφθειρε πᾶσαν. ᾗ καὶ δῆλον ἦν, ὅτι πολλὰ μὲν δρῶντες κακὰ τοὺς Ἀθηναίους, πολλὰ δὲ πάσχοντες ὑπ' ἐκείνων ἐκ θαλάττης, οὐκ ἂν εἰς μῆκος πολέμου τοσοῦτον προὔβησαν, ἀλλὰ ταχέως ἀπεῖπον, ὥσπερ ἐξ ἀρχῆς ὁ Περικλῆς προηγόρευσεν, εἰ μή τι δαιμόνιον ὑπηναντιώθη τοῖς ἀνθρωπίνοις λογισμοῖς. νῦν δὲ πρῶτον μὲν ἡ λοιμώδης ἐνέπεσε φθορὰ καὶ κατενεμήθη τὴν ἀκμάζουσαν ἡλικίαν καὶ δύναμιν· ὑφ' ἧς καὶ τὰ σώματα κακούμενοι καὶ τὰς ψυχὰς παντάπασιν ἠγριώθησαν πρὸς τὸν Περικλέα, καὶ καθάπερ ἰατρὸν ἢ πατέρα τῇ νόσῳ παραφρονήσαντες ἀδικεῖν ἐπεχείρησαν ἀναπεισθέντες ὑπὸ τῶν

in feindlicher Absicht, um an geeigneten Küstenpunkten zu landen. — *οἰκουρῶν* z. 11, 1. — *διὰ χειρὸς* (nicht *χειρῶν*) *ἔχειν* handhaben, in Obhut halten. — *θεραπεύων τοὺς πολλούς* sich dem Volke gefällig beweisen wollend. — *ὅμως* dennoch, obgleich die Feinde abgezogen waren. — *ἀνελάμβανε* z. 9, 2. — *κληρουχίας* z. 9, 1. — *Αἰγινήτας*, Thuc. 2, 27: *ἀνέστησαν δὲ καὶ Αἰγινήτας ἐξ Αἰγίνης Ἀθηναῖοι, αὐτούς τε καὶ παῖδας καὶ γυναῖκας, ἐπικαλέσαντες οὐχ ἥκιστα τοῦ πολέμου σφίσιν αἰτίους εἶναι* (z. 29, 2)· *καὶ τὴν Αἴγιναν ἀσφαλέστερον ἐφαίνετο τῇ Πελοποννήσῳ ἐπικειμένην αὐτῶν πέμψαντας ἐποίκους ἔχειν.*

2. *καὶ* vor *γάρ* entspricht dem *καὶ* vor *κατά*. — *ἀπεῖπον* versagt haben, d. h. müde geworden sein würden. — *προηγόρευσεν*, seine Rede bei Thuc. 1, 140 ff. — *νῦν δὲ* so aber, den wahren Sachverhalt der nicht verwirklichte Voraussetzung entgegenstellend — *λοιμώδης φθορά*, die von Thuc. 2, 47 ff. beschriebne Pest. — *ἐνέπεσε*, der eigentliche Ausdruck von Krankheiten, mit Rücksicht auf die davon Befallenen (*pestilentia incidit in urbem*, Liv. 27, 23); wir intransitiv, brach aus. — *κατενεμήθη*, Vergil Georg. 3, 458: *quum furit atque artus depascitur arida febris.* — *καθάπερ ἰατρόν* –, der Gedanke ist nicht vollständig aus-

ἐχθρῶν, ὡς τὴν μὲν νόσον ἡ τοῦ χωριτικοῦ πλήθους εἰς τὸ ἄστυ συμφόρησις ἐργάζεται, θέρους ὥρᾳ πολλῶν ὁμοῦ χύδην ἐν οἰκήμασι μικροῖς καὶ σκηνώμασι πνιγηροῖς ἠναγκασμένων διαιτᾶσθαι δίαιταν οἰκουρὸν καὶ ἀργὴν ἀντὶ καθαρᾶς καὶ ἀναπεπταμένης τῆς πρότερον, τούτου δ' αἴτιος ὁ τῷ πολέμῳ τὸν ἀπὸ τῆς χώρας ὄχλον εἰς τὰ τείχη καταχεάμενος καὶ πρὸς οὐδὲν ἀνθρώποις τοσούτοις χρώμενος, ἀλλ' ἐῶν ὥσπερ βοσκήματα καθειργμένους ἀναπίμπλασθαι φθορᾶς ἀπ' ἀλλήλων καὶ μηδεμίαν μεταβολὴν μηδ' ἀναψυχὴν ἐκπορίζων.

35. *ταῦτα βουλόμενος ἰᾶσθαι καί τι παραλυπεῖν τοὺς πολεμίους ἑκατὸν καὶ πεντήκοντα ναῦς ἐπλήρου, καὶ πολλοὺς καὶ ἀγαθοὺς ὁπλίτας καὶ ἱππέας ἀναβιβασάμενος ἔμελλεν ἀνάγεσθαι, μεγάλην ἐλπίδα τοῖς πολίταις καὶ φόβον οὐκ ἐλάττω τοῖς πολεμίοις ἀπὸ τοσαύτης ἰσχύος παρασχών. ἤδη δὲ πεπληρωμένων τῶν νεῶν καὶ τοῦ Περικλέους ἀναβεβηκότος ἐπὶ τὴν ἑαυτοῦ τριήρη τὸν μὲν ἥλιον ἐκλιπεῖν συνέβη καὶ γενέσθαι σκότος, ἐκπλαγῆναι δὲ πάντας ὡς πρὸς μέγα σημεῖον. ὁρῶν οὖν ὁ Περικλῆς περίφοβον τὸν κυβερνήτην καὶ διηπορημένον, ἀνέσχε τὴν χλαμύδα πρὸ τῆς ὄψεως αὐτοῦ καὶ παρακα-*

geführt statt: wie Kranke dem Arzt oder Kinder dem Vater. — *συμφόρησις* Zusammendrängung, vgl. Nic. 6: *τοῦ δὲ λοιμοῦ τὴν πλείστην αἰτίαν ἔλαβε Περικλῆς διὰ τὸν πόλεμον εἰς τὸ ἄστυ κατακλείσας τὸν ἀπὸ τῆς χώρας ὄχλον ἐκ τῆς μεταβολῆς τῶν τόπων καὶ διαίτης ἀήθους γενομένου.* Thuc. 2, 52: *οἰκιῶν γὰρ οὐχ ὑπαρχουσῶν, ἀλλ' ἐν καλύβαις πνιγηραῖς ὥρᾳ ἔτους διαιτωμένων ὁ φθόρος ἐγίγνετο οὐδενὶ κόσμῳ, ἀλλὰ καὶ νεκροὶ ἐπ' ἀλλήλοις ἀποθνήσκοντες ἔκειντο καὶ ἐν ταῖς ὁδοῖς ἐκαλινδοῦντο.* — *καθαρὰ δίαιτα* Lebensweise in freier, gesunder Luft. — *ἀναπίμπλασθαι* angesteckt werden.

35. 1. *παραλυπεῖν* beiläufig (empfindlichen) Schaden zufügen. — *πεντήκοντα*, diese waren von Chios gestellt, Thuc. 2, 56. — *ὁπλίτας καὶ ἱππέας*, Thuc. a. a. O.: *ἦγε δὲ ἐπὶ τῶν νεῶν ὁπλίτας Ἀθηναίων τετρακισχιλίους καὶ ἱππέας τριακοσίους ἐν ναυσὶν ἱππαγωγοῖς πρῶτον τότε ἐκ τῶν παλαιῶν νεῶν ποιηθείσαις.* — Nicht bei dieser Gelegenheit fand die Sonnenfinsterniss Statt, sondern ein Jahr früher Ol. 87, 2 den 3. August 431, s. Thuc. 2, 28. Mit mancherlei Variationen erzählen das Geschichtchen auch andere spätere Schriftsteller; ist etwas Wahres daran, so verdankte Per. seine Kenntniss ohne Zweifel dem Anaxagoras. —

λύψας ἠρώτησε μή τι δεινὸν ἢ δεινοῦ τινος οἴεται σημεῖον· ὡς δ' οὐκ ἔφη „τί οὖν“ εἶπεν „ἐκεῖνο τούτου διαφέρει, πλὴν ὅτι μεῖζόν τι τῆς χλαμύδος ἐστὶ τὸ πεποιηκὸς τὴν ἐπισκότησιν;“ ταῦτα μὲν οὖν ἐν ταῖς σχολαῖς λέγεται τῶν φιλοσόφων. ἐκπλεύσας δ' οὖν ὁ Περικλῆς 2
οὔτ' ἄλλο τι δοκεῖ τῆς παρασκευῆς ἄξιον δρᾶσαι, πολιορκήσας τε τὴν ἱερὰν Ἐπίδαυρον ἐλπίδα παρασχοῦσαν ὡς ἁλωσομένην ἀπέτυχε διὰ τὴν νόσον. ἐπιγενομένη γὰρ οὐκ αὐτοὺς μόνον, ἀλλὰ καὶ τοὺς ὁπωσοῦν τῇ στρατιᾷ συμμίξαντας προσδιέφθειρεν. ἐκ τούτου χαλεπῶς διακειμένους τοὺς Ἀθηναίους πρὸς αὐτὸν ἐπειρᾶτο παρηγορεῖν καὶ ἀναθαρρύνειν. οὐ μὴν παρέλυσε τὴν ὀργὴν οὐδὲ 3
μετέπεισε πρότερον ἢ τὰς ψήφους λαβόντας ἐπ' αὐτὸν εἰς τὰς χεῖρας καὶ γενομένους κυρίους ἀφελέσθαι τὴν στρατηγίαν καὶ ζημιῶσαι χρήμασιν, ὧν ἀριθμὸν οἱ τὸν ἐλάχιστον πεντεκαίδεκα τάλαντα, πεντήκοντα δ' οἱ τὸν πλεῖστον γράφουσιν. ἐπεγράφη δὲ τῇ δίκῃ κατήγορος, ὡς μὲν Ἰδομενεὺς λέγει, Κλέων, ὡς δὲ Θεόφραστος, Σιμίας· ὁ δὲ Ποντικὸς Ἡρακλείδης Λακρατίδαν εἴρηκε.

μή τι doch nicht, setzt Verneinung voraus. — *σχολαί* Vorträge, Unterhaltungen der Philosophen mit ihren Schülern; auch die Orte, wo sie gehalten wurden.

2. *δ' οὖν* z. 27, 1. — *τε ἀπέτυχε* = *οὔτ' ἔτυχε*. — *Ἐπίδαυρον*, Thuc. 2, 56: *ἀφικόμενοι ἐς Ἐπίδαυρον τῆς Πελοποννήσου ἔτεμον τῆς γῆς τὴν πολλήν, καὶ πρὸς τὴν πόλιν προσβαλόντες ἐς ἐλπίδα μὲν ἦλθον τοῦ ἑλεῖν, οὐ μέντοι προσεχώρησέ γε.* — *ἱεράν*, Pausan, 2, 26, 3: *Ἀσκληπιοῦ ἱερὰν μάλιστα εἶναι τὴν γῆν συμβέβηκε.* — *ὡς ἁλωσομένην* wie eine Stadt, die erobert werden würde, d. h. als ob –. *ἐπιγενομένη* –, doch behauptet Thuc. 2, 54: *ἐς μὲν Πελοπόννησον οὐκ εἰσῆλθεν ὅτι ἄξιον καὶ εἰπεῖν.* — *χαλεπῶς διακειμένους*, Thuc. 2, 59: *τὸν Περικλέα ἐν αἰτίᾳ εἶχον ὡς πείσαντα σφᾶς πολεμεῖν καὶ δι' ἐκεῖνον ταῖς ξυμφοραῖς περιπεπτωκότες:* auch das Folgende erinnert selbst in den einzelnen Ausdrücken an Thuc. 2, 65, z. B. *οὐ μέντοι πρότερόν γε οἱ ξύμπαντες ἐπαύσαντο ἐν ὀργῇ ἔχοντες αὐτὸν πρὶν ἐζημίωσαν χρήμασιν.*

3. *τὰς ψήφους*, nach Schömann (de comitiis S. 330) ein Irrthum Plutarchs; denn nicht durch Abstimmung vermittelst *ψῆφοι*, sondern durch die *χειροτονία* seien Beamte abgesetzt worden (*ἀποχειροτονεῖν*). — *γενομένους κυρίους* die Verurtheilung durchgesetzt hatten. — *πεντήκοντα*, doch giebt Diodor 12, 45 noch mehr, 80 Talente, an. — *ἐπεγράφη*, als *δικασόμενος*, die Klage anbringender Kläger. — Simias wird als Gegner und Neider des Perikles auch mor. 805 c genannt.

36. *τὰ μὲν οὖν δημόσια ταχέως ἔμελλε παύεσθαι,
καθάπερ κέντρον εἰς τοῦτον ἅμα πληγῇ τὸν θυμὸν ἀφει-
κότων τῶν πολλῶν· τὰ δ' οἰκεῖα μοχθηρῶς εἶχεν αὐτῷ
κατά τε τὸν λοιμὸν οὐκ ὀλίγους ἀποβαλόντι τῶν ἐπιτη-
δείων καὶ στάσει διατεταραγμένῳ πόρρωθεν. ὁ γὰρ
πρεσβύτατος αὐτοῦ τῶν γνησίων υἱῶν Ξάνθιππος φύσει
τε δαπανηρὸς ὢν καὶ γυναικὶ νέᾳ καὶ πολυτελεῖ συνοικῶν,
Τισάνδρου θυγατρὶ τοῦ Ἐπιλύκου, χαλεπῶς ἔφερε τὴν
τοῦ πατρὸς ἀκρίβειαν γλίσχρα καὶ κατὰ μικρὸν αὐτῷ
2 χορηγοῦντος. πέμψας οὖν πρός τινα τῶν φίλων ἔλαβεν
ἀργύριον ὡς τοῦ Περικλέους κελεύσαντος. ἐκείνου δ'
ὕστερον ἀπαιτοῦντος, ὁ μὲν Περικλῆς καὶ δίκην αὐτῷ
προσέλαχε, τὸ δὲ μειράκιον ὁ Ξάνθιππος ἐπὶ τούτῳ
χαλεπῶς διατεθεὶς ἐλοιδόρει τὸν πατέρα, πρῶτον μὲν
ἐκφέρων ἐπὶ γέλωτι τὰς οἴκοι διατριβὰς αὐτοῦ καὶ τοὺς
λόγους, οὓς ἐποίει μετὰ τῶν σοφιστῶν. πεντάθλου γάρ
τινος ἀκοντίῳ πατάξαντος Ἐπίτιμον τὸν Φαρσάλιον ἀκου-
σίως καὶ κατακτείναντος, ἡμέραν ὅλην ἀναλῶσαι μετὰ
Πρωταγόρου διαποροῦντα, πότερον τὸ ἀκόντιον ἢ τὸν
βαλόντα ἢ τοὺς ἀγωνοθέτας κατὰ τὸν ὀρθότατον λόγον
3 αἰτίους χρὴ τοῦ πάθους ἡγεῖσθαι. πρὸς δὲ τούτοις καὶ*

36. 1. *τὰ δημόσια* das Missgeschick, die Kränkung, die ihn vom Staate traf. — *ταχέως*, Thuc. 2, 62: *ὕστερον δ' αὖθις οὐ πολλῷ, ὅπερ φιλεῖ ὅμιλος ποιεῖν, στρατηγὸν εἵλοντο καὶ πάντα τὰ πράγματα ἐπέτρεψαν.* — *καθάπερ* –, eigentlich vollständig: wie die Biene mit dem Stich den Stachel, gab das Volk mit dem Streich gegen Per. den Zorn gegen ihn auf. — *στάσει* durch innere Zwietracht. — *πόρρωθεν* seit langer Zeit her. — *Τισάνδρου*, der Zusammenhang zeigt, dass an eine angesehene Familie zu denken ist.

2. *ἔλαβεν* nahm auf, borgte. — *ἀπαιτοῦντος*, vom Perikles. — *καὶ – προσέλαχε* zahlte nicht nur nicht, sondern – sogar. — *ὁ Ξάνθιππος*, epexegetische Apposition: so Lucull. 2 *τὸ μειράκιον ὁ Πτολεμαῖος.* — *ἐπὶ τούτῳ* mit *ἐλοιδόρει* zu verbinden. — *πρῶτον μέν*, der Gegensatz folgt in *πρὸς δὲ τούτοις.* — *ἐκφέρειν* unter die Leute bringen, so *efferre*, *efferre foras* bei Cicero. — Die Kampfarten des Fünfkampfes nennt der Vers des Simonides: *ἅλμα, ποδωκείην, δίσκον, ἄκοντα, πάλην.* — Protagoras von Abdera, von 480 bis gegen 410, der *σοφώτατος σοφιστῶν*, ist bekannt als Leugner jeder objektiv sichern Erkenntniss; die Erörterung scurriler Fragen dieser Art diente den Sophisten zur Darlegung ihrer eristischen Disputirkunst.

τὴν περὶ τῆς γυναικὸς διαβολὴν ὑπὸ τοῦ Ξανθίππου φησὶν ὁ Στησίμβροτος εἰς τοὺς πολλοὺς διασπαρῆναι, καὶ ὅλως ἀνήκεστον ἄχρι τῆς τελευτῆς τῷ νεανίσκῳ πρὸς τὸν πατέρα παραμεῖναι τὴν διαφοράν· ἀπέθανε γὰρ ὁ Ξάνθιππος ἐν τῷ λοιμῷ νοσήσας. ἀπέβαλε δὲ καὶ τὴν ἀδελφὴν ὁ Περικλῆς τότε καὶ τῶν κηδεστῶν καὶ φίλων τοὺς πλείστους καὶ χρησιμωτάτους πρὸς τὴν πολιτείαν. οὐ μὴν ἀπεῖπεν οὐδὲ προὔδωκε τὸ φρόνημα καὶ τὸ μέγεθος τῆς ψυχῆς ὑπὸ τῶν συμφορῶν, ἀλλ' οὐδὲ κλαίων οὐδὲ κηδεύων οὐδὲ πρὸς τάφῳ τινὸς ὤφθη τῶν ἀναγκαίων, πρίν γε δὴ καὶ τὸν περίλοιπον αὐτοῦ τῶν γνησίων ἀποβαλεῖν Πάραλον. ἐπὶ τούτῳ δὲ καμφθεὶς ἐπειρᾶτο μὲν ἐγκαρτερεῖν τῷ ἤθει καὶ διαφυλάττειν τὸ μεγαλόψυχον, ἐπιφέρων δὲ τῷ νεκρῷ στέφανον ἡττήθη τοῦ πάθους πρὸς τὴν ὄψιν, ὥστε κλαυθμόν τε ῥῆξαι καὶ πλῆθος ἐκχέαι δακρύων, οὐδέποτε τοιοῦτον οὐδὲν ἐν τῷ λοιπῷ βίῳ πεποιηκώς.

37. *τῆς δὲ πόλεως πειρωμένης τῶν ἄλλων στρατηγῶν εἰς τὸν πόλεμον καὶ ῥητόρων, ὡς δ' οὐδεὶς βάρος ἔχων ἰσόρροπον οὐδ' ἀξίωμα πρὸς τοσαύτην ἐχέγγυον ἡγεμονίαν ἐφαίνετο, ποθούσης ἐκεῖνον καὶ καλούσης ἐπὶ τὸ βῆμα καὶ τὸ στρατήγιον, ἀθυμῶν καὶ κείμενος οἴκοι διὰ τὸ πένθος ὑπ' Ἀλκιβιάδου καὶ τῶν ἄλλων ἐπείσθη φίλων προελθεῖν. ἀπολογησαμένου δὲ τοῦ δήμου τὴν ἀγνωμοσύνην πρὸς αὐτόν, ὑποδεξάμενος αὖθις τὰ πρά-*

3. *περὶ τῆς γυναικός* s. 13, 7. — *ἀπεῖπεν* vgl. 34, 2. — *προὔδωκε τὸ φρόνημα*, von gebrochner Seelenstärke auch Kleom. 38, 1. — Paralus und Xanthus starben innerhalb weniger Tage. — *καμφθείς*, im Widerspruch mit dieser Behauptung erzählt Plut. mor. 118 d, dass selbst dieser Unglücksfall den Per. nicht gebeugt habe, und so auch Valer. Max. 5, 10, 1. — *ῥῆξαι* ausbrechen in – Sophokl. Trach. 915: *δακρύων ῥήξασα θερμὰ νάματα.* Verg. Aeneid. 4, 553: *tantos illa suo rumpebat pectore questus.*

37. 1. *ῥήτορες*, wie der Gegensatz zeigt *οἱ τὰ ἐν τῇ πόλει πράττοντες* vgl. z. 7, 3. — *ἰσόρροπον*, das Bild ist von Wagschalen entlehnt, in deren einer das Gewicht der *ἡγεμονία*, der Staatsleitung, in der andern das des zum *ἡγεμών* sich aufwerfenden Individuums gedacht ist. — *στρατήγιον* Zusammenkunftsort der 10 ordentlichen *στρατηγοί*. — *ἀγνωμοσύνη* das Vergessen und Verkennen gebührender Rücksichten, Undank. —

γματα καὶ στρατηγὸς αἱρεθεὶς ᾐτήσατο λυθῆναι τὸν περὶ
τῶν νόθων νόμον, ὃν αὐτὸς εἰσενηνόχει πρότερον, ὡς μὴ
παντάπασιν ἐρημίᾳ διαδοχῆς τὸν οἶκον ἐκλίποι τοὔνομα
2 καὶ τὸ γένος. εἶχε δ' οὕτω τὰ περὶ τὸν νόμον. ἀκμά-
ζων ὁ Περικλῆς ἐν τῇ πολιτείᾳ πρὸ πάνυ πολλῶν χρό-
νων καὶ παῖδας ἔχων, ὥσπερ εἴρηται, γνησίους, νόμον
ἔγραψε μόνους Ἀθηναίους εἶναι τοὺς ἐκ δυεῖν Ἀθηναίων
γεγονότας. ἐπεὶ δὲ τοῦ βασιλέως τῶν Αἰγυπτίων δωρεὰν
τῷ δήμῳ πέμψαντος τετρακισμυρίους πυρῶν μεδίμνους
ἔδει διανέμεσθαι τοὺς πολίτας, πολλαὶ μὲν ἀνεφύοντο
δίκαι τοῖς νόθοις ἐκ τοῦ γράμματος ἐκείνου τέως δια-
λανθάνουσαι καὶ παρορώμεναι, πολλοὶ δὲ καὶ συκοφαν-
τήμασι περιέπιπτον. ἐπράθησαν οὖν ἁλόντες ὀλίγῳ πεν-
τακισχιλίων ἐλάττους, οἱ δὲ μείναντες ἐν τῇ πολιτείᾳ καὶ
κριθέντες Ἀθηναῖοι μύριοι καὶ τετρακισχίλιοι καὶ τεσσα-
ράκοντα τὸ πλῆθος ἐξητάσθησαν. ὄντος οὖν δεινοῦ τὸν
κατὰ τοσούτων ἰσχύσαντα νόμον ὑπ' αὐτοῦ πάλιν λυθῆναι
τοῦ γράψαντος, ἡ παροῦσα δυστυχία τῷ Περικλεῖ περὶ
τὸν οἶκον ὡς δίκην τινὰ δεδωκότι τῆς ὑπεροψίας καὶ
τῆς μεγαλαυχίας ἐκείνης ἐπέκλασε τοὺς Ἀθηναίους, καὶ

στρατηγός, und zwar ausserordentlich mit unbeschränkter Machtvollkommenheit. — *ἐκλίποι*, sonst gewöhnlich intransitiv, Lyk. 31: *οὗ τελευτήσαντος ἀτέκνου τὸ γένος ἐξέλιπεν*. — *ἐρημίᾳ διαδοχῆς* aus Mangel an Erben.

2. *ἀκμάζων* –, bei der Allgemeinheit dieser Zeitangabe lässt sich die besondere Veranlassung des Gesetzes nicht nachweisen; die Behauptnng selbst, dass erst Per. dies Gesetz gegeben habe, ist irrig, z. Them. 1, 1; er wird das alte in Vergessenheit gerathne erneuert haben, vielleicht mit Verschärfnng der Strafbestimmungen. — *βασιλέως* –, Inarus, der Verbündete der Athener, machte ihnen in der Theuerung Ol. 83, 4 = 444 diese bedeutende Getraideschenkung. — *διανέμεσθαι*, z. Them. 4, 1. — *ἐπράθησαν*, der Verkauf von fast 5000 Bürgern ist alten und neuern Gelehrten als eine zu harte Strafe anstössig gewesen, daher Aenderungen wie *ἀπεκρίθησαν*, *ἐφωράθησαν*, *ἀπηλάθησαν*, *ἐφάνησαν*. Doch steht für die spätere Zeit fest, dass bei denjenigen, die bei der Prüfung der Bürgerrolle (durch *διαψήφισις*, Durchstimmung) ausgewiesen gegen die Ausstossung Appellation (*ἔφεσις*) eingelegt hatten und vom Gerichtshof abgewiesen worden waren, Verkauf in die Sklaverei und Gütereinziehung Statt fand. Gegen die Annahme, dass es zur Zeit des Per. anders gewesen, spricht kein Grund; wohl aber verlangt der ganze Zusammenhang eine sehr harte Strafe.

δόξαντες αὐτὸν νεμεσητά τε παθεῖν ἀνθρωπίνως τε δεῖσθαι συνεχώρησαν ἀπογράψασθαι τὸν νόθον· εἰς τοὺς φράτορας ὄνομα θέμενον τὸ αὐτοῦ. καὶ τοῦτον μὲν ὕστερον ἐν Ἀργινούσαις καταναυμαχήσαντα Πελοποννησίους ἀπέκτεινεν ὁ δῆμος μετὰ τῶν συστρατηγῶν.

38. *τότε δὲ τοῦ Περικλέους ἔοικεν ὁ λοιμὸς λαβέσθαι λαβὴν οὐκ ὀξεῖαν, ὥσπερ ἄλλων, οὐδὲ σύντονον, ἀλλὰ βληχρᾷ τινι νόσῳ καὶ μῆκος ἐν ποικίλαις ἐχούσῃ μεταβολαῖς διαχρωμένην τὸ σῶμα σχολαίως καὶ ὑπερείπουσαν τὸ φρόνημα τῆς ψυχῆς. ὁ γοῦν Θεόφραστος ἐν τοῖς Ἠθικοῖς διαπορήσας, εἰ πρὸς τὰς τύχας τρέπεται τὰ ἤθη καὶ κινούμενα τοῖς τῶν σωμάτων πάθεσιν ἐξίσταται τῆς ἀρετῆς, ἱστόρηκεν ὅτι νοσῶν Περικλῆς ἐπισκοπουμένῳ τινὶ τῶν φίλων δείξειε περίαπτον ὑπὸ τῶν γυναικῶν τῷ τραχήλῳ περιηρτημένον, ὡς σφόδρα κακῶς*
ἔχων, ὁπότε καὶ ταύτην ὑπομένοι τὴν ἀβελτερίαν. ἤδη 2
δὲ πρὸς τῷ τελευτᾶν ὄντος αὐτοῦ περικαθήμενοι τῶν πολιτῶν οἱ βέλτιστοι καὶ τῶν φίλων οἱ περιόντες λόγον

— *νεμεσητὰ παθεῖν* er erleide göttliche Strafe für den frübern Stolz und Uebermuth, als dessen Ausfluss das Gesetz betrachtet ward: von derselhen Sache Aelian v. h. 6, 10: *μετῆλθε δὲ ἄρα αὐτὸν ἡ ἐκ τοῦ νόμου νέμεσις.* — *ἀνθρωπίνως δεῖσθαι* dic Bitte sei menschlich, der menschlichen Natur angemessen billig und verzeihlich. — *ἀπογράψασθαι*, das Volk gewährte zwar nicht die heantragte Aufhebung des Gesetzes, aher die ausnahmsweise Legitimation des Sohnes durch Aufnahme in die väterliche *φρατρία*, Geschlechtsgenossenschaft und Beilegung seines Namens, wozu sonst Vollhürgerthum nöthig war. — *ὕστερον*, Ol. 93, 3 = 406 besiegte die athen. Flotte die spartanische unter Kallikratidas bei den arginusischen Inseln an der Küste von Aeolis: die siegreichen athen. Feldherrn durch einen Sturm verbindert, die auf der See unter den Trümmern Herumtreibenden zu retten, wurden in Athen zum Tode verurtheilt.

38. 1. *τότε*, in der Mitte des 3ten Kriegsjahres, im Herhst 429, Ol. 87, 4. — *ὀξεῖα* rasch verlaufend. — *βληχρά* schleichend. — *ὑπερείπουσα* allmälig untergrabend. — *γοῦν* stellt die ausgesprochene Behauptung als sichere Folgerung aus einer bestimmten Thatsache hin. — *ἐν τοῖς Ἠθικοῖς* in den Charakteren, einer verloren gegangnen Schrift; denn die vorhandnen *ἠθικοὶ χαρακτῆρες* sind unächt. — *πρὸς τὰς τύχας τρέπεται* ob der Charakter sich nach den jedesmaligen Schicksalen ändere. — *ἀρετή* die ursprüngliche Mannhaftigkeit. — *περίαπτον* der Gebrauch von Amuleten war sehr gewöhnlich, besonders in Krankheiten, mor. 920 b: *οἱ ἐν νοσήμασι χρονίοις πρὸς τὰ κοινὰ βοηθήματα καὶ τὰς συνήθεις δι-*

ἐποιοῦντο τῆς ἀρετῆς καὶ τῆς δυνάμεως, ὅση γένοιτο, καὶ τὰς πράξεις ἀνεμετροῦντο καὶ τῶν τροπαίων τὸ πλῆθος· ἐννέα γὰρ ἦν ἃ στρατηγῶν καὶ νικῶν ἔστησεν ὑπὲρ τῆς πόλεως. ταῦτα ὡς οὐκέτι συνιέντος, ἀλλὰ καθῃρημένου τὴν αἴσθησιν αὐτοῦ διελέγοντο πρὸς ἀλλήλους· ὁ δὲ πᾶσιν ἐτύγχανε τὸν νοῦν προσεσχηκώς, καὶ φθεγξάμενος εἰς μέσον ἔφη θαυμάζειν ὅτι ταῦτα μὲν ἐπαινοῦσιν αὐτοῦ καὶ μνημονεύουσιν, ἃ καὶ πρὸς τύχην ἐστὶ κοινὰ καὶ γέγονεν ἤδη πολλοῖς στρατηγοῖς, τὸ δὲ κάλλιστον καὶ μέγιστον οὐ λέγουσιν. „οὐδεὶς γάρ" ἔφη „δι' ἐμὲ τῶν ὄντων Ἀθηναίων μέλαν ἱμάτιον περιεβάλετο."

39. *θαυμαστὸς οὖν ὁ ἀνὴρ οὐ μόνον τῆς ἐπιεικείας καὶ πρᾳότητος, ἣν ἐν πράγμασι πολλοῖς καὶ μεγάλαις ἀπεχθείαις διετήρησεν, ἀλλὰ καὶ τοῦ φρονήματος, εἰ τῶν αὑτοῦ καλῶν ἡγεῖτο βέλτιστον εἶναι τὸ μήτε φθόνῳ μήτε θυμῷ χαρίσασθαι μηδὲν ἀπὸ τηλικαύτης δυνάμεως, μηδὲ χρήσασθαί τινι τῶν ἐχθρῶν ὡς ἀνηκέστῳ. καί μοι δοκεῖ τὴν μειρακιώδη καὶ σοβαρὰν ἐκείνην προσωνυμίαν ἓν τοῦ-*

αἰτας ἀπειπόντες ἐπὶ καθαρμοὺς καὶ περίαπτα καὶ ὀνείρους τρέπονται.

2. *ἀνεμετροῦντο* ermassen, riefen sich den ganzen Werth seiner Thaten ins Gedächtniss, Seneca de ira 3, 36: *facta et dicta mea remetior.* — *καθῃρημένος τὴν αἴσθησιν* seiner Besinnung beraubt. — *ὅτι ἐπαινοῦσι*, die abhängige Rede hält die direkte Konstruktion der ursprünglichen Fassung fest. — *ταῦτα αὐτοῦ* das an, von ihm. — *πρὸς τύχην κοινά* was er mit dem Glück zu theilen habe. — *τῶν ὄντων Ἀθηναίων* von den Athenern, so viel ihrer sind, von allen Athenern. Demosth. de pace 5: *παθεῖν οἷα τῶν ὄντων ἀνθρώπων οὐδένες πεπόνθασιν.* — Ein schwarzes Gewand ward nicht nur bei Todesfällen, sondern bei allen Ereignissen umgethan, über die man Trauer und Schmerz an den Tag legen wollte.

39. 1. *τοῦ φρονήματος* der Gesinnung, wie sie sich in dieser Selbstschätzung aussprach. — *καλῶν* rühmlicher Thaten. — *τὸ μήτε* —, denn durch solche Handlungsweise war Per. zu seinem Ausspruch berechtigt. — *ἐχθρῶν* von *ἐχθρός.* — *ἀνηκέστῳ* = *ἀκαταλλάκτῳ.* — *ἀπό* das Ausgehen der Wirkung bezeichnend, was sonst wohl der Ausfluss solcher Macht ist. — *προσωνυμίαν* s. 8, 2. — *ἓν τοῦτο*, statt einfach fortzufahren: dass sie (die Benennung) einem so wohlwollenden Charakter und bei aller Macht reinen und unbefleckten Lebenswandel beigelegt ward, erhält die Konstruktion durch den appositiven Anschluss von (τὸ) *Ὀλύμπιον προσαγορεύεσθαι* an *ἓν τοῦτο* eine freiere Gestalt; der an sich überflüssige, weil durch *ἐκείνην προσωνυμίαν* hinreichend angedeutete Zusatz wird gerechtfertigt durch die im Folgen-

το ποιεῖν ἀνεπίφθονον καὶ πρέπουσαν, οὕτως εὐμενὲς
ἦθος καὶ βίον ἐν ἐξουσίᾳ καθαρὸν καὶ ἀμίαντον Ὀλύμ-
πιον προσαγορεύεσθαι, καθάπερ τὸ τῶν θεῶν γένος
ἀξιοῦμεν αἴτιον μὲν ἀγαθῶν, ἀναίτιον δὲ κακῶν πεφυκὸς
ἄρχειν καὶ βασιλεύειν τῶν ὄντων, οὐχ ὥσπερ οἱ ποιηταὶ
συνταράττοντες ἡμᾶς ἀμαθεστάταις δόξαις ἁλίσκονται
τοῖς αὐτῶν ποιήμασι, τὸν μὲν τόπον, ἐν ᾧ τοὺς θεοὺς
κατοικεῖν λέγουσιν, ἀσφαλὲς ἕδος καὶ ἀσάλευτον καλοῦν-
τες, οὐ πνεύμασιν, οὐ νέφεσι χρώμενον, ἀλλ' αἰθρίᾳ μα-
λακῇ καὶ φωτὶ καθαρῷ τὸν ἅπαντα χρόνον ὁμαλῶς περι-
λαμπόμενον, ὡς τοιαύτης τῷ μακαρίῳ καὶ ἀθανάτῳ δια-
γωγῆς μάλιστα πρεπούσης, αὐτοὺς δὲ τοὺς θεοὺς ταραχῆς
καὶ δυσμενείας καὶ ὀργῆς ἄλλων τε μεστοὺς παθῶν ἀπο-
φαίνοντες οὐδ' ἀνθρώποις νοῦν ἔχουσι προσηκόντων. ἀλλὰ 2
ταῦτα μὲν ἴσως ἑτέρας δόξει πραγματείας εἶναι· τοῦ δὲ
Περικλέους ταχεῖαν αἴσθησιν καὶ σαφῆ πόθον Ἀθηναίοις
ἐνειργάζετο τὰ πράγματα. καὶ γὰρ οἱ ζῶντος βαρυνό-
μενοι τὴν δύναμιν ὡς ἀμαυροῦσαν αὐτούς, εὐθὺς ἐκ πο-
δῶν γενομένου πειρώμενοι ῥητόρων καὶ δημαγωγῶν ἑτέ-
ρων ἀνωμολογοῦντο μετριώτερον ἐν ὄγκῳ καὶ σεμνότερον
ἐν πρᾳότητι μὴ φῦναι τρόπον· ἡ δ' ἐπίφθονος ἰσχὺς
ἐκείνη, μοναρχία λεγομένη καὶ τυραννὶς πρότερον, ἐφάνη
τότε σωτήριον ἔρυμα τῆς πολιτείας γενομένη· τοσαύτη

den darauf genommene Beziehung bei der Schilderung des Olymps als des Göttersitzes. — *αἴτιον*, nach des Stoikers Chrysippus Ansicht, *τῶν αἰσχρῶν τὸ θεῖον παραίτιον γίνεσθαι οὐκ εὔλογόν ἐστιν*, mor. 1049 e. — *ποιηταί*, darum wollte Plato die Dichter, die Erfinder und Verbreiter mythologischer Fabeln, aus seinem Staate verbannt wissen. — *ἀσφαλὲς ἕδος*, Homer Od. 6, 42: *Οὔλυμπόνδ', ὅθι φασὶ θεῶν ἕδος ἀσφαλὲς αἰεὶ ἔμμεναι*. Pindar Nem. 6, 3: *ὁ δὲ χάλκεος ἀσφαλὲς αἰὲν ἕδος μένει οὐρανός*. — *οὐ χρῆσθαι* nicht haben, frei sein, ursprünglich gedacht als Bedürfnisslosigkeit; Sertor. 8 von den Inseln der Seligen: *ὄμβροις χρώμεναι σπανίως, τὰ δὲ πλεῖστα πνεύμασι μαλακοῖς καὶ δροσοβόλοις*. — *διαγωγή* durch den Aufenthaltsort bedingte Lebensweise.

2. *σαφὴς πόθος*, sich deutlich und unabweisbar kundgebendes Verlangen. — *βαρυνόμενοι*, Horaz epist. 2, 1, 13: *urit enim fulgore suo qui praegravat artes infra se positas*. — *ῥητόρων* z. 7, 3. — *δημαγωγῶν*, wie die an Geburt und Gesinnung gleich gemeinen Eukrates, Lysikles, Kleon. — *ἀνωμολογοῦντο*, verständigten, vereinigten

φθορὰ καὶ πλῆθος ἐπέκειτο κακίας τοῖς πράγμασιν, ἣν ἐκεῖνος ἀσθενῆ καὶ ταπεινὴν ποιῶν ἀπέκρυπτε καὶ κατεκώλυεν ἀνήκεστον ἐξουσίᾳ γενέσθαι.

sich in der Ansicht. — *φθορά* sittliches Verderben. — *κακίας* = *κακῶν*, das Abstraktum wegen *φθορά*. — *ἐξουσίᾳ* durch Macht, die sie ohne seinen Widerstand gewonnen haben würde.

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung (J. Reimer) in Berlin.

Druck von Carl Schultze in Berlin, Kommandanten-Strasse 72.